

Wiener Stadtbibliothek

57291 F

F 7 291

2V233782

Schein 7

Rathaus- Korrespondenz

Jaener 1971

gegründet 1861



samstag, 2. jaener 1971

blatt 1

gesperrt bis sonntag, 3. jaener 1971, 19.30 uhr

buergermeister felix slavik:

auf gute zusammenarbeit mit allen wienern

1 wien, 2.1. (rk) im rahmen der sendereihe "wiener probleme" sprach buergermeister felix s l a v i k am sonntag, dem 3. jaener, im programm oesterreich-regional des oesterreichischen rundfunks zum erstenmal als stadtoberhaupt zu den wienern.

im einzelnen fuehrte der buergermeister aus:

"heute sollen zum ersten mal im neuen jahr wiener probleme besprochen werden. es ist fuer mich persoentlich auch das erste mal, dass ich als neugewaehlter wiener buergermeister zu ihnen im rahmen dieser sendereihe sprechen kann. ich will diese erste sendung dazu benuetzen, ihnen vor allem fuer die vielen bewiese der sympathie, die mir anlaesslich der feiertage und meiner wahl zum buergermeister zugegangen sind, recht herzlich zu danken.

allen wiener familien, allen kindern, der jugend und den eltern, allen wienerinnen und wienern wuensche ich fuer das jahr 1971 viel glueck und erfolg und vor allem gesundheit.

wunsch und aufgabe

ich wuensche mir aber auch etwas: ich wuensche mir eine gute zusammenarbeit mit der gesamten wiener bevoelkerung und ich

./.



wuensche mir, dass wir uns gut verstehen, wenn es um die loesung der vielen probleme in unserer grossen wiener familie geht.

die interessen innerhalb der bevoelkerung sind sehr unterschiedlich. was dem einen gefaellt, mag der andere gar nicht. was der eine braucht, scheint dem anderen ueberfluessig. was dem einen wichtig, scheint dem anderen unwichtig, und alle haben wahrscheinlich von ihrem gesichtspunkt aus recht oder zumindest teilweise recht.

die aufgabe der wiener stadtverwaltung ist es nicht, den einen teil der bevoelkerung zu aergern oder zu vergraemen und dem anderen teil schoen zu tun. die aufgabe der wiener stadtverwaltung besteht darin, die verschiedenen interessen gegeneinander abzuwiegen und nach moeglichkeit loesungen anzustreben, die von der ganzen wiener bevoelkerung akzeptiert werden koennen.

anregung zur mitarbeit

ich wurde gefragt, ob sich in der vortragsreihe ''wiener probleme'' etwas aendern wird. diese frage kann ich nicht mit ja und nicht mit nein beantworten. ich will mich bemuehen, die wiener probleme so darzustellen, dass sie jeder erkennen kann. ob das nun kuenftig in form eines vortrages oder einer diskussion oder einer reportage geschieht, kann ich im voraus nicht festlegen, sondern ich moechte immer die beste form waehlen.

ich hoffe, dass der orf mich bei diesen bestrebungen unterstuetzen wird. ich hoffe aber auch, dass sie, liebe wienerinnen und wiener, fuer diese unterschiedliche form des gespraechs ueber wiener probleme verstaendnis haben. mein ziel wird es sein, ihr interesse zu wecken. mein wunsch ist es, sie zur mitarbeit, zum mitdenken und zum mitverantworten anzuregen. wenn mir dies gelingt, dann werden wir uns sicher gut verstehen und es wird alles viel leichter sein.

als geborener wiener bin ich davon ueberzeugt, dass wir viele gleiche wuensche erfuehlt sehen moechten und dass wir alle zusammen wien im gleichen masse lieben. natuerlich freuen wir uns darueber, dass viele menschen aus dem in- und ausland zu uns auf besuch kommen, und wir wollen, dass es immer mehr werden.

foerderung des fremdenverkehrs

auf dem gebiet des fremdenverkehrs haben wir es nicht leicht. ein fremdenverkehr, wie wir ihn vor dem jahre 1938 hatten, existiert zum groessten teil nicht mehr. vor dem zweiten weltkrieg kamen die gaeste vor allem aus jenen laendern, in denen es derzeit reisebeschraenkungen gibt. unser wiener fremdenverkehr musste nach dem ende des zweiten weltkriegs praktisch ganz neu aufgebaut werden. erst in den jahren 1953/54 ueberschritten wir eine million uebernachtungen in wien (allerdings ohne campingplaetze und jugenderbergen). es dauerte dann bis 1958/59, bis wir die zwei-millionengrenze ueberschreiten konnten, und im jahre 1968 gelang es uns, die drei-millionengrenze zu erreichen.

fuer 1970 koennen wir wieder mit einer hoeheren uebernachtungszahl rechnen. um dem fremdenverkehr neue entwicklungsmoeglichkeiten zu schaffen, hat der wiener gemeinderat beschlossen, den bau von hotels der kategorien a und b zu foedern. die stadt wien wird die erforderlichen baukredite durch einen zinsenzuschuss, der vier jahre hindurch gewahrt wird, verbilligen. auf grund des beschlusses des wiener gemeinderates soll mit dieser aktion der bau von 3.000 zusaetzlichen hotelbetten erreicht werden.

ich glaube aber, dass der bau von notels allein nicht genuegt, um zusaetzliche freunde fuer unsere stadt zu gewinnen. wir alle muessen mithelfen, den an sich guten ruf, den wien bereits besitzt, weiter zu verbessern. jeder fremde, der zu uns kommt, soll sich in wien wohlfuehlen. dazu traegt natuerlich das verhalten der wiener bevoelkerung gegenueber unseren gaesten wesentlich bei.

freunde, nicht fremde

ein aehnliches problem gibt es im uebrigen auch bei den zehntausenden menschen, die als nicht-wiener in unserer wiener wirtschaft taetig sind. mehr als 100.000 menschen pendeln nach wien ein, um hier ihren beruf auszuueben. mehr als 40.000 auslaender sind in den wiener bestrieben beschaeffigt. wir koennten unseren aufgaben gar nicht gerecht werden, haetten wir nicht die vielen helfer aus den anderen bundeslaendern und aus dem ausland.

die in- und auslaendischen arbeitskraefte, die in wien arbeiten, sind keine belastung, sondern eine grosse hilfe, die uns

wienern erst die moeglichkeit bietet, unseren lebensstandard zu erhoehen und die leistungen zu steigern. wir muessen uns daher bemuehen, dafuer zu sorgen, dass sich die in- und auslaendischen arbeitskraefte, die in wien arbeiten, hier auch wohlfuehlen. ja, wir muessen gerade jenen arbeitskraeften, die oft unter grossen erschwerissen in wien einem beruf nachgehen, mit unserer sprichwoertlichen wiener freundlichkeit entgegenkommen. sie sollen uns gute kollegen und gute kameraden sein, mit denen wir gerne gemeinsam an der entwicklung unserer wiener wirtschaft zusammenarbeiten.

weltstadt-gesinnung

wir sind stolz darauf, dass wien eine weltstadt ist. weltstadt sind wir aber nicht allein deshalb, weil wir ueber schoene historische gebaeude verfuegen, weil es in wien grossartige theater und die wiener staatsoper gibt. weltstadt sind wir auch nicht deshalb, weil der verkehr immer dichter wird, sondern weltstadt sind wir vor allem deshalb, weil die wiener bevoelkerung weltaufgeschlossen ist. aber nicht immer zeigt sich auch diese weltaufgeschlossenheit.

wir haben viele internationale organisationen in wien angesiedelt, und wir wollen uns um neue und weitere internationale organisationen bemuehen. das tun wir nicht, weil wir ehrgeizig sind, sondern weil diese auch fuer die wiener bevoelkerung ein hohes mass an sicherheit darstellen und weil wir nicht am rande der welt leben moechten, sondern eine stadt der internationalen be-
gegnungen und des meinungsaustausches sein wollen.

soll die internationale bedeutung wiens weiter gehoben werden, dann muessen sich die angehoerigen der internationalen organisationen in wien auch wohlfuehlen. wir sollen ihnen gute gastgeber sein. wir wollen und duerfen keine rassenunterschiede, keine unterschiede der hautfarbe kennen, sondern wir duerfen als menschen nur den menschen sehen und muessen auch innerlich jede diskriminierung ablehnen. wenn wir diese weltstadtgesinnung in uns foerdern, werden wir viele neue freunde in der welt fuer uns und unsere heimatstadt gewinnen. das jahr 1971 wurde von der uno zum inter-

nationalen jahr zur bekaempfung jeglicher diskriminierung aus gruenden der hautfarbe, der nationalen oder ethnischen herkunft oder der rasse erklart. unsere gesinnung soll diesem auf-ruf der uno entsprechen''.

+++

achtung, schueler!

3 wien, 2. 1. (rk) alle betriebseigenen vorverkaufsstellen der wiener verkehrsbetriebe sind donnerstag, den 7. jaenner, von 12.30 bis 18.30 uhr geoeffnet. es wird daher allen schuelern empfohlen, die monatsmarken fuer ihre schuelerkarten fuer jaenner noch vor schulbeginn, das heisst bis spaetestens 5. jaenner, zu besorgen.

+++

wochenprogramm der wiener stadthalle

2 wien, 2.1. (rk) in der wiener stadthalle gibt es vom 4. bis 10. jaenner folgende veranstaltungen:

montag,	4. jaenner:	wiener eisrevue	19.30 uhr
		publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
dienstag,	5. jaenner:	wiener eisrevue	19.30 uhr
		publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
		eis-tanzabend	20.00 uhr
mittwoch,	6. jaenner:	wiener eisrevue	15.00 uhr
			und 19.00 uhr
		publikumseislaufen	8.30 bis 13.00 uhr
			14.00 bis 18.30 uhr
donnerstag,	7. jaenner:	wiener eisrevue	19.30 uhr
		publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
freitag,	8. jaenner:	wiener eisrevue	19.30 uhr
		publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
		eis-tanzabend	20.00 uhr
samstag,	9. jaenner:	wiener eisrevue	16.00 uhr
			und 20.00 uhr
		handball-meisterschaft	14.00 uhr
		publikumseislaufen	8.00 bis 12.30 uhr
			13.30 bis 18.00 uhr
sonntag,	10. jaenner:	wiener eisrevue	15.00 uhr
			und 19.00 uhr
		faustball-meisterschaft	14.10 uhr
		publikumseislaufen	8.30 bis 13.00 uhr
			14.00 bis 18.30 uhr

fuehrungen in der wiener stadthalle

mittwoch,	6. jaenner:	10.00, 11.00 und 12.00 uhr
samstag,	9. jaenner:	14.00 uhr
sonntag,	10. jaenner:	10.00, 11.00 und 12.00 uhr.

+++

neuschnee zum neujahrstag
zum wochenende weiterhin bereitschaftsdienst

5 wien, 2.1. (rk) die schneefaelle in der neujahrnacht trafen die stadtreinigung einsatzbereit: am silvestertag rueckten um 17 uhr saemtliche einsatzfahrzeuge aus, um die gefaehrlich glatt gewordenen hauptfahrbahnen durch streuen wieder verkehrssicher zu machen. die folge: keine verkehrsbehinderungen am neujahrsmorgen.

da jedoch der schneefall zwoelf stunden - bis freitag frueh 3 uhr - andauerte, wurde fuer den neujahrstag das gesamte dienstfreie personal der stadtreinigung (rund 800 mann) ueber den rundfunk und mittels funkwecker zur schneeraeumung einberufen. desgleichen wurde die unbegrenzte aufnahme von schneeschaeflern angeordnet. 61 schneepfluege, die vor allem gegen schneeverwehungen im 10. und im 22. bezirk eingesetzt wurden, sowie 232 streufahrzeuge waren im einsatz.

auch am samstag und sonntag haben die stadtreinigung mit rund 80 mann und das raeumpersonal der verkehrsbetriebe mit 120 mann bereitschaftsdienst. bei staerkerem schneefall kann sofort weiteres personal einberufen werden.

disziplinierte fahrgaeste

die verkehrsbetriebe melden vom silvester- und neujahrsverkehr keinerlei behinderungen und sprachen sich lobend ueber die disziplin der fahrgaeste aus. wegen schneeverwehungen musste am neujahrsmorgen auf strassenbahnlinien in floridsdorf eine schneeraeumung mit drei anhaengepfluegen durchgefuehrt werden. auf der linie g2 war eine ''sandfahrt'' erforderlich, wobei jeweils auch die haltstellenbereiche gestreut wurden.

+++

feuerwehr:

einsatzrekord im jahr 1970
46 ausrueckungen an silvester

4 wien, 2.1. (rk) mit 14.976 einsaetzen erreichte die wiener feuerwehr im jahr 1970 ihren bisher absoluten rekord an ausrueckungen. gegenueber 1960 bedeutet dies eine steigerung um rund 9.000 einsaetze.

am silvestertag waren 46 einsaetze zu verzeichnen. die feuerwehr musste neunmal zur brandbekaempfung und 37mal zu technischen hilfeleistungen ausruecken. in der kaertner strasse hatte ein detonierender feuerwerkskoerper die alarmanlage eines juweliergeschaeftes ausgeloeest.

+++

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 4. jaenner 1971

blatt 9

kokoschka-ausstellung:

schon hundert oelbilder

4 wien, 4.1. (rk) knapp vier monate vor eroeffnung der ausstellung ''oskar kokoschka zum 85. geburtstag'' (27. april bis 16. juni im oberen belvedere) laufen die vorbereitungen auf hochtouren: insgesamt sind bisher mehr als 100 oelgemaelde und etwa ebensoviele aquarelle eingetroffen. ganz prominente kunstsammler tragen zu der exposition bei. dr. marianne veilchenfeld (zuerich), die unter anderem ein portrait von karl kraus schickt, dr. otto kallir (new york), der skizzen von einer italienreise mit alma mahler beisteuert, weiter prof. horstmann (hamburg), willi hahn (stuttgart) und dr. hodin (london), ein enger freund kokoschkas.

von kokoschka selbst kommt unter anderem das portrait von carletto ponti, dem sohn der schauspielerin sophia loren. im oberen belvedere muessen rechtzeitig gewisse adaptierungsarbeiten abgeschlossen sein: die zeichnungen duerfen naemlich nicht in beruehrung mit dem tageslicht kommen, weil ihnen das schaden koennte.

0950

wien erhaelt einzigartiges museum
elektropathologische sammlung steht im dienst der sicherheit

1 wien, 4.1. (rk) im mai wird in wien 15, selzergasse 19, ein neues museum eroeffnet, das einmalig in der welt ist: die elektro-pathologische sammlung.

die sammlung ist schon mehr als 70 jahre alt. im jahre 1899 begann der damalige assistent im wiedner krankenhaus und spaetere professor dr. stephan j e l l i n e k mit seinen forschungsarbeiten ueber elektrounfaelle und mit der zusammenstellung von demonstrationsobjekten. seiner arbeit verdankte wien eine fuehrende stellung auf diesem modernen arbeitsgebiet, in dem medizin und technik aufs engste zusammenwirken muessen.

im jahre 1930 fuehrten die mitarbeiter des wiener e-werkes eine ungewoehnliche sammlung durch: unter dem motto ''arbeiter-spende fuer die wissenschaft'' brachten sie den fuer die damalige zeit sehr beachtlichen betrag von 1.000 schilling auf, der dazu beitragen sollte, die sammlung professor jellineks in ein oeffentlich zugaengliches museum zu verwandeln. mit hilfe des e-werkes gelang es schliesslich tatsaechlich, 1936 im allgemeinen krankenhaus dieses museum mit 4.000 schautuecken einzurichten.

nach der okkupation oesterreichs musste professor jellinek im jahre 1939 wien verlassen. nach seiner rueckkehr reaktivierte er das museum, das 1947 im ehemaligen garnisonsspital wiedereroeffnet wurde. professor jellinek starb 1968 im alter von 97 jahren. seither ist die sammlung in der obhut eines erstrangigen experten, der als techniker viele jahrzehnte mit dem arzt dr. jellinek zusammengearbeitet hat: direktor ing. f. m a r e s c h . er stand allerdings bis vor kurzem einem schweren problem gegenueber: das museum hatte seine raeumlichkeiten verloren, die schautuecke waren in kisten verpackt. nun gelang es dank der initiative der direktion des wiener e-werkes im zusammenwirken mit gemeinderat dozent doktor g i s e l und dank der unterstuetzung durch die stadtraete hubert p f o c h und franz n e k u l a , dieses problem zu loesen. das haus selzergasse 19 ist eine ehemalige schule. zwei stock-

werke werden fuer die unterbringung des elektropathologischen museums adaptiert, die uebrigen raeume sind fuer einen kindergarten bestimmt.

das elektropathologische museum ist fuer die praxis von groesster bedeutung. es zeigt die verschiedenen moeglichkeiten und zusammenhaenge von elektrounfaellen, eine eigene abteilung ist dem blitzschutz gewidmet. wie sehr es geschaezt wurde, zeigt, dass zwischen 1947 und 1960 mehr als 600 fuehrungen und vortraege mit mehr als 30.000 teilnehmern durchgefuehrt werden, ueberwiegend im dienst der nachwuchsschulung, aber auch zur weiterbildung erwachsener.

neben den schauraeumen, in denen auch ein ueberblick ueber die historische entwicklung geboten wird, werden ein vortragssaal und ein laboratorium eingerichtet. zur fuehrung des museums wurde im oesterreichischen verband fuer elektrotechnik eine eigene sektion gegrueudet, in der neben dem wiener e-werk auch das sozialministerium, die verbundgesellschaft, e-werke der bundeslaener, die arbeiterkammer, die zustaendige innung, die staedtische versicherung, die zentralsparkasse und die interessierte industrie vertreten sind.

der eroeffnungstermin im mai wurde gewaehlt, weil von 10. bis 15. mai in wien der 6. weltkongress fuer die verhuetzung von arbeitsunfaellen und berufskrankheiten stattfindet. gleichzeitig wird des 100. geburtstages von professor dr. jellinek gedacht.

0903

mittwoch gilt sonntagsfahrpreis

3 wien, 4.1. (rk) mittwoch, den 6. jaenner 1971 gilt bei den wiener verkehrsbetrieben der sonntagstarif.

0949

grosskampf gegen den schnee

verkehrsbetriebe mussten sonntag und montag drei grossreinigungen durchfuehren - montag normaler ablauf des verkehrs

2 wien, 4.1. (rk) der aussgewoehnliche schneefall stellte die wiener verkehrsbetriebe, die selbst fuer die freihaltung der schienenstrassen sorgen muessen, vor grosse probleme, die jedoch im wesentlichen reibungslos bewaeltigt wurden. sonntag um 14 und 20 uhr sowie montag um 2.30 uhr frueh mussten hauptreinigungen durchgefuehrt werden, die einen weitgehend normalen ablauf des verkehrs sicherten. lediglich waehrend der beiden hauptreinigungen am sonntag kam es infolge der blockierung durch die langsam fahrenden schneepfluege zwangslaefig zu verspaetungen, die im durchschnitt etwa 30 minuten betrug. der extremfall war auf der linie 8 eine verspaetung von 56 minuten.

besondere anerkennung verdient der einsatz des personals, der eine glatte abwicklung des verkehrs am montag frueh sicherte.

bei jeder der drei hauptreinigungen standen 72 triebwagen, 58 anhaenger und 12 autopfluege im einsatz. 283 eigene und 514 aufgenommene arbeitskraefte standen im kampf gegen den schnee.

am sonntag kam es zu drei verkehrsstoerungen. um 6.46 uhr entgleiste ein gelenktriebwagen der linie 9, die stoerung dauerte 51 minuten. um 11.45 uhr kam es in einem triebwagen der linie 52 in der linzer strasse zu einem kurzschluss. die dadurch ausgeloeste stoerung der stromversorgung dauerte 58 minuten. in der engerthstrasse entgleiste um 13.55 uhr der erste beiwagen eines zuges der linie ak, die stoerung dauerte 30 minuten.

montag 20 uhr start der flaechenraeumung in der mariahilfer strasse

heute, montag, um 20 uhr beginnt die stadtreinigung mit der flaechenraeumung, die sich im vergangenen winter zur freimachung ganzer bezirksteile von groesseren schneemengen so erfolgreich bewahrt hat. die mariahilfer strasse vom guertel bis zum getreidemarkt sowie zunaechst die engstellen in der josefstaedter und lerchenfelder strasse sollen in der nacht zum dienstag gesaeubert

./.

werden. sechs frontlader, zwanzig bis fuenfundzwanzig lastwagen zur schneeabfuhr und fuenf bis sechs funkwagen zur steuerung des ein-satzes wirft die stadtreinigung in die ''schlacht''. da es sich bei den genannten strassen um schienenstrasse handelt, wird die feuerwehr im parkverbot stehende, die schneeraeumung behindernde autos abschleppen.

dienstag abend: grossraeumung in der josefstadt

ferner werden im laufe des montags bereits in der neubaugasse, in der josefstaedter und lerchenfelder strasse sowie in der piaristengasse zwischen lerchenfelder strasse und laudongasse halte-verbotschilder aufgestellt, um diensttag abend dort mit der flaechenraeumung beginnen zu koennen. da die halteverbotschilder mindestens 24 stunden vor der geplanten flaechenraeumung aufgestellt werden, ersucht die stadtreinigung die autofahrer, rechtzeitig die raeum-zonen freizumachen.

der seit sonntag frueh bis in die morgenstunden andauernde schneefall fuehrte dazu, dass am sonntag zeitweise das ge-samte schneeraeumpersonal der stadtreinigung und am montag die bisher groesste anzahl von arbeitskraeften - 823 mann eigenes personal und 1.011 aufgenommene schneearbeiter - im dienst standen. dank des konzentrierten einsatzes waren montag frueh alle hauptverkehrsstrassen in bedingt verkehrssicherem zustand. 114 schneepfluege sorgten in der nacht zum montag und 143 waehrend des tages fuer die freimachung der strassen.

in der nacht von sonntag auf montag rueckten saemtliche ein-satzfahrzeuge zweimal, und zwar um 21 uhr und um 2 uhr, auf den alarmrouten aus, um die hauptfahrbahnen zu raeumen. starke schnee-verwehungen machten am sonntag zunaechst in den randbezirken, spaeter auch im inneren stadtbereich den ununterbrochenen einsatz von raeumgeraeten erforderlich. auch montag wurden unbegrenzt schneearbeiter aufgenommen.

erwin schroedinger zum gedenken

7 wien, 4.1. (rk) auf den 4. jaenner faellt der 10. todes-
tag des physikers univ. prof. dr. erwin s c h r o e d i n g e r.
er wurde am 12. august 1887 als spross einer alteingesessenen
familie in wien geboren und studierte an der universitaet mathematik,
experimentalphysik und theoretische physik. seit 1912 trat er mit
selbstaendigen wissenschaftlichen publikationen hervor. 1920 er-
folgte seine berufung nach stuttgart, 1921 nach breslau und noch
im selben jahr als nachfolger von max laue nach zuerich. 1926
erschien seine erste arbeit ueber die wellenmechanik, der bald
weitere untersuchungen folgten. fuer sie wurde ihm der haittinger-
preis der oesterreichischen akademie der wissenschaften und 1933
der nobel-preis verliehen. 1927 uebernahm schroedinger als nach-
folger max plancks dessen lehrstuhl fuer theoretische physik in
berlin. 1933 ging er nach oxford ans magdalen college, der ber-
liner lehrstuhl wurde ihm jedoch offengehalten. er verzichtete aber
endgueltig, weil er im nationalsozialistischen deutschland nicht
arbeiten wollte. 1936 ging er als ordinarius an die universitaet
graz. nach der machtergreifung wurde erwin schroedinger sofort
entlassen. nach gastprofessuren in oxford und gent wurde er 1939
an das institute for advanced studies in dublin berufen, eine reine
forschungsstelle ohne lehrverpflichtung, die dem beruehmten in-
stitut in princeton nachgebildet war. 1956 kehrte er wieder in die
heimat zurueck und wirkte als professor am institut fuer theore-
tische physik der universitaet wien. erwin schroedinger hat sich
ausserhalb seines engeren fachgebietes auch mit den problemen
des weltalls, mit dem mikrokosmos und dem makrokosmos, mit grenz-
fragen der physik und biologie und mit den zusammenhaengen der
naturwissenschaftlichen, philosophischen und historischen wissen-
schaften beschaeftigt. von ihm liegen zahlreiche publikationen und
beitraege fuer fachzeitschriften sowie buecher vor, die in viele
kultursprachen uebersetzt wurden. anlaesslich seines 70. geburts-
tages wurde ihm der preis der stadt wien fuer naturwissenschaften
und das ehrenzeichen fuer wissenschaft und kunst verliehen. er war
unter anderem auch traeger des ordens pour le merite fuer wissen-
schaft und kunst.

70. geburtstag von eduard stark

8 wien, 4.1. (rk) am 4. jaenner vollendet hofrat eduard stark, direktor der allgemeinen unfallversicherungsanstalt i. r. das 70. lebensjahr.

er wurde in wien geboren, studierte rechtswissenschaften und war von 1921 bis 1936 in der arbeiterkammer sowie in der sozialversicherung taetig. 1939 emigrierte er nach england, wo er am firecroft college bourneville, birmingham, beschaeftegt war. 1945 wurde er mitarbeiter der oesterreichischen gesandtschaft in london, 1950 vizepraesident des hauptverbandes der oesterreichischen sozialversicherungstraeger, 1952 leiter der personal- und sozialsektion des bundesministeriums fuer verkehr und verstaatlichte betriebe. von 1959 bis 1964 war er direktor der unfallversicherungsanstalt. eduard stark hat als leitender angestellter des bueros der allgemeinen unfallversicherungsanstalt massgeblich zur entwicklung dieses institutes sowie der gesetzlichen unfallversicherung im allgemeinen massgeblich beigetragen. er war erfolgreich bestrebt, die verwaltung der anstalt zu modernisieren und ihre soziale funktion voll zur geltung zu bringen. in wuerdigung seiner leistungen wurde ihm 1964 das grosse ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich verliehen.

1431

salzburg-ausstellung geht zu ende

5 wien, 4.1. (rk) nur noch zwei tage, diensttag, den 5., und mittwoch, den 6. jaenner, ist in der volkshalle des wiener rathauses die ausstellung ''50 jahre salzburger festspiele'' zu sehen. die ausstellung, die bisher fast 10.000 besucher hatte, ist von 10 bis 19 uhr bei freiem eintritt geoeffnet.

1054

stromstoerungen

9 wien, 4.1. (rk) sonntag, dem 3. jaenner um 2.15 uhr frueh, wurde die stromversorgung in teilen der kaertner strasse, krugerstrasse, annagasse, walfischgasse und des kaertner ringes infolge eines sekundaerkurzschlusses in der trafostation walfischgasse 1 unterbrochen. nach durchfuehrung umfangreicher umschaltungen wurde die versorgung des grossteiles des genannten gebietes um 4.35 uhr wieder aufgenommen. die zuschaltung aller abnehmer in diesem bereich konnte jedoch erst nach behebung der in der trafostation aufgetretenen schaeden im laufe des tages erfolgen.

durch den ausfall eines umspanners von 110 auf 30 kv im umschaltwerk kendlerstrasse wurde die stromversorgung im bereich der umspanwerke ottakring, huetteldorf und kaunitzgasse am montag, dem 4. jaenner um 4.15 uhr frueh unterbrochen. nach umschaltungen konnte die stromlieferung in allen betroffenen gebieten um 4.24 uhr wieder aufgenommen werden.

1444

sternsinger bei vizebuengermeister sandner

6 wien, 4.1. (rk) eine sternsingergruppe der katholischen jungschar - ein sterntraeger und drei heilige koenige - erschienen montag im arbeitszimmer von vizebuengermeister gertrude sandner die vier buben sangen lieder und sagten sprueche auf. heuer sind insgesamt 1.000 sternsingergruppen der katholischen jungschar in oesterreich unterwegs.

1331

preisguenstige gemuese- und obstsorten

10 wien, 4.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 3 bis 4 schilling, karotten 5 bis 6 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, bananen 6 bis 8 schilling, mandarinen 7 bis 9 schilling je kilogramm.

1449

rinderhauptmarkt vom 4. jaenner

11 wien, 4.1. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0. neuzufuhren
inland: 15 oachsen, 118 stiere, 264 kuehe, 48 kalbinnen, summe 445,
gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: oachsen 17 bis 19.20, extrem 0, stiere 16.90 bis 19,
extrem 19.20 (2), kuehe 12 bis 14.80, extrem 15 (5), kalbinnen
16.30 bis 18.80, extrem 19 (1), beinlvieh kuehe 9 bis 11.90,
oachsen und kalbinnen 14 bis 15.70.

der durchschnittspreis erhoehte sich bei oachsen um 22 gro-
schen, ermaessigte sich bei stieren um 30 groschen, kuehen um
36 groschen und kalbinnen um 30 groschen je kilogramm.

der durchschnittspreis einschliesslich beinlvieh betraegt:
oachsen 18.22, stiere 18.37, kuehe 13.17, kalbinnen 17.40, beinl-
vieh verbilligte sich bis zu 30 groschen je kilogramm.

1534

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 5. jänner 1971

blatt 18

freddy gastiert im renaissancetheater

2 wien, 5.1. (rk) vom 7. jänner bis 28. februar gastiert das st. pauli-theater hamburg mit dem musikalischen volksstueck "der junge von st. pauli" im wiener renaissancetheater. in der hauptrolle: freddy quinn, der an der waterkant lebende und beruehmt gewordene wiener saenger und schauspieler. in weiteren rollen spielen unter anderem maria kloth, lisette meister und bobby burg, regie: karl vibach.

in dem von kurt collien geleiteten st. pauli-theater, das, direkt neben der weltberuehnten davidswache gelegen, eines der aeltesten schauspielhaeuser europas ist und das freddy mit seinem auftreten vor der drohenden sperre gerettet hat, lief "der junge von st. pauli" bisher rund 140mal vor ausverkauftem haus.

das gastspiel wird im rahmen einer stadthallen-produktion durchgefuehrt, die wiener stadthalle hat zu diesem zwecke das renaissancetheater gemietet, das paul loewinger vor kurzem an das theater der jugend verkauft hat und das an den abenden nicht bespielt wird.

0908

zwei zimmerbraende

4 wien, 5.1. (rk) zu zwei zimmerbraenden musste die wiener feuerwehr in der nacht zum diensttag ausruecken.

in der wohnung von frau maria hehn, 4, belvederegasse 6, waren durch ein irrtuemlich eingeschalteten gebliebenes elektrisches buegeleisen um etwa 2 uhr frueh ein tisch und mehrere bekleidungsstuecke in brand geraten. nachbarn bemerkten den rauch und weckten die wohnungsinhaberin, die sich retten konnte. sie schlug ein hoffenster ihrer wohnung ein und versuchte, durch die entstandene oeffnung mit wasser das feuer zu loeschen. beim einschlagen des fensters erlitt sie an beiden haenden schnittwunden. die feuerwehr, die von nachbarn alarmiert wurde, loeschte den brand.

etwa zwei stunden spaeter gab es wieder alarm: in der wohnung von frau dr. martha rusin, 7, neustifgasse 45, hatte der sohn der wohnungsinhaberin, leopold rusin, im bett eine zigarette geraucht. dabei war die bettwaesche in brand geraten. die feuerwehr loeschte den brand. leopold rusin hatte in der stark verqualmten wohnung eine leichte rauchgasvergiftung erlitten.

0939

wochenprogramm des planetariums

1 wien, 5.1. (rk) das planetarium in der prater hauptallee (beim riesenrad) fuehrt in dieser woche folgende veranstaltungen durch:

mittwoch, 6. jaenner: der stern von bethlehem, 17 und 19 uhr.

samstag, 9. jaenner: gestirne - kuender der zeit, 15, 17 und 19 uhr.

sonntag, 10. jaenner: gestirne - kuender der zeit, 10, 15, 17 und 19 uhr.

0835

250.000 strom- und gasheizungen in wien

3 wien, 5.1. (rk) am jahresende standen in wien rund 55.000 strom-nachtspeicherheizungen und rund 195.000 gasheizungen in betrieb. das bedeutet, wie stadtrat franz nekula der "rathaus-korrespondenz" erklarte, einen wesentlichen beitrage zur luftreinhaltung. rund 250.000 konventionelle heizungen mit ihren abgasen wurden durch moderne, abgasfreie heizungen ersetzt.

beim heizen hat sich ueberhaupt eine wesentliche veraenderung ergeben. neben den gas- und stromheizungen brachten fern- und zentralheizungen sowie oelofen diesen wandel. die stadt wien, unterstrich stadtrat nekula, verfolgt diese entwicklung genau. ein umfassendes energiekonzept ist in ausarbeitung, in dem die zweckmaessigste loesung fuer jeden teil der stadt festgelegt wird. damit wird die gewaehr gegeben, dass fehlinvestitionen vermieden werden.

der vermehrung der gas- und stromheizungen sind durch die kapazitaet der leitungen naturgemaess grenzen gesetzt. beim gas bringt allerdings die umstellung auf erdgas eine wesentliche erleichterung, weil die kapazitaet der rohre infolge des hoeheren heizwertes von erdgas mit einem schlag verdoppelt wird. im hinflick auf diese umstellung konnten im vergangenen jahr 99,2 prozent der ansuchen um gasheizungen bewilligt werden.

trotzdem ist es unbedingt notwendig, vor der anschaffung von strom- oder gasheizungen die leitungen vom e-werk, beziehungsweise gaswerk ueberpruefen zu lassen. es ist leider schon vorgekommen, dass die bewilligung fuer bereits gekaufte heizungen nicht erteilt werden konnte, weil es sonst in dem betreffenden haus oder sogar in weiterem umkreis zu einem zusammenbruch der versorgung haette kommen koennen.

0930

verwaltungsvereinfachung ermoeoglicht intensivere sozialbetreuung

5 wien, 5.1. (rk) der im vorigen jahr begonnene versuch, zu-
staendigkeiten auf dem sozialsektor zu konzentrieren, soll - da
er gute resultate gezeigt hat - heuer fortgesetzt und erweitert
werden. dies umsomehr, als dadurch nicht nur eine verwaltungsver-
einfachung erreicht, sondern auch eine intensivere betreuung von
fuersorgefaellen ermoeoglicht wird.

bisher wurden familien mit kindern, die einer wirtschaft-
lichen stuetze beduerfen, von zwei dienststellen betreut, naemlich
der bezirkspfuefsorge und den bezirksjugendaemtern. im vorjahr
erging die interne weisung, dass solche sozialfaelle allein von
den fuersorgerinnen der bezirksjugendaemter behandelt werden sollten.
auf diese weise konnte die intensivbetreuung eines personenkreises
erreicht werden, der einer foerderung im besonderen
bedarf, handelt es sich doch um kinderreiche familien, die aus
wirtschaftlichen und auch familiaeren schwierigkeiten zu zerfallen
drohen. wenn es gelingt, die familiaenaufloesung zu verhindern, kann
manche abnahme von kindern verhindert werden.

bei den aushilfebetraegen war im vorjahr eine zunahme von
20 prozent zu verzeichnen, die fast ausschliesslich diesen ge-
faehrdeten familien zugute kam. da der sicherung des
familienzusammenhaltes auch weiterhin grosse bedeutung zukommt,
wurde im budget 1971 fuer wirtschaftliche aushilfen ein betrag
von mehr als 6 millionen schilling eingesetzt.

0952

start am 17. jaenner:

fahrt zum schnee 1971

6 wien, 5.1. (rk) skisport- begeisterung gibt es bei oesterreichs jugend nicht nur in den bergigen bundeslaendern: die ''fahrt zum schnee'', eine jugendaktion der stadt wien fuer ihre kinder, die heuer zum dritten mal durchgefuehrt wird, zaehlte im letzten winter fast 5.000 teilnehmer.

heuer ist start am sonntag, dem 17. jaenner. wie immer fahren die autobusse um 7 uhr frueh vom nathausplatz ab, mit der rueckkehr ist fuer etwa 17.30 uhr zu rechnen. teilnehmen koennen kinder (auch anfaenger) von 8 bis 15 jahren.

wie in den letzten jahren, geht die fahrt zum schnee auch heuer wieder ins semmering-gebiet. der wiener ski-nachwuchs soll in diesem winter aber in zwei gruppen geteilt werden: eine faehrt (wie bisher immer) nach steinhaus, die zweite wird moeglicherweise bei spittal am semmering die pisten bevoelkern. fuer ausreichende fachliche betreuung ist gesorgt: auf je zwei bis vierzehn kinder kommt ein skilehrer.

anmeldung: sportstelle der stadt wien, 8, friedrich schmidt- platz 4, und zwar montag, den 11. bis mittwoch, den 13. jaenner, jeweils von 8 bis 12 und 12.30 bis 15.30 uhr.

1001

preisguenstige gemuese- und obstsorten

12 wien, 5.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obst- sorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 schilling, karotten 6 bis 8 schilling, kohl 7 bis 8 schilling je kilogramm.

obst: apfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, mandarinen 7 schilling, orangen 4 bis 5.50 schilling je kilogramm.

1411

wieder naechtlicher alarmeinsatz gegen den schnee

8 wien, 5.1. (rk) in der nacht zum diensttag wurde um 1 uhr ein grosseinsatz gegen den schnee auf den alarmrouten durchgefuehrt, um die fahrspuren zu verbreitern und die verkehrssicherheit durch streuungen zu erhoehen. dabei standen 97 eigene und 437 fremde arbeitskraefte im einsatz. 60 schneepfluege, 52 streufahrzeuge, 52 lastkraftwagen und 14 schneeladegeraete wurden verwendet.

die haupttaetigkeit neben diesem alarmeinsatz war der abtransport von schnee. es wurden die mariahilfer strasse zwischen getreidemarkt und guertel, die josefstaedter strasse, die erdbergstrasse, die spitalgasse von alser strasse bis sensengasse, die meidlinger hauptstrasse von philadelphiabruoeke bis niederhofstrasse und zahlreiche strassenengstellen in der inneren stadt gesaeubert.

(forts.moegl.)

1155

geschenke an die wiener stadtbibliothek

11 wien, 5.1. (rk) die wiener stadtbibliothek hat einen bedeutsamen zuwachs ihrer musikbestaende erhalten. professor hans f u c h s , der inhaber des bekannten, seit 1876 bestehenden wiener theaterverlages, hat ihr aus seinem historischen archiv eine umfangreiche sammlung von teils handschriftlichem, teils gedrucktem buehnenmaterial zum geschenk gemacht und fuer spaeter weitere bestaende in aussicht gestellt. die sammlung stellt einen repraesentativen querschnitt durch ein halbes jahrhundert musikalischen theaterrepertoires in wien und oesterreich dar, aus jenem zeitraum - von etwa 1870 bis 1920 - ist besonders die zeitgenoessische operette reich vertreten. vizebuergenmeister gertrude s a n d n e r hat professor fuchs den dank der stadt wien zum ausdruck gebracht.

1350

flaechenschneeraeumung: fahrplan fuer die naechsten naechte
275 lkw-fuehren schnee heute nacht abgefuehrt

9 wien, 5.1. (rk) bilanz der ersten konzentrierten flaechenschneeraeumung dieses winters in der nacht zum dienstag: die mariahilfer strasse zwischen guertel und zweierlinie wurde voellig geraeumt, ferner ein grossteil der josefstaedter strasse sowie teile der westbahnstrasse, der siebensterngasse und der lerchenfelder strasse. zwischen 20 und 5 uhr wurden insgesamt 275 lkw-fuehren schnee abgefuehrt, was einer rund zweieinhalb kilometer langen kolonne entspricht. da es sich ausschliesslich um schienenstrassen handelte, musste die feuerwehr nur ein einziges mal eingreifen, um einen im parkverbot stehenden pkw abzuschleppen.

schienenstrassen fuer eine nacht als parkflaechen

das ist der schneeraeumfahrplan fuer die folgenden naechte:

nacht zum mittwoch: geraeumt werden die neubaugasse, lerchenfelder strasse und westbahnstrasse (soweit nicht bereits geraeumt), ferner die aeussere mariahilfer strasse ab guertel, die piaristengasse, die wilhelminenstrasse und der bereich um die stadthalle. als ausweichparkflaechen stehen die mariahilfer strasse und die westbahnstrasse zur verfuegung. wie im vorjahr werden bei flaechenraeumaktionen jeweils die nahegelegenen schienenstrassen fuer eine nacht als parkmoeglichkeit offeriert. das gilt fuer die zeit von 20 bis 6 uhr, fuer die auch jeweils die von der raemung "betroffenen" strassen mit halteverboten belegt werden.

nacht zum donnerstag: geraeumt werden die burggasse, neustiftgasse und zieglergasse, ferner das von der mariahilfer strasse, kaiserstrasse, westbahnstrasse und zieglergasse umgrenzte viertel des 7. bezirk. parkmoeglichkeit: mariahilfer strasse, kaiserstrasse, lerchenfelder strasse, westbahnstrasse.

nacht zum freitag: das gebiet, umgrenzt von der kaiserstrasse, lerchenfelder strasse, museumsstrasse, vom messeplatz und von der mariahilfer strasse. parkmoeglichkeit: mariahilfer strasse, kaiser-

./.

strasse, Lerchenfelder strasse, westbahnstrasse, siebensterngasse, breite gasse sowie der parkplatz vor dem messepalast.

nacht zum samstag: das gebiet, umgrenzt von der gumpendorfer strasse, der wallgasse und mariahilfer strasse im 6. bezirk. parkmoeglichkeit: mariahilfer strasse, messeparkplatz, gumpendorfer strasse.

die stadtreinigung ersucht wiederum die autofahrer, die halteverbotszonen, die 24 stunden vor beginn der raemaktion durch verbotsschilder mit dem zusatz ''schneeraemung in der zeit von 20 bis 6 uhr'' markiert werden, zu beachten. schon ein einziges im halteverbot stehendes fahrzeug blockiert die arbeit mit den schweren ladegeraeten erheblich. ''blockierer'' muessten durch die feuerwehr abgeschleppt werden. da die schneeraemung die parkflaechen wieder freimacht, waere es im interesse aller autofahrer, sie durch entsprechende disziplin zu unterstuetzen.

dienstag: 113 lkw fuehren schnee ab

ausser dem sondereinsatz der schneeraemung in der nacht zum dienstag fuehren um ein uhr frueh auch alle einsatzfahrzeuge auf den alarmrouten aus, um die fahrspuren zu verbreitern und die verkehrssicherheit durch streuung zu erhoehen. dienstag wurde tagsueber unter einsatz von mehr als 2.000 schneearbeitern und 275 fahrzeugen, darunter 113 lastkraftwagen, vorwiegend aus strassenengen, kreuzungen und haltestellenbereichen schnee abgefuehrt.

1347

schweinehauptmarkt vom 5. jaenner

13 wien, 5.1. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0. neuzufuehren in-land: 2.696, hievon 23 durchlaeufer. gesamtauftrieb dasselbe. verkauft wurde alles.

preise: extrem 16.60 bis 17.50, 1. qualitaet 15.40 bis 16.50, 2. qualitaet 14.20 bis 15.30, 3. qualitaet 13 bis 14, zuchten extrem 0, zuchten 11.50 bis 12, altschneider 9.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine ermaessigte sich um 16 groschen je kilogramm und betraegt 15.24. aussermarkt-bezuege: in der zeit vom 1. bis 5. jaenner (ohne direkteinbringung) 127 stueck.

1518

pferdehauptmarkt vom 5. jaenner

14 wien, 5.1. (rk) aufgetrieben auf den zentralviehmarkt: 11 stueck, hievon 2 fohlen.

herkunft der tiere: 4 niederoesterreich, 1 oberoesterreich, 6 burgenland.

verkauft wurden als schlachtiere 4 stueck, als nutztiere 0, unverkauft blieben 7 stueck.

preise: fohlen 16, pferde 2. qualitaet 8.90.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde ermaessigte sich um 60 groschen je kilogramm. der durchschnittspreis fuer schlachtpferde betraegt 8.90, schlachtfohlen 16, schlacht- und nutzpferde 0, pferde und fohlen 10.68.

1519

''vienna gloriosa'': guter besuch

10 wien, 5.1. (rk) die ausstellung ''vienna gloriosa'' - sie wird seit dem 9. dezember im museum fuer wissenschaft und industrie in chikago gezeigt - weist seit beginn ausgezeichnete besucherzahlen auf. zwischen dem 26. und dem 28. dezember kamen allein fast 9.000 besucher in die ausstellung, die bis maerz in chikago gezeigt wird und dann nach montreal uebersiedelt.

1349

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 7. jaenner 1971

blatt 27

dianabad hat bald hauptgleiche
im fruehjahr in ottakring ein fuenftes hallenbad

2 wien, 7.1. (rk) in wenigen wochen wird man beim neubau des dianabads die hauptgleiche begehen koennen, teilte hochbaustadtrat hubert p f o c h der "rathaus-korrespondenz" mit. derzeit wird die schwere stahldachkonstruktion, die das schwimmbecken ueber eine flaeche von 42,6 mal 42,6 meter stuetzenfrei ueberspannt, montiert. die architektonisch interessante konstruktion ruht auf schlanken stahlbetonsaeulen.

im ottakringer hallenbad geht die fertigstellung des garderoben- und saunatraktes zuegig voran, so dass im spaeten fruehjahr das fuenfte wiener hallenbad als ganzjaehrige erholungsoase zur verfuegung stehen wird. die renovierungsarbeiten im joengerbad, wo vor allem die alte braunkohlenheizung eliminiert wird, werden im herbst abgeschlossen sein. ab der heizperiode 1971/72 wird hier der fernheizanschluss an die spittelau wirksam.

stadthallenbad: baubeginn im fruehjahr

stadtrat pfoch teilte auch mit, dass fuer ein neues hallenbad in hietzing (westlich der atzgersdorfer strasse) ein planungsauftrag vergeben wurde und dass im fruehjahr - nach beendigung der detailplanung - die bauarbeiten fuer das stadthallenbad beginnen. dieses sportbad soll bekanntlich bis zu den 1974 in wien geplanten europameisterschaften im schwimmen fertiggestellt sein.

1001

in den naechsten jahren:

gute chancen fuer wiener wirtschaft

1 wien, 7.1. (rk) buergermeister felix s l a v i k sprach ueber den onf-kurzwellensender ueber die wirtschaftsprobleme der bundeshauptstadt wien:

'die wiener wirtschaft konnte im abgelaufenen jahr erfreuliche fortschritte verzeichnen. die betriebe waren mit auftraegen eingedeckt und alle zur verfuegung stehenden arbeitskraefte konnten von der wiener wirtschaft beschaeftigt werden. bei der erfuellung unserer wirtschaftlichen aufgaben haben uns mehr als 140.000 nichtwiener geholfen. mehr als hunderttausend menschen pendeln taeglich nach wien ein, um hier der arbeit nachzugehen. mehr als 40.000 auslaender werden in den wiener betrieben beschaeftigt.

entwicklungsfaeheige firmen angesiedelt

im abgelaufenen jahr ist es aber auch gelungen, interessante und ausserordentlich entwicklungsfaeheige firmen im wiener raum anzusiedeln. die wiener stadtverwaltung, die vor einigen jahren damit begonnen hat, betriebsbaugobiete aufzuschliessen und interessierten betrieben zu guenstigen bedingungen zur verfuegung zu stellen, hat damit die voraussetzung geschaffen, dass der im gang befindliche strukturwandel in der wiener wirtschaft leichter gemeistert werden kann. auch die mitwirkung bei der beschaffung von notwendigen krediten und zinsenzuschuessen haben dazu beigetragen, die ansiedlung in wien zu erleichtern.

Lohnenden auftraege fuer handel, gewerbe und industrie in den letzten tagen des vorgangenen jahres wurden der voranschlag der stadt wien fuer das jahr 1971 und die wirtschaftsplaene fuer die wiener stadtwerke beschlossen. im voranschlag der bundeshauptstadt und in den wirtschaftsplaenen der wiener stadtwerke sind grosse mittel fuer die durchfuehrung von investitionen vorgesehen. damit ist die gewaehr gegeben, dass-so wie in den vergangenen jahren-handel, gewerbe und industrie in wien viele lohnende auftraege bekommen werden. insbesondere das bau- und

./.

baunebengewerbe werden voll ausgelastet sein. die inangriffnahme von grossen projekten wie die errichtung der wiener u-bahn und des absoluten hochwasserschutzes bieten gewaehr dafuer, dass die damit beschaeftigten firmen auf jahre hinaus planen koennen. diese grossbauvorhaben bieten vielen firmen die moeglichkeit, sich zu modernisieren und zu rationalisieren. diese moeglichkeiten sollten von den wiener firmen genuetzt werden.

gewinnung zusaetzlicher arbeitskraefte

besonderes augenmerk werden wir der gewinnung zusaetzlicher arbeitskraefte widmen, wobei wir auch daran denken muessen, arbeitskraefte aus unserer gesamten republik und aus dem ausland fuer eine dauernde ansiedlung in wien zu gewinnen. die expansion unserer wirtschaft koennte sehr stark gehemmt werden, wenn es nicht gelingt, zusaetzliche arbeitskraefte zu gewinnen.

3.000 neue hotelbetten

im nun begonnenen jahr soll eine neue aktion der stadt wien ins leben gerufen werden, mit dem ziel, 3.000 hotelbetten in wien zu errichten. wien verfuegt zwar ueber genuegend luxushotels und ueber genuegend beherbergungsbetriebe der kategorie c, doch brauchen wir dringend zusaetzliche betten in den kategorien a und b. gerade fuer diesen mangel wollen wir abhilfe schaffen. wir werden durch eine zinsenverbilligung fuer hotelbaukredite die voraussetzung dafuer schaffen, dass neue hotels in wien gebaut werden. damit hoffen wir, auch dem fremdenverkehr neuen auftrieb zu geben. es ist wohl richtig, dass wir die rueckschlaege wieder aufgeholt haben. doch wollen wir uns damit nicht abfinden, dass der fremdenverkehr jetzt durch den bettenmangel stagniert. wir muessen daher die voraussetzungen dafuer schaffen, dass sich-so wie in den anderen bundeslaendern-auch der fremdenverkehr in wien weiter gut entwickeln kann.

initiativen ergreifen

ich glaube daher sagen zu koennen, dass die voraussetzungen fuer eine weitere gute wirtschaftliche entwicklung auch fuer das jahr 1971 gegeben sind. ich bin aber der meinung, dass wir die

wirtschaftliche entwicklung nicht nur auf einen so kurzen zeitraum sehen duerfen. es wird davon gesprochen, dass heuer mit einer verlangsamung des wirtschaftswachstums zu rechnen ist. ich glaube nicht, dass wir diese voraussage tatenlos zur kenntnis nehmen duerfen. sollte sich tatsaechlich eine verlangsamung der wirtschaftlichen entwicklung ankuendigen, dann meine ich, wird es aufgabe der bundesregierung und die aufgabe aller laender und gemeinden sein, alle anstrengungen zu machen, um eine verlangsamung der wirtschaftlichen entwicklung hintanzuhalten. die stadt wien wird jedenfalls jede initiative in dieser richtung unterstuetzen und gerne selbst initiativen ergreifen.

betrachtet man naemlich die wirtschaftliche entwicklung auf laengere sicht, dann bieten sich fuer die zukunft die besten chancen an, fuer die wir geruestet sein muessen. vor allem koennen wir damit rechnen, dass der rhein-main-donau-kanal im jahre 1981 fertig sein wird. wir hoffen, dass auch der donau-oder-kanal nicht viel spaeter in betrieb genommen werden kann. wenn diese beiden kanalsysteme fertig sind, muss auch die donau durch unser ganzes bundesgebiet schiffbar sein. das bedeutet, dass der kraftwerksbau an der donau fortgesetzt werden muss und damit im zusammenhang die donau schiffbar gemacht wird, damit tatsaechlich die wirtschaftlichen moeglichkeiten, die uns der donaustrom bietet, genuetzt werden koennen.

zentrum im donauraum

heute mag man zehn jahre noch als einen langen zeitraum betrachten. wir wissen aber, wie rasch die zeit vergeht. die uns zur verfuegung stehenden jahre muessen daher genuetzt werden, um dann in den achtziger jahren alle uns gebotenen wirtschaftlichen moeglichkeiten ausschoeffen zu koennen. wien wird bei dieser entwicklung sicher eine bedeutende rolle zukommen. ich glaube, keine stadt ist so geeignet wie wien, ein wirtschaftliches und kulturelles zentrum des gesamten donauraumes zu werden. die neutralitaet der republik oesterreich und der weltweite gute ruf der stadt wien sind gute voraussetzungen dafuer, als wirtschaftlicher und kultureller mittelpunkt des donauraumes auch von den anderen

./.

laendern akzeptiert zu werden. in der zwischenzeit muessen wir uns bemuehen, die internationale bedeutung wiens weiter zu heben. wir werden in kurzer zeit mit der errichtung des konferenzzentrums beginnen koennen. dieser sitz der internationalen behoerden, den die republik oesterreich und die stadts wien gemeinsam errichten, wird es ermoeeglichen, uns um die weitere ansiedlung internationaler organisationen zu bemuehen.

betrachtet man diese perspektiven, dann erkennt man, wie gross die aufgaben sind, die uns gestellt werden. man weiss aber auch die chancen abzuschuetzen, die sich wien und der wiener bevoelkerung fuer die zukunft bieten. wenn wir alle gestellten aufgaben erfuellen, dann glaube ich, hat die wiener wirtschaft auch in den kommenden jahren die besten chancen fuer eine weitere guenstige entwicklung''.

0957

s p e r r f r i s t 1 9 . 3 0 u h r

immer mehr rodelhuegel in oeffentlichen anlagen

3 wien, 7.1. (rk) waehrend das rodeln auf strassen - auch wenn sie dafuer freigegeben sind - wegen der damit fuer die kinder verbundenen gefahr problematisch erscheint, sind in juengster zeit zahlreiche neue rodelparadiese in oeffentlichen anlagen und in unmittelbarer naehe neuer wohnhausanlagen entstanden. dazu kommen skiwiesen - am gefragtesten ist die hohe-wand-wiese - im unmittelbaren stadtbereich. wien bietet somit, wie stadtgardendirektor senatsrat ing. alfred a u e r donnerstag in einem fernseh-interview mitteilte, im vergleich zu anderen europaeischen metropolen- und wenn man den wiener wald noch hinzunimmt - ausgezeichnete wintersportmoeglichkeiten fuer die jugend.

diesen winter neu

neue rodelhuegel gibt es diesen winter unter anderem in den oeffentlichen anlagen luise-montag-gasse und eisteichstrasse naehe von neuen staedtischen wohnhausanlagen in simmering, in der dadlergasse in rudolfsheim-fuenfhaus, in der geweygasse auf der hohen warte, wo eine neue gruenanlage entstand, in einem park in der hartmannngasse in margareten, in der grossfeldsiedlung und in der nordrandsiedlung. insgesamt gibt es innerhalb der stadtgrenzen etwa 50 moeglichkeiten zum rodeln in parkanlagen oder auf gruenflaechen zwischen staedtischen wohnhausanlagen. der flaechenmaessig groesste rodelhuegel - er wurde aus dem aushubmaterial vom bau des verkehrsknotens praterstern angeschuettet - ist auf der jesuitenwiese im prater. sehr beliebt ist auch die rodelwiese am wilhelminenberg.

obwohl nach einer magistratskundmachung aus dem jahr 1951 rodeln und schifahren in staedtischen parkanlagen verboten ist, wird - insbesondere in aelteren anlagen, wo es keine eigens angelegten rodelhuegel gibt - den kindern der wintersport auf boeschungen, die keine bepflanzung haben, erlaubt. in den neuen anlagen werden rodelhuegel von vornherein angelegt. bei der auf-

forstung des laaer bergs vor wenigen jahren wurde beispielsweise ein etwa 20 meter breiter streifen als rodelbahn freigelassen.

. . . und im naechsten winter

mit neuen gruenflaechen kommen jedes jahr neue rodelhuegel hinzu. naechsten winter werden zum beispiel in einer gruenanlage auf dem ehemaligen fo-wien-platz an der gussriegelstrasse in favoriten ein rodelberg und im neuen wohngebiet am mitterweg in simmering ein weiterer rodelhuegel angelegt sein.

1015

rudolf foerster-streffleur zum gedenken

5 wien, 7.1. (rk) auf den 9. jaenner faellt der 25. todestag von sektionschef dr. rudolf foerster - streffleur.

er wurde am 27. september 1864 in wien geboren und trat nach der absovierung des jusstudiums in den dienst der niederoesterreichischen stadthalterei. 1889 uebersiedelte er in das ministerium fuer kultus und unterricht, wo er das referat fuer evangelischen kultus fuehrte und spaeter das kunstreferat leitete. in disem wirkungskreis erwarb er sich besondere verdienste. als nach dem zusammenbruch von 1918 die nachfolgestaaten und vor allem die italiener die auslieferung von kunstschaetzen der ehemaligen hofsammlung fuerderten, gelang es rudolf foerster-streffleur durch geschickte verhandlungsfuehrung, das verbleiben vieler kostbarer schaeetze in oesterreich zu sichern. auch bei der uebernahme der aus dem besitz des ehemaligen kaiserhauses stammenden hofsammlungen in das eigentum der republik oesterreich. hat er sich hervorragend bewaehrt. weiters sind ihm in legislatorischer hinsicht wichtige neuerungen auf dem gebiet der denkmalpflege, fuer die er die organisatorischen grundlagen schuf, zu danken. desgleichen setzte er sich mit nachdruck fuer die kunstfoerderung und musikpflege in den ersten jahren nach dem weltkrieg ein.

1122

kremationsfeiern nun auch in ottakring

4 wien, 7.1 (rk) ab 15. jaenner wird es auch im ottakringer friedhof die moeglichkeit geben, kremationsfeiern abzuhalten. sie werden in der gleichen form durchgefuehrt, wie in den beiden bestehenden feuerhallen in simmering und stammersdorf. die trauerfeierlichkeit endet also damit, dass der sarg langsam versinkt und sich eine kuppel ueber ihm schliesst. die einaescherung findet nicht in ottakring, sondern in simmering statt.

in wien sind nur 15,6 prozent aller bestattungen kremationen, waehrend es in anderen oesterreichischen staedten - etwa linz, graz und steyr - 25 bis 30 prozent sind, in der schweiz und den skandinavischen laendern sogar 70 bis 90 prozent. eine aenderung waere vor allem deshalb moeglich, weil die roemisch-katholische kirche seit dem zweiten vatikanischen konzil der feuerbestattung nicht mehr ablehnend gegenuebersteht und saemtliche kirchlichen zeremonien dabei gestattet sind.

die gesetzlichen grundlagen sind in wien fortschrittlicher als in vielen anderen laendern. so ist nach dem neuen leichengesetz auch eine aschenbestattung ohne behaelter erlaubt.

ein hindernis fuer feuerbestattungen ist zweifellos, dass es in wien bisher nur zwei feuerhallen gibt, naemlich in simmering (seit 1922) und in stammersdorf (seit 1966). bei einem bezirksparlament, das der bezirksvorsteher von ottakring durchfuehrte, wurde die forderung nach einer moeglichkeit von kremationsfeiern im westen wiens mit starkem beifall aufgenommen. diese moeglichkeit ist nun geschaffen worden: am 15. jaenner wird bezirksvorsteher johann s r p die neugestaltete halle eroeffnen.

ein weiteres hindernis entsteht daraus, dass vielfach zwei trauerfeiern abgehalten werden- in der feuerhalle und bei der urnenbeisetzung. auch hier wurden maximale erleichterungen geschaffen. die urnenbeisetzung wird in gleicher wuerdiger form durchgefuehrt, wenn nur eine vertrauensperson der angehorigen oder auch nur ein beauftragter der staedtischen bestattung anwesend ist.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, zur eroeffnung der halle fuer kremationsfeiern auf dem ottakringer friedhof berichterstatter und fotografen zu entsenden. bitte merken sie vor:

ort: ottakringer friedhof, gallitzinstrasse 5.

zeit: freitag, 15. jaenner 1971, 9 uhr.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 11. bis 17. Jänner

=====

Wien, 7. 1. (RK)

Montag, 11. Jänner:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus IV (3. Konzert im Zyklus VIII der Musikalischen Jugend); Ungarisches Streichquartett (Mozart: Quartett B-Dur KV 458; Bartók: Quartett Nr.6; Beethoven: Quartett C-Dur op.59/3)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus LA (vorverlegt vom 13. Jänner); Liederabend Evelyn Lear, am Flügel Dr.Erik Werba (Händel, Wolf, Strauss und Debussy)
- 20.00 Uhr, Amerika-Haus, Musikalische Jugend Österreichs - ORF: "Jazz im Amerika-Haus"; Fatty George und das Rudi Wilfert-Trio
- 20.00 Uhr, Sofiensäle, Ziehrer-Saal, Gesellschaft für Musiktheater - Decca Record Company LTD: Präsentation der neuen Tannhäuser-Gesamtaufnahme der Wiener Philharmoniker, Dirigent George Solty (erste Aufnahme im Quadraphonic Sound); Diskussion mit dem Aufnahmeteam der "Decca", Diskussionsleitung Dr.Anton Stieпка
- 20.25 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus IV; Wiener Barockensemble, Ernst Kovacic (Violine), Dirigent Horst Stein (Mozart: Serenade für 13 Bläser KV 361; K. Weill: Konzert für Violine und Blasinstrumente op.12)

Dienstag, 12. Jänner:

- 19.30 Uhr, Amerika-Haus, American Opera Workshop: Szenische Aufführung der Menotti-Oper "Amal and the Night Visitors"
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Konzert im Zyklus "Alte Musik der Nationen"; Ensemble "Capella Musica Antiqua", René Zosso (Radleier), Zeger Vandersteene (Contratenor), Leitung René Clemencic (Frankreich - "Musik der galanten Zeit")
- 19.30 Uhr, Palais Palfy, Figaro-Saal, Österreichisches Kulturzentrum - Gesellschaft für Musiktheater: 3. Abend "Unvergängliche Stimmen der Wiener Staatsoper" (mit historischen Schallplattenaufnahmen berühmter Sänger) Präsentation: Prof.Dr.Irmengard Neukomm-Lobenstein

./.

Mittwoch, 13. Jänner:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, "Belina & Behrend" - Internationale Folklore und Gitarrenmusik"
- 19.30 Uhr, Musikverein-Brahms-Saal, Klavierabend Ruslana Antonowicz (Mozart, Bartók, Brahms, Chopin, Ravel, Prokofieff)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Chor-Orchesterkonzert (Voraufführung des 4. Konzertes im Zyklus III der Musikalischen Jugend); NÖ Tonkünstlerorchester, Wiener Jeunesse-Chor, Dirigent Günther Theuring (Lully, Ives, Mendelssohn - Programm siehe 15. Jänner)

Donnerstag, 14. Jänner:

- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Chöre von Scarlatti, H.L. Haßler und Mozart; Volkslieder aus Europa; szenische Aufführung von J. Schenk's Oper "Der Dorfbarbier")
- 19.30 Uhr, Amerika-Haus, American Opera-Workshop: Szenische Aufführung der Menotti-Oper "Amal and the Night Visitors"
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus II (Voraufführung des 3. Konzertes im Zyklus I der KHG); Wr. Symphoniker, Wr. Staatsopernchor, Solisten (siehe 15. Jän), Dirigent Zdenek Macal (Verdi: Missa da Requiem)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Abonnement-Liederabend Ernst G. Schramm, am Flügel Irwin Gage (Brahms, Schumann)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus PH (Voraufführung des 3. Abonnementkonzertes der Wr. Philharmoniker); Wr. Philharmoniker, Dirigent Rafael Kubelik (Mozart, Bruckner - Programm siehe 16. Jänner)
- 20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, Hanuschgasse 3, Österreichische Gesellschaft für Musik - Wiener Volksoper: Einführungsvortrag Dr. Helmuth A. Fiechtner zur Volksoperpremiere von Leos Janáček's Oper "Die Ausflüge des Herrn Broucek"

Freitag, 15. Jänner:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 5. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; NÖ. Tonkünstlerorchester, Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Helmut Froschauer, (Mozart, Korda, Prokofieff, Smetana, Johann Strauß - Programm siehe 7. Jänner)

Freitag, 15. Jänner:

- 18.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4 a, Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Klavier-Übungsabend
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus I; Wr.Symphoniker, Wr.Staatsopernchor, Ljiljana Molnar (Sopran, Anna Reynolds (Alt), Carlo Cossutta (Tenor), Marius Rintzler (Baß), Dirigent Zdenek Macal (Verdi: Requiem)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Universitätssängerschaft "Waltharia": Chorkonzert, Dirigent Norbert Deininger (Gallus, Palestrina, Pepping, Hammerschmidt, Scarlatti, Schütz u.a.)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus III; NÖ. Tonkünstlerorchester, Wr.Jeunesse-Chor, Dirigent Günther Theuring (Lully: Te Deum; Ives: Circus Band, Serenity; Mendelssohn: Walpurgisnacht)
- 19.30 Uhr, Wr.Funkhaus, Gr.Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 3. Konzert im Zyklus IV; ORF-Symphonieorchester, Annelies Hückl (Sopran), Ivan Eröd (Klavier), Dirigent Milan Horvat (W.Gabriel: 2. Konzert für Orchester; K.Schnidek: Concertino für Klavier, Streicher und Blechbläser; M.Rubin: Goethe-Lieder für Sopran und Orchester; E.Urbanner: Rondo)
- 20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, Hanuschgasse 3, Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag Carl Dahlhaus "Vom Zerfall des musikalischen Werkbegriffes"

Samstag, 16. Jänner:

- 15.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker: 3. Abonnementkonzert, Dirigent Rafael Kubelik (Mozart: Prager Symphonie D-Dur KV 504; Bruckner: 4.Symphonie Es-Dur)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik - Gesellschaft der Musikfreunde: Kammerkonzert, nachgeholt vom 29.11.70 (Keldorfer, Schmidek, Kaufmann, Weiss, Jettel)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Volksbildungskreis: 3. Konzert im Zyklus "Musik der Meister"; NÖ Tonkünstlerorchester, Yuriko Kuronuma (Violine), Dirigent Kurt Wöss (Haydn: Oxford-Symphonie Nr.92; Mozart: Violinkonzert A-Dur KV 219; Beethoven: 4.Symphonie op.60)

Sonntag, 17. Jänner:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker:
Wiederholung des 3. Abonnementkonzerts, Dirigent
Rafael Kubelik (Mozart, Bruckner - Programm siehe
16. Jänner)
- 11.00 Uhr, Wr.Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer
Rundfunk: 3. Konzert im Zyklus V; Wiener Symphoniker,
Alfons und Alois Kontarsky (Klavier), Dirigent
Miltiades Caridis (Tschaikowsky: "Romeo und Julia";
F.Poulenc: Konzert für zwei Klaviere; K.Serocki:
Musik für zwei Klaviere und Orchester; Bartók:
"Der wunderbare Mandarin")
- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend:
Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich
Schwarzbauer (Chöre von Scarlatti, H.L.Haßler und
W.A.Mozart; Volkslieder aus Europa; szenische Auf-
führung von J.Schnek's "Der Dorfbarbier")
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Mozartgemeinde Wien: Fest-
konzert zur Erinnerung an die Neugründung der Mozart-
gemeinde am 17.I.1946; Mozarteum-Orchester, Mozart-
chor Salzburg, Robert Kuppelwieser (Orgel), Georgette
Sezonov (Sopran), Mikoko Aoyama (Mezzosopran), Werner
Krenn (Tenor), Helmut Klöckl (Flöte), Dirigent Ernst
Hinrainer (Werke von W.A. Mozart).

- - -

naechtlicher schneeraeumeinsatz geht mit hochdruck weiter
disziplin der autofahrer laesst leider zu wuenschen uebrig

6 wien, 7.1. (rk) die konzentrierte flaechenschneeraeumung in der nacht geht mit hochdruck weiter: mit dem einsatz von durchschnittlich sechs schweren ladegeraeten, 25 lkw fuer die schneeabfuhr, fuef funkwagen und 50 schneeschaeflern zum 'nachputzen' wird jede nacht ein genau umgrenzter bereich von den schneehaufen am strassenrand freigemacht. leider laesst die disziplin der autofahrer noch zu wuenschen uebrig: letzte nacht mussten im 7. bezirk 50 das halteverbot negierende und die schneeraeumung behindernde autos von der feuerwehr abgeschleppt werden. die stadreinigung appelliert neuerdings an die kraftfahrer, in ihrem eigenen interesse die 24 stunden vorher aufgestellten halteverbotsschilder zu beachten und die raemzonen freizumachen.

wir wiederholen den raemfahrplan bis samstag:

nacht zum freitag: geraeumt wird das von der kaiserstrasse, lerchenfelder strasse, museumsstrasse, vom messeplatz und von der mariahilfer strasse umgrenzte viertel am neubau. ausweichparkplaetze: mariahilfer strasse, kaiserstrasse, lerchenfelder strasse, westbahnstrasse, siebensterngasse, breite gasse sowie der parkplatz vor dem messepalast. es wird daran erinnert, dass bei diesen raemaktionen jeweils fuer eine nacht im einvernehmen mit der polizei auch die nahegelegenen schienenstrassen als parkflaechen zur verfuegung stehen.

nacht zum samstag: geraeumt wird im 6. bezirk der von der gumpendorfer strasse, wallgasse und mariahilfer strasse umgrenzte rayon. parkmoeglichkeit: mariahilfer strasse, messeparkplatz, gumpendorfer strasse.

antrittsbesuch des neuen militaercommandanten

8 wien, 7.1.(rk) brigadier ing. anton f u h r m a n n ,
seit 1. jaenner militaercommandant fuer wien, stattete donnerstag
buengermeister felix s l a v i k in dessen arbeitszimmer im
wiener rathaus seinen antrittsbesuch ab. der buengermeister be-
glueckwuenschte den brigadier in seiner neuen aufgabe und gab der
hoffnung auf gute zusammenarbeit ausdruck.

der neue militaercommandant von wien, brigadier
ing. anton f u h r m a n n wurde am 7. juni 1913 in egerpohl
geboren. nach der matura besuchte er die theresianische militaer-
akademie in wr. neustadt und wurde dort im jahre 1936 zum kraft-
fahrtelegraphenregiment wien-arsenal als leutnant ausgemustert. den
zweiten weltkrieg machte er als frontoffizier mit.

nach seiner rueckkehr aus der kriegsgefangenschaft war er als
konstruktuer der simmering graz pauker-ag taetig. seit der neu-
aufstellung des oesterreichischen bundesheeres widmete sich brigadier
fuhrmann dem aufbau der fernmeldetruppe und des militaerischen
fernmeldewesens. bis zu seiner ernennung zum militaercommandanten
von wien war er fernmeldeinspektor des oesterreichischen bundes-
heeres.

1533

preisguenstige gemuese- und obstsorten

9 wien, 7.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit:
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obst-
sorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 3 bis 4 schilling, karotten 6 bis 8 schil-
ling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, bananen 6 bis
8 schilling, mandarinen 7 schilling, griech. orangen 5.50 schil-
ling je kilogramm.

1419

sternsinger beim buergermeister

10 die sternsinger der katholischen jungschar kamen donnerstag zu buergermeister felix s l a v i k : im roten salon verbreitete sich weihrauchgeruch, als die heiligen drei koenige dem buergermeister lieder und sprueche von den drei koenigen aus dem morgenland vortrugen, die dem stern von bethlehem gefolgt waren.

buergermeister slavik dankte der sternsingergruppe aus favoriten fuer ihren besuch und spendete eine namhafte summe. (die sternsinger der katholischen jungschar - heuer sind es 40.000 buben in tausend gruppen - sammeln fuer karitative zwecke in entwicklungslaendern.) den mitgliedern der gruppe ueberreichte der buergermeister jugendbuecher.

1544

todesopfer bei zimmerbrand

7 wien, 7.1. (nk) auf der 3. stiege des hauses 14, huettel-dorferstrasse 220 kam es donnerstag mittag zu einem zimmerbrand. die um 12.56 uhr eingetroffene feuerwehr fand an der brandstelle ein todesopfer.

in der werkstaette einer installationsfirma im hause 14, huetteldorferstrasse 220 hatte der 15jaehrige lehrling michael k i t z l e r (wohnhaft 14, huetteldorfer strasse 206) benzin umgefuehrt. dabei hatte er vermutlich geraucht, wodurch es zu einer explosionsartigen verbrennung des benzindampf-luft-gemisches kam. michael kitzler erlitt dabei toedliche verbrennungen.

in der werkstatt gerieten zwei werkbaenke, eine stellage und ein kasten in brand. die fuerwehr loeschte die flammen.

eine polizeiliche kommission untersucht den genauen hergang des ungluecks.

1601

rinder- pferde- und schweinenachmarkt vom 7. jaenner

11 wien, 7.1. (nk) kein auftrieb.

1607

groessere stromstoerung in sechs bezirken

12 wien, 7.1.(rk) wegen ueberlastung im 28.000 volt-netz kam es donnerstag um 16.22 uhr zu einem ausfall der stromversorgung in den bezirken 1, 2, 3, 7, 8 und 20. gleichzeitig war teilweise der betrieb der strassenbahn und der stadtbahn sowie die oeffentliche beleuchtung gestoert. teilweise konnte die stromversorgung nach wenigen minuten, im uebrigen bereich jedoch bis spaetestens 16.50 uhr wieder aufgenommen werden.

1731

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



freitag, 8. jaenner 1971

blatt 43

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

empfindliche behinderung des guertelverkehrs

2 wien, 8.1. (rk) ab montag kommender woche wird der guertelverkehr im bereich des suedtiroler platzes fuer drei wochen lang in beiden richtungen empfindlich behindert sein: als folge wichtiger kanalbauarbeiten werden lediglich zwei spuren der unterfuehrung des suedtiroler platzes, also je eine fahrspur in jeder richtung, fuer den verkehr zur verfuegung stehen. selbstverstaendlich gilt im bereich der unterfuehrung daher ein ueberholverbot, zudem wird eine geschwindigkeitsbeschraenkung auf 30 stundenkilometer in kraft treten.

die arbeiten der kanalabteilung stehen im zusammenhang mit dem u-bahn-bau. es musste naemlich ein neuer hauptsammelkanal im zuge der graf stanhemberggasse geschaffen werden, weil die favoritenstrasse, in deren verlauf jetzt noch der hauptsammelkanal besteht, einbautenfrei gemacht werden muss. die einbindung des alten in den neuen hauptsammelkanal macht es nun notwendig, im bereich der unterfuehrung suedtiroler platz entsprechende arbeiten vorzunehmen. die bauarbeiten werden tag und nacht durchgefuehrt, um die behinderung des guertelverkehrs zeitlich auf ein minimum einzuschraenken. den autofaehern wird empfohlen, waehrend dieser bauarbeiten dem guertel moeglichst auszuweichen.

0912

enrica handel-mazzetti zum gedenken

3 wien, 8.1. (rk) auf den 10. jaenner faellt der 100. geburts-
tag der schriftstellerin enrica h a n d e l - m a z z e t t i .
sie wurde in wien als spross einer in oesterreich ansaessi-
gen familie hollaendischer, italienischer und ungarischer herkunft
geboren und verbrachte entscheidende jahre in st. poelten, wo sie
sich bereits mit jenen lebensproblemen konfrontiert sah, die fuer
ihr spaeteres literarisches schaffen chaarakteristisch waren. ihr
lebenswerk zeigt stets die ehrlichkeit der geistigen auseinander-
setzung und ein eminent erzaehlerisches talent. ihre romane er-
oberten sich durch ihren spannenden aufbau und durch ihren handlungs-
reichtum breite leserschichten. im mittelpunkt fast aller ihrer
werke steht das problem der liebe in den formen mutterliebe, gatten-
liebe, geschwisterliebe, naechstenliebe und christliche caritas. seit
1900 erschienen ihre ersten umfangreichen barockromane, beginnend
mit einem ihrer erfolgreichsten buecher 'meinrad helmpergers den-
kuerdiges jahr'. ihr zweiter grosser roman 'jesse und maria'
behandelt den gegensatz zwischen protestanten und katholiken. der
roman 'die arme margaret' schildert den muf einer protestantischen
frau gegenueber ihrem katholischen bedraenger. zwischen 1914 und
1923 erschien ihr hauptwerk, die romantrilogie 'stephana schwert-
ner', deren mittelpunkt die schroffen religioesen gegensaeetze
vor dem dreissigjaehrigen krieg bilden. in den zwanzigerjahren
begann eine neue periode ihres schaffens. enrica handel-mazzetti
wandte sich nunmehr der napoleonischen und nachnapoleonischen zeit
zu. hierher gehoeren unter anderen die romane 'der deutsche held',
die romantrilogie 'karl ludwig sand'. im spaetbarock spielten
schliesslich die romane 'guenthers tod' und die trilogie 'frau
maria', ein grossangelegtes prosaepos aus der zeit august des
starken. den abschluss bildet eine romanreihe, die die tuerken-
zeit darstellt. enrica handel-mazzetti ist durch ihr umfangreiches
werk zum prototyp der katholischen dichtung geworden. sie hat in
oesterreich schule gemacht und auch im ausland zahlreiche nach-
folger und nachfolgerinnen gefunden. die dichterin ist am 8. april
1955 in linz gestorben. das land oberoesterreich vergibt einen
literatur-preis als enrica von handel-mazzetti-preis. weiters be-
steht in oberoesterreich eine handel-mazzetti-stiftung, die ein
nach der dichterin benanntes institut fuehrt.

fotosonderschau in der galerie alsergrund:
die welt der buehne

1 wien, 8.1. (rk) die galerie alsergrund, 9, waehringer strasse 43, bekannt fuer ihr bestreben, foerderungswuerdigen kuenstlern der verschiedensten sparten die moeglichkeit zu geben, mit ihrem schaffen an die oeffentlichkeit zu treten, wird ab 17. jaenner einem meister der "scharfen linse" ihre raeumlichkeiten fuer eine ausstellung zur verfuegung stellen. die fotoausstellung traegt den titel "die welt der buehne" und ist dem schaffen des bereits im in- und ausland bestens bekannten fotografen rudolf k a r b e r gewidmet. schauplatz der gesamten aufnahmen, es werden insgesamt ueber 200 exponate gezeigt, ist das theater an der wien. aufnahmen vom buehmentuerl, aus der kuenstlergarderobe und von der generalprobe bis zur premiere werden dabei dem besucher ein wirklichkeitsnahes und lebensechtes bild aus der "welt der buehne" vermitteln.

die eroeffnung der ausstellung wird vizebuergemeister gertrude s a n d n e r sonntag, den 17. jaenner, um 11 uhr, im beisein von bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r sowie zahlreicher ehrengaeste, darunter viele buehnenlieblinge des theaters an der wien, vornehmen.

0910

vortrag des vereins fuer geschichte der stadt wien

4 wien, 8.1. (rk) im rahmen des veranstaltungsprogrammes des wintersemesters 1970/71 des vereines fuer geschichte der stadt wien wird kommenden freitag, den 15. jaenner, um 18 uhr, univ. dozent dr. franz g a l l einen vortrag mit dem titel "das alte universitaetsviertel" halten.

der vortrag findet bei freiem eintritt im vortragssaal des amtshauses wien 8, friedrich schmidt-platz 5 (souterain), eingang neben dem haupttor, statt.

0917

neuer chef des bueros der magistratsdirektion

5 wien, 8.1. (rk) obersensatsrat dr. josef m a c h t l wurde freitag in sein amt als neuer chef des bueros der magistratsdirektion eingefuehrt. der bisherige gruppenleiter der verwaltungsgruppe 2, finanzwesen, tritt die nachfolge des kuerzlich verstorbenen obersensatsrats dr. max steiner an. die bisher bestandene eigene gruppenleitung in der staedtischen finanzverwaltung wird aufgeloeset und der leitung der magistratsabteilung 4, allgemeine finanzverwaltung, uebertragen.

buergenmeister felix s l a v i k , personalstadtrat vizebuergenmeister hans b o c k , kontrollamtsdirektor dr. fritz d e l a b r o und der praesident der gemeindebediensteten-gewerkschaft, nationalratsabgeordneter robert w e i s z , hatten sich zu der amtseinfuehrung von obersensatsrat dr. machtl in der magistratsdirektion eingefunden, wo magistratsdirektor dr. e r t l seinem neuen stellvertreter das offizielle dekret ueberreichte.

der wiener buergenmeister benuetzte die gelegenheit, um vor den leitenden beamten der magistratsdirektion die aufgaben der beamtenschaft in der zukunft zu skizzieren. es gelte, staendig zu lernen, weil staendig neue probleme auf uns zukommen. im vordergrund aller verwaltungstaetigkeit muesse das bestreben stehen, den menschen zu helfen und einen interessenausgleich zu finden. dabei muesse man sich damit abfinden, dass dann in der oeffentlichkeit nur ueber die nachteile, nicht aber ueber die vorteile eines solchen kompromisses gesprochen werde.

ebenfalls grundsaeztliche fragen schnitt vizebuergenmeister b o c k an. der beamte von morgen muesse lernen, selbst mehr verantwortung zu tragen. es gelte daher, die entscheidungsfreudigkeit zu foerdern. ein beispiel fuer diesen modernen beamtentyp sei obersensatsrat dr. machtl.

magistratsdirektor dr. e r t l begruesste seinen neuen stellvertreter, den er als einen weit ueber wien hinaus bekannten, ausgezeichneten fachmann nicht nur in fragen der finanzverwaltung, sondern auch des verfassungs- und verwaltungsrechts bezeichnete.

nationalratsabgeordneter w e i s z gab der hoffnung auf gute zusammenarbeit ausdruck, um bei der umgestaltung des beamtenapparates

in der naechsten zeit gemeinsame Loesungen zu finden.

obersenaatsrat dr. m a c h t l dankte fuer das ihm bisher erwiesene vertrauen und sagte, er sei sich bewusst, dass sein neuer aufgabenkreis ein grosses mass an pflichten mit sich bringen werde.

dr. josef macht l wurde am 5. maerz 1924 geboren, maturierte 1943 und wurde 1950 zum doktor promoviert. im selben jahr trat er in den dienst der stadt wien und arbeitete viele jahre in der finanzverwaltung, deren gruppenleiter er 1968 wurde.

1038

amerikanische studenten im rathaus

6 wien, 8.1. (rk) 25 studenten der wesley-universitaet im amerikanischen bundesstaat illinois, die sich auf einer ausgedehnten europareise befinden, kamen freitag ins wiener rathaus. sie wurden in vertretung von buergermeister slavik durch stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l begruesst. dr. schnell skizzierte in seinen begruessungsworten die doppelfunktion der stadtverwaltung, die eine alte stadt zu erhalten hat, den bewohnern aber alle errungenschaften modernen lebens garantieren muss. abschliessend erhielten die mitglieder der amerikanischen studentengruppe bildbaende ueber wien.

1018

ballkalender

8 wien, 8.1. (rk) in der zeit vom 11. bis 17. jaenner finden in wien folgende groessere ballveranstaltungen statt:

mittwoch, 13. jaenner: sofiensaele (landstrasser buergerball).

donnerstag, 14. jaenner: kursalon (ball der firma almdudler-limonade), palais auersperg (ball der alt-schotten), sofiensaele (ball der bundeskriminalbeamten).

freitag, 15. jaenner: gruenes tor (ball 'sportclub burg-theater'), kursalon (ball des vereins der vorarlberger in wien), palais auersperg (kalksbuergen ball), palais palffy (zimmermeisterball 1971), secession (1. secessions-gschnas 'weltallsplittersternschnuppen'), sofiensaele (blumenball der wiener stadtgaertner), wimberger (ball der polizei-neubau).

samstag, 16. jaenner: albert sever-saal (ball der anhaenger-vereinigung des wiener sportclubs), baumgartner casino (ball der pfarre huetteldorf), gruenes tor (ball des verbandes der kriegsversehrten fuer wien, niederoesterreich und burgenland), haus der begegnung-doebling (ball der naturfreunde doebbling), haus der begegnung-floridsdorf (ball des jagdklubs 'floridsdorfer weidmaenner'), hofburg (ball des wiener cartellverbandes), hotel inter-continental (traberball), kongresshaus wien (ball der vereinigung 'die guaten und die jungen weana'), konzerthaus (ball des oesterreichischen wirtschaftsbundes), kursalon (ball der landesinnung wien der spengler und kupferschmiede), palais schwarzenberg (ball der universitaetssaengerschaft 'barden zu wien'), parkhotel schoenbrunn (ball der maturantenvereinigung des brg-wien 15), schwechaterhof (ball der innung der feinzeugschmiede), schwechaterhof (ball der fachgruppe der installateure im freien wirtschaftsverband), simmeringer hof (ball der spoe simmering), sofiensaele (ball der oberoesterreicher), wimberger (ball der egerlaender in wien).

sonntag, 17. jaenner: hans neroth's studio 'n' ('rendevous der teens und twens', nachmittag), palais auersperg (ball der pfarren maria-treu und alservorstadt).

magistrat hilft finanzministerium
finanzamt-filialen in zwei magistratischen bezirksaemtern

9 wien, 8.1. (rk) um den ansturm in lohnsteuer- und beihilfenangelegenheiten bei den finanzaemtern besser zu verteilen, hat sich der wiener magistrat bereit erkluert, in zwei magistratischen bezirksaemtern voruebergehend aussenstellen fuer lohnsteuer- und beihilfenangelegenheiten fuer wiener finanzaemter unterzubringen. im magistratischen bezirksamt donaustadt (22, Lorenz Kellner-gasse 15) befindet sich die aussenstelle des finanzamtes fuer den 2., 20., 21. und 22. bezirk. im magistratischen bezirksamt Liesing (23, perchtoldsdorfer strasse 2) hat das finanzamt fuer den 12., 13., 14. und 23. bezirk eine aussenstelle eingerichtet.

die ersten amtstage der neuen aussenstellen werden am 13. jaenner von 8 bis 12 uhr und in der folge bis ende februar an jedem mittwoch abgehalten. waehrend dieser zeit koennen auskuenfte ueber lohnsteuer- und beihilfenangelegenheiten eingeholt, vordrucke besorgt und ausgefuellte antraege abgegeben werden. die erledigungen der in den aussenstellen abgegebenen antraege werden durch die post zugesandt.

1137

neuer gasrekord

12 wien, 8.1. (rk) donnerstag, den 7. jaenner 1971, war eine neue rekordleistung der wiener gaswerke zu verzeichnen: 5,586.500 kubikmeter stadtgas wurden verbraucht. der rekord wurde erzielt, obwohl keine rekordkaelte zu verzeichnen war: mit einem tagesdurchschnitt von minus 9,8 grad war es zwar kalt, aber nicht extrem kalt.

der bisherige tagesrekord wurde am 22. dezember 1969 mit 5,572.800 kubikmeter erzielt. damals war die durchschnittstemperatur minus 13,9 grad.

1333

flaechenschneeraeumung:

im interesse der kraftfahrer
raeumplan fuer die naechste woche

10 wien, 8.1. (rk) nacht fuer nacht raeumt derzeit die mit schwerem ladegeraet ausgestattete einsatzgruppe der stadtreinigung genau abgegrenzte bezirksteile. in den letzten tagen lag das schwergewicht der raeumaktionen am neubau, in der josefstadt und in mariahilf. naechste woche verlagert sich die flaechenschneeraeumung bereits in den 4. bezirk. die stadtreinigung appelliert neuerdings an die kraftfahrer, in ihrem eigenen interesse die 24 stunden vorher aufgestellten halteverbotsschilder zu beachten, da es sonst unmoeglich ist, rasch die durch den schnee blockierten parkflaechen wieder frei zu bekommen. in der nacht zum freitag musste die feuerwehr wiederum 60 autos aus den raeumzonen abschleppen. freitag sind tagsueber 2.295 mann, darunter 1.419 aufgenommene schneearbeiter sowie insgesamt 322 fahrzeuge vorwiegend mit der schneeabfuhr beschaeftigt.

hier der raeumplan von montag bis einschliesslich mittwoch naechster woche (ueber das wochenende pausiert die mannschaft der flaechenraeumung, es besteht jedoch der uebliche bereitschaftsdienst):

nacht von montag auf dienstag: geraeumt wird das gebiet mit den umgrenzungsstrassen gumpendorfer strasse - getreidemarkt - operngasse - margaretenstrasse - pilgramgasse - hofmuehlgasse. ausweichparkplaetze: mariahilfer strasse, rechte und linke wienzeile, gumpendorfer strasse.

nacht zum mittwoch: raeumgebiet umgrenzt von der margaretenstrasse - operngasse - treitlstrasse - wiedner hauptstrasse - ziegelofengasse. ausweichparkplaetze: die angrenzenden strassenzuege sowie die wiedner hauptstrasse.

es wird daran erinnert, dass bei den raeumaktionen die schienenstrassen jeweils fuer eine nacht als ausweichparkflaechen zur verfuegung stehen, desgleichen die umgrenzungsstrassen des raeumgebiets,

./.

wobei allerdings die staendig verfuegten halte- und parkverbote zu beachten sind.

in den naechten zum donnerstag, freitag und samstag werden weitere teile des 4. bezirktes flaechenmaessig geraeumt. der genaue raecomplan wird noch mitgeteilt. im uebrigen koennen sich bei starkem schneefall oder einsetzen von extremem tauwetter kurzfristig umdisponierungen ergeben.

1213

80. geburtstag von hans naderer

7 wien, 8.1. (nk) am 10. jaenner vollendet der schriftsteller dr. h a n s n a d e r e r das 80. lebensjahr.

er wurde in oberstinkenbrunn, niederoesterreich, geboren, arbeitete als kammerstenograph, als gewerkschaftsfunktionaer im christlich-sozialen zentralverband der oeffentlichen angestellten und als hauptschriftleiter des organes ''reichsverband''. nach dem ersten weltkrieg war er direktorstellvertreter des stenographenamtes und chefredakteurstellvertreter der parlamentskorrespondenz. 1938 wurde er aus politischen gruenden pensioniert. seit 1945 lebt er als freier schriftsteller. naderer ist in den zwanzigerjahren zum ersten mal als buhnenchriftsteller hervorgetreten. besonderen erfolg hatte seine dramatische bilderfolge ''lueger''. seine stuecke wurden u.a. an der exl-buehne, an der loewingerbuehne, im deutschen volkstheater, im theater beim praterstern, bei den stephansspielern, am wiener stadttheater und am buergertheater aufgefuehrt. zuletzt ist naderer als romanautor hervorgetreten. 1961 wurde ihm das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich verliehen.

1104

zwei magistratsabteilungen erhielten neue chiefs
dr. Loeschnak uebernahm ''allgemeine personalangelegenheiten'',
dr. Leitner ''gewerbewesen''

13 wien, 8.1. (rk) zwei magistratsabteilungen haben seit heute, freitag, neue chiefs: magistratsrat dr. franz l o e s c h n a k wurde zum leiter der magistratsabteilung 1 (allgemeine personalangelegenheiten), magistratsrat dr. franz l e i t n e r zum leiter der magistratsabteilung 63 (gewerbewesen) ernannt.

dr. Loeschnak ist der nachfolger von senatsrat dr. hans v o r r a t h , dem neuen chef des praesidialbueros. vizebuengermeister hans b o c k nahm die amtseinfuehrung von dr. Loeschnak vor und verwies dabei auf die grossen fortschritte auf dem personalsektor, die gerade waehrend der letzten jahre erzielt wurden. der neue abteilungsleiter ist sicherlich der juengste beamte, der jemals in wien auf einen solchen posten berufen wurde. das entspreche dem prinzip, dass nicht - wie vielfach geglaubt wird - die abgesehenen jahre ueber die karriere entscheiden, sondern qualitaet und faehigkeiten. der praesident der gewerkschaft der gemeindebediensteten abgeordneter zum nationalrat robert w e i s z und magistratsdirektor dr. rudolf e r t l unterstrichen die bedeutung der guten zusammenarbeit zwischen personalabteilung und gewerkschaft.

in der magistratsabteilung 63 wuendigte stadtrat dr. hannes k r a s s e r die verdienste des bisherigen leiters senatsrat dr. karl j a g o d a , der als sektionschef ins handelsministerium uebersiedelt, und stellte den neuen chef als den engsten mitarbeiter seines vorgaengers vor. vizebuengermeister hans b o c k , der sektionschef dr. jagoda ein dankdekret des stadt senates ueberreichte, hob hervor, wie wichtig es sei, die echte mitarbeit und mitverantwortung, das entscheidungsrecht und die entscheidungsfreudigkeit aller beamten zu entwickeln. magistratsdirektor dr. rudolf e r t l , der dr. Leitner das ernennungsdekret uebergab, schilderte aus eigener erinnerung,

./.

wie der nunmehrige abteilungsleiter neben seiner uneingeschraenkten beamtentaetigkeit das studium absolvierte.

namens der personalvertretung sprach bei beiden amtseinfuehrungen senatsrat dr. walter p r o h a s k a , kontrollamtsdirektor dr. d e l a b r o , obersenatsrat dr. t h e u e r und gewerkschaftssekretaer gemeinderat p o e d e r .

+

dr. franz l o e s c h n a k wurde 1940 in wien geboren und trat 1959 in den gemeindedienst. neben seiner beruflichen taetigkeit studierte er und wurde 1963 zum dr. jur. promoviert. er ist seit 1964 in der magistratsabteilung taetig, zu deren leiter er jetzt berufen wurde. seit 1. juli 1969 magistratsrat.

dr. franz l e i t n e r wurde 1931 in kroellendorf (nieder-oesterreich) geboren. nach fuenf klassen mittelschule erlernte er den beruf eines elektrotechnikers, in dem er 1953 den werkmeisterbrief erlangte. 1955 legte er die externistenmatura ab, 1957 trat er in den dienst der stadt wien. daneben studierte er und wurde 1962 zum dr. jur. promoviert. seit 1. jaenner 1969 magistratsrat.

1415

preisguenstige gemuese- und obstsorten

14 wien, 8.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 3 schilling, karotten 6 bis 8 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, orangen 4 bis 5 schilling, mandarinen 7 schilling je kilogramm.

1423

handball in der stadthalle

15 wien, 8.1. (rk) die hallenhandballssaison 1971 wurde mit dem bundeslaendertuernier eingeleitet und wird am samstag, dem 9. jaenner, mit einer kompletten runde der wiener liga und der frauenliga fortgesetzt.

von den vier frauenspielen duerften die begegnungen zwischen austria/tabak und danubia/atzensdorf sowie zwischen polizei und semperit guten sport bringen. zu einem trefferregen sollte es beim antreten des tabellenfuehrers admira/landhaus gegen das schlusslicht wat margareten kommen.

bei den maenner stehen zwei begegnungen im vordergrund: wat/atzensdorf- ankerbrot und esv stadlau - wac. in diesen beiden matches duerfte bereits die vorentscheidung fallen, wer die beste titelchance besitzt.

das programm fuer samstag, den 9. jaenner

f r a u e n - l i g a : wat fuenfhaus - staw (15.20 uhr), admira/landhaus - wat margareten (16.05 uhr), austria/tabak - danubia/atzensdorf (16.50 uhr), polizei - semperit (17.35 uhr).

w i e n e r l i g a (maenner): wat atzensdorf - ankerbrot (18.20 uhr), esv stadlau - wac (19.25 uhr), zentralsparkasse - laenderbank (20.30 uhr), wat meidling - polizei (21.35 uhr).

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 9. jaenner 1971

blatt 55

floridsdorfer heimatmuseum:

naturschutzausstellung prolongiert

2 wien, 9.1. (rk) das floridsdorfer heimatmuseum, 21, prager strasse 33, wird die seit 22. november 1970 gezeigte sonderausstellung 'naturschutz heute' bis 31. jaenner prolongieren. mit dieser massnahme wird dem grossen publikumsinteresse entsprochen werden, das bisher dieser schau entgegengebracht wurde.

der ausstellung kommt gerade in hinblick auf die aktualitaet und wichtigkeit des notwendig gewordenen natur- und umweltschutzes grosse bedeutung zu. zu sehen sind fotomontagen sowie bild- und schrifttafeln, die erkennen lassen, wie es um den natur- und umweltschutz steht. in zahlreichen vitrinen sind praeparierte voegel und kleintiere zu sehen, die durch die verschmutzung besonders gefaehrdert sind. mit einbezogen in die ausstellung sind auch die teilweise umgruppierten schausammlungen des floridsdorfer heimatmuseums ueber den bisamberg.

die eroeffnungszeiten sind jeweils dienstag von 16 bis 18 uhr, samstag von 16 bis 18 uhr und sonntag von 10 bis 12 uhr.

+++

in hirschstetten:

fruehling und sommer in reserve
eine million blumen fuer auspflanzung bereit

6 wien, 9.1. (rk) mehr als eine million blumen und blueten-
stauden werden bereits im jaenner unter den glasfenstern des
staedtischen reservegartens hirschstetten fuer die auspflanzung im
fruehjahr, sommer und sogar schon fuer den herbst vorbereitet.
parkanlagen, gruenflaechen zwischen wohnhaeusern, blumenschalen
auf gehsteigen und kisten auf brueckengelaendern werden damit ge-
schmueckt: wien will auch heuer wieder seinem ruf als blumen- und
gartenstadt gerecht werden.

blumenball als auftakt

noch vor dem saisonauftakt zu ostern - da beginnt die frueh-
jahrsauspflanzung mit cinerarien und tulpen- feiern die stadt-
gaertner kommenden freitag ihren traditionellen blumenball in den
sofiensaelen. tausende fliederzweige, nelken, primeln, zyklamen
und andere blumen wurden fuer dieses fest zum bluehen gebracht.

die ''spitzenreiter'' der fruehjahrenauspflanzung sind die
stiefmuetterchen (violen) mit 130.000 stueck, vergissmeinnicht
(myosotis) mit 27.550 stueck und goldlack mit 22.000 stueck.
speziell fuer schalen werden hortensien vorbereitet.

hitzebestaendige sommerblumen

etwa 150 sorten umfasst die palette der sommerblumen. die
begonien semper florens, die teppichartigen schmuckeffekt erzeugen,
rangieren mit einem pflanzkontingent von 250.000 stueck an erster
stelle. es folgen tuerkische nelken (tagetes) mit 100.000 stueck,
petunien mit 60.000 stueck und pelargonien mit 50.000 stueck.
selbstverstaendlich gehoeren auch fuchsien, loewenmaul (antirrhinum),
salvien, canna und in den letzten jahren in staerkerem mass die
hitzebestaendige mittagsblume (mesembrianthemum) zum sommerprogramm.
nach dem abbluehen der sommerblumen werden bluehende stauden wie

rittersporn und lupinien, aber auch farne in den anlagen ausgesetzt. die kultivierung ist bereits jetzt im gange.

'produktion' mit technischen finessen

der grosse bedarf an blumen - hirschstetten liefert ja auch fuer repraesentationszwecke und fuer die standesaemter den blumenschmuck - erfordert rationelle arbeitstechniken. im reservegarten stehen derzeit ein grossgewaechshaus (2480 quadratmeter flaeche), elf mehrschiffige glashausbloecke, 27 einschiffige gewaechshaeuser und mistbeete mit 5.500 fenstern - insgesamt 27.000 quadratmeter verbaute glasflaechen - zur verfuegung. noch heuer soll ein weiterer glashausblock fertiggestellt werden. die tendenz geht eindeutig weg vom 'niederglas' der mistbeete zum 'hochglas' der glashaeuser, die mit modernsten beheizungs-, belueftungs- und berieselungsanlagen ausgestattet sind. fuer eine exakt steuerbare 'blumenproduktion' stehen ueberdies spezielle beleuchtungssysteme zur verfuegung.

geehrte redaktion

zu diesem bericht stellen wir den tageszeitungen via korbueero zwei bilder zur auswahl zur verfuegung.

+++

buergermeister-blut fuer wiener spitaeler

5 - wien, 9.1. (rk) in den wiener spitaelern ist das blut wieder knapp geworden: kommenden diensttag werden alle bediensteten der wiener stadtverwaltung im rathaus und in den umliegenden dienststellen die moeglichkeit haben, blut zu spenden. allen voran werden sich buergermeister felix s l a v i k und einige stadtraete an dieser aktion beteiligen.

die blutabnahme erfolgt in der zeit zwischen 8 und 13 uhr im rathaus, schlafsaal der rathauswache. da in den spitaelern der stadt wien zur zeit ein engpass an blutvorrat herrscht, werden alle bediensteten der stadt wien aufgerufen, sich an dieser aktion zu beteiligen.

+++

wochenprogramm der wiener stadthalle

3 wien, 9.1. (rk) in der wiener stadthalle gibt es vom
11. bis 17. jaenner folgende veranstaltungen:

montag,	11.jaenner:	wiener eisrevue	19.30 uhr
		publikumseiskaufen	14.00 bis 18.30 uhr
dienstag,	12.jaenner:	wiener eisrevue	13.30 uhr
			und 19.30 uhr
		publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
		eis-tanzabend	20.00 uhr
mittwoch,	13.jaenner:	wiener eisrevue	19.30 uhr
	c-halle	eishockey: wev-gak	19.45 uhr
		publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
donnerstag,	14.jaenner:	wiener eisrevue	19.30 uhr
		publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
freitag,	15.jaenner:	wiener eisrevue	19.30 uhr
		publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
		eis-tanzabend	20.00 uhr
samstag,	16.jaenner:	wiener eisrevue	16.00 uhr
			und 20.00 uhr
	c-halle	eishockey: wev-ec kitzbuehel	19.45 uhr
		handball-meisterschaft	14.00 uhr
		publikumseislaufen	08.00 bis 12.30 uhr
			13.30 bis 18.00 uhr
sonntag,	17.jaenner:	wiener eisrevue	15.00 uhr
			und 19.00 uhr
		faustball-meisterschaft	14.20 uhr
		publikumseislaufen	08.30 bis 13.00 uhr
			14.00 bis 18.30 uhr

fuehrungen in der wiener stadthalle

samstag,	16.jaenner:	14.00 uhr
sonntag,	17.jaenner:	10.00, 11.00 und 12.00 uhr.

+++

salomon hermann mosenthal zum gedenken

1 wien, 9.1. (rk) auf den 12. jaenner faellt der 150. geburts-
tag des schriftstellers und dramatiklers salomon hermann ritter von
m o s e n t h a l .

er wurde als sohn eines juedischen kaufmannes in kassel ge-
boren, war zunaechst als freier schriftsteller taetig und kam
1842 nach wien, wo er nach seinem uebertritt zum katholizismus
eine anstellung im unterrichtsministerium erhielt. zuletzt war er
vorstand der bibliothek, regierungsrat und inhaber des ordens
der eisernen krone, der mit der erhebung in den adelsstand ver-
bunden war. mosenthal begann in epigonenhafter weise historische
stoffe in laengst uebrholten formen fuer die buehne zu gestalten.
der zweite von ihm beruecksichtigte stoffkreis umfasst die dra-
matisierte dorfgeschichte. einige seiner werke wurden auf zahl-
reichen deutschen buehnen mit grossem erfolg aufgefuehrt. sein
wirken auf musikalischem gebiet gewann fuer das wiener kulturleben
besondere bedeutung. gemeinsam mit seinem freund weilen richtete
mosenthal in der von ihm lange zeit geleiteten "gesellschaft
der musikkreunde" das konservatorium der gesellschaft und die erste
wiener schauspielerschule ein. von den von ihm verfassten 20 opern-
texten sind seine beiden libretti zu nicolais "die lustigen weiber
von windsor" und zu goldmarks "koenigin von saba" in die opern-
geschichte eingegangen. mosenthal ist am 17. februar 1877 in wien
gestorben. bis 1938 existierte im 18. bezirk ein mosenthal-weg. die
nationalsozialisten eliminierten diese benennung, die bis heute
nicht wieder verwendet wird.

+++

wochenprogramm des planetariums

4 wien, 9. 1. (rk) das planetarium in der prater hauptallee
(beim riesenrad) fuehrt in der kommenden woche folgende ver-
anstaltungen durch:

samstag, 16. jaenner: gestirne - kuender der zeit, 15, 17, 19 uhr.

sonntag, 17. jaenner: gestirne - kuender der zeit, 10, 15, 17
und 19 uhr.

die sternbilder

grundlagenkurs im planetarium, 14taeglich, jeweils donnerstag
von 19 bis 21 uhr. referent: hermann mucke. (fortsetzung herbstkurs).

donnerstag, 14. jaenner: noendliche polarsternbilder.

+++

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 11. jaenner 1971

blatt 60

20. jaenner:

dankkonzert fuer den ''riesen von fornach''

1 wien, 11.1. (rk) das dankkonzert der wiener symphoniker fuer den weihnachtsbaum 1970 findet am 20. jaenner in linz statt. unter der leitung von zdenek m a c a l spielt das orchester in der diesterweg-halle werke von mozart, dvorak, und prokofieff.

das dankkonzert der wiener symphoniker fuer den weihnachtsbaum im jeweiligen bundesland ist bereits tradition. nach ober-oesterreich, von dem der ''riese von fornach'' stammt, wird sich im heurigen jahr das land steiermark als spender betaeligen.

0926

kommenden sonntag erste fahrt zum schnee

4 wien, 11.1. (rk) sonntag, den 17. jaenner, beginnt die heurige aktion ''fahrt zum schnee''. kinder zwischen 8 und 15 jahren koennen daran teilnehmen. es geht auch heuer wieder ins semmeringgebiet.

die autobusse fahren um 7 uhr vom rathausplatz ab, mit der rueckkehr ist um etwa 17.30 uhr zu rechnen. bei der anmeldung in der sportstelle der stadt wien koennen bis zu fuenf kurssonntage auf einmal gebucht werden. der kostenbeitrag betraegt 20 schilling (autobusfahrt, skikurs und unfallversicherung).

geehrte redaktion!

wir laden sie herzlich zur teilnahme an der ersten fahrt zum schnee ein.

zeit: sonntag, 17. jaenner, 7 uhr

ort: rathausplatz.

0957

grafiken und reliefs in der kleinen galerie

3 wien, 11.1. (rk) kommenden mittwoch, den 13. jaenner, findet um 20 uhr in der kleinen galerie 3, neudeggasse 8, die eroeffnung einer ausstellung statt, die neuen grafiken und reliefs von horst a s c h e r m a n n gewidmet ist. der 1932 in illmenau, deutschland, geborene kuenstler studierte an der akademie fuer angewandte kunst bei prof. k n e s l und ist erfolgreicher teilnehmer an zahlreichen ausstellungen. 1962 erhielt er den preis des kulturamtes der stadt wien und 1970 wurde ihm der preis der stadt wien fuer bildende kust verliehen.

die ausstellung, sie traegt den titel ''zirkus'', ist diensttag bis freitag von 10 bis 19 uhr und samstag von 10 bis 13 uhr geoeffnet. sie wird bis 30. jaenner zugaenglich sein.

0943

vorprospekt erschienen:

beginn der werbung fuer festwochen 1971

7 wien, 11.1. (rk) in einer auflage von mehr als 300.000 stueck ist dieser tage der vorprospekt fuer die wiener festwochen 1971 erschienen. der prospekt wird ueber die aussenstellen der fremdenverkehrswerbung, die oesterreichischen handelsvertretungen und die niederlassungen der austrian airlines in der ganzen welt zur verteilung gelangen.

anfang april erscheint dann der hauptprospekt. zur selben zeit beginnt auch die serie der auslandspressekonferenzen. die wiener festwochen finden heuer vom 22. mai bis zum 20. juni statt. sie werden von der stadt wien mit 8 millionen schilling subventioniert.

1307

'schilderklau' stoert schneeraeumung

5 wien, 11.1. (rk) das gros der kraftfahrer weiss die naechentlichen sondereinsaetze der stadtreinigung zur freimachung der strassen von schneehaufen zu wuerdigen und beachtet auch die fuer eine nacht verfuegten halteverbote in den raemzonen. eine minderheit von verkehrsteilnehmern behindert die schneeraeumung nicht nur durch ignorierung der halteverbote, sondern auch durch die beschaedigung der in die schneehaufen gesteckten schilder. in der nacht zum sonntag ging auf der wieden der 'schilderklau' um: 20 halteverbotstafeln der stadtreinigung wurden entwendet oder demoliert. die polizei forsch nach den taetern.

1213

finanzstadtrat schweda in sein amt eingefuehrt

8 wien, 11.1. (rk) wiens neuer finanzstadtrat otto s c h w e d a wurde montag von buergermeister felix s l a v i k offiziell in sein amt eingefuehrt. vor den leitenden beamten der geschaeftsgruppe 2, finanzwesen, in anwesenheit des magistratsdirektors dr. rudolf e r t l , des praesidenten der gemeindebediensteten-gewerkschaft, nationalrat w e i s z , des kontrollamtsdirektors dr. d e l a b r o , und des chefs der amtsinspektion, obersensatsrat dr. t h e u e r , skizzierte buergermeister slavik die grossen aufgaben der zukunft, fuer die der neue finanzreferent zu sorgen haben werde. die probleme der finanzverwaltung, meinte slavik, werden eher schwieriger werden. er als ehemaliger finanzreferent uebergebe jedenfalls eine finanzwirtschaft, die in ordnung ist, doch werde die loesung der neuen probleme, wie umweltschutz, ausbau des schulwesens und gesundheitswesens, aber auch die altstadterhaltung, um nur einige zu nennen, milliarden kosten.

stadtrat s c h w e d a , der vor seiner offiziellen amts-einfuehrung am montag auch finanzminister dr. a n d r o s c h seinen antrittsbesuch abgestattet hatte, berichtete, dass der finanzminister viel verstaendnis fuer die probleme wiens gezeigt habe. stadtrat schweda dankte fuer das ihm entgegengebrachte vertrauen und sagte, er sei sich der schwierigkeiten seines neuen amtes bewusst. er werde es schon deshalb schwer haben, weil sein vogaenger felix slavik hiess. seine funktion als generalsekretaer des oesterreichischen staedtebundes werde er fuer eine uebergangszeit weiter ausueben.

antrittsbesuch des bundesratsvorsitzenden

9 wien, 11.1. (rk) dr. hans h e g e r , seit 1. jaenner 1971 neuer vorsitzender des bundesrates, stattete montag landeshauptmann felix s l a v i k in dessen arbeitszimmer im wiener rathaus seinen antrittsbesuch ab. landeshauptmann slavik, der selbst einige jahre hindurch mitglied des bundesrates war, gratulierte dem neuen vorsitzenden zu seiner hohen funktion. bei dieser gelegenheit wie er darauf hin, dass der bundesrat erfreulicherweise gerade in letzter zeit eine aufwertung seiner taetigkeit erfahren habe. komme doch gerade seiner hauptaufgabe, naemlich die interessen der einzelnen laender zu vertreten, grosse bedeutung zu.

dr. heger, der uebrigens in wien rechtswissenschaften und welthandel studiert hat, gehoert dem bundesrat als vertreter des landes salzburg seit dem jahre 1967 an. Er wird die funktion des vorsitzenden bis 30. juni ausueben. die naechste halbjaehrliche periode als bundesratsvorsitzender wird sodann ein vertreter des landes steiermark uebernehmen.

1345

slavik gratuliert sagmeister

2 wien, 11.1. (rk) buergermeister felix s l a v i k hat an minister a.d. otto s a g m e i s t e r , dem generaldirektor der konsumgenossenschaft wien, zu dessen 65. geburtstag ein glueckwunschtelegramm gerichtet. darin heisst es unter anderem:

''meine guten wuensche erstrecken sich nicht nur auf deine verantwortungsvolle arbeit auf dem wirtschaftlichen sektor, sondern auch auf den privaten bereich - moegen die kommenden jahre dir viel glueck, erfolg, gesundheit und freude bringen.''

0949

krankenhaus lainz: neuer leiter fuer strahlentherapeutisches
institut

10 wien, 11.1. (rk) in anwesenheit von vizebuergenmeister hans
b o c k , bezirksvorsteher p o p p , stellvertreter dipl.-ing.
g e r s t b a c h , oberstadtphysikus dr. albert k r a s s n i g g
und obersensatsrat dr. w i d m a y e r wurde montag vormittag
primarius dr. gerhart a l t h als vorstand der sonderabteilung
fuer strahlentherapie des krankenhauses lainz eingesetzt. die sonder-
abteilung ist heuer genau 40 jahre alt und wurde ueber anregung
des damaligen stadtrates fuer das gesundheitswesen prof.
t a n d l e r im jahre 1931 gegrundet. gleichwertige institute
gab es zu dieser zeit lediglich in stockholm und paris. schon
im gruendungsjahr wurde der jetzt ausscheidende primarius
dr. w a s s e r b u r g e r im institut fuer radiologie - so
hiess das heutige strahlentherapeutische institut - an diese ab-
teilung verpflichtet. in der sonderabteilung ist alles strahlende
material, das isotopenlabor, ein kobaltgeraet und eine betatron-
anlage in einer hand zentralisiert. damit wird dem patienten und
dem krankenhaus zeit und geld erspart.

1358

preisguenstige gemuese- und obstsorten

11 wien, 11.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit:
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obst-
sorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 3 schilling, karotten 6 bis 8 schilling,
weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, bananen 6 bis
8 schilling, orangen 4 bis 6 schilling je kilogramm.

1412

rinderhauptmarkt vom 11. jaenner

13 wien, 11.1. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0. neuzufuhren
inland: 12 oachsen, 130 stiere, 255 kuehe, 69 kalbinnen, summe 466.
gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: oachsen 17.50 bis 18.90, stiere 16.60 bis 19.20,
extrem 15 bis 16.20 (3), kuehe 12 bis 15.50, extrem 16 bis
16.50 (2), kalbinnen 16.80 bis 18.80, beinlvieh kuehe 7 bis 11.80,
oachsen und kalbinnen 13.30 bis 15.50.

der durchschnittspreis ermaessigte sich bei oachsen um 12 gro-
schen, stieren um 5 groschen und erhoelte sich bei kuehen um 13 gro-
schen und kalbinnen um 14 groschen je kilogramm.

der durchschnittspreis einschliesslich beinlvieh betraegt:
oachsen 18.10, stiere 18.32, kuehe 13.30, kalbinnen 14.54, beinl-
vieh notierte unveraendert.

1540

undichter rauchfang in einer volksschule

12 wien, 11.1. (rk) durch ein gebrechen im rauchfanggemaeuer der volksschule in der maerzstrasse 180 im 14. bezirk wurden montag vormittag mehrere schueler von unwohlsein befallen. zwei schueler wurden zur beobachtung ins krankenhaus gebracht, die anderen von ihren eltern abgeholt. die baupolizei verfuegte ein vorlaeufiges heizverbot des gebaeudes.

die schueler werden inzwischen in anderen schulen untergebracht. die schadensbehebung wird vier bis sechs wochen in anspruch nehmen.

nur kopfschmerzen und uebelkeit

kohlendioxyd drang montag vormittag in fuenf klassenraeume der volksschule maerzstrasse 180 im 14. bezirk ein. die ursache liegt in einer undichtheit des rauchfanggemaeuers. um 11.28 uhr wurde die fuerwehr alarmiert, mit ihr kamen baupolizei und schulbehoerde. insgesamt wurden etwa 50 schueler von kopfschmerzen und unwohlsein befallen. co-vergiftungen traten gluecklicherweise nicht auf.

zur behebung des schadens wurde ein vorlaeufiges heizverbot verfuegt. fuer die dauer der schadensbehebung (vier bis sechs wochen) muessen moeglichkeiten gefunden werden, den unterricht fuer die schueler fortzufuehren. stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l nahm noch am vormittag beratungen mit vizebuengermeister gertrude s a n d n e r auf.

mittwoch wieder normaler unterricht

keinen "lernverlust" erleiden die schueler der volksschule maerzstrasse, in deren schulgebaeude montag vormittag kohlenmonoxyd aus dem schadhaften gemaeuer des kamins eindrang: bereits mittwoch werden sie wieder normalen unterricht haben, fuer einige wochen allerdings nicht im gewohnten gebaeude.

vizebuengermeister gertrude s a n d n e r, stadtschulratspraesident dr. hermann s c h n e l l und leitende beamte nahmen noch montag vormittag besprechungen auf, um den schuelern

./.

die nahtlose fortsetzung des unterrichts zu gewaehrleisten. gedacht ist entweder an eine unterbringung in der benachbarten hauptschule (was dort natuerlich wechselunterricht bedingen wuerde) oder in nahegelegenen schulgebaeuden.

dienstag frueh werden die schueler an ihrer schule anschlaege vorfinden, aus welchen sie entnehmen koennen, wo sie sich mittwoch zum unterricht einfinden sollen.

morgen entlassung

zwei kinder der schule maezstrasse wurden von der rettung in die kinderabteilung des wilhelminenspitals gebracht. monika s p e r l und sylvia l a v i c k a (beide 8 jahre alt) hatten bei der einlieferung leichte vergiftungserscheinungen, sind aber bereits bei gutem befinden. sie werden im laufe des dienstag entlassen.

deckenbrand im innenministerium

6 wien, 11.1. (rk) montag mittag wurde die feuerwehr der stadt wien ins innenministerium beordert. oberhalb der prunkraeume des innenministers war ein deckenbrand entstanden. derzeit ist die feuerwehr dabei, die decke zu oeffnen, um an den brandherd heranzukommen.

decke der prunkraeume blieb unbeschadigt

der montag mittag oberhalb der prunkraeume im innenministerium entdeckte deckenbrand nahm gluecklicherweise ein glimpfliches ende. die decke der prunkraeume konnte unbeschadigt erhalten werden. der brand, der in der hoehe des 2. stockwerkes infolge uebermaessiger erwaermung entstanden war, griff lediglich zwei dippelbaeume an, die von der feuerwehr freigelegt wurden. nach beendeter loeschaktion wurden die angebrannten teile entfernt. die wand zum vorbeifuehrenden schließbaren rauchfang, die sich im waschraum des sekretarraumes des innenministers befindet, wurde geoeffnet und der hausverwaltung ein heizverbot erteilt. die noch unter feuer stehenden heizkessel wurden ausgeraemt und geloesch. der rauchfang wird morgen dienstag vom zustaendigen rauchfangkehrer ueberprueft werden.

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 12. jaenner 1971

blatt 70

maerzstrasse:

hauptschueler fuer zwei wochen in die spallartgasse

10 wien, 12.1. (rk) dienstag wurde der reibungslose unterricht fuer die schueler aus der maerzstrasse 180 im 14. bezirk sichergestellt, wo montag rauchgas in einige klassenraeume eingedrungen war. die schueler werden in der benachbarten hauptschule maerzstrasse 178 unterricht erhalten. die dortigen hauptschueler (denen ein anderer schulweg wegen ihres alters leichter zumutbar ist) werden fuer die dauer der instandsetzungsarbeiten das schulgebaeude spallartgasse besuchen.

im uebrigen hat sich nach einer ersten ueberpruefung herausgestellt, dass die instandsetzungsarbeiten (und damit das provisorium) nicht wie anfangs angenommen vier bis sechs, sondern nur etwa zwei wochen dauern werden.

1126

1970 war ein schweres jahr fuer die rettung

2 wien, 12.1. (rk) im vergangenen jahr war fuer den rettungs-
dienst mehr zu tun als 1969: die zahl der ausfahrten erhoehrte sich
um 2.706 auf 37.770, wobei 383.224 kilometer gefahren und 38.182
personen befoerdert wurden. (1969: 355.550 kilometer).

aus der jahresbilanz geht hervor, dass bei verletzungen im
haushalt, betriebsunfaellen und verletzungen durch stuerze eine
zunahme von 1.124 zu verzeichnen war. auch die zahl der inter-
ventionen im zusammenhang mit alkoholisierten personen ist be-
dauerlicherweise gestiegen, naemlich um 669. leider hat auch die
zahl der verkehrsunfaelle, bei denen die rettung intervenieren
musste, leicht zugenommen, naemlich um 198 bei
selbstmorden und selbstmordversuchen ist hingegen ein absinken
von 879 auf 855 zu verzeichnen.

sieben patienten wurden im vorgangenen jahr gegen schlangen-
bisse behandelt - um vier mehr als 1969. bei lebensbedrohlichen
erkrankungen musste der rettungsdienst in wohnungen 627 interventionen
mehr durchfuehren, vor allem bei alterspensionisten und befuer-
sorgten. 8.960 patienten konnten nach behandlung durch den rettungs-
arzt an ort und stelle belassen werden.

der krankenbefoerdungsdienst fuehrte 1970 insgesamt 70.402
ausfahrten durch, wobei 70.902 personen befoerdert wurden. gegen-
ueber 1969 hat sich die zahl der ausfahrten um 1.349 erhoehrt, zu-
rueckgelegt wurden insgesamt 942.924 kilometer. die sanitaets-
gehilfen des krankenbefoerdungsdienstes mussten sich in 59 faellen
als geburtshelfer betaeligen. die entbindungen wurden teils im
fahrzeug, teils in wohnungen durchgefuehrt, wobei 30 buben und
29 maedchen zur welt kamen.

von der bettenzentrale wurden im vorjahr 38.450 patienten
in die krankenhaeuser zur behandlung eingewiesen. fuehrend auf der
liste der einweisungsdiagnosen waren herzinfarkte, schlaganfaelle
lungenentzuendungen und herz-kreislaufversagen, gefolgt von diabetes
und lebererkrankungen.

bei minus 13 grad wird flaechenschneeraeumung unrentabel
ab donnerstag uebergang zu dezentralisierter raeumung

3 wien, 12.1. (rk) in sechs naechten konnte die mit schweren ladegeraeten und funkwagen ausgeruestete einsatzgruppe der flaechenschneeraeumung bisher rund 20.000 kubikmeter oder 2.000 lkw-fuehren schnee vorwiegend aus dichtbesiedelten teilen des 3., 4., 5. 6., 7. und 8. bezirkes abfuehren. kostenpunkt pro 24 stunden fuer ladearbeit und abtransport: 500.000 schilling. die durchschnittsleistung der pro nacht eingesetzten 25 lastwagen betrug dabei 15 fuehren.

steinhart gefrorener schnee

derzeit gibt es aber nachttemperaturen zwischen minus zehn und minus 13 grad, so dass der steinhart gefrorene schnee die abfuehrleistung etwa auf die haelfte reduziert. die schaufeln der ladegeraete muessen ueberdies sehr stark und mit grosser laerm-entwicklung schuerfen, wobei strassendecken oder randsteine leicht beschaedigt werden koennen.

die ''strategen'' der stadtreinigung disponieren daher aus wirtschaftlichen und praktischen erwaegungen um: ab der nacht zum donnerstag wird die flaechenschneeraeumung voruebergehend eingestellt statt dessen werden die einzelnen strassenzuege dezentralisiert gesaeubert. dies geschieht in den naechten mit einer verstaerkten nachtpartie - vorwiegend lastwagen mit ladekraenen und rund 500 schneeschaeflern - und tagsueber mit nahezu 300 verschiedenen einsatzfahrzeugen und einer groesseren anzahl von schneearbeitern. auch hierbei werden in einzelnen strassenzuegen 24 stunden vor einer geplanten raeumung halteverbotsschilder aufgestellt, um deren beachtung die kraftfahrer dringend ersucht werden. bei starken schneefaellen und entsprechenden temperaturen ist selbstverstaendlich wieder mit flaechenraeumaktionen zu rechnen.

ueberreichung von medizinalrats-dekreten

4 wien, 12.1. (rk) im roten salon des wiener rathauses ueberreichte dienstags buergermeister folix slavik in anwesenheit des vorsitzenden der gewerkschaft der gemeindebediensteten abgeordneten zum nationalrat robert weisz, des landes-sanitaetsdirektors fuer wien dr. krasnigg, von ober-senatsrat dr. widmayer sowie hofrat dr. tuchmann an drei praktische und sieben fachaezte die dekrete des ihnen vom bundespraesidenten verliehenen berufstitels eines medizinalrates.

der buergermeister unterstrich in seinen ausfuehrungen die bedeutung eines guten aertzlichen dienstes fuer die bevoelkerung. obwohl die ausgezeichneten gerade in einer sehr schweren zeit, naemlich waehrend des krieges, mit ihrer berufslaufbahn begannen, haben sie ihre arbeit doch stets mit grosser hingabe erfuehlt. dafuer wolle ihnen auch die stadt wien herzlich dank sagen.

medizinalraete wurden die praktischen aezzte dr. stefan czarnecki, dr. johann schadlbauer, dr. franz vockner sowie die fachaezte dr. anna bieler, dr. martha sommer, prim. dr. hans hold (aertzlicher leiter der chirurgischen abteilung des hanuschkrankenhauses), dr. helmut kopper, dr. franz lischkar, dr. franz tartoll und dr. erich taurer.

1053

im ingenieurverein:

stadtbaudirektor spricht ueber donauhochwasserschutz

7 wien, 12.1. (rk) am dienstags, 19. jaenner, haelt stadtbaudirektor prof. dipl.-ing. dr. rudolf kolter im oesterreichischen ingenieur- und architektenverein einen vortrag ueber das thema "der donauhochwasserschutz und die baumassnahmen zum gewaesserschutz".

bitte merken sie vor:

zeit: dienstags, 19. jaenner, 17 uhr.

ort: oesterreichischer ingenieur- und architektenverein,
wien 1, eschenbachgasse 9.

1010

streikdrohungen in der grossmarkthalle beim aez

5 wien, 12.1. (rk) weil die arbeiter in der fleischgrossmarkthalle beim aez ihre arbeitsplaetze gefaehrdet sehen, hat die gesamte belegschaft der markthalle diensttag frueh die arbeit niedergelegt. in den vormittagsstunden wurde ein versammlung einberufen. anlass fuer diese massnahmen war die widerrechtliche anstellung eines fleischburschen durch eine firma in der markthalle. diese firma hatte die bewilligung des marktammtes fuer die einstellung der neuen arbeitskraft nicht abgewartet. die lizenzierten markthelfer fuerchteten um ihre arbeitsplaetze. sie stehen auf dem standpunkt, dass in der derzeitigen situation die einstellung neuer markthelfer ihre situation, die durch rationalisierungsmassnahmen bereits jetzt sehr schwer geworden ist, noch weiter verschlechtert. sie argumentieren, dass es nicht richtig sei, neue arbeitskraefte einzustellen, wenn andererseits die zahl der arbeitsplaetze immer geringer werde.

in den vormittagsstunden erreichten die arbeiter in verhandlungen mit firmenvertretern und dem verein der gewerbetreibenden eine vorlaeufige einigung. die firma nahm die anstellung des neuen arbeiters vorlaeufig zurueck. die belegschaft der markthalle fordert, die angelegenheit bis donnerstag 14 uhr endgueltig zu bereinigen. die arbeit wurde wieder aufgenommen.

bolschoi-ballett kam ins rathaus

9 wien, 12.1. (rk) nach abschluss einer zweimonatigen tournee durch polen, die ddr, jugoslawien und oesterreich kam diensttag eine 17koeufige gruppe des bolschoi-balletts in das wiener rathaus. die sowjetischen gaeste - sie waren in begleitung von botschafter p o d z e r o b erschienen - wurden von buergermeister felix s l a v i k herzlich begruesst. der buergermeister wies auf die grosse beruchmtheit des bolschoi-balletts in wien und oesterreich hin und meinte, bei allem stolz auf kuenstlerische vergangenheit werde in wien nicht darauf vergessen, die leistung~~n~~en der gegenwart zu wuerdigen. man koenne heute nicht wissen, was von den kuenstlerischen leistung~~n~~en der gegenwart auch bestand fuer die zukunft haben werde, doch sei schaffensfreiheit ein unbedingtes erfordernis jeder kuenstlerischen betaetigung.

fuer das ballettdankte die kuenstlerische leiterin der gruppe, svetlana i v a n o v a , die dem buergermeister versicherte, gerade die anerkennung des wiener publikums bedeute dem ballett sehr viel. botschafter podzerob ueberbrachte slavik die gruesse des buergermeisters von moskau.

schliesslich wurden geschenke ausgetauscht: slavik ueberreichte der gruppe eine johann strauss-statuetten aus augarten-porzellan und jedem mitglied einen bildband ueber wien. die gaeste revan- chierten sich beim buergermeister mit einem paar ballettschuhe und einem von allen mitgliedern der gruppe signierten tourneeplakat.

bundesorden fuer gemeindebedienstete

11 wien, 12.1. (rk) in seinem arbeitszimmer im wiener rathaus ueberreichte dienstags buergermeister felix slavik in anwesenheit von stadtrat dkfm. alfred hintschig und oberbrandrat dipl.-ing. anton sanytr zwei gemeindebediensteten die ihnen vom bundespraesidenten verliehenen auszeichnungen.

maria kohlen dorfer, kanzleikommissaer, erhielt das silberne verdienstzeichen um die republik oesterreich. sie ist seit 42 jahren in der gemeindeverwaltung taetig.

johann grieb, brandrat der fuerwehr der stadt wien und landesleiter-stellvertreter des landesverbandes wien der oesterreichischen wasserrettung, erhielt die goldene medaille fuer verdienste um die republik oesterreich. er ist seit 34 jahren im dienst der stadt wien.

buergermeister slavik wuerdigte leben und berufliche taetigkeit der beiden geehrten, wobei er ihnen sowohl in seinem als auch im namen der stadtverwaltung zu den auszeichnungen gratulierte.

1153

wasserrohrbruch in der mollardgasse

6 wien, 12.1. (rk) die mollardgasse im 6. bezirk war heute, dienstags frueh, zwischen wallgasse und eisvogelgasse bis zu zehn zentimeter hoch ueberflutet. der grund: bruch eines wasserrohrstranges. die feuerwehr oeffnete die kanaele und liess das wasser abfliessen. mit einem schneepflug wurde die strasse gereinigt. die strassendecke senkte sich an der kreuzung mollardgasse - wallgasse auf einer flaeche von rund zehn quadratmetern. diese gefahrenstelle wurde sofort abgesichert. zur zeit wird an der beseitigung des schadens gearbeitet. die wasserversorgung in den umliegenden haeusern ist durch den wasserrohrbruch gluecklicherweise nicht in mitleidenschaft gezogen.

1102

in der gartenbaugesellschaft:

stadtgartendirektor berichtet ueber fernost-informationsreise

8 wien, 12.1. (rk) am dienstag, 19. jaenner, berichtet stadtgartendirektor senatsrat ing. alfred a u e r in der oesterreichischen gartenbaugesellschaft in einem diavortrag ueber seine vor wenigen wochen absolvierte fernost-informationsreise. sie fuehrte vor allem nach japan und nach australien und brachte wertvolle anregungen fuer die wiener gruenflaechengestaltung.

bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 19. jaenner, 18.15 uhr.

ort: oesterreichische gartenbaugesellschaft, wien 1, parkring 12/3/1, grosser vortragssaal.

1123

favoriten:

burgenlandgasse gespernt

12 wien, 12.1. (rk) wegen rohrauswechslungsarbeiten ~~der gaswerke~~ ist die burgenlandgasse in wien-favoriten ab sofort fuer voraussichtlich zwei monate zwischen hausnummer 3 und 53 tagsueber gespernt. die verfuegte einbahn ist aufgehoben, fuer anrainer ist die zufahrt ueber die jeweiligen seitengassen moeglich.

1202

personalnachrichten

15 wien, 12.1. (rk) der wiener stadtsenat hat am dienstag den oberstadtbauraeten dipl.-ing. eugen l i b o w i t z k y (magistratsabteilung 46) und dipl.-ing. emil n a g e l (magistratsabteilung 37) den titel senatsrat verliehen. die magistratsraete dr. gerhard e c k e r (magistratsabteilung 14) und dr. marianne e s t l (magistratsabteilung 11) wurden zu obermagistratsraeten befoerdert. der stadtbaurat dipl.-ing. erich r e g n e r (magistratsabteilung 30) wurde oberstadtbaurat. die technischen amtsraete ing. friedrich h a h n d l (e-werke) und ing. willibald z o e h r e r (magistratsabteilung 31) wurden zu technischen oberamtsraeten und die amtsraete gustav b r u n o v s z k y (magistratsabteilung 6), josef d o n n e r (magistratsabteilung 31) sowie josef r o t h m a y e r (stadtschulrat) wurden zu oberamtsraeten befoerdert.

1320

neue wohnbaudarlehen der wiener landesregierung

14 wien, 12.1. (rk) die wiener landesregierung bewilligte dienstag auf antrag von stadtrat reinhold s u t t n e r 24,238.400 schilling an darlehen nach dem wohnbaufoenderungsgesetz 1968. mit diesem betrag wird der bau von 128 wohnungen und einem geschaeftslokal ermoeeglicht. von diesem betrag entfallen mehr als elf millionen schilling auf gemeinnuetzige bauvereinigungen.

1313

ein wiener veranstaltungsgesetz eingebracht

16 wien, 12.1. (rk) in der ersten sitzung der wiener Landesregierung im neuen jahr, die dienstag unter vorsitz von landeshauptmann s l a v i k stattfand, hat landeshauptmann-stellvertreter gertrude s a n d n e r den entwurf eines wiener veranstaltungsgesetzes eingebracht. der gesetzentwurf wird in der naechsten sitzung des wiener Landtages voraussichtlich am 29. jaenner behandelt werden.

derzeit werden die angelegenheiten des veranstaltungswesens in wien durch das keinesfalls nur theaterauffuehrungen betreffende, mehrfach novellierte theatergesetz aus 1930, durch das wiener kinogesetz 1955, durch das wiener ausstellungsgesetz aus 1937 sowie durch verschiedene verordnungen und magistratskundmachungen geregelt. zu diesen bestimmungen kommt noch das gesetz betreffend die vergnuegungsbetriebssperrstunde fuer musikalische veranstaltungen im freien in wiener heurigengebieten aus 1968. waehrend das zuletzt genannte gesetz sowie die das kinowesen und die wiener messe betreffenden normen den erfordernissen der verwaltung im grossen und ganzen gerecht werden, sind die bestimmungen des theatergesetzes und des ausstellungsgesetzes sowie die bestimmungen der auf grund dieser gesetze ergangenen verordnungen weitgehend ueberholt und teilweise kaum mehr anwendbar. aus diesem grund wurde die gesamte materie im zusammenwirken mit den zustaendigen koerperschaften und interessierten vereinigungen ueberarbeitet und neu gefasst. die bezeichnung "wiener veranstaltungsgesetz" entspricht dem umfassenden anwendungsbereich des gesetzentwurfes und stimmt mit der benennung der die gleiche materie behandelnden gesetze anderer bundeslaender ueberein.

1356

wiederverlautbarung des wiener getraenkesteuergesetzes

13 wien, 12.1. (rk) auf antrag von finanzstadtrat otto s c h w e d a hat am dienstag die wiener Landesregierung eine wiederverlautbarung des getraenkesteuergesetzes fuer wien beschlossen. damit wird der uebersichtlichkeit des gesetzestextes wie auch den beduerfnissen der praxis getragen.

1308

schweinehauptmarkt vom 12. jaenner

18 wien, 12.1. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0. neuzufuehren inland: 3330, hievon 24 durchlauerer, gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 16 bis 17 (17.10 bis 17.70 - 53 stueck), 1. qualitaet 15 bis 15.90, 2. qualitaet 13.20 bis 14.90, 3. qualitaet 12 bis 13, zuchten extrem 12.50 bis 13, zuchten 11.50 bis 12, altschneider 10 bis 10.50.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine ermaessigte sich um 51 groschen je kilogramm und betraegt 14.73. aussermarktbezuege in der zeit vom 8 bis 14. jaenner (ohne direkt-einbringung) 51 stueck.

1457

pferdehauptmarkt vom 12. jaenner

19 wien, 12.1. (rk) auftrieb am zentralviehmarkt: 9 stueck. herkunft der tiere: 4 aus niederoesterreich, 5 aus dem burgenland, verkauft wurden als schlachttiere 2, 7 blieben unverkauft.

notierungen: 2. qualitaet 0, 3. qualitaet 5.90. der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde ermaessigte sich um 1.95 je kilogramm und betraegt 6.95.

1458

preisguenstige gemuese- und obstsorten

17 wien, 12.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, sellerie 7 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, bananen 6 bis 8 schilling, orangen 3 bis 5.50 schilling je kilogramm.

1429

slavik ehrt tapfere strassenbahner

20 wien, 12.1. (rk) buergermeister felix s l a v i k empfing am diensttag nachmittag die beiden tapferen strassenbahner franz j a n s k y und gerhard i n d r a , die sonntag zwei menschen aus einem brennenden auto vor dem sicheren flammentod gerettet haben. der buergermeister sprach den beiden geistesgegenwaertigen und mutigen gemeindebediensteten seine anerkennung aus. er wolle nicht abwarten, bis das verfahren der zuerkennung einer lebensrettermedaille abgeschlossen ist, betonte slavik, und deshalb habe er sie heute schon ins rathaus eingeladen, um ihnen persoendlich zu danken. ein goldener rathausmann unterstrich die anerkennung des wiener buergermeisters fuer diese beiden mustergueltigen gemeindebediensteten.

1653

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 13. jaenner 1971

blatt 82

zwischen 1. und 13. februar:

zweite impfwelle gegen kinderlaehmung

1 Wien, 13.1. (rk) am 1. februar beginnt der zweite impfgang der impfaktion gegen kinderlaehmung, die im november des vergangenen jahres begonnen hat. impfungen werden bis 13. februar in allen bezirksgesundheitsaemtern jeden montag, dienstag, freitag und samstag zwischen 8.30 uhr und 11.30 uhr und jeden mittwoch von 13 bis 15 uhr verabreicht. geimpft wird auch in den mutterberatungsstellen, in kinderambulatorien sowie in den ersten volkschulklassen.

neben denen, die im november 1970 an der ersten teilimpfung gegen kinderlaehmung teilgenommen haben, sind auch alle jene personen zur impfung eingeladen, die an einer impfaktion im vorjahr oder an einer der vorhergehenden impfungen teilgenommen, nicht aber die dritte schutzimpfung empfangen haben. es wird darauf aufmerksam gemacht, dass n u r e i n e d r i t t e i m p f u n g vollen schutz gegen eine erkrankung an kinderlaehmung bietet.

0919

naechste woche:

enquete ueber aktuelle fragen der heimerziehung

3 wien, 13.1. (rk) aktuelle fragen der heimerziehung werden im mittelpunkt einer enquete stehen, die am 20. und 21. jaenner im wappensaal des wiener rathauses stattfindet und von buergermeister felix s l a v i k in anwesenheit von wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i mittwoch, den 20. jaenner, um 9 uhr, eroeffnet werden wird. das thema dieser veranstaltung, die vom jugendamt der stadt wien durchgefuehrt wird, lautet 'probleme der individualisierung und sozialen integration der heimerziehung'.

zweck der tagung soll es sein, ziele und organisation der sozialpaedagogischen institutionen den einsetzenden veraenderungen in der struktur der familie und der gesellschaft anzupassen. hat sich doch gerade im letzten jahrzehnt ein erheblicher wandel in den methoden der heimerziehung dadurch vollzogen, dass - wo immer moeglich - freiere und offenere formen eingefuehrt wurden. diese bereits eingeleitete entwicklung soll nun intensiviert und vor allem auch auf die neuesten wissenschaftlichen erkenntnisse abgestimmt werden. die wissenschaftliche leitung dieser enquete, zu der teilnehmer aus ganz oesterreich erwartet werden, hat univ. prof. dr. walter s p i e l, leiter der kinderstation der wiener psychiatrisch-neurologischen universitaetsklinik, uebernommen.

als referenten konnten hervorragende in- und auslaendische experten gewonnen werden. so wird univ.-prof. dr. m u e l l e r - k u e p p e r s, ordinarius fuer jugendpsychiatrie an der universitaet heidelberg, das thema aus jugendpsychiatrischer sicht, univ.-prof. dr. s t r z e l e w i c z, ordinarius fuer soziologie an der paedagogischen hochschule niedersachsen, hannover, das thema aus soziologischer sicht, univ.-prof. dr. h e i t g e r, ordinarius fuer theoretische paedagogik am institut fuer paedagogik der universitaet wien, das thema aus paedagogischer sicht und dr. w i l f e r t, psychologe der wiener jugendgerichtshilfe, das thema aus psychologischer sicht beleuchten.

das jugendamt der stadt wien, dem die staedtischen heime fuer kinder und jugendliche unterstehen, erwartet sich von

./.

dieser enquete eine wissenschaftliche standortbestimmung der heim-
erziehung und verbindet damit die absicht, die dabei gewonnenen
erkenntnisse bei der planung der weiteren entwicklung der heim-
strukturen zu verwerten.

0945

flug zum mond - im wiener planetarium

2 wien, 13.1. (rk) wenn alles gut geht, alle vorbereitungen
abgeschlossen sein werden, startet anfang februar ''apollo 14''
zum dritten bemannten mondflug. dieses groesste abenteuer des
menschen koennen wir alle miterleben - nicht nur uebers fernsehen,
sondern in wien genau so, als ob wir tatsaechlich dabei waeren:
im prater-planetarium naemlich, dessen wissenschaftlicher leiter,
hermann m u c k e , anlaesslich des ''apollo 14''-fluges ein
eigenes mondflug-programm zusammengestellt hat.

das besondere daran ist, dass das wiener planetarium diesen
flug so exakt nachvollziehen kann, dass es gewissermassen als
raumflug-simulator dienen koennte, etwa zum training der astronau-
ten - ganz so, wie die fluggesellschaften ihre piloten an flug-
zeug-nachbildungen ueben lassen. wir erleben alle vorgaenge im
kosmos mit, natuerlich im zeitraffertempo, wir sehen den mond, dem
wir uns immer schneller naehern, von der erde und von der mond-
faehre aus, und dann, nach der landung, richten wir unsere blicke
vom mond zur erde, an der die sterne langsam vorbeiziehen...

die vorstellungen des planetariums unter dem titel ''70 - mond -
71' (mondfluege aktuell) finden am 6., 7., 13. und 14. februar
statt (an den beiden samstagen um 15, 17 und 19 uhr, an den
sonntagen um 10, 15, 17 und 19 uhr).

0931

antrittsbesuch des vorstandes der staedtischen versicherung

6 wien, 13.1. (rk) der vorstand der wiener staedtischen versicherungsanstalt, bestehend aus generaldirektor otto b i n d e r , generaldirektor-stellvertreter dr. paul s c h a e r f und generalsekretaer dr. erich g o e t t l i c h e r machte mittwoch buergermeister felix s l a v i k in dessen arbeitszimmer im wiener rathaus einen antrittsbesuch.

die wiener staedtische versicherung ist seit dem jahre 1914 personell aufs engste mit der stadt wien verbunden. dies drueckt sich nicht nur im namen aus und in dem recht, das stadtwappen zu fuehren, sondern auch in der tatsache, dass die funktion des wiener buergermeisters jeweils mit jener des aufsichtsratsvorsitzenden bei der ''wiener staedtischen'' verbunden ist.

1007

70 liter ''rathausblut'' wurden gespendet

5 wien, 13.1. (rk) die bereitschaft des wiener buergermeisters, blut zu spenden, war offenbar ansporn fuer viele wiener rathausbedienstete, es ihm nachzumachen. seit bestehen der freiwilligen blutspendeaktion im rathaus wurde heuer die groesste menge blut abgegeben. der andrang - es meldeten sich weit mehr als 200 bedienstete - war so gross, dass die aertzliche leiterin der blutabnahmeaktion fuer eine kurze zeit in bedraengnis kam. in aller eile mussten flaeschchen fuer das abzunehmende blut herbeigeschafft werden. insgesamt wurden 70 liter blut im rathaus gespendet.

0950

das alte universitaetsviertel

4 wien, 13.1. (rk) im rahmen des veranstaltungsprogramms des ver- eines fuer geschichte der stadt wien spricht freitag, den 15. jaenner, um 18 uhr, univ.-doz. dr. franz g a l l ueber das thema: "das alte universitaetsviertel".

der vortrag findet bei freiem eintritt im vortragssaal des amts- hauses, 8, friedrich schmidt-platz 5 (souterrain, eingang neben dem haupttor), statt.

0936

1974: stadthallenbad und dianabad fertig

9 wien, 13.1. (rk) das jahr 1974 wird fuer wien auch dadurch markant sein, dass gleich zwei grossbaeder ihre pforten oeffnen: das stadthallenbad und das dianabad. darueber hinaus wird auch das stadionbad wettbewerbsgerecht adaptiert sein. bekanntlich wurde auf einem kongress der schwimmverbaende im sommer 1970 der stadt wien die europameisterschaften im schwimmen fuer das jahr 1974 uebertragen.

anlaesslich der vergabe von detailplanungsarbeiten fuer die gas-, wasser-, starkstrom- und schwachstrominstallationen des stadthallenbades durch den hochbauausschuss des wiener gemeinderates berichtete stadtrat hubert p f o c h am mittwoch ueber seine bemuehungen, zeitgerecht die noetigen mittel fuer das stadthallenbad fluessig zu machen. nach dem urspruenglichen terminplan des baederkonzeptes sollte naemlich mit den bauarbeiten erst im herbst dieses jahres begonnen werden. mit blick auf die europameisterschaften muss aber nun das tempo so forciert werden, dass im fruehjahr mit den erdarbeiten begonnen werden kann. wegen der abnahme des bades durch die internationalen sportbehoerden muss es praktisch bereits ende 1973 weitgehend fertiggestellt sein.

mit beweglichem boden

bekanntlich erhaelt das neue stadthallenbad, das in fortsetzung der halle b der stadthalle - parallel zum vogelweidplatz - errichtet wird, ein sportbecken 50 mal 25 meter mit beweglichem boden und 10-meter-sprungturm sowie ein trainingsbecken 50 mal 10 meter. die weitere ausstattung umfasst unter anderem tribuenen fuer rund 660 sitzplaetze, weitere 200 sitzplaetze, ferner sauna, restaurant, terrassen und liegewiesen. die kapatitaet des bades ist auf 1050 besucher ausgelegt.

vorarbeiten beginnen:

hietzing bekommt ein hallenbad

10 wien 13.1. (rk) die ausarbeitung eines vorentwurfes fuer ein neues hallenbad in der atzgersdorfer strasse in wien-hietzing vergab mittwoch der hochbauausschuss des wiener gemeinderates an den architekten ing.alfred podgorschek. die errichtung dieses neuen erholungszentrums geht in zwei etappen vor sich: in der ersten ausbaustufe entsteht ein hallenbad, fuer das ein gesamt Aufwand von 15 millionen schilling in rechnung gestellt wird. die ausstattung umfasst ein schwimmbecken 25 mal 10 meter, ein lehrbecken 10 mal 6 meter, dazu umkleidemoeglichkeiten in 300 kaestchen. ferner sind zwei saunaabteilungen mit 110 kaestchen, ein buffet, eine trafik, eine parfumerie und ein friseur-geschaeft vorgesehen.

in der zweiten ausbaustufe soll dann ein sommerbad fuer 4000 badegaeste mit einem schwimmbecken 25 mal 12,5 meter und zwei sonnenbaedern errichtet werden.

1304

kommunalberichterstatter beim buergermeister

8 wien, 13.1. (rk) den neugewaehlte vorstand der vereinigung wiener kommunalberichterstatter hat heute mittwoch bei buergermeister felix s l a v i k seinen antrittsbesuch abgestattet. in der aussprache betonte der buergermeister seinen wunsch nach engen kontakten mit den massenmedien, insbesondere mit den kommunalberichterstattem.

in den neuen vorstand der vereinigung wiener kommunalberichterstatter wurden bei der jahresversammlung gewaehlt: alois b r u n n t h a l e r (arbeiter-zeitung) als obmann, anton f u e r s t (die wirtschaft) als stellvertretender obmann, walter s c h w a r z (die presse) als kassier und kurt s t i m m e r (pid) als schriftfuehrer.

1231

ausgebucht bis 15. februar

grosser andrang zur 'fahrt zum schnee'

13 wien, 13.1. (rk) die sportstelle der stadt wien kann nur mit muehe den andrang bewaeltigen, der fuer die aktion 'fahrt zum schnee' im dritten jahr ihres bestehens herrscht. derzeit sind bereits die naechsten fuenf sonntage ausgebucht, anmeldungen koennen erst wieder fuer den 15. februar entgegengenommen werden.

im uebrigen ist nunmehr die teilung in zwei gruppen fix: eine gruppe faehrt wie bisher nach steinhaus am semmering, die andere in das gebiet von lilienfeld.

1523

preisguenstige gemuese- und obstsorten

12 wien, 13.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, mandarinen 8 bis 9 schilling, orangen 3 bis 5.50 schilling je kilogramm.

1405

antrittsbesuch des praesidiums des freien wirtschaftsverbandes

7 wien, 13.1. (rk) mitglieder des praesidiums des freien wirtschaftsverbandes der landesorganisation wien statteten mittwoch buergermeister felix s l a v i k im wiener nathaus einen antrittsbesuch ab. die delegation stand unter leitung des landesobmannes des freien wirtschaftsvorbandes und vizepraesidenten der wiener handelskammer kommerzialrat harry j o d e l b a u e r .

1109

antrittsbesuch des indonesischen botschafters
oberbuengermeister von djakarta kommt nach wien

15 wien, 13.1. (rk) der neue botschafter indonesiens in wien, ide anak agung gde a g u n g , machte mittwoch bei buengermeister felix s l a v i k im rathaus einen antrittsbesuch. es handelt sich dabei um den ersten antrittsbesuch eines botschafters beim neugewaehlten wiener stadtoberhaupt. botschafter agung kuendigte bei dieser gelegenheit den besuch des oberbuengermeisters von djakarta, general s a d i k i n , fuer dieses oder fuer naechstes jahr an. buengermeister slavik gab seiner freude ueber den bevorstehenden besuch ausdruck. in dem gespraech wurde auch die tatsache erwaeht, dass derzeit rund 200 indonesische studenten in wien studieren. fuer eine vertiefung der kulturellen beziehungen sagte der buengermeister die unterstuetzung der stadt wien zu.

1631

neuer generalsekretaer fuer das theater der jugend

14 wien, 13.1. (rk) der vorstand des theaters der jugend teilt mit, dass der bisherige theater- und filmreferent des kulturamtes der stadt wien, dr. otto w l a d i k a , mit 1. jaenner 1971 zum generalsekretaer des theaters der jugend bestellt wurde. dr. wladika wird neben seiner funktion im theater der jugend weiterhin auch als leiter der wiener filmfestwochen (viennale) taetig sein.

1529

brand im belvedere

11 wien, 13.1. (rk) im oberen belvedere brach mittwoch gegen mittag ein deckenbrand aus. das ausmass des brandes ist zur zeit noch nicht bekannt. die feuerwehr ist dabei, die decken an mehreren stellen zu oeffnen. nach ersten meldungen erstreckt sich der brand moeglicherweise auf zwei verschiedene decken. angestellte des hauses sind dabei, aus sechs raemen, in denen die gemaeldegalerie untergebracht ist, die bilder in sicherheit zu bringen.

nach der ''brand aus''-meldung um 15.27 uhr, stand fest, dass keinerlei bilder der gemaeldegalerie zu schaden kamen. die gefaehrdeten exponate konnten dank des einsetzes starker feuerwehrraefte, aber auch der angestellten der galerie rechtzeitig geborgen werden. der an dem bauwerk eingetretene schaden steht ziffernmaessig noch nicht fest.

vom fortschritt der loeschtaetigkeiten, die kurze zeit nach der brandmeldung um 11.48 begannen, ueberzeugten sich bundesminister dr. hertha f i r n b e r g und stadtrat dkfm. alfred h i n t s c h i g. feuerwehrkommandant dipl.-ing. s a n y t r leitete den einsatz.

die loescharbeiten gestalteten sich recht schwierig: unter weitestgehender schonung des bauwerkes mussten vier decken geoeffnet und die brennenden koepfe von fuenf doppelbaeumen mit einem minimum an wasser geloescht werden. im keller wurde unter verwendung von schweren atemschutzgeraeten die feuerung der zentralheizung ausgeraemt. auf empfehlung des inspektionsrauchfangkehrers wurde fuer die heizanlage ein benuetzungsverbot ausgesprochen.

die brandursache steht bei redaktionsschluss eindeutig fest: durch einen brand von russablagerungen im rauchfang der zentralheizung erhitzte sich eine eiserne mauerschliesse, die schliesslich die hoelzerne doppelbaumdecke entzuendete. diese konstruktion - eine bausuende des vorigen jahrhunderts - entspricht nicht mehr den heutigen sicherheitsvorschriften.

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 14. jaenner 1971

blatt 91

planung der suedostautobahn wien - eisenstadt

3 wien, 14.1. (rk) in der sitzung des planungsausschusses des wiener gemeinderates wurde am mittwoch die beantwortung einer anfrage zustimmend zur kenntnis genommen, die von der oevp im gemeinderat eingebracht worden war. die anfrage hatte dahingehend gelautet, ob die kuenftige suedostautobahn wien - eisenstadt die schleifung mehrerer, zum teil neu erbauter haeuser des siedlungsgebietes unter-laaer-berg zur folge haette.

in der beantwortung heisst es, dass zwar derzeit der wiener abschnitt der suedostautobahn noch im projektierungsstadium sei, doch bereits jetzt mit sicherheit gesagt werden koenne, dass die kuenftige autobahn westlich der ostbahntrasse und entlang der heutigen bahngrundgrenze verlaufen werde. die anschlussstelle mit der bitterlichstrasse werde so gestaltet, dass die bestehende verbauung weitestgehend beruecksichtigt werde. die autobahntrasse werde nicht durch das siedlungsgebiet unter-laaer-berg, sondern am rande dieser siedlung gefuehrt werden.

0939

hochschul-jubilaeumsstiftung:

bewerbungen um foerderungsmittel bis 30. april

2 wien, 14.1. (rk) zum sechsten mal werden heuer foerderungsmittel aus der hochschul-jubilaeumsstiftung der stadt wien vergeben. im vergangenen jahr betrugen diese mittel mehr als 3,5 millionen schilling. heuer sind bewerbungen bis zum 30. april einzubringen.

die foerderungsmittel sind fuer wissenschaftliche projekte, insbesondere der wiener hochschulen, bestimmt. in speziellen faellen koennen foerderungsbeitraege auch wissenschaftlichen instituten, vereinigungen, personengemeinschaften sowie einzelpersonen mit entsprechender qualifikation zuerkannt werden.

es wird aber ausdruecklich darauf hingewiesen, dass nur antraege beruecksichtigt werden koennen, die f o r s c h u n g s - a u f g a b e n im unmittelbaren sinne umfassen. antraege um foerderungen von vorhaben, die mehr indirekt der forschung dienen (reisekostenbeitraege, publikationskosten etc.), koennen nur in ganz besonders gelagerten faellen in die engere wahl kommen.

in den bewerbungen um foerderungsmittel ist der wissenschaftliche charakter des betreffenden projektes und seine bearbeitung darzustellen. die bewerbung muss mit folgenden unterlagen erfolgen: name des bewerbens oder der bewerbenden institution, adresse, telefonnummer (bei einzelbewerbungen lebenslauf, bildungsgang, fachrichtung, bisherige arbeiten, bei institutionsbewerbungen analoger qualifikationsnachweis der vorgesehenen mitarbeiter), begruendung und disposition des vorhabens, arbeitsdauer, aufgliederter kostenvoranschlag und bekanntgabe sonstiger foerderungsbeitraege anderer stellen. die bewerber muessen ihren sitz (wohnsitz) in wien haben. die beschlussfassung ueber die zuerkennung der foerderungsmittel obliegt dem kuratorium der stiftung, das die verleihung im november 1971 vornehmen wird.

die bewerbungen muessen im sekretariat der hochschuljubilaeumsstiftung der stadt wien, 1082 wien, friedrich schmidt-platz 5, 3. stock, eingereicht werden. meldeschluss ist der 30. april 1971.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 18. bis 24. Jänner 1971
 =====

Montag, 18. Jänner:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 6. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; NÖ Tonkünstlerorchester, Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Helmut Froschauer (Mozart: Ouvertüre zu "Die Hochzeit des Figaro"; Prokofieff: "Peter und der Wolf"; Smetana: "Die Moldau"; Johann Strauß: "Unter Donner und Blitz")
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus V; Liederabend Anna Reynolds (Mezzo-Sopran), am Flügel Irwin Gage (Mahler, Fauré, Rachmaninoff)
- 20.00 Uhr, Amerika Haus, Friedrich Schmidt-Platz 2, Musikalische Jugend - ORF: "Jazz im Amerika Haus" - Kleinschuster Sextett

Dienstag, 19. Jänner:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u. d. K.: Violoncello-Abend der Klasse Wladimir Orloff
- 19.30 Uhr, Amerika Haus, Friedrich Schmidt-Platz 2, American Opera Workshop: szenische Aufführung von Gian-Carlo Menotti's Oper "Amahl and the Night Visitors".
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus II (a.o. Konzert der Musikalischen Jugend); Sonatenabend Henryk Szeryng, Violine/Rudolf Buchbinder, Klavier (Brahms: Sonaten G-Dur op. 78, A-Dur op. 100 und d-Moll op. 108).

Mittwoch, 20. Jänner:

- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Chöre von A. Scarlatti, H. L. Haßler und W.A. Mozart; Volkslieder aus Europa; szenische Aufführung von Johann Schenk's Oper "Der Dorfbarbier")
- 19.00 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Bruno Seidlhofer.
- 19.30 Uhr, Musikhaus, Doblinger Barocksaal, Musikverlag Doblinger: Kammermusikabend mit Werken von Viktor Korda (Nachfeier zum 70. Geburtstag des Komponisten).
- 19.30 Uhr, Musikhochschule, Seilerstätte 26, Festsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K. - Gesellschaft für Musiktheater: Tonbandaufführung von René Defossez's Oper "A chacun son mensonge"; einführende Worte Helga Dostal

Donnerstag, 21. Jänner:

- 19.00 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u. d.K. - Mozartgemeinde Wien:
Liederabend der Klasse für
Lied und Oratorium, Dr. Erik Werba - Kurt Schmidek
(Lieder, Ensembles und Konzert-Arien von W.A. Mozart)
- 19.30 Uhr, Amerika-Haus, Friedrich Schmidt-Platz 2, American Opera
Workshop: Szenische Aufführung von Gian-Carlo Menotti's
Oper "Amahl and the Night Visitors"
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend
- "Stimmen der Welt": Konzert "JETHRO TULL"
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Argentinische Botschaft:
Klavierabend Martha Noguera (Beethoven, Schumann,
Chopin, Ravel, Ginastera).

Freitag, 22. Jänner:

- 18.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4a, Konzertsaal, Kon-
servatorium der Stadt Wien: Klavier-Übungsabend
- 18.30 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener
Hochschule für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse
Dieter Weber (Bach, Beethoven, Chopin, Schubert u.a.)
- 19.30 Uhr, Wr. Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rund-
funk: 2. Konzert im Zyklus I; ORF-Symphonieorchester,
Gerhard Puchelt (Klavier), Dirigent Milan Horvat
(v. Einem: Tanz-Rondo; B. Blacher: Variationen über ein
Thema von M. Clementi für Klavier und Orchester;
C. Debussy: Iberia-Suite).

- - -

sowjetische "fremdenfuehrer in spe" im rathaus

5 wien, 14.1. (rk) 25 sowjetische "fremdenfuehrer in spe", die sich gegenwaertig ueber vermittlung des oesterreichischen komitees fuer internationalen studentenaustausch auf einer ausgedehnten oesterreichreise befinden, statteten donnerstag dem wiener rathaus einen besuch ab. sie wurden in vertretung von buergermeister slavik von stadtrat reinhold s u t t n e r begrüesst. der stadtrat skizzierte in seinen begrüessungsworten aufgaben und ziele der stadtverwaltung, die darin bestehen, einerseits das historische zu bewahren und andererseits alle errungenschaften fuer ein modernes leben zu garantieren.

als erinnerungsgeschenke erhielten die mitglieder der delegation, sie sind fast durchwegs studenten und kommen aus allen teilen des landes, bildbaende ueber wien.

1133

kindergarten josefstadt heuer fertig

1 wien, 14.1. (rk) mit dem bau des bisher groessten kindertagesheimes der stadt wien in der josefstaedter strasse (kostenpunkt 19,8 millionen schilling) geht es trotz wintertemperaturen zuegig vorwaerts. der dreistoeckige neubau hatte bereits im sommer des vergangenen jahres die dachgleiche erreicht. in naechster zeit sollen der hartspielplatz, autocinstellplaetze und verschiedene einbauten hergestellt werden. dafuer bewilligte nun der hochbauausschuss des wiener gemeinderates eine million schilling.

v voraussichtlich ab herbst 1971 werden in dem kindertagesheim, das wegen seiner lage in guertelnaehe im einzugsbereich von zwei bezirken liegt, 412 kinder in zwei kleinkinderkrippen, vier kindergartengruppen und fuenf hortgruppen - jede gruppe entsprechend separiert - den tag verbringen koennen. zwei ueberdachte terrassen, mehrere spielplaetze, eine rollerbahn und gruenflaechen bieten im hof genuegend auslaufmoeglichkeiten fuer die kinder.

0921

wiener wasser fuer london

9 wien, 14.1. (rk) vom marmor-wandbrunnen, der sich im vorraum der wappensaule des wiener rathauses befindet, fuellte donnerstag buergermeister felix s l a v i k., unterstuetzt von einer hostess der austrian airlines, wiener wasser in eine riesengallone fuer london ab. dem symbolischen akt wohnten unter anderem der vizepraesident des bundes oesterreichischer gastlichkeit, kommerzialrat friedrich b l a e u e l, sowie meisterkoch franz w o n i s c h in voller adjustierung bei.

waehrend der 'oesterreichischen kulinarischen woche', die vom 21. bis 30. jaenner in london im hotel 'sonesta tower' abgehalten werden wird, wird man damit den echten 'wiener kaffee' zubereiten. die austrian-airlines haben es uebernommen, diese "kostbare" fracht auf dem luftweg von wien in die englische hauptstadt zu bringen, um so den richtigen geschmack des wiener kaffees zu garantieren. der grund, warum man das 'wiener wasser' gerade im rathaus abfuellte: es war das erste gebaeude der stadt, das seinerzeit an die neuerbaute erste wiener hochquellenleitung angeschlossen wurde.

die 'oesterreichische kulinarische woche' wird vom bund oesterreichischer gastlichkeit gemeinsam mit der direktion des 'sonesta-tower hotels' in london und mit unterstuetzung der austrian airlines und der oesterreichischen fremdenverkehrswerbung veranstaltet. sie steht unter dem ehrenschutz des oesterreichischen botschafters in grossbritannien dr. p l a t z e r, der auch die eroeffnung vornehmen wird. aehnliche veranstaltungen dieser art wurden bereits in den jahren 1966 und 1968 durchgefuehrt und waren stets ein grosser erfolg. auch heuer koennen sich die englischen feinschmecker wieder an spezialitaeten aus ganz oesterreich delectieren, die von einem dafuer zusammengestellten kocheteam zubereitet werden. weiters findet jeden nachmittag im hotel 'sonesta tower' eine 'wiener jause' statt, bei der es neben diversen wiener mehlspeisen auch den in aller welt bekannten wiener kaffee - mit echtem wiener hochquellenwasser zubereitet - geben wird.

schneeraeumung: keine kapitulation

7 wien, 14.1. (rk) obwohl tauwetter bereits zu hilfe kommt, arbeiten die schneeraeummannschaften weiterhin tag und nacht unverdrossen an der beseitigung der schneemassen in allen stadtteilen. dabei werden alle zur verfuegung stehenden arbeitskraefte und geraete eingesetzt. donnerstag wurden wieder 1.429 schneeschaefler und 156 einsatzfahrzeuge, darunter 113 lastwagen fuer die schneeabfuhr, zehn ladegeraete und 36 streufahrzeuge in die ''schlacht'' geworfen. den ganzen tag ueber standen ''schneeabfuhr'' und ''freilegung von wasserlaufgittern'' auf dem arbeitsprogramm.

1203

geehrte redaktion!

8 wir erinnern daran, dass morgen freitag die eroeffnung der halle fuer kremationsfeiern auf dem ottakringer friedhof, die ab 18. jaenner zur verfuegung stehen wird, stattfindet.

zeit: freitag, 15. jaenner, 9 uhr.

ort: ottakringer friedhof, gallitzinstrasse 5.

1213

preisguenstige gemuese- und obstsorten

10 wien, 14.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, weisskraut 4 schilling, je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 6 bis 8 schilling, mandarinen 8 bis 9 schilling, orangen 3 bis 5.50 schilling je kilogramm.

1429

volksbildung:

trend zu laengeren kursen

13 wien, 14.1. (rk) die meistgefragten kurse an den wiener volkshochschulen betreffen nach wie vor das sprachstudium. zur hebung der ausbildungsqualitaet ist der veband wiener volksbildung bestrebt, die kurse in ihrer laenge immer mehr auszudehnen - auf zwei, vielleicht sogar drei jahre zum erlernen einer sprache. parallel damit geht die tendenz, immer staerker den ''polnischen weg'' zu beschreiten, also zusaetzlich zur praesentation von bildungsgut auch die wuensche der hoerer hinsichtlich des programms zu beruecksichtigen. (diese methode wird besonders stark in polen praktiziert, wo die einrichtungen der erwachsenenbildung sich voellig nach den wuenschen der hoerer - besonders in den betriebsorganisationen - richten.)

karl m a r k (vorsitzender) und prof. dr. paul s p e i s e r (generalsekretaer) vom veband wiener volksbildung stellten donnerstag auf einer pressekonferenz anlaesslich des trimesterbeginns fest, der ruf oesterreichs als volksbildungsland sei nach wie vor hervorragend. dies beweise der umstand, dass der rat oesterreichischer experten sowohl in anderen laendern als auch bei internationalen organisationen sehr gesucht ist.

das neue trimester bringt eine reihe aktueller kurse. dem politischen engagement besonders hinsichtlich ''heisser'' themen widmet sich - fast schon traditionell - die volkshochschule brigittenau, die sich mit den privilegien der politiker ebenso beschaeftigt wie mit der frage des umweltschutzes.

1451

rindernachmarkt vom 14. jaenner

11 wien, 14.1. (rk) neuzufuehren inland: 8 kuehe, summe 8, gesamtantrieb dasselbe, verkauft alles. marktverkehr ruhig, hauptmarktpreise.

1435

pfende- und schweinenachmarkt vom 14. jaenner

12 wien, 14.1. (rk) kein antrieb.

1436

kooperation verkehrsbuero - zentralsparkasse

14 wien, 14.1. (rk) das oesterreichische verkehrsbuero hat eine zusammenarbeit mit der zentralsparkasse der gemeinde wien etabliert: in der saison 1971 werden die prospekte des verkehrsbueros in den "z"-filialen aufliegen. ausserdem gibt es jetzt einen "z"-reiskredit des oesterreichischen verkehrsbueros fuer urlauber, die groessere reisen unternehmen moechten. die kreditgewaehrung erfolgt mit einem minimum an formalitaeten.

im uebrigen stagniert der urlaubsverkehr des oesterreichers: sowohl 1969 als 1970 haben nur 33 von 100 personen eine urlaubsreise unternommen. zentraldirektor leopold millwisch erklaerte allerdings donnerstag bei einer pressekonferenz des verkehrsbueros, gerade fuer wien sei dies eine eher "statistische stagnation": in den zahlen sind naemlich nicht die ortsveraenderungen enthalten, die durch den urlaub in einer zweitwohnung auf dem land entstehen. die zahl dieser zweitwohnungen, erklaerte millwisch, sei jedoch in erster linie bei den bewohnern der bundeshauptstadt stark im steigen.

spaeater christbaumbrand

15 wien, 14.1. (rk) fuer eine frau, die sich nicht von ihrem christbaum trennen konnte, hatte diese anhaenglichkeit donnerstag nachmittag boese folgen. als die frau in ihrer wohnung in der teschnergasse 20 in waehring eine spruehkerze anzuenden wollte, fing der ausgetrocknete baum feuer. gluecklicherweise gelang es dem lebensgefaehrten der wohnungsinhaberin, den brand, der auch auf das zimmer uebergegriffen hatte, teilweise zu loeschen. die feuerwehr bannte endgueltig die gefahr. in der wohnung entstand grosser sachschaeden.

16.15

einigung bei konflikt in fleischmarkthalle

16 wien, 14.1. (rk) der konflikt in der grossfleischmarkt-halle beim aez zwischen den markthelfern und der arbeitgeberseite wurde donnerstag nachmittag beigelegt. in mehrstuendigen verhandlungen erreichten arbeitnehmer und gewerkschaftsvertreter volle einigung mit den arbeitgebern. bei diesem arbeitskonflikt war es bekanntlich um die anstellung eines fleischburschen gegangen. die lizenzierten markthelfer hatten den standpunkt vertreten, dass eine widerrechtliche anstellung - die bewilligung des marktamtes war in diesem einzelfall nicht abgewartet worden - bei der prekaeren arbeitsplatzsituation nicht geduldet werden koenne.

in diesem zusammenhang gab stadtrat dr. pius prutscher donnerstag nachmittag zu beginn der verhandlungen dem fernsehen ein interview, in dem er primaer ueber die zukunftsansichten des kuenftigen fleischzentrums sprach. dr. prutscher betonte, dass das kuenftige fleischzentrum in wien sehr wohl lebensberechtigung habe, er vertrat die meinung, dass dieses fleischzentrum jedoch so klein wie moeglich sein soll.

den umsatzrueckgang in st. marx fuehrte der stadtrat auf veraltete anlagen und veraltete arbeitsmethoden zurueck. es sei wichtig, die vielen arbeitsplaetze in st. marx zu sichern. dr. prutscher verwies darauf, dass die geschaeftsfuehrung des kuenftigen fleischzentrums flexibel sein muesse. er habe aus diesem grund bereits vor laengerer zeit ein konzept fuer eine betriebsgesellschaft vorgelegt. ein marketingkonzept fuer st. marx soll die bemuehungen um die erhaltung der arbeitsplaetze vertiefen. nach ansicht von stadtrat prutscher habe das kuenftige fleischzentrum sicher keine "pragmatisierte" zukunft, wenn aber alle, auf die es ankommt, nach modernsten gesichtspunkten arbeiten und echten kundendienst leisten, habe das neue vfleischzentrum gute chancen.

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



freitag, 15. jaenner 1971

blatt 102

autobus-probefahrt in der city

4 wien, 15.1. (rk) da waehrend der bevorstehenden bauarbeiten fuer die u-bahn im bereich graben - stephansplatz - singer strasse beziehungsweise schwedenplatz die staedtischen autobusse auf den derzeitigen routen nicht gefuehrt werden koennen, muss eine neu linienfuehrung gefunden werden. dies ist wegen der enge vieler strassen der wiener city beziehungsweise der sperre wichtiger strassenzuege - so wird unter anderem die durchfahrt kaertner strasse - rotenturmstrasse, graben - singer strasse und brandstaette - schulerstrasse nicht mehr moeglich sein - ueberaus schwierig.

am sonntag findet daher mit einem staedtischen autobus eine probefahrt statt. es soll dabei zunaechst herausgefunden werden, ob rein fahrtechnisch die route petersplatz - freisingergasse - bauernmarkt - brandstaette - kramergasse - ertlgasse - wollzeile zum lueger platz und zurueck durch baeckerstrasse - lichtensteg zum hohen markt moeglich ist. die probefahrt wird zudem auch vom petersplatz durch die milchgasse zur tuchlauben gefuehrt.

fuer diese probefahrt, die um 10 uhr beginnt, wurden zahlreiche halteverbote festgelegt beziehungsweise werden ganz kurzfristig sogar bestehende einbahnen umgedreht. die autofahrer werden gebeten, die halteverbote, die bereits aufgestellt worden sind, unbedingt zu beachten, da ansonsten wegen der enge einiger strassenzuege parkende fahrzeuge von der feuerwehr abgeschleppt werden muessten.

0915

ehrung von ehejubilaren im wiener rathaus

2 wien, 15.1. (rk) naechste woche, am 19. und 20. jaenner, wird buergermeister felix s l a v i k 125 wiener jubelpaare - darunter vier diamantene -, die im november und dezember des vorigen jahres ihren hochzeitstag hatten, im rathaus ehren.

der buergermeister wird den ehejubilaren im beisein der bezirksvorsteher gratulieren und ihnen die ehrengaben der stadtverwaltung ueberreichen.

geehrte redaktion!

die feiern finden an allen zwei tagen jeweils um 14.30 uhr, im stadtseatsaal des wiener rathauses statt.

0900

brand in der tischlerei von dr. prutscher

3 wien, 15.1. (rk) in der tischlerei von stadtrat dr. pius p r u t s c h e r in der tiefenbachgasse im 15. bezirk brach donnerstag abend ein brand aus. vermutlich durch selbstentzuendung war ein saegespaenesilo in brand geraten. da das feuer den gross- teil der saegespaene in der naehe des bodens erfasst hatte, musste der ganze silo, in dem sich rund 180 kubikmeter saegespaene befunden hatten, ausgeraemt werden. waehrend des ausraemens wurden die saegespaene befeuchtet und die vorhandenen glutnester geloesch.

0901

aenderung beim ''achtzehner''

6 wien, 15.1. (rk) ab sonntag, den 17. jaenner, wird die strassenbahnlinie 18 ueber die wintermonate auch an sonn- und feiertagen bis urban loritz-platz-kandlschleife gefuehrt.

0919

mauer:

drei ''einzel-naturdenkmaeler''

1 wien, 15.1. (rk) drei ausgedehnte areale im bereich mauer wurden soeben von der wiener naturschutzbehoerde zu ''einzel-naturdenkmaelern'' erklaert. dieser bescheid kommt in seinen auswirkungen einer naturschutzerklaerung gleich. unter anderem schliesst er jegliche bebauung der betroffenen gebiete aus.

im einzelnen handelt es sich um die himmelswiese (pannonischer heidegipfel), den st. georgenberg (altkiefer-bestand) und den wilden bergwald (mischwald eiche-kiefer). soweit die kalksburger strasse durch dieses gebiet fuehrt, wurden verkehrsbeschraenkungen verfuegt, und zwar ein verbot des lkw-verkehrs und eine geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 stundenkilometer.

0854

geehrte redaktion!

5 wir erinnern sie daran, dass kommenden sonntag, den 17. jaenner, vizebuergenmeister gertrude s a n d n e r in der galerie alsergrund 9, waehringer strasse 43, die fotosonderschau ''die welt der buehne'' von rudolf k a r b e r eroeffnen wird. schauplatz der gesamten aufnahmen, es werden insgesamt ueber 200 exponate gezeigt, ist das theater an der wien.

bitte merken sie vor:

zeit: sonntag, 17. jaenner 1971, 11 uhr.

ort: galerie alsergrund 9, waehringer strasse 43 (festsaal der bezirksvorstellung).

0921

ballkalender

7 wien, 15.1 (rk) in der zeit vom 19. bis 24. jaenner finden in wien folgende groessere ballveranstaltungen statt:

dienstag, 19. jaenner: sofiensaele (gastgewerbeball).

donnerstag, 21. jaenner: musikverein (ball der wiener philharmoniker).

freitag, 22. jaenner: gruenes tor (ball der pfarre st. ulrich), konzerthaus (ball der hoeheren technischen bundeslehr- und versuchsanstalt wien 1), kursalon (ball des sportklubs der oesterreichischen nationalbank), parkhotel schoenbrunn (ball des oesterreichischen luftfahrt- und flugsicherungsverbandes), schwechater hof (ball des verbandes der zollwachebeamten), secession (2. secessions-gschnas "weltallsplitter-venuskind"), sofiensaele (ball der hochschule fuer bodenkultur).

samstag, 23. jaenner: albert sever-saal (ball des turnvereins sokol-wien 16), baumgartner kasino (ball der pfarre baumgarten), gruenes tor (ball der wiener pfadfinder-landeskorpsleitung), haus der begegnung-mariahilf (ball der sportvereinigung viktorien), haus der begegnung-doebling (ball des arboe-alsgrund), haus der begegnung-floridsdorf (ball der naturfreunde-floridsdorf), hofburg (ball der pharmazie), hotel intercontinental (ball des verbandes der koeche oesterreichs), konzerthaus (ball der zentralsparkasse der gemeinde wien), kursalon (ball der landesinnung wien der baecker), musikverein (ball der industrie und technik, techniker-cercle), parkhotel schoenbrunn (meidlinger buengerball), schwechater hof (ball des burgenlaendisch-kroatischen kulturvereins), simmeringer hof (ball der simmeringer gaertner), sofiensaele (kraenzchen des verbandes laendlicher genossenschaften in niederoesterreich).

sonntag, 24. jaenner: kursalon (ball des brg-wien 8).

slavik an wallnoefer:

gutes einvernehmen zwischen wienern und tirolern

9 wien, 15.1. (rk) der tiroler landeshauptmann eduard wallnoefer hat kuerzlich in einem beitrage fuer eine wiener tageszeitung das verhaeltnis zwischen wienern und tirolern beleuchtet und dabei auf die verbundenheit zwischen tirol und der oesterreichischen bundeshauptstadt hingewiesen. buergermeister felix slavik hat diesen artikel zum anlass genommen, um landeshauptmann wallnoefer in einem persoentlichen schreiben fuer seine darstellung zu danken.

in dem brief des wiener buergermeisters heisst es: 'wie sie sehen, schreibe ich ihnen als buergermeister von wien, um ihnen fuer ihren artikel in der heutigen arbeiter-zeitung bestens zu danken. es ist ihnen gelungen, das verhaeltnis zwischen tirolern und wienern richtig zu schildern - das gute einvernehmen moechte ich auch meinerseits auf jede nur moegliche art und weise foerdern. wenn es auch - und in meiner eigenschaft als landeshauptmann werde ich sicherlich auch diesen aspekt naeher kennenlernen - zwischen tirol als bundesland, das fuer den foederalismus eintritt, und wien als sitz der zentralverwaltung unserer republik vielleicht manchmal zu spannungen kommen mag, so sind mir ihre ausfuehrungen doch die garantie dafuer, dass mit verstaendnis und gegenseitigem entgegenkommen ein gemeinsamer weg gefunden werden kann, der uns fuer die zukunft eine erfreuliche entwicklung verspricht.

als der gewaehlte sprecher unserer stadt verbinde ich meinen aufrichtigen dank mit ebenso herzlichen gruessen an sie und alle tirolerinnen und tiroler. wir in wien sind gerne bereit, ihrer anregung zu folgen und jeder fuer sich und alle mitsammen eine neue art von freundschaftlichen beziehungen abseits aller ueberholten ressentiments herzustellen und immer enger zu gestalten.

mit dem ausdruck meiner tief empfundenen verbundenheit mit ihren landsleuten und ihrer herrlichen heimat, die auch uns wiener so lieb geworden ist, verbleibe ich, sehr geehrter herr landeshauptmann, ihr slavik e.h.'

die aelteste wienerin starb

10 wien, 15.1. (rk) wie erst jetzt bekannt wird, ist die aelteste wienerin, frau josefine g r o e g e r , am 3. jaenner im altersheim lainz gestorben. sie wurde 107 jahre alt.

ihren 107. geburtstag hat frau groeger am 26. november 1970 gefeiert. buergermeister bruno m a r e k nahm dieses ereignis zum anlass, um der aeltesten bewohnerin der bundeshauptstadt und wahrscheinlich auch von oesterreich die glueckwuensche der stadtverwaltung zu ueberbringen. josefine groeger wurde 1863 in graz geboren und hat den beruf einer koechin ausgeuebt. sie hatte drei soehne, die ihr in den tod vorausgingen. bei ihren 107. geburtstag stellten sich ein enkel und ein urenkel als gratulanten ein.

1200

schweizer aussenminister besucht das rathaus

8 wien, 15.1.(rk) bundesrat pierre g r a b e r , der vorsteher des eidgenoessischen politischen departements, wird im verlauf seines offiziellen besuches in oesterreich am mittwoch kommender woche auch buergermeister felix s l a v i k im wiener rathaus einen besuch abstaten. der aussenminister wird sich ins goldene buch der stadt wien eintragen.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, zu der eintragung ins goldene buch der stadt wien berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 20. jaenner , 16.30 uhr.

ort:roter salon des wiener rathauses,

dunkle kleidung.

1108

ottakringer friedhof:

neugestaltete halle fuer kremationsfeiern ihrer bestimmung
uebergeben

12 wien, 16.1. (rk) mit der neugestalteten aufbahrungshalle 2 am ottakringer friedhof, die freitag ihrer bestimmung uebergeben wurde, unternimmt die stadt wien einen weiteren schritt, um den gedanken der feuerbestattung zu popularisieren. durch die nun eingebaute hydraulische versenkungsanlage kann die trauerfeier in der gleichen form wie in den beiden bestehenden krematorien durchgefuehrt werden. die einaescherung selbst findet in der feuerhalle simmering statt, wohin die sterblichen ueberreste ohne mehrkosten fuer die hinterbliebenen ueberfuehrt werden. die 400 trauergaeste fassende halle wurde unter mitwirkung von prof. boltenstern in heller, nicht duester wirkender raumkomposition neu gestaltet und wird ab 18. jaenner in benuetzung genommen. die kosten fuer den umbau betragen fuer die friedhofsverwaltung (aeusseres) 800.000 schilling und fuer die bestattung (innenausstattung) 1 million schilling.

anlaesslich der uebergabe der halle begruesste der ottakringer bezirksvorsteher josef s r p neben dem abgeordneten zum nationalrat ing. hans h o b l die bezirksvorsteher max e d e r (rudolfsheim-fuenfhaus) und heinrich m u e l l e r (penzing), mehrere bezirksraete, vertreter von religionsgemeinschaften, des ''wiener vereins'', der friedhofsverwaltung und der staedtischen bestattung. srp erklarte, dass mit der neuen halle fuer kremationsfeiern ein langgehegter wunsch ottakrings und seiner nachbarbezirke in erfuellung ging.

erd- und feuerbestattung gleichrangig

der direktor der staedtischen bestattung, kommercialrat dipl.-ing. karl p r o e b s t i n g, schilderte das feuerbestattungswesen aus historischer und wirtschaftlicher sicht. mit der neugeschaffenen moeglichkeit fuer kremationsfeiern in ottakring koenne man wertvolle erfahrungen sammeln, die anderen bezirken zugute kommen. die durch das neue leichen- und bestattungsgesetz

./.

gegebene gleichrangigkeit von erd- und feuerbestattungen wuerde etwa fuer ottakring bedeuten, dass statt bisher 300 urnenbeisetzungen pro jahr 700 erfolgen koennten.

die wirtschaftlichen vorteile

kommunalwirtschaftliche und privatwirtschaftliche gruende sprechen ueberdies fuer die einacscherung. so muessten bei erdbestattungen pro 10.000 einwohner fuer die naechsten 100 jahre 40.000 quadratmeter friedhofsflaeche in rechnung gestellt werden, wenn man eine jaehrliche sterbeziffer von 130 personen annimmt. die anwendung der kremation wuerde den platzbedarf an friedhofsareal fuer die gleiche anzahl von einwohnern auf etwa 400 quadratmeter - also ein hundertstel - reduzieren. der vorteil fuer die hinterbliebenen drueckt sich vor allem in dem geringeren friedhofsaufwand aus: kostet derzeit auf dem wiener zentralfriedhof ein grab in laufender reihe fuer vier saerge 1.660 schilling, stellt sich ein grab fuer acht urnen mit 325 schilling auf etwa ein fuenftel. fuer die schmueckung muessen bei einem erdgrab von zwei quadratmeter flaeche etwa 250 schilling, bei einem urnengrab von einem quadratmeter weniger als die haelfte aufgewandt werden.

historische widerstaende

bereits 1874 hat der stadtrat von wien 'massregeln' beschlossen, 'damit die fakultative leicheneinaescherung moeglichst bald vorgenommen werden kann'. die eroeffnung des ersten von clemens holzmeister geschaffenen krematoriums auf den gruenden des neugebaeudes in simmering dauerte dann aber noch bis zum 17. dezember 1922. einen tag vor der eroeffnungsfeier im beisein des praesidenten seitz hatte uebrigens die bundesregierung noch beim wiener landeshauptmann reumann mit dem hinweis auf ein feuerbestattungsverbot in oesterreich dagegen interveniert. der wiener gemeinderat beharrte aber auf seinem beschluss.

skimeisterschaften der berufsschulen

11 wien, 15.1. (rk) kommenden diensttag beginnen in mariazell die heurigen bundesmeisterschaften der oesterreichischen berufsschulen im skilauf. diesmal ist der stadtschulrat fuer wien mit der durchfuehrung beauftragt. vizebuergermeister gertrude sandner hat zusammen mit unterrichtsminister gratz und dem mariazeller buergermeister schoeggel den ehrenschutz uebernommen.

das programm:

dienstag, 19. jaenner: eroeffnung mit fackelzug.

mittwoch, 20. jaenner: riesentorlauf, langlauf.

donnerstag, 21. jaenner: torlauf, sprunglauf.

1346

geehrte redaktion!

13 wien, 15.1. (rk) gesundheitsstadtrat dr. otto glueck wird am kommenden freitag, dem 22. jaenner, im presseforum der stadt wien ueber die beginnende ausgabe von gesundheitspaessen und notfallskarten berichten. gleichfalls wird gesundheitsstadtrat dr. glueck ueber die flugzettelaktion informieren, die ueber die roetelschutzimpfung fuer junge muetter angelaufen ist.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 22. jaenner, 11 uhr.

ort: presseforum, 1, rathausstrasse 1, sitzungszimmer.

1420

preisguenstige gemuese- und obstsorten

14 wien, 15.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, karotten 8 schilling je kilogramm, grundsalat 4 bis 5 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 6 bis 7 schilling, bananen 6 bis 8 schilling, mandarinen 8 schilling, orangen 3 bis 5.50 schilling je kilogramm.

1424

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 16. jaenner 1971

blatt 111

gesperret bis sonntag, 17. jaenner, 19.30 uhr

buergermeister felix slavik:

rathausplatz fuer die jugend

warnung vor den gefahren des strassenverkehrs im winter

1 wien, 16.1. (rk) im rahmen der sendereihe ''wiener probleme'' sprach buergermeister felix s l a v i k am sonntag, dem 17. jaenner, um 19.30 uhr im programm oesterreich-regional ueber fragen des strassenverkehrs im winter und ueber die verwenung des rathausplatzes als spielflaeche fuer die jugend.

im einzelnen fuehrte der buergermeister aus:

unfallstatistik 1970

''in den letzten tagen hat die wiener polizei die unfallstatistik fuer das jahr 1970 fertiggestellt. aus einer gegenueberstellung der jahre 1969 und 1970 ergibt sich die erfreuliche tatsache, dass trotz einer neuerlichen erhoehung der zahl der kraftfahrzeuge die zahl der unfaele zurueckgegangen ist. im jahre 1969 gab es 15.635 unfaele, im jahre 1970 mussten 14.999 unfaele verzeichnet werden.

leider wirkt sich dieser rueckgang in der gesamtzahl der unfaele nicht auf jene unfaele aus, bei denen es verletzte ge-

./.

geben hat. auch die zahl der toten ist gestiegen, und zwar von 187 auf 211. also leider um 24 tote mehr.

mir ist bewusst, dass unsere starke motorisierung immer wieder zu unfaellen fuehrt, obwohl ich der ueberzeugung bin, dass viele unfaelle vermieden werden koennten. ueberhaupt unverständlich ist mir aber, dass autolenker nach einem unfall die flucht ergreifen. das war bei personenschaeden 385mal der fall und bei sachschaeden 5.317mal. wenn man diese zahl hoert, klingt sie fast unglaublich. ich denke, man kann von jedem autolenker verlangen, dass er die verantwortung fuer das uebernimmt, was er getan hat. der groesste teil der fahrerfluechtigen wird doch gefunden, und dann fuehrt die fahrerflucht zu einer erhoekten strafe. man muesste also zur auffassung kommen: fahrerflucht zahlt sich nicht aus.

drei milliarden schaden

ich moechte aber auch etwas ueber die volkswirtschaftliche seite dieses problems sagen. die sachschaeden, die durch auto-unfaelle entstanden sind, haben im jahre 1969 in oesterreich 2,6 milliarden schilling betragen. fuer das jahr 1970 muss leider damit gerechnet werden, dass die 3 milliarden-grenze ueberschritten wird. wuerden wir autofahrer uns vornehmen, die unfallziffern zumindest um 10 prozent zu senken, dann koennten wir menschenleben erhalten, viele verletzungen vermeiden und uns rund 300 millionen schilling ersparen. ich glaube, es lohnt sich darueber nachzudenken, dass man als autofahrer selbst dazu beitragen kann, moeglichst unfallfrei zu fahren.

darf ich bei dieser gelegenheit auch ein wort an die fussgaenger richten. es ist mir bewusst, dass der groesste teil der fussgaenger, auch der groesste teil unserer kinder, im verkehr sehr vorsichtig sind. trotzdem bitte ich jene, die sich an die verkehrsregeln noch nicht halten, und vor allem jene, die glauben, autofahrer provozieren zu muessen, immer daran zu denken, dass ein kraftfahrzeug eine maschine ist. es gibt keine garantie dafuer, dass eine maschine immer funktioniert. es muss nicht immer menschliches versagen eines autofahrers sein, es kann auch einmal ein

versagen der bremse sein oder der wagen kann ins schleudern oder ins rutschen kommen, und dann gibt es einen unfall, bei dem vornehmlich der fussgaenger zu schaden kommt.

tapfere strassenbahner

ich moechte die heutige rede aber nicht nur dazu benuetzen, um auf die gefahren im strassenverkehr hinzuweisen, ich moechte ihnen auch ueber einen unfall berichten, der sich im dichten nebel in wien ereignet hat. vor einigen tagen fuhr ein personen-kraftwagen frontal in einen strassenbahnzug und fing sofort feuer. der fahrer des strassenbahnzuges, herr indra, sprang sofort aus dem wagen und versuchte, mit seinem feuerloescher das feuer einzu-daemmen. der strassenbahnschaffner jansky sprang ebenfalls sofort aus dem strassenbahnzug, riss eine tuere des wagens auf und be-freite den mitfahrer aus dem brennenden auto. passanten und andere autofahrer kamen sofort zu hilfe, und so gelang es auch, die fahrerin des personenkraftwagens noch rechtzeitig aus dem brennenden auto zu befreien. der fahrer eines entgegenkommenden strassenbahn-zuges hielt den wagen an und kam gleichfalls mit seinem loesch-gerat zu hilfe. ein taxifahrer verstaendigte ueber den funk die polizei und die feuerwehr, so dass in kuerzester zeit auch das feuer geloescht werden konnte. die zwei insassen des personenkraftwagens sind zwar verletzt, aber sie konnten vor dem sicheren flammen-tod gerettet werden.

die gesamte rettungsaktion war der grossartigen zusammenarbeit der passanten, autofahrer, des taxichauffeurs und der strassenbahner zu danken. jeder beteiligte war selbst in gefahr, weil natuerlich die moeglichkeit einer explosion bestand. ich moechte daher allen, die an dieser rettungsaktion beteiligt waren, auch bei dieser gelegenheit den herzlichen dank aussprechen und der meinung ausdruck geben, dass unser gutes wienerherz doch noch immer vorhanden ist.

achtung, spielende kinder

in der umgebung von wien, aber auch im wiener stadtgebiet sehen wir jetzt viele kinder mit ihren schlitten oder ihren rodeln, und auf den hangwiesen gibt es viele schifahrer. ich bitte

./.

alle autofahrer, ueberall dort, wo kinder, jugendliche und erwachsene rodeln oder schi fahren, besondere vorsicht walten zu lassen. fahren sie bitte auf diesen strassenteilen vorsichtig und langsam. gefaehrden sie sich nicht selbst und nicht die sporttreibenden und die spielenden kinder. in wien gibt es allein im stadtgebiet etwa 50 rodelmoeglichkeiten. dazu gehoeren auch die rodelstrassen. trotzdem wurde ich in vielen briefen ersucht, mehr fuer unsere kinder zu tun. die stadtverwaltung wird sich bemuehen, alle moeglichkeiten ausfindig zu machen, um vor allem fuer unsere kinder bewegungsmoeglichkeiten zu schaffen.

rathausplatz fuer die jugend

und zum abschluss moechte ich in diesem zusammenhang auf das sogenannte problem des rathausplatzes hinweisen. der rathausplatz war nie ein parkplatz, sondern er wurde zum parkplatz degradiert. ungefaehr 150 bis 200 kraftwagen standen den ganzen tag auf dem rathausplatz, der dadurch selbstverstaendlich an anziehungskraft nicht gewonnen hat. die wiener stadtverwaltung hat das parken auf dem rathausplatz verboten. das hat dazu gefuehrt, dass kraftfahrer gegen diese massnahmen protestiert haben. bei allem verstaendnis fuer die autofahrer muss ich doch darauf hinweisen, dass es ein grundsatz fuer wien sein muss, die stadt nicht dem verkehr zu opfern. der verkehr hat sich vielmehr den moeglichkeiten der stadt anzupassen. das gilt auch fuer den rathausplatz. dazu kommt, dass die kinder - vor allem der josefstadt - kaum eine moeglichkeit haben, irgendwo ungefaehrdet zu spielen. in der bezirksvorstellung josefstadt wurde von den sozialisten ein antrag eingebracht, der von der fpoe unterstuetzt wurde. in diesem antrag wurde verlangt, dass der rathausplatz der jugend als spielflaeche, vor allem fuer radfahren, rollschuhfahren und aehnliches zur verfuegung zu stellen ist. und weiter hiess es: 'es sei auch darauf hingewiesen, dass der jugend unseres bezirkes, das ist die josefstadt, keine weiteren spielflaechen zur verfuegung stehen, die geeignet waeren, ohne belaestigung von parkbesuchern diesen sportlichen spielen nachzugehen. damit wird es auch den aelteren menschen der josefstadt moeglich, in den parkanlagen des rathausplatzes ungestoert ruhe und erholung zu finden.' dieser antrag hat ein abstimmungsergebnis

von 13 zu 13 gebracht. bei diesem abstimmungsergebnis hat der herr bezirksvorsteher gegen den antrag stellung genommen. dieses ergebnis zeigt ihnen, dass es viele autofahrer gibt, die nicht nur an ihr auto, sondern auch an ihre kinder denken und das muss auch eine richtschnur fuer die wiener stadtverwaltung sein. deshalb hoffe ich, dass die autofahrer dafuer verstaendnis haben, wenn der rathausplatz vor allem unseren kindern, der jugend und den parkbesuchern zur verfuegung gestellt wurde.

Liebe wienerinnen und wiener, ich danke ihnen, dass sie mir auch heute wieder zugehoert haben und hoffe, dass sie mir ihr interesse bewahren werden.''

+++

wiener orden fuer hofrat dr. heinrich reif-gintl

7 wien, 16.1. (rk) kommenden mittwoch, den 20. jaenner, um 10 uhr wird landeshauptmann felix s l a v i k im roten salon des wiener rathauses dem direktor der wiener staatsoper hofrat dr. heinrich r e i f - g i n t l das ihm vom land wien in wuerdigung seiner kulturellen und organisatorischen leistungen verliehene goldene ehrenzeichen ueberreichen.

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, zu dieser feierlichen ueberreichung berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

zeit: mittwoch, 20. jaenner, 10 uhr.

ort: roter salon, rathaus.

+++

wochenprogramm der wiener stadthalle

5 wien, 16.1. (rk) in der wiener stadthalle gibt es vom
18. bis 24. jaenner folgende veranstaltungen:

montag,	18. jaenner: wiener eisrevue	19.30 uhr
	publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
dienstag,	19. jaenner: wiener eisrevue	13.30 uhr
		und 19.30 uhr
	publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
	eis-tanzabend	20.00 uhr
mittwoch,	20. jaenner: wiener eisrevue	19.30 uhr
	publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
donnerstag,	21. jaenner: wiener eisrevue	19.30 uhr
	publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
freitag,	22. jaenner: wiener eisrevue	19.30 uhr
	publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
	eis-tanzabend	20.00 uhr
samstag,	23. jaenner: wiener eisrevue	16.00 uhr
		und 20.00 uhr
	handball-meisterschaft	14.00 uhr
	publikumseislaufen	08.00 bis 12.30 uhr
		13.30 bis 18.00 uhr
sonntag,	24. jaenner: wiener eisrevue	15.00 uhr
		und 19.00 uhr
	internationales faustball-	
	vierstaedte-turnier	13.00 uhr
	publikumseislaufen	08.30 bis 13.00 uhr
		14.00 bis 18.30 uhr

fuehrungen in der wiener stadthalle

samstag, 23. jaenner: 14.00 uhr
sonntag, 24. jaenner: 10.00, 11.00 und 12.00 uhr.

+++

franz blei zum gedenken

4 wien, 16.1. (rk) auf den 18. jaenner faellt der 100. geburtstag des schriftstellers dr. franz b l e i .

er wurde in wien geboren, studierte philosophie, liess sich 1901 als freier schriftsteller in muenchen nieder und uebersiedelte 1911 nach berlin, wo er bis zur machtuebernahme durch die nationalsozialisten verblieb. dann emigrierte er freiwillig, wandte sich zuerst in seine vaterstadt und ging in der folge nach italien, frankreich und amerika, wo er am 14. august 1942 in new york starb. sein lebenswerk ist schwer ueberschaubar, da seine arbeiten in den verschiedensten zeitschriften und einzeldrucken verstreut erschienen sind und keine zusammenfassung des gewaltigen oeuvres existiert. franz blei war auf fast allen literarischen gebieten als erzaehler, lyriker, dramatiker, essayist, literaturhistoriker, kritiker, aber auch als uebersetzer, bibliograph, biograph und herausgeber taetig. am bekanntesten ist er als essayist und kritiker geworden. die von ihm herausgegebenen oder mitredigierten zeitschriften haben auf die entwicklung der oesterreichischen und deutschen literatur drei jahrzehnte hindurch bestimmenden einfluss ausgeuebt. franz blei hat als einer der ersten auf das triumvirat franz kafka - robert musil - hermann broch, die bedeutendste erscheinung auf dem gebiet der deutschsprachigen literatur der gegenwart hingewiesen. sein werk ''das grosse bestiarius der modernen literatur'' ist die seltsamste und bissigste literaturgeschichte, die je geschrieben wurde. erst in den letzten jahren wurde die oeffentlichkeit wieder an die bedeutung franz bleis erinnert, vor allem durch die von guetersloh herausgegebene auswahl seiner werke. das ''bestiarius'' ist 1963 als taschenbuch erschienen, desgleichen sein amuesanter essayband ueber liebe und ehe.

+++

hauptklaeranlage simmering: 'einlaufgruppe'
weitgehend fertig

2 wien, 16.1. (rk) die 'einlaufgruppe' und damit der erste bauabschnitt der hauptklaeranlage an der margetinstrasse in wien-simmering - es handelt sich im einzelnen um das schneckenpumpenwerk, das rechenhaus und die sandfanganlage - ist weitgehend vollendet. waehrend der wintermonate werden vor allem innenausbauten durchgefuehrt. fuer den zweiten bauabschnitt - die beckengruppe - sind bereits seit herbst umfangreiche erdaushubarbeiten im gange. auf einem fuenf hektar grossen areal sollen das becken fuer eine mechanische vorklaerung und eine biologische reinigung in der dimension 400 mal 180 meter angeordnet werden.

fuer planungsarbeiten, die bereits den dritten bauabschnitt - dazu gehoeren betriebsgebaeude, sozialgebaeude, werkstaettengebaeude, vortrags- und schulungsgebaeude, aber auch technische einrichtungen, die noch im untersuchungsstadium sind - betreffen, wurden jetzt vom hochbauausschuss des wiener gemeinderates 2,6 mil-lionen schilling bereitgestellt.

fuer die hauptklaeranlage, zu der bekanntlich im sommer des vorjahres der grundstein gelegt wurde, und die fuer die reinhaltung der gewaesser eminente bedeutung hat, ist eine gesamt-bauzeit von acht bis neun jahre vorgesehen.

+++

wochenprogramm des planetariums

6 wien, 16.1. (rk) das planetarium in der prater-hauptallee (beim riesenrad) fuehrt in der kommenden woche folgende veranstaltungen durch:

samstag, 23. jaenner: der winterhimmel ueber wien, 15, 17 und 19 uhr.

sonntag, 24. jaenner: der winterhimmel ueber wien, 10, 15, 17 und 19 uhr.

+++

empfang fuer teilnehmer an uno-konferenz ueber psychotrope
substanzen

8 wien, 16.1. (rk) in den wappensaelen des wiener rathauses fand freitag ein empfang statt, bei dem buergermeister felix s l a v i k in anwesenheit von stadtrat hubert p f o c h und magistratsdirektor dr. rudolf e r t l die tagungsteilnehmer der uno-konferenz ueber psychotrope substanzen begruesste.

zweck der vom 11. jaenner bis 19. februar im kongresszentrum in der hofburg stattfindenden konferenz ist die annahme eines internationalen vertrages, demzufolge psychotrope substanzen, die bisher nicht ueberwacht wurden, nunmehr einer kontrolle auf nationaler und internationaler ebene unterzogen werden sollen. damit soll der weitverbreitete missbrauch von rauschgiftartigen substanzen moeglichst eingedaemmt und deren ausschliessliche verwendung fuer wissenschaftliche und medizinische zwecke erreicht werden. zu diesen substanzen, auf die sich der vertrag beziehen soll, zaehlen halluzinogene (zum beispiel lsd) sowie mittel, die auf das zentralnervensystem erregend oder daempfend wirken.

noch einmal betont:

geplantes stadthallenbad 1974 fertig (rufz.)

9 wien, 16.1. (rk) obwohl der damalige vizebuergenmeister und staedtische finanzreferent felix s l a v i k in seiner budgetrede am 9. dezember 1970 versichert hatte, dass das stadthallenbad bis zur austragung der schwimm-europameisterschaften zur verfuegung stehen wird, obwohl die ''rathaus-korrespondenz'' am 13. jaenner 1971 aus einer sitzung des hochbauausschusses berichtete, dass stadthallenbad und dianabad 1974 fertig sein werden, alarmierte der ''kurier'' in seiner samstag-ausgabe die oeffentlichkeit mit den schlagzeilen:''blamage bei europa-meisterschaft droht - geld fuer stadthallenbad im budget 'vergessen''.

daher sei noch einmal daran erinnert, dass finanzreferent felix slavik am 9. dezember 1970 in seiner budgetrede vor dem wiener gemeinderat (''rathaus-korrespondenz''-blatt 3.800) ausgefuehrt hat, obwohl fuer das neue stadthallenbad bei der stadthalle im budget 1971 noch kein betrag vorgesehen sei, werde im kommenden jahr mit dem bau deshalb begonnen werden, weil diese neue sportanlage im jahr 1974 bis zur austragung der schwimmeuropa-meisterschaften zur verfuegung stehen muesse.

am 13. jaenner 1971 berichtete die ''rathaus-korrespondenz'' unter dem titel ''1974: stadthallenbad und dianabad fertig''. ''anlaesslich der vergabe von detailplanungsarbeiten fuer die gas-, wasser-, starkstrom- und schwachstrominstallationen des stadthallenbades durch den hochbauausschuss des wiener ~~gemeinderates~~ betonte baedestadtrat hubert p f o c h, dass "im fruehjahr mit den erdarbeiten begonnen werden kann. wegen der abnahme des bades durch die internationalen sportbehoerden muss es praktisch bereits ende 1973 weitgehend fertiggestellt sein''. -

im uebrigen bekraeftigte finanzstadtrat otto s c h w e d a am samstag auf anfrage der ''rathauskorrespondenz'' neuerlich, dass die fuer den bau des stadthallenbades erforderlichen mittel zur verfuegung stehen werden. in einem gespraech des neuen finanzreferenten mit v baedestadtrat hubert p f o c h vor wenigen tagen, wurde ausdruecklich vereinbart, mit den erdarbeiten baldigst zu beginnen.

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 18. jaenner 1971

blatt 121

autobus-testfahrt in der innenstadt

2 wien, 18.1. (rk) unter polizei-assistenz schlaengelte sich am sonntag vormittag ein autobus der staedtischen verkehrsbetriebe vom petersplatz durch die engen gassen der altstadt zur wollzeile und zurueck durch die baeckerstrasse: diese testfahrt sollte darueber aufschluss geben, ob auf der route petersplatz-freisingergasse-bauernmarkt-brandstaette-kramergasse-ertlgasse-wollzeile und in der gegenrichtung durch die baeckerstrasse ein autobus linienmaessig verkehren koennte. da fuer diese testfahrt einige einbahnen am sonntag verkehrt befahren werden mussten, hatte die polizei die entsprechenden strassenzuege kurzfristig fuer den autobus freigemacht.

das ergebnis dieser testfahrt, an der ausser zahlreichen vertretern der polizei und des magistrates auch stadtrat dr. maria s c h a u m a y e r und bezirksvorsteher ing. heinrich h e i n z vom 1. bezirk teilnahmen, wurde bei einer anschliessenden besprechung in der bezirksvorsteherung uebereinstimmend so formuliert, dass diese route zwar fuer den linienverkehr benuetzbar waere, aber wegen der schwierigkeiten gleichsam nur im aeussersten notfall auch tatsaechlich fixiert werden sollte. in den naechsten tagen werden die besprechungen ueber die festlegung der innerstaedtischen autobuslinien waehrend des u-bahn-baues im 1. bezirk mit der zielrichtung fortgesetzt, vielleicht doch noch eine guenstigere route fuer die autobusfuehrung festzulegen.

0942

galerie alsergrund:

fotoausstellung "welt der buehne" eroeffnet

3 wien, 18.1. (rk) in der galerie alsergrund, 9, waehringer strasse 43, wurde sonntag durch vizebuengermeister gertrude sandner eine neue sonderausstellung eroeffnet. der titel der ausstellung - sie ist dem schaffen des im in- und ausland bereits bestens bekannten fotografen rudolf karber gewidmet - lautet "die welt der buehne". rudolf karber ist mitglied der oesterreichischen gesellschaft fuer fotografie. er ist auch in die jaehrlich in amerika herausgegebene liste der 100 besten amateurfotografen der welt aufgenommen worden. schauplatz der gesamten aufnahmen, es werden insgesamt ueber 200 exponate gezeigt, ist das theater an der wien. aufnahmen vom buehnentuerl, aus der kuenstlergarderobe und von der generalprobe bis zur premiere vermitteln dabei dem besucher ein wirklichkeitsnahes und lebensechtes bild aus der "welt der buehne".

0955

schuberthaus:

Liederabend mit anton dermota

1 wien, 18.1. (rk) der letzte sonntag im jaenner bringt wieder eine "schubertiade": anton dermota singt im konzertsaal des geburtshauses ausgewaehlte lieder des "wienerischsten aller komponisten". am fluegel begleitet ihn hilda bergner-weyerwald. fuer die naechste veranstaltung (am 19. maerz) hat das kulturamt bereits den universitaetschor von santa barbara, kalifornien, verpflichtet.

karten fuer den liederabend mit anton dermota (sonntag, 31. jaenner, 19.30 uhr, geburtshaus, 9, nussdorfer strasse 54) sind zum preis von 60, 80 und 100 schilling in der zentrale und allen filialen des oesterreichischen verkehrsbueros sowie in den kartenbueros erhaeltlich.

0915

13,1 millionen fuer bauliche erneuerungen in staedtischen heimen

7 wien, 18.1. (rk) einen betrag von insgesamt 13,1 millionen schilling fuer das jahr 1971 genehmigte montag der wohlfahrtsausschuss des wiener gemeinderats fuer notwendig gewordene instandsetzungsarbeiten beziehungsweise bauliche veraenderungen in staedtischen heimen fuer kinder und jugendliche.

so werden etwa die staedtischen lehrlingsheime "leopoldstadt" und "am augarten" je 600.000 schilling fuer die generalinstandsetzung und den einbau einer zentralheizung beziehungsweise fuer die erneuerung von fenstern und fussboeden sowie verschiedene bauliche herstellungen erhalten. im heim "lindenhof" werden dafuer im jahr 1971 zwei millionen schilling aufgewendet werden. das heim "hohe wand" erhaelt eine voellig neugestaltete kueche, kostenpunkt: 3,1 millionen schilling und im heim klosterneuburg wird ein mobiler schulraum, kostenpunkt: 350.000 schilling, errichtet werden.

10,4 millionen fuer kindergaerten

10,4 millionen schilling werden im heurigen jahr fuer notwendig gewordene instandsetzungsarbeiten und bauliche umgestaltungen, wie zum beispiel den einbau von zentralheizungen und die errichtung von spielplaetzen, in diversen staedtischen kindertagesheimen aufgewendet werden.

darueber hinaus wurde vom wohlfahrtsausschuss beschlossen, den herbergen fuer obdachlose zur durchfuehrung verschiedener baulicher massnahmen die notwendigen finanziellen mitteln zur verfuegung zu stellen. so erhaelt das frauenheim 12, kastanienallee, fuer die fertigstellung bereits begonnener umbauarbeiten 430.000 schilling. das maennerheim 20, meldemannstrasse fuer die erneuerung von fassaden und fenstern 400.000 schilling.

fotosonderschau in der galerie alsergrund eroeffnet (forts.)

8 wien, 18.1. (rk) nachdem der 1. vorsitzende des landesverbandes wien der oesterreichischen amateurfotografen-vereine ing. w i l l i n g den kuenstler und sein bisheriges schaffen vorgestellt hatte, eroeffnete vizebuengermeister gertrude s a n d n e r die ausstellung.

in ihrer eroeffnungsansprache kam sie auf das grosse aufgaben-gebiet der wiener heimatmuseen zu sprechen. wie sie dabei betonte, komme gerade in einer zeit des aufbruchs und der immer groesser werdenden isoliertheit der taetigkeit dieser institutionen grosse bedeutung zu. versuchen diese doch nicht nur das wertvolle vergangene zu bewahren, sondern, wie im vorliegenden fall, auch das gegenwaertige zu foendern und zu praesentieren.

im anschluss daran ueberreichte vizebuengermeister sandner dem ausstellenden kuenstler einen vom theater an der wien gestifteten erinnerungspokal an diese ausstellung.

der eroeffnung der ausstellung wohnten neben dem praesidenten des heimatmuseums alsergrund, bezirksvorsteher karl s c h m i e d - b a u e r, und mehreren mitgliedern des wiener gemeinderates auch stadthallendirektor j u n g b l u t h sowie vertreter des theaters an der wien bei. so waren unter anderem die beiden direktoren k u t s c h e r a und h a e u s s l e r, prof. k l i n g e n b e c k und seitens des kuenstlerensembles rudolf w a s s e r l o f, heinz z u b e r, peter g o e l t e r, kurt l i e d e r e r sowie solotaenzerin simone c u v e l i e r erschienen.

die ausstellung wird bis einschliesslich 7. februar jeweils samstag von 10 bis 12 und 14 bis 18 uhr und sonntag von 10 bis 12 uhr geoeffnet sein. (schluss)

stadt wien hilft bei hauptschulbau in retz

6 wien, 18.1. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer wohlfahrtsangelegenheiten beschloss montag, der schulgemeinde retz in nieder-oesterreich fuer den bau einer neuen knaben- und maedchenhauptschule einen anteilsbetrag von 233.000 schilling zu ueberweisen. von den fuer das zweite baulos vorgesehenen betrag von zehn millionen schilling werden sechs millionen aus den mitteln des schulbaufonds und unverzinslichen darlehen aufgebracht, die restlichen vier millionen haben die beteiligten gemeinden aufzubringen. entsprechend dem vom amt der niederoesterreichischen landesregierung errechneten aufteilungsschluessel entfaellt auf die stadt wien, fuer die auf kosten der stadt wien eingewiesenen kinder des kinderheimes turmhof in retz, ein anteil von 7,2 prozent. die verpflichtung dieser leistung ist durch die bestimmungen des niederoesterreichischen pflichtschulorganisationsgesetz gegeben.

1201

graphik-ausstellung im museum fuer angewandte kunst

5 wien, 18.1. (rk) ab freitag, dem 22. jaenner, wird im oesterreichischen museum fuer angewandte kunst die ausstellung "wilhelm jaruska, graphik und malerei" zu sehen sein. prof. jaruska hat auch fuer die stadt wien etliche plakate entworfen. unter anderem sind in der ausstellung das preisgekroente u-bahn-plakat und das festwochen-plakat zu sehen.

die ausstellung ist bis 21. februar, dienstags bis freitags von 9 bis 16 uhr, samstags und sonntags von 9 bis 13 uhr zugaenglich.

1140

durchschnittsgroesse der gemeindewohnungen kuenftig mehr als
70 quadratmeter

neue richtlinien fuer wohnungsvergabe in diskussion

10 wien, 18.1. (rk) die durchschnittsgroesse der neugebauten gemeindewohnungen wird in einigen jahren auf mehr als 70 quadratmeter steigen. mit dieser durchschnittsgroesse wird wien kuenftig international im spitzenfeld liegen. wie stadtrat s u t t n e r montag vormittag dem zustaendigen gemeinderatsausschuss berichtete, wird die erhoehung der durchschnittsgroesse vor allem durch den verstaerkten bau von zweieinhalbzimmer-wohnungen erreicht. nach dem bisherigen verteilungsschluessel betrug der anteil der zweieinhalbzimmer-wohnungen am kommunalen wohnbau 60 prozent. nach den neuen vorstellungen soll er 75 prozent betragen. auch der anteil von wohnungen mit zwei zimmern und zwei kabinetten - der sogenannten d-type - wird in zukunft von bisher zehn prozent auf 15 prozent erhoehrt.

bisher lag die durchschnittliche wohnungsgroesse im kommunalen wohnbau wiens bei rund 65 quadratmeter. diese 65 quadratmeter bezogen sich auf die reine wohnnutzflaeche. balkone und loggien waren nicht eingerechnet. die kuenftige durchschnittsgroesse von mehr als 70 quadratmeter - ebenfalls reine wohnungsflaeche - liegt erheblich ueber den durchschnittsgroessen von neubau-mietwohnungen in vielen westeuropaeischen landern.

nach dem neuen verteilungsschluessel wird der anteil von zweizimmer-wohnungen kuenftig nur mehr fuef prozent betragen (bisher 25 prozent). diese neuen richtlinien werden jaehrlich mehrkosten in der hoehe von 100 millionen mit sich bringen.

wie stadtrat suttner mitteilte, werden zur zeit gespraechе darueber gefuehrt, im zusammenhang mit dieser umverteilung der wohnungsgroessen auch die vormerkungsbedingungen zu aendern. der wesentlichste punkt der aenderung betrifft den ueberbelag einer wohnung. kuenftig soll eine zwei-zimmer-wohnung, die von vier personen bewohnt wird, bereits als ueberbelegt gelten. andererseits sollen kuenftig ehapaare mit einem kind zweieinhalb-zimmer-wohnungen

erhalten. bisher mussten Ehepaare mit einem Kind zumeist mit einer zwei-Zimmer-Wohnung vorlieb nehmen. darueber hinaus wird auch daran gedacht, jungen Ehepaaren ohne Kinder diese Wohnungstypen zuzuweisen. damit soll eine sinnvolle Familienplanung unterstuetzt werden. allerdings koennen diese ueberlegungen erst dann in die Wirklichkeit umgesetzt werden, wenn eine genuegend grosse Zahl von neugebauten zweieinhalb-Zimmer-Wohnungen zur verfuegung steht. dies wird fruehestens in einigen Jahren der fall sein.

die forcierung des baues von zweieinhalb-Zimmer-Wohnungen steht auch im engen zusammenhang mit einem kuenftigen assanierungsgesetz. bei einer assanierung muss vor allem auf die grosse Zahl aelterer Leute bedacht genommen werden. fuer diese aelteren Leute sollen dann jene zwei-Zimmer-Wohnungen zur verfuegung stehen, die durch die Lockerung der Bestimmungen frei werden. nachdem der derzeitige Anteil der zwei-Zimmer-Wohnungen in wien relativ hoch ist, braucht man bei der beschaffung von Wohnraum fuer aeltere Leute im zuge einer kuenftigen assanierung mit keinen Schwierigkeiten rechnen.

1335

=

preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 18.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 6 bis 8 schilling, mandarinen 8 schilling je kilogramm.

1440

verkehrsamt: bilanz 1970 und vorschau 1971
schaerfere massnahmen gegen temposuender

9 wien, 18.1. (nk) da die verkehrsunfaelle mit todesfolge in wien steigen - trotz ruecklaeufiger tendenz der gesamtunfallziffer - und dies vor allem auf ueberschreitungen der hoechstgeschwindigkeit zurueckzufuehren ist, kuendigte hofrat dr. hermann w e i n m a n n, der leiter des wiener verkehrsamtes, montag auf einer pressekonferenz schaeferere massnahmen gegen geschwindigkeitssuender an. alarmierend ist auch das steigen der zahl der fahrerfluechtigen, insbesondere bei unfaellen mit sachschaeden. fuer das jahr 1971 kuendigte schliesslich das verkehrsamt eine reihe gravierender verkehrsbehinderungen vor allem fuer den 1., den 4. und den 10. bezirk an, die grossteils im zusammenhang mit dem u-bahn-bau stehen.

die gesamtzahl der zugelassenen kraftfahrzeuge betrug 1970 in wien 381.464 (1969: 367.112), was eine zunahme von 14.352 einheiten bedeutet. allein 324.369 pkw sind in dieser zahl enthalten. die zahl der zulassungen insgesamt betrug 140.856, davon 60.852 neuzulassungen. wegen der auslaufenden sondersteuer war die zahl der pkw-neuzulassungen ruecklaeufig. bei motorraedern und motorfahrraedern hielt die seit jahren ruecklaeufige tendenz weiterhin an.

die gesamtzahl der verkehrsunfaelle betrug 1970 14.999 und zeigte damit gegenueber 1969 (15.635) eine abschwaechung. gleichzeitig stieg aber die zahl der unfaelle mit personenschaeden und die zahl der verkehrstoten - wie dies bereits buergermeister felix s l a v i k in seiner radioansprache am sonntag hervorgehoben hatte - an. es ereigneten sich insgesamt 7.592 unfaelle mit personenschaeden (1969: 7.564). die zahl der verkehrstoten stieg von 187 auf 211 an. mit 385 faellen von fahrerflucht bei unfaellen mit personenschaeden und 5.317 fahrerfluchtfaelen bei unfaellen mit sachschaeden zeigte sich keine wesentliche besserungstendenz gegenueber dem vorjahr.

das verkehrsamt fuehrt das wachsen der zahl der unfaelle mit schwereren folgen auf die haeufung der geschwindigkeitsueberschreitungen zurueck und kuendigte schaeferere massnahmen an. als beste

./.

waffe gegen geschwindigkeitsueberschreitungen bezeichnete hofrat dr. weinmann ein gut koordiniertes verkehrslightsignalnetz.

groessere sperren, insbesondere im ersten, vierten und zehnten bezirk, stehen den kraftfahrern heuer im zusammenhang mit dem u-bahn-bau bevor. da sich das umleitungssystem im bereich karlsplatz vor allem durch die rigorose durchsetzung der halteverbote gut eingespielt hat, werde man auch bei kuenftigen umleitungssystemen nach diesem muster vorgehen. weitere verkehrsbehinderungen sind unter anderem in meidling im zusammenhang mit der niveaufreimachung der altmannsdorfer strasse, durch die aufbringung des endgueltigen belages auf der nordbruecke sowie durch belagsarbeiten auf der schuettelstrasse zwischen franzensbrueckenstrasse und rotundenstrasse zu erwarten. die neue praterbruecke, die zur schonung ihres belags diesen winter nicht mit salz bestreut werden kann, verursacht derzeit einiges kopfzerbrechen, da sich insbesondere bei der abfahrt des knotens kaisermuehlen wegen nichteinhaltung der geschwindigkeitsbegrenzung taeglich mehrere unfaelle mit sachschaeden ereignen.

im zusammenhang mit verkehrsunfaellen von kindern betonte hofrat dr. weinmann, dass die polizei alle verfuegbaren kraefte zur schulwegsicherung einsetze, dass jedoch das problem ohne mitwirkung der eltern nicht geloest werden koenne. derzeit gebe es nur bei acht schulen eine sogenannte schulwegpolizei, an der rund 70 personen mitwirken. die zahl der verkehrsunfaelle mit kindern betrug 1970 191 (1969: ebenfalls 191). 158 (153) leichtverletzte kinder, 28 (30) schwerverletzte kinder und 1 (2) totes kind waren zu beklagen.

insgesamt wurden 1970 in wien 46.099 (1969: 45.921) lenkerpruefungen abgenommen. etwas ueber die haelfe der kandidaten fiel hauptsaechlich bei der praktischen pruefung oder bei der theoretischen pruefung der vorschriften durch. 2.696 (1969: 2.183) fuehrenscheine, davon allein 2.284 wegen alkoholisierung, wurden 1970 entzogen. das verkehrsamt erinnert uebrigens an die moeglichkeit, die alten, grauen fuehrenscheine kostenfrei gegen die neuen, roten auszu-

tauschen. waehrend die grauen ausweise nur fuer pkw gelten, kommen bei den roten noch kleine lkw hinzu.

die polizei erstattete im vorjahr wegen abgefahrener reifen 1.276 anzeigen, wobei in 1.111 faellen an ort und stelle die kennzeichentafeln abgenommen wurden. wenn die reifen erneuert werden, erfolgt allerdings in unbuerokratischer weise die wiederzulassung der fahrzeuge.

bei der pressekonferenz im verkehrsamts standen den pressevertretern auch hofrat dr. erich b a u m , oberpolizeirat doktor julius e s s i n g e r und polizeioberkommissaer max b u l g a r i n i fuer informationen zur verfuegung.

1529

wieder ein deckenbrand

17 wien, 18.1. (rk) die serie der deckenbraende reisst nicht ab: montag vormittag wurde die feuerwehr von angestellten des italienischen konsulates im 3. bezirk in der ungargasse alarmiert. in einem vorraum war der fussboden und ein darunter liegender holztram in brand geraten. die feuerwehr oeffnete den fussboden und loeschte den brand. die ursache war in der mangelnden isolation zwischen deckenunterschicht und heizkessel der zentralheizungsanlage zu suchen. fuer die angestellten des konsulates hatte der deckenbrand weitere unangenehme folgen: die feuerwehr musste bis zur ordnungsgemaessen instandsetzung und verbesserung der isolation ein heizverbot aussprechen.

1545

die erste fahrt zum schnee:

zwei drittel sind schon "stammkunden"

11 wien, 18.1. (rk) sonntag gab es fuer die kinder wiens die erste "fahrt zum schnee" des heurigen winters. erstmals wurde in zwei gruppen gefahren, und zwar nach steinhaus am semmering und zum muckenkogel bei lilienfeld. mehr als 520 kinder nahmen teil.

an beiden orten herrschten befriedigende schneeverhaeltnisse. es gab leider auch einen beinbruch. der 13jaehrige verunglueckte bub wurde von den arbeitersamaritern versorgt, die die fahrt zum schnee begleiteten. er machte die rueckreise im autobus mit und befindet sich nach behandlung bereits wieder in haeuslicher pflege.

besonders vermerkt wird von den veranstaltern der umstand, dass etwa zwei drittel der gestrigen teilnehmer bereits im vorigen jahr an der "fahrt zum schnee" teilgenommen haben. das zeigt am besten die beliebtheit dieser aktion, die im uebrigen bis mitte februar ausgebucht ist.

1422

internationales seminar ueber sozialeinrichtungen im betrieb

12 wien, 18.1. (rk) das internationale institut fuer industrieplanung, das unter beteiligung der stadt wien im jahr 1969 gegrueudet wurde, veranstaltet vom 19. bis 24. jaenner im palais schwarzenberg in wien ein seminar ueber "sozialbauliche einrichtungen in der industrie 80". die einzelthemen sind hygiene und gesundheits-versorgung, verpflegung im betrieb, schulung und freizeitgestaltung. teilnehmer werden aus den meisten industrie-staaten europas erwartet.

im rahmen der eroeffnung werden handelsminister dr. josef s t a r i b a c h e r namens der bundesregierung und buergermeister felix s l a v i k namens der stadt wien das wort ergreifen. die eroeffnung wird generaldirektor dkfm. L a n g h a n s vornehmen, den festvortrag mit dem titel "experten und die anderen - anmerkungen zu einer wandlung der planung" wird chefredakteur p e t e r s (muenchen) halten.

1436

buengermeister slavik bei eroeffnung des hilti-centers wien

16 wien, 18.1. (rk) buengermeister s l a v i k wird am donnerstag den 21. jaenner um 10.30 uhr an der eroeffnung des neuen hilti-centers im 23. bezirk in der altmannsdorfer strasse 165 teilnehmen. die hilti-ag, ein unternehmen, das seinen sitz in liechtenstein hat, beschaeftigt sich primaer mit der entwicklung von befestigungssystemen fuer das baugewerbe. der konzern ist fuehrend bei der entwicklung von montagegeraeten und montageelementen. die hilti-ges.mbh, hatte bisher in wien im 15. bezirk ihre unterkunft. durch den kundenzuwachs war jedoch der platz zu klein geworden. die gesellschaft kaufte von der stadt wien ein grosses grundstueck an der altmannsdorfer strasse. das neue hilti-center in wien hat vor allem kundendienstcharakter. ein grosses lager, werkstaette, vorfuehrnaeume, die lieferungsdisposition und die zentrale kundensbearbeitung sind in dem neuen gebaeude untergebracht.

1542

wohnungsbrand

15 wien, 18.1. (rk) in einem wohnhaus der gemeinde wien in der inneren stadt, franziskanerplatz 5, brach montag vormittag ein zimmerbrand aus. das feuer breitete sich rasch aus. als die feuerwehr eintraf, brannten bereits die gangfenster der wohnung. im vorzimmer war der gasmesser abgeschmolzen. die flammen hatten das ausstroemende stadtgas entzuendet. die feuerwehrlaute loeschten den brand und verhinderte ein uebergreifen der flammen auf weitere angrenzende wohnraeume. der sachsaden ist sehr hoch. der brand war durch ein ueberhitztes rauchfangtuerchen im vorzimmer entstanden. ein rauchfangfeuer hatte diese ueberhitzung verursacht.

1544

geehrte redaktion

18 wir erinnern daran, dass morgen, dienstag, 19. jaenner, zwei interessante vortraege stattfinden:

+ stadtbaudirektor prof. dipl.-ing. dr. rudolf k o l l e r spricht um 17 uhr im oesterreichischen ingenieur- und architektenverein, wien 1, eschenbachgasse 9, ueber das thema "der donauhochwasserschutz und die baumassnahmen zum gewaesserschutz",

+ stadtgartendirektor ing. alfred a u e r berichtet um 18.15 uhr in der oesterreichischen gartenbaugesellschaft, wien 1, parkring 12/3/1 (grosser vortragssaal) ueber seine fernost-informationsreise, die wertvolle anregungen fuer die wiener gruenflaechengestaltung erbrachte.

1600

rinderhauptmarkt vom 18. jaenner

14 wien, 18.1. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzufuehren inland: 17 oechsen, 96 stiere, 291 kuehe, 54 kalbinnen, summe 458. gesamtanftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: oechsen 17 bis 18.40, extrem 19 (1), stiere 16.20 bis 19, kuehe 12 bis 15.20, extrem 15.50 bis 16 (3), kalbinnen 17 bis 18.80, extrem 19.40 (1), beinlvieh kuehe 9.50 bis 11.80, oechsen und kalbinnen 13 bis 16.60.

der durchschnittspreis ermaessigte sich bei oechsen um 99 groschen, stieren um 11 groschen, kuehen um 17 groschen und erhoehrte sich bei kalbinnen um 12 groschen je kilogramm.

der durchschnittspreis einschliesslich beinlvieh betraegt: oechsen 17.11, stiere 18.21, kuehe 13.13, kalbinnen 17.66, beinlvieh verbilligte sich bis zu 20 groschen je kilogramm.

1458

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 19. jaenner 1971

Blatt 134

geehrte redaktion!

3 wien, 19.1. (rk) wir erinnern sie daran, dass morgen
mittwoch, den 20. jaenner, um 9 uhr, buergermeister felix
s l a v i k in anwesenheit von wohlfahrtsstadtraetin maria
j a c o b i im wappensaal des wiener rathauses eine zweitaegige
enquete ueber aktuelle fragen der heimerziehung eroeffnen wird.

das thema dieser vom jugendamt der stadt wien durchgefuehrten
veranstaltung lautet "probleme der individualisierung und sozialen
integration der heimerziehung". die wissenschaftliche leitung
dieser enquete, zu der teilnehmer aus ganz oesterreich erwartet
werden, hat univ.-prof. dr. walter s p i e l, leiter der
kindergartenstation der wiener psychiatrisch-neurologischen uni-
versitaetsklinik, uebernommen. bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, den 20. jaenner 1971, 9 uhr.

ort: wappensaal des wiener rathauses.

0925

josef nadler zum gedenken

1 wien, 19.1. (rk) auf den 21. jaenner faellt der 10. todes-
tag des literarhistorikers univ.-prof. dr. josef n a d l e r .

er wurde am 23. mai 1884 in neudoerfl, nordboehmen, geboren,
studierte an der deutschen universitaet in prag germanistik und
widmete sich in der folge der akademischen laufbahn, die ein-
zelnen stationen waren prag, freiburg in der schweiz und koenigs-
berg, wo er den kant-preis und die kant-medaille erhielt.
1931 erfolgte seine berufung an die universitaet wien. josef
nadler, einer der namhaftesten und fruchtbarsten literarhisto-
riker des 20. jahrhunderts, verfuegte ueber eine umfassende kennt-
nis der deutschen literaturgeschichte. sein vierbaendiges haupt-
werk "literaturgeschichte der deutschen staemme und landschaften"
wurde spaeter umgearbeitet und ist unter dem titel "literatur-
geschichte des deutschen volkes" in vierter auflage erschienen.
1951 fasste er diese darstellung in einem band unter dem titel
"geschichte der deutschen literatur" zusammen. weiters ver-
fasste er unter anderem eine hamann-biographie und eine fuenf-
baendige hamann-ausgabe. auch um die erforschung der oester-
reichischen literaturgeschichte, vor allem des barockzeitalters,
hat sich nadler besondere verdienste erworben. so verfasste er
eine "literaturgeschichte oesterreichs", eine grillparzer-
biographie, und eine weinheber-biographie. er war auch mitarbeiter
an der prager stifter-ausgabe. seit 1953 arbeitete er an einer
ausgabe saemtlicher werke josef weinhebers. neben diesen hauptwerken
entstanden noch zahlreiche grosse und kleinere arbeiten sowie
literarhistorische aufsaetze, die in fachzeitschriften erschienen
sind. 1952 wurde ihm von der universitaet innsbruck der mozart-
preis verliehen. das wissenschaftliche gesamtwerk josef nadlers
ist weit ueber die grenzen oesterreichs und deutschlands hinaus
bekannt geworden.

Literaturabend in der kleinen galerie

2 wien, 19.1. (rk) in der kleinen galerie 8. neudeggengasse 8, findet morgen mittwoch, den 20. jaenner, um 19.30 uhr, ein literaturabend statt, der werken von anton f u c h s gewidmet ist.

anton fuchs, bekannt durch seine romane ''deserteur'' (in holland und jugoslawien erschienen) und ''vom morgen in die nacht'' (verlag molden 1968) hat sich vor allem auch durch seine erzaehlungen (rundfunk, wort in der zeit, literatur und kritik, tagebuch, wort und wahrheit, stimmen der gegenwart u.a.) einem breiteren forum mitgeteilt. anton fuchs ist preistraeger des wiener kunstfonds 1967 und erhielt 1968 den theodor koerner-preis.

0913

tagung der volksbuechereien in wien

5 wien, 19.1. (rk) vom 25. bis 27. jaenner haelt der verband oesterreichischer volksbuechereien im haus des buches in wien eine arbeitstagung ab. sie ist der kooperation der volksbuechereien mit anderen buechereiorganisationen, bildungseinrichtungen und der kulturverwaltung gewidmet. insgesamt elf vortragende werden dieses thema behandeln.

an der tagung, die mit einer besichtigungsfahrt einschlaegiger einrichtungen kombiniert ist, nehmen volksbibliothekare der staedte und gemeinden, von pfarren und kammern sowie vom oesterreichischen gewerkschaftsbund teil.

0938

rekord bei wohnungsvergabe im vergangenen jahr
computer arbeitete alte vormerkungen auf

6 wien, 19.1. (rk) einen absoluten rekord verzeichnete das wohnungsamt im vergangenen jahr. 1970 wurden nicht weniger als 10.000 wohnungen vergeben. eine weitere erfreuliche tatsache: von den 16.000 vormerkungen - die weitaus geringste vormerkungszahl in der geschichte des kommunalen wohnbaus - stammen 13.500 aus der juengsten zeit. nur 2.500 vormerkungen sind zur zeit aelter als drei jahre.

dass vor allem die alten vormerkungen nahezu restlos aufgearbeitet werden konnten, und die durchschnittliche wartefrist derzeit auf rund drei jahre gesunken ist, verdankt die bevoelkerung nicht zuletzt dem dienst der technik: mit hilfe der elektronischen datenverarbeitungsanlage, die seit mai des vergangenen jahres fuer den wohnbau arbeitet, konnten die alten faelle viel rascher und lueckenloser positiv erledigt werden.

der computer arbeitete von mai bis dezember rund 23 prozent aller faelle auf, die vor 1970 vorgemerkt wurden. insgesamt wurden von mai bis dezember mit hilfe des computers 2.168 wohnungen an 'alte bewerber' zugewiesen. von den 10.000 vergebenen wohnungen im vorjahr waren 6.296 neu.

dass nun neue richtlinien fuer die wohnungsvergabe zur diskussion stehen und um 15 prozent mehr zweieinhalb-zimmer-wohnungen als bisher gebaut werden sollen - die 'rathaus-korrespondenz' berichtete gestern darueber - ist nicht zuletzt dem umstand zu verdanken, dass die zahl der wohnungsvormerkungen in den letzten jahren so stark gesenkt werden konnte. zum vergleich der hoechststand der vormerkungen aus dem jahre 1952: damals waren 53.000 personen vorgemerkt.

natuerlich ist damit zu rechnen, dass bei einer aenderung der bedingungen die zahl der vormerkungen wieder sprunghaft steigt. diese tatsache macht dem wohnungsamt jedoch keine sorgen, denn die quantitative wohnungsnot ist so gut wie beseitigt.

ein vergleich der jahre 1960 und 1970 zeigt die positive entwicklung sehr deutlich. 1960 gab es noch 10.791 dringende notstandsfaelle - bewohner einsturzgefaehrdeeter wohnungen, von

obdachlosigkeit bedrohte und obdachlose familien. 1970 betrug die anzahl der vorgemerkten 1.746. vormerkungen wegen ueberbelags, getrennte haushalte und aehnliches: 1960: 17.352, 1970: 10.058. vormerkungen von leuten in gesundheitsschaedlichen wohnungen: 1960: 8.530, 1970: 1.978.

seit dem jahre 1968 sind auch wohnungen in hoeheren stockwerken bei alter oder krankheit ein vormerkungsgrund. nach diesem grund waren ende 1970 2.477 personen vorgemerkt.

insgesamt erhielten im vergangenen jahr rund 28.000 personen eine wohnung durch die gemeinde wien.

1009

fotoausstellung des gesellenheimes zohmanngasse

4 wien, 19.1 (rk) in der volkshochschule favoriten, 10, arthaberplatz, eroeffnete montag wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i eine sonderausstellung der fotogruppe des gesellenheimes der stadt wien in der zohmanngasse. bei dieser ausstellung, der titel lautet ''der tag der offenen tuer aus der sicht junger fotografen'', handelt es sich um eine aktuelle bildreportage, die von den jungen leuten anlaesslich des vergangenen tages der offenen tuer an saemtlichen ''brennpunkten'' fotografiert wurde. dank des vorhandenseins eines komplett eingerichteten labors im gesellenheim, konnten alle notwendigen fotografischen arbeiten von den amateurfotografen in eigener regie durchgefuehrt werden. die im rahmen dieser leistungsschau gezeigten aufnahmen, es sind insgesamt 60 exponate, vermitteln den besuchern zum teil sehr interessante studien, die fast durchwegs ein beachtliches niveau aufweisen.

die ausstellung ist taeglich montag bis freitag in der zeit von 8 bis 20 uhr bis einschliesslich 29. jaenner geoeffnet.

0932

ueberreichung von medizinalrats-dekreten

7 wien, 19.1. (rk) im roten salon des wiener rathauses ueberreichte diensttag buergermeister felix slavik in anwesenheit des landessanitaetsdirektors fuer wien dr. krassnigg, von obersenaatsrat dr. widmayer sowie hofrat doktor tuchmann an fuef praktische und vier fachaezte die dekrete des ihnen vom bundespraesidenten verliehenen berufstitels eines medizinalrates beziehungsweise obermedizinalrates.

obermedizinalrat wurde der praktische arzt dr. thomas ruggenthaler. zu medizinalraeten wurden die praktischen aezte dr. erwin haidinger, dr. rupert minich, dr. karl petrich und dr. hermann wolf sowie die fachaezte dr. martha joerg, dr. beatrix mifka, dr. detlev mages und dr. erich schindel ernannt.
1031

hohe subventionen im kulturausschuss

8 wien, 19.1. (rk) eine reihe von betraechtlichen subventionsbeträgen beschloss der kulturausschuss in seiner sitzung am diensttag. die wiener symphoniker erhalten eine jahressubvention fuer 1971 bis zur hoehe von 16,9 millionen. die veranstaltung der wiener festwochen 1971 wurde mit 8 millionen, die der viennale mit 800.000 schilling sichergestellt. die ludwig boltzmann-gesellschaft erhaelt heuer 3 millionen schilling, fuer das dokumentationsarchiv des oesterreichischen widerstandes wurden 120.000 schilling bewilligt einen hohen betrag, naemlich 14 millionen schilling, erhaelt der fremdenverkehrsverband wien als foerderung aus dem ertraegnis der ortstaxe. weitere subventionen: oesterreichischer naturschutzbund 55.000, haus des meeres 40.000, gesellschaft fuer max reinhardt-forschung 40.000, gesellschaft der filmfreunde oesterreichs 20.000 schilling.

1047

neue instrumente:

wiener feuerwehr nun 'international'

9 wien, 19.1. (rk) vizebuergenmeister gertrude sandner hatte sich fuer die neuanschaffung von musikinstrumenten fuer die wiener feuerwehrkapelle verwendet. dafuer brachte ihr der klangkoerper, der im spitzenfeld der europaeischen blaskapellen liegt, dienstags vormittag ein staendchen im arkadenhof des wiener rathauses.

stadtrat dkfm. alfred h i n t s c h i g , der ebenfalls im arkadenhof erschienen war, hatte frau sandner mit dem problem der kapelle bekanntgemacht: das orchester, das immer wieder an internationalen bewerben teilnimmt und dabei hoechste ehren erringt, hatte bisher instrumente, die nicht den internationalen normen entsprachen. der grundton lag um einen halben ton zu tief.

nunmehr konnten aus mitteln des kulturamtes fuer alle 36 musiker neue instrumente angeschafft werden. die kosten lagen bei 160.000 schilling. die feuerwehrkapelle ist ein teil der kulturvereinigung der wiener feuerwehr, die sich in 17 sektionen gliedert.

nach einem flotten marsch dankte kapellmeister toni d a t t l e r frau sandner fuer ihr grosses verstaendnis fuer die feuerwehrkapelle und ueberreichte ihr einen blumenstrauss. mit den neuen instrumenten wird die kapelle bereits an den wiener wochen in bukarest teilnehmen.

1158

preisguenstige gemuese- und obstsorten

14 wien, 19.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, karotten 8 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, bananen 6 bis 8 schilling, birnen 6 bis 8 schilling, orangen 3 bis 5.50 schilling je kilogramm.

1415

donauhochwasserschutz: heuer laufen bauarbeiten voll an
stadtbaudirektor sprach im ingenieurverein

10 wien, 19.1. (rk) mit den bauarbeiten fuer den donauhochwasser-
schutz werde heuer in vollem umfang auf beiden ufern des stromes be-
gonnen, erklarte stadtbaudirektor prof. dipl.-ing. dr. rudolf
k o l l e r diensttag in einem vortrag vor dem oesterreichischen
ingenieur- und architektenverein, nach der genehmigung des projekts
durch die oberste wasserrechtsbehoerde im vorjahr habe die stadt wien
in ihrem vom gemeinderat angenommenen budgetvoranschlag auch die er-
forderlichen mittel bereitgestellt.

drei bezirke neuland

prof. koller betonte, dass mit der realisierung "dieses saeku-
laren projektes" nicht nur die bundeshauptstadt, sondern auch mehr
als 40 quadratkilometer niederoesterreichisches gebiet gegen ein
katastrophenhochwasser von maximal 14.000 kubikmeter/sekunde ge-
schuetzt werden. 8.800 kubikmeter wasser sollen bei hochwasser im
strombett abfliessen, 5.200 kubikmeter im neu zu schaffenden,
20 kilometer langen entlastungsgerinne parallel zum strom. aus dem
aushubmaterial des kanalbaus wird bekanntlich im kahlen ueber-
schwemmungsgebiet eine 200 meter breite, hochwasserfreie insel fuer
sport- und erholungszwecke aufgeschuettet. das bedeutet 390 hektar
neuland - was nahezu der flaeche der bezirke mariahilf, neubau und
josefstadt entspricht. auf der etwa gleichgrossen neugewonnenen
wasserflaeche der "zweiten donau" koennen eine regatta-strecke
fuer internationale wettbewerbe angelegt und kann auch jeder andere
wassersport betrieben werden.

zweite regulierung dringlich

das letzte grosse hochwasser im jahr 1954 und ein von professor
dr. borowicka von der technischen hochschule wien 1967 durchge-
fuehrter aufstauversuch zeigten auf, dass das bestehende dammsystem
der nun 100 jahre alten ersten donaueregulierung den anforderungen
nicht mehr gewachsen ist, daher wird eine zweite regulierung des
stroms immer dringlicher. das vom wiener stadtbauamt ausgearbeitete

hochwasserschutzprojekt soll ~~nun in etwa acht~~ jaehriger bauzeit realisiert werden, wobei technische vorkehrungen getroffen werden, dass auch waehrend dieser zeit der bestehende hochwasserschutz nicht reduziert wird. die baukosten fuer das projekt, das 1968 von der obersten wasserrechtsbehoerde auch zum bevorzugten wasserbau erklaert wurde, werden auf rund 3,4 milliarden schilling geschaetzt. 1969 konnte eine grundsaeztliche einigung ueber einen bundesbeitrag in der hoehe von 680 millionen schilling erzielt werden.

in seinem durch dias unterstuetzten vortrag ging der stadtbaudirektor auch sehr ausfuehrlich auf die geschichte der donaugueltung, auf die technischen details des hochwasserschutzprojekts sowie in einem weiteren abschnitt auf den ausbau des kanalnetzes ein.

gigantische hauptklaeranlage

im jahr 1970 - dem ''jahr des umweltschutzes'' - seien, wie prof. koller hervorhob, gleichzeitig die arbeiten fuer den hochwasserschutz und fuer die hauptklaeranlage in kaiser-ebensdorf angelaufen. die von der kanalbauabteilung in zusammenarbeit mit prof. von der emde von der technischen hochschule wien geplante, auch im europaeischen massstab gigantische anlage nimmt alle abwaesser wiens auf und stellt damit einen entscheidenden beitrag zur reinhaltung der donau dar.

allgemeinbildende hoehere schulen:

anmeldung vom 15. bis zum 27. februar

11 wien, 19.1. (rk) die anmeldung fuer den eintritt in die erste klasse der allgemeinbildenden hoeheren schule findet von montag, den 15. februar, bis samstag, den 27. februar, zwischen 8 und 12 uhr statt. mitzubringen ist die schulnachricht der vierten klasse der volksschule vom 13. februar. im zuge dieser anmeldung wird die schulnachricht auf der rueckseite mit langstempel der allgemeinbildenden hoeheren schule versehen und dann den eltern wieder ausgefolgt. die direktionen sind verpflichtet, alle anmeldungen entgegenzunehmen. ueber die vorlaeufige aufnahme eines schuelers ist von der direktion erst nach ablauf des zeitraumes der anmeldung zu entscheiden. die auswahl trifft die direktion unter beruecksichtigung oertlicher und verkehrstechnischer gegebenheiten. der zeitpunkt der anmeldung innerhalb der angefuhrten anmeldefrist ist fuer die aufnahme nicht massgebend.

wenn aus raummangel schueler nicht aufgenommen werden koennen, wird die direktion die eltern nach anmeldeschluss einladen, um sie wegen der unterbringung ihres kindes an einer anderen schule zu beraten.

fuer die zum besuch der allgemeinbildenden hoeheren schule angemeldeten schueler, denen von der volksschule nur die eignung fuer den zweiten klassenzug zuerkannt worden ist, wird noch eine besondere regelung getroffen.

s p e r r f r i s t 1 9 u h r

stadthallenbad:

"sachkreditantrag bereits im naechsten gemeinderat"

13 wien, 19.1. (rk) in der naechsten gemeinderatssitzung am 29. jaenner werde voraussichtlich bereits der antrag auf einen sachkredit in der hoehe von 130 millionen schilling fuer den bau des stadthallenbades eingebracht, erklaerte hochbaustadtrat hubert p f o c h diensttag abend in einem interview fuer die orf-sendung "echo der zeit".

etwa 30 millionen schilling dieses sachkredites sollen noch heuer verbaut werden. da die planung bereits abgeschlossen, die erdarbeiten ausgeschrieben und zur genehmigung vorbereitet seien, stehe einem baubeginn in kuerze nichts im wege, erklaerte stadtrat pfoch weiter.

obwohl im voranschlag zunaechst keine betraege fuer das stadthallenbad ausgewiesen sind, koenne das projekt sowohl in finanzieller als auch in baulicher hinsicht zeitgerecht bis ende 1973 fertiggestellt werden. bekanntlich soll fuer die europaeischen schwimmmeisterschaften im jahr 1974 bei der stadthalle ein international wettkampfgerechtes hallenbad gebaut werden.

1405

ueberreichung eines bundesordens

12 wien, 19.1. (rk) in seinem arbeitszimmer im wiener rathaus ueberreichte diensttag buergermeister felix s l a v i k dem bediensteten der selbstaendigen-krankenkasse des fremdenverkehrs fuer wien, niederoesterreich und burgenland karl f r o e h l i c h , die ihm vom bundespraesidenten verliehene goldene medaille fuer verdienste um die republik oesterreich.

buergermeister slavik wuerdigte leben und berufliche taetigkeit des geehrten, wobei er ihm sowohl in seinem als auch im namen der stadt wien zu dieser auszeichnung gratulierte.

seitens des institutes wohnten der vorsitzende des ueberwachungsausschusses, kommerzialrat s c h e d l , dessen stellvertreter dkfm. n i e b a u e r sowie direktor dr. n i l der ueberreichung bei.

1354

wasserrohrbruch in der siebensterngasse:

schaden voraussichtlich mittwoch behoben

18 wien, 19.1. (rk) ein querriss im wasserversorgungsstrang beim haus siebensterngasse 52 in wien-neubau unterbrach dienstag in den fruehen morgenstunden die wasseranlieferung in diesem bereich. an der behebung des schadens wird derzeit gearbeitet. voraussichtlich mittwoch vormittag ist mit der wiederaufnahme der normale wasser-versorgung zu rechnen. die betroffenen anrainer werden derzeit mit einem wasserwagen versorgt.

durch den wasserrohrbruch trat auch eine verkehrsbehinderung ein: der individualverkehr durch die siebensterngasse stadtauswaerts musste umgeleitet werden, da einige quadratmeter der fahrbahn unterwaschen waren. die strassenbahnlinie 49 muss an dieser stelle die fahrgeschwindigkeit reduzieren.

1527

schweinehauptmarkt vom 19. jaenner

15 wien, 19.1. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuehren inland: 3.913, hievon 137 durchlaeufer, gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 16 bis 17.10, 1. qualitaet 14.70 bis 15.90, 2. qualitaet 13.50 bis 14.50, 3. qualitaet 12.50 bis 13.40, zuchten extrem 12.20 bis 12.50, zuchten 10 bis 12, altschneider 10 bis 10.50.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine ermaessigte sich um 38 groschen je kilogramm und betraegt 14.35. aussermarkt-bezuege in der zeit vom 15. bis 19. jaenner (ohne direkteinbringung) 49 stueck.

pferdehauptmarkt vom 19. jaenner

16 wien, 19.1. (rk) auftrieb am zentralviehmarkt: 10 pferde, herkunft der tiere: niederoesterreich 5, burgenland 2, tirol 3. verkauft als schlachttiere 4, unverkauft 6.

notierungen: 1. qualitaet 10.30, 2. qualitaet 8 bis 8.80.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde erhoehrte sich um 2.03 schilling und betraegt 8.98 je kilogramm.

1503

s p e r r f r i s t 1 8 . 1 5 u h r

anregungen aus australien:

erwachsenenspielplaetze und picknickplaetze?

17 wien, 19.1. (rk) neben kinderspielplaetzen sollen kuenftig bei der planung oeffentlicher gruenflaechen in verstaerktem mass auch erwachsenenspielplaetze errichtet werden. eine besonders grosszuegiges projekt dieser art ist etwa beim kleingartenpark 'loewygrube' am laaer berg vorgesehen. auch soll die frage geprueft werden, ob picknickplaetze nach australischem muster auch in den erholungsgebieten rund um wien moeglich sind. man koennte eine reihe von lagerwiesen im wienerwald mit zusaetzlichen einrichtungen, wie feuer- und wasserstellen, ausstatten. das haette den vorteil, dass sich das wegwerfen von abfaellen weitgehend auf diese plaetze beschraenkt. solche anregungen brachte stadtgardendirektor senatsrat ing. alfred a u e r von einer informationsreise aus japan und australien mit, ueber die er dienstag abend in einem fabrfilmvortrag in der oesterreichischen gartenbaugesellschaft berichtete.

der stadtgardendirektor konnte in beiden laendern, die sich durch eine vorbildliche gruenflaechenpolitik auszeichnen, auch wertvolle erfahrungen ueber neueste methoden der gartentechnik sammeln. so erfolgt etwa die bewaesserung der parkanlagen nur noch automatisch durch unterflurberegner, wie sie das stadtgartenamt bereits in einigen wiener anlagen, darunter im stadtpark, im votivpark und im donaupark installiert hat. eine weitere arbeitseinsparung und wesentliche verbesserung des biologischen bodenhaushaltes wird auch durch das in diesen laendern bereits weitgehende 'mulchen' - eine gruenduengung mit pflanzenabfaellen - erzielt. diese methode sei auch fuer die wiener staedtischen gruenflaechen einfuehrens-wert. es koennen damit 'zwei fliegen auf einen schlag' getroffen werden: die verwertung von gemachtem gras, laub und anderen pflanzenabfaellen an ort und stelle sowie die einhaltung eines natuerlichen kreislaufes, wie dies in jedem wald ueblich ist.

oesterreichische galerie:

gemeinde schickt thermoblocs zur rettung von kunstschaetzen

19 wien, 19.1. (rk) durch den ausfall der heizung in den gotikraeumen der oesterreichischen galerie im unteren belvedere gerieten montag abend unersetzliche kunstwerke in akute gefahr, da die temperatur bereits auf ein grad ueber null gesunken war. noch in den spaeten abendstunden wurde kontakt mit dem kulturamt der stadt wien aufgenommen. nicht ohne erfolg: diensttag frueh rueckten nach eiligen besprechungen mit der wohnbauabteilung des magistrats die thermoblocs der gemeinde wien an. es handelt sich um fahrbare heizaggregate, die ueblicherweise die winterbauarbeiten bei innenarbeiten im staedti-schen wohnhausbau ermoeeglichen. durch den kurzzeitigen sondereinsatz dieser thermoblocs sind die bestaende der oesterreichischen galerie bis zur instandsetzung der heizung ausser gefahr.

im oberen belvedere ist die flughafen wien-gesellschaft eingesprungen: nach dem kuenzlichen brand, der dort zum ausfall der heizung fuehrte, stellte sie 15 elektrische heizgeraete und ein notstromaggregat zur verfuegung.

1612

gr. pelzelmayer zum neuen stadtrat fuer wirtschaftsangelegenheiten vorgeschlagen

20 wien, 19.1. (rk) in einer sitzung der landesparteileitung der wiener oevp fiel dienstag abend die entscheidung ueber den neuen oevp-stadtrat.

gr. otto p e l z e l m a y e r wurde als nachfolger von wirtschaftsstadtrat dr. pius prutscher nominiert, der bekanntlich in einem schreiben an den buergermeister seinen ruecktritt mit 28. jaenner angekuendigt hat. private gruende waren dafuer massgebend.

der neue stadtrat wird voraussichtlich in der gemeinderats-sitzung am 29. jaenner auf vorschlag der oevp-fraktion vom wiener gemeinderat gewaehlt werden.

otto pelzelmayer wurde am 24. april 1914 in schwarzenberg, niederoesterreich, als sohn eines oberlehrers geboren. zwischen 1920 und 1926 besuchte er die volksschule, zwischen 1926 und 1933 die realschule in wr. neustadt, wo er mit auszeichnung maturierte. nach dem tod seines vaters trat er im jahre 1934 in das oesterreichische bundesheer ein, wurde 1935 in die theresianische militaerakademie aufgenommen und am 3. april 1938 als leutnant ausgemustert.

nach uebernahme in die deutsche wehrmacht war pelzelmayer an verschiedenen kriegsschauplaetzen in frankreich und afrika eingesetzt. im november 1941 wurde er bei tobruk von den briten gefangen-genommen. nach festhaltung in gefangenenlagern in nord- und sued-afrika sowie in kanada wurde pelzelmayer nach oesterreich transpon-tiert und am 3. august 1946 in wr. neustadt aus der gefangenschaft entlassen.

1947 trat er in die dienste der landesparteileitung wien der oevp, war zunaechst im organisationsreferat und als bezirkspartei-sekretaer im 1. bezirk taetig. am 15. november 1947 uebernahm er im oesterreichischen wirtschaftsbund das organisations- und personal-referat. seit februar 1958 ist er Landessekretaer des wiener wirt-schaftsbundes. am 25. oktober 1964 wurde otto pelzelmayer in den

wiener landtag und gemeinderat gewaehlt. zwischen 1964 und 1969 gehoerte er dem bauausschuss des wiener gemeinderates an. nach seiner wiederwahl am 27. april 1969 wurde er mitglied des hochbauausschusses und 1970 auch vorsitzender-stellvertreter des gemeinderatsausschusses fuer wirtschaftsangelegenheiten. er gehoert auch dem aufsichtsrat der wiener wechselseitigen versicherungsanstalt an.

gemeinderat otto pelzelmayr ist verheiratet und hat eine 22jaehrige tochter.

1739

wiener ehebubilare werden im rathaus geehrt

22 wien, 19.1. (rk) 125 wiener jubelpaare, die im november und dezember ihr hochzeitsjubilaeum hatten, werden dienstag und mittwoch im rathaus geehrt.

unter den ehejubilaren, denen buergermeister felix s l a v i k heute dienstag im beisein der stadtraete ing. fritz h o f m a n n und hubert p f o c h im stadt-senatssaal gratulierte und die ehrengaben ueberreichte, befanden sich auch zwei diamantene hochzeitpaare: herr rudolf und frau hermine k e c k aus dem zweiten bezirk, wehlistrasse 144 und herr sigmund und frau mathilde s e l k o - w i t s c h , ebenfalls aus der leopoldstadt, max winter-platz 15. besonders gefeiert wurde auch noch ein goldenes hochzeitpaar, herr karl und frau leopoldine k o c h , die beide geborene wiener sind. herr koch, ehemals postadjunkt, und seine frau hatten naemlich 20 ! . kinder, von denen heute noch zwei leben. der weitere nachwuchs ist durch 14 enkel und ein ur-enkel vertreten.

auch morgen befinden sich unter den ehejubilaren zwei "diamantene hochzeiter". herr albert und frau elisabeth h a a s aus dem 12. bezirk, am schoepfwerk 52, und herr leopold und frau theresia m a c u t n e r , die gleichfalls in meidling, endergasse 73, wohnen.

1807

internationales seminar fuer industrieplanung eroeffnet

21 wien, 19.1. (rk) im palais schwarzenberg, 3, schwarzenbergplatz 9, fand dienstag die eroeffnung eines vom internationalen institut fuer industrieplanung (i.i.i.) in der zeit vom 19. bis 24. jaenner veranstalteten seminars mit dem titel "sozialbauliche einrichtungen in der industrie 80", an dem delegierte aus aller welt teilnehmen, statt. buergermeister felix s l a v i k begruesste die festgaeste namens der stadt wien, wobei er die bedeutung dieses institutes fuer die nationale und internationale wirtschaft hervorhob. die offizielle eroeffnung der tagung, zu der neben vertretern des diplomatischen korps, der wirtschaft und industrie auch der praesident des oesterreichischen gewerkschaftsbundes, anton b e n y a , gekommen war, nahm handelsminister dr. josef s t a r i b a c h e r vor.

die eigentliche seminararbeit beginnt mittwoch und ist in drei komplexe "hygiene und gesundheitsvorsorge", "verpflegung in der industrie" und "schulung und freizeitgestaltung" gegliedert. als referenten nehmen experten aus forschung und praxis der laender deutschland, der schweiz, den vereinigten staaten, der sowjetunion, ungarland und der tschechoslowakei an der tagung teil.

buergermeister slavik unterstrich in seiner begruessungsansprache die bedeutung dieser institution fuer die wirtschaft. als buergermeister von wien sei es fuer ihn eine grosse genugtuung, dass das internationale institut fuer industrieplanung im oktober 1969 gerade hier gegrundet worden sei. auf das thema des seminars eingehend, meinte er, dass dieses gerade in zukunft auch fuer wien von groesster bedeutung sein werde. es sei kein geheimnis, dass in der bundeshauptstadt nicht nur vollbeschaeftigung herrscht, sondern dass die wiener wirtschaft sogar ueber arbeitskraeftemangel klagt. so waren im dezember des vergangenen jahres ungefaehr 50.000 auslaender beschaeftigt, die ihre arbeitskraft wiens wirtschaft zur verfuegung stellten. es werde daher also auch in zukunft

notwendig sein, auf diesem gebiet attraktiv und konkurrenzfaehig zu bleiben, da man sonst damit rechnen muesse, dass gastarbeiter statt nach wien lieber in andere staedte gehen, um dort ihre arbeitskraft anzubieten. der arbeitnehmer verlange heute mit recht nach dem ausbau von sozialen einrichtungen.

abschliessend meinte der buergermeister, dass sich die stadt wien vom ergebnis dieses seminars des internationales institutes fuer industrieplanung viel verspreche und den ergebnissen mit grossem interesse entgegensehe. die stadt wien werde sich auch weiterhin um die ansiedlung neuer industrien und um die aufschliessung grosser gebiete fuer den industriebau bemuehen und hier durch die bestehende betriebsansiedlungsgesellschaft auch weiterhin nur jede moegliche hilfe und beratung gewaehren. das seminar werde dabei - davon sei er ueberzeugt - weitere wertvolle anregungen liefern, um die dabei uebernommenen pflichten noch besser in die tat umsetzen zu koennen.

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 20. jaenner 1971

blatt 152

geehrte redaktion!

die erste pressekonferenz mit buergermeister slavik

1 wien, 20.1. (rk) auf einladung des presseclubs concordia wird buergermeister felix s l a v i k mittwoch der naechsten woche zu einer "ersten pressekonferenz des neugewaehlten wiener buergermeisters" in das concordia-haus in die bankgasse kommen.

sie sind herzlich eingeladen, berichterstatter und foto-reporter zu dieser pressekonferenz zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 27. jaenner, 11 uhr.

ort: presseclub concordia, 1, bankgasse 8.

0950

helene bettelheim-gabillon zum gedenken

3 wien, 20.1. (rk) auf den 22. jaenner faellt der 25. todes-
tag der schriftstellerin helene b e t t e l h e i m - g a b i l l -
l o n .

sie wurde am 7. november 1857 in wien als tochter des be-
ruehmten schauspielerehepaares ludwig und zerline gabillon geboren
und verbrachte ihre jugendjahre in einem kreis bedeutender per-
soenlichkeiten des damaligen kulturlebens. 1881 heiratete sie den
biographen anton bettelheim, dessen haus in der weimarerstrasse
wie ihr elternhaus mittelpunkt eines geistigen zirkels war. sie
begann in der folge selbst zu schreiben und hat in ihren essays,
in kritischen aufsaetzen, in feuilletons und anekdotischen er-
innerungen eine glanzzeit der wiener theatergeschichte eindrucks-
voll geschildert. ihr erstes sammelbaendchen erschien 1881 unter
dem titel ''hans im glueck'' und ist ein musterbeispiel liebens-
wuerdiger, humorvoller feuilletonkunst. der naechste band ''lillith
und eva'' setzt sich mit kulturellen und allgemeinen zeitfragen in
amuesanter weise auseinander. eine bedeutungsvolle sammlung ihrer
theater- und literaturessays stellt der 1921 erschiene band ''im
zeichen des alten burgtheaters'' dar. dieser enthaelt zahlreiche
biographische aufsaetze, die als richtige quellenarbeit gelten
koennen. helene bettelheim hat auch umfangreiche biographische
arbeiten verfasst, so die biographie ihres vaters, die sie aus
tagebuechern, briefen und persoentlichen erinnerungen zusammen-
stellte. ihrem gatten hat sie in einem umfangreichen beitrag zur
''neuen oesterreichischen biographie'' ein denkmal gesetzt. auch
als herausgeberin hat sie sich verdienstvoll betaetigt.

sicherstellung der aertzlichen betreuung in den randbezirken

6 wien, 20.1. (rk) die stadt wien wird im einvernehmen mit der aerztekammer und der gebietskrankenkasse in naechster zeit verstaerkte massnahmen treffen, um auch in zukunft die betreuung der wiener bevoelkerung durch praktische aerzte in den randbezirken und in den neubaugebieten sicherzustellen. es ist beabsichtigt, ein kontaktkomitee zu schaffen, das die moeglichkeit der unterbringung von ordinationen, vor allem im 10., 20., 21., 22 und 23. bezirk, staendig prueft. schon bisher hat die stadt wien im rahmen ihrer wohnbauprogramme vorsorge dafuer getroffen, dass ordinationen in staedtischen wohnhausanlagen eingerichtet werden koennen.

ferner soll in der staedtischen finanzverwaltung untersucht werden, ob - aehnlich wie bei gewerbekreditaktionen - auch eine kreditaktion als staerthilfe fuer praktische aerzte geschaffen werden kann. derzeit besteht bereits eine kreditaktion der zentralsparkasse der gemeinde wien, durch die oesterreichische aerzte kredite bis zu einer hoehe von 100.000 schilling auf zehn jahre erhalten koennen.

schliesslich hat sich das staedtischen anstaltenamt bereit erkluert, spitalsaerzte der gemeinde wien, die sich als praktischer arzt in wien niederlassen wollen, auf unbuerokratische weise die moeglichkeit zu geben, als dienstnehmer der gemeinde auszuscheiden.

bekanntlich besteht in wien im allgemeinen kein aerztemangel. nach mitteilung der aerztekammer sind derzeit fast 5.500 aerzte gemeldet, davon allerdings nur ungeraehr 1.100 als freipraktizierende praktische aerzte. dazu kommt, dass in neubaugebieten gewisse versorgungsluecken auftreten. in extremen faellen muss ein praktischer arzt im vierteljahr durchschnittlich mehr als tausend patienten betreuen. um rechtzeitig massnahmen zu treffen, diese entwicklung in guenstigere bahnen zu lenken, hat deshalb dieser tage auf einladung von buergermeister felix slavik im wiener rathaus eine sitzung stattgefunden, an der vertreter der aerztekammer und der gebietskrankenkasse teilnahmen. dabei wurde einigung ueber die in naechster zeit zu treffenden massnahmen erzielt.

goldenes ehrenzeichen fuer hofrat dr. reif-gintl

9 wien, 20.1. (rk) landeshauptmann felix slavik ueberreichte mittwoch im rathaus das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien an hofrat dr. heinrich reif-gintl, den direktor der wiener staatsoper. der landeshauptmann bezeichnete reif-gintl als ''einen mann, der als geheimnis des erfolgs so viele gegensaezte in sich vereint, wie das nur bei jemandem moeglich ist, der in einer person musikwissenschaftler und jurist ist''. slavik erinnerte an die enge beziehung der wiener zu ''ihrer'' oper, die nicht durch den umstand gestoert werde, dass die oper ein theater des bundes sei: nach dem krieg habe im zerstoerten wien die erste sammlung bei der verzweifelten und darbenden bevoelkerung der wiener oper gegolten.

heinrich reif-gintl ist seit 47 jahren in den staatstheatern taetig. von 1948 bis 1955 war er stellvertretender direktor der wiener oper, seit 1968 ist er ihr leiter.

nach der ueberreichung des ehrenzeichens dankte dr. reif-gintl fuer die auszeichnung und legte ein bekenntnis zu seiner heimatstadt wien ab. das ehrenzeichen wolle er immer wuerdig tragen - als wiener und als mann der kunst.

der ueberreichung des ehrenzeichens an den staatsoperndirektor wohnten landeshauptmann-stellvertreter gertrude sandner, landtagspraesident dr. wilhelm stemmer sowie die stadt-raete dr. hannes krasser, dr. maria schaumayer und reinhold suttner bei. unter den gaesten sah man den leiter der bundestheaterverwaltung, dr. gottfried heindl, und volksoperndirektor albert moser.

erleichterung fuer wiener landwirtschaft durch neues gesetz

10 wien, 20.1. (rk) ein neues gesetz ueber das landwirtschaftliche siedlungswesen soll die moeglichkeit schaffen, auch im bereiche des landes wien - trotz seines vorwiegend staedtischen charakters - die agrarstruktur zu verbessern. dieses neue landesgesetz, ueber den entwurf berichtete stadtrat dr. k r a s s e r dienstags nachmittag im zustaendigen gemeinderatsausschuss, soll das bestehende bundesgesetz ergaenzen.

mit der neuen gesetzgebung wird insbesondere der zweck verfolgt, solche landwirtschaftliche familienbetriebe zu schaffen und zu erhalten, die ueber eine ausreichende produktionsbasis verfuegen oder fuer die zumindest die aussicht besteht, dass in absehbarer zeit durch entsprechende siedlungsmassnahmen maengel behoben werden koennen.

weitere soll dieses gesetz sicherstellen, dass die landwirtschaftlichen nutzflaechen, die als frischluftreserven ja auch der gesundheit der gesamten wiener bevoelkerung dienen, fuer eine optimale nutzung durch die landwirte erhalten bleiben.

das neue gesetz soll mithelfen, den strukturwandel in den landwirtschaftlichen betriebe in wien, insbesondere bei den gaertner- und weinbaubetrieben, leichter zu verkraften. im zusammenhang mit dem neuen gesetz wird auch die einrichtung einer agrar-behoerde erforderlich. im gesetzentwurf wurde jedoch von der einrichtung von agrarbezirksbehoerden abgesehen und die angelegenheit der bodenreform dem amt der wiener landesregierung uebertragen. dadurch eruebrigt sich die schaffung eines zusaetzlichen verwaltungsapparates.

die beiden gesetzentwuerfe fanden im gemeinderatsausschuss die zustimmung der vertreter aller parteien.

20 jahre rat der gemeinden europas
buengermeister slavik zu gedenkfeier nach zuerich

4 wien, 20.1. (rk) vor 20 jahren wurde der rat der gemeinden europas gegrundet. aus diesem anlass findet kommende woche am 28. und 29. jaenner in zuerich eine tagung der delegiertenversammlung statt, die mit einer gedenkfeier verbunden ist. buengermeister felix s l a v i k und finanzstadtrat otto s c h w e d a werden als delegierte des oesterreichischen staedtbundes an der eroeffnung der zuericher tagung am 28. jaenner teilnehmen. die veranstaltung steht unter dem vorsitz des praesidenten des rates der gemeinden europas, henry c r a v a t t e (Luxemburg).
1015

die feuerwehr im dezember

11 wien, 20.1. (rk) die wiener feuerwehr musste im dezember 1.251 mal ausruecken. im vergangenen monat wurden ein grossbrand, acht mittlere braende, 186 kleinbraende und 14 rauchfangfeuer verzeichnet. viermal hatten kinder das feuer gelegt, bei 118 braenden blieb die ursache unbekannt.
1141

kleinausstellung der wiener stadtbibliothek

5 wien, 20.1. (rk) die wiener stadtbibliothek zeigt ab heute, mittwoch, bei freiem eintritt ihre 153. kleinausstellung "geschichte des pressewesens 1650-1700. 4. teil". die ausstellung ist montag bis freitag in der zeit von 9 bis 18.30 uhr im rathaus zugaenglich: 4. stiege, 1. stock, zimmer 334.
1024

weitere geschwindigkeitsbeschraenkung auf der praterbruecke

12 wien, 20.1. (rk) am mittwoch wurden einvernehmlich mit der polizei auf der prater-hochstrasse und der praterbruecke zusaetzliche verkehrszeichen aufgestellt, durch die die maximal zulaessige hoechstgeschwindigkeit von 80 auf 50 stundenkilometer herabgesetzt wird. zu dieser massnahme hat man sich deshalb entschliessen muessen, weil trotz wiederholter appelle - buergermeister felix slavik hatte schon bei der verkehrsfreigabe dieses teilstueckes der nordostautobahn ausdruecklich davor gewarnt. - zahlreiche autofahrer diesen abschnitt mit zu hoher geschwindigkeit befahren und es daher laufend zu unfaellen kommt.

die situation ist dadurch gekennzeichnet, dass die neuen fahr-
bahnbelaege in diesem winter nicht 'gesalzen' werden koennen, weil
ansonsten schwerste schaeden auftreten wuerden. aus diesem grund
wurden schon vor der verkehrsfreigabe grosse warnschilder aufgestellt,
die darauf aufmerksam machen, dass keine salzstreuung vorgenommen
werden koenne. die geschwindigkeitsbeschraenkung von 50 stundenkilo-
meter heisst natuerlich noch immer nicht, dass man auch tatsaech-
lich mit dieser geschwindigkeit die nordostautobahn, vor allem die
auf- und abfahrtsrampen, befahren kann. denn die autofahrer muessen
selbstverstaendlich ihre geschwindigkeit auf den jeweiligen strassen-
zustand abstimmen.

selbstverstaendlich wird die nordostautobahn weiterhin erheb-
lich intensiver als andere strassen mit split bestreut. aber gerade
auf den rampen wird dieser streusplit in kuerzester zeit immer
wieder auf die seite gefegt. daher nochmals ein appell an die wiener
autofahrer: die hochstrasse durch den prater und die praterbruecke
besonders vorsichtig zu befahren.

gefluegelcholera im wasserpark

8 wien, 20.1. (rk) im wasserpark in floridsdorf ist die gefluegelcholera ausgebrochen. mehr als 100 enten und andere voegel sind der seuche, die jedoch nicht auf den menschen uebertragbar ist, bereits zum opfer gefallen. das zustaendige magistratische bezirksamt musste die sperre des wasserparks fuer die besucher verfuegen. das veterinaeramt der stadt wien hat sofort alle erforderlichen massnahmen ergriffen, um eine weiterverbreitung der seuche moeglichst zu verhindern.

die gefluegelcholera ist eine ansteckende, durch ein bakterium hervorgerufene, auf wasservoegel sehr leicht uebertragbare krankheit, die fast ausnahmslos toedlich endet. wie berichtet, ist diese tierseuche auf menschen nicht uebertragbar. das veterinaeramt der stadt wien nimmt an, dass der ausbruch der gefluegelcholera durch das nasse frostwetter beguenstigt worden ist. zugezogene voegel duerften die krankheit eingeschleppt haben.

bisher sind 15 schwaene, 50 wildenten, zwei kanadagaense, elf tuerkenenten, acht kraehenenten und 17 moewen im wasserpark gestorben. die seuche nimmt einen akuten verlauf, weil der wasserpark der derzeit einzige eisfreie futterplatz an der alten donau ist.

entsprechend dem tierseuchengesetz wurde nun die sperre des wasserparkes fuer die besucher verfuegt. die dort befindlichen voegel muessen eingefangen und seuchensicher verwahrt werden, die kadaver beseitigt und der wasserpark desinfiziert werden.

1326

19millionster besucher der stadthalle

16 wien, 20.1. (rk) die wiener stadthalle feiert heute mittwoch ein jubilaeum besonderer art: in der abendvorstellung der wiener eisrevue wird der 19millionste besucher erwartet. vizebuengermeister hans b o c k wird dem jubilaeumsgast ein ehrengeschenk der stadt wien ueberreichen.

1311

buengermeister slavik bei 'autofahrer unterwegs'

17 wien, 20.1. (rk) in der sendung 'autofahrer unterwegs' am mittwoch konnte der sprecher der sendung, walter n i e s n e r , auch buengermeister felix s l a v i k begrüessen. in dem anschliessenden gespraech ging es natuerlich um verkehrsfragen. walter niesner griff das problem der vielgelaesterten aufgrabungen und umleitungen auf und brachte auch die oft gehoerten klagen nach angeblich mangelnder koordination im strassenbau zum ausdruck.

buengermeister slavik verwies darauf, dass grundsaeztlich bei einer neuen strasse fuenf jahre ein aufgrabungsverbot besteht. doch tauchen immer wieder unvorhersehbare wuensche auf, wenn sich zum beispiel eine firma an einem neuen standort ansiedelt und telefonanschluesse benoetigt oder wenn ein werk fuer seine abwaesser einen neuen kanal braucht. slavik versicherte jedoch, dass sich die beamten und techniker des stadtbauamtes um eine groesstmoegliche koordination bemuehen. aber, so fuegte der buengermeister hinzu, auch die staedtischen bediensteten sind keine wunderkinder, und es kommen antuerlich fehler vor, ueber die er sich als buengermeister und als autofahrer selbst aergere. 'trotzdem,' so schloss buengermeister slavik mit einem appell an die autofahrer, 'moegen sie nie jaehzornig sein, wenn sie hinter dem lenkrad sitzen. im zorn ueberlegt man nicht logisch, und wenn ein anderer ueberholen will, so sollte man ihn ueberholen lassen, und nicht auf's gaspedal steigen, vielleicht hat er es eben wirklich eiliger.'

finanzstadtrat informiert sich in st.marx
fleischmarkt und kuehlblock heuer fertig

18 wien, 20.1. (rk) der neue finanzstadtrat otto
s c h w e d a informierte sich am mittwoch auf einladung von
hochbaustadtrat hubert p f o c h und im beisein von wirt-
schaftsstadtrat ddr. pius p r u t s c h e r auf der
baustelle des fleischzentrum st. marx ueber den fortschritt
der arbeiten.

ende 1971/anfang 1972 muss der alte fleischmarkt von der
landstrasse uebersiedelt sein, weil dort die arbeiten fuer
den kuenftigen air-terminal beginnen. beim fleischmarkt in
st.marx werden deshalb die innenausbauten heuer fertig. im
fruehjahren setzen bereits die erdarbeiten fuer den schlacht-
hof und fuer das maschinenhaus ein. die arbeiten werden so
forciert, dass das maschinenhaus ende 1971 inbetrieb gehen
kann, um den fleischmarkt ablauf zu ermoeeglichen.

bei trockenem wetter soll auch umgehend mit den betonierungs-
arbeiten an der bereits bestehenden rindermarkthalle, die zu
einer rinder- und schweinemarkthalle umgebaut wird,
begonnen werden. da es sich um eine offene stahlhalle handelt,
sind die arbeiten sehr wetterabhaengig. der alte schweinemarkt
muss ebenfalls heuer in die umgebaute markthalle uebersiedelt
werden, weil er einem 150 mal 120 meter grossem parkplatz
fuer den neuen fleischmarkt weichen muss.

das fleischzentrum st. marx wird selbstverstaendlich ueber
modernste technische einrichtungen verfuegen: der innerbetrieb-
liche transport laeuft auf rohrbahnen mit rollhaken. die
veterinaeraerztliche beschau erfolgt in einem besonderen, durch
eine schleuse abgeschlossenen kontrollraum im 'vorbeifahren'.
diese konstruktion wird uebrigens ein unikat unter den euro-
paesischen fleischmaerkten darstellen.

beim schlachthof werden alle abfallprodukte bereits in
den kellerraumen gesammelt, wodurch eine besonders hygienische
weiterverarbeitung moeglich ist.

Leipziger kommunalpolitiker beim buergermeister

20 wien, 20.1. (rk) buergermeister felix s l a v i k empfing mittwoch eine delegation von leipziger kommunalpolitikern mit vize-buergermeister walter s m y s l o n y und stadtrat heinz r e i c h e l t an der spitze. die vertreter der stadt leipzig ueberbrachten dem buergermeister glueckwuensche und gruesse ihres stadtoberhaupts. zuvor hatte die delegation aus der ddr mit stadtrat hubert p f o c h kontakt aufgenommen, da sie sich fuer das fernheizwerk spittelau interessierte. auf dem besichtigungsprogramm standen ferner die muellverbrennung am floetzersteig und andere einrichtungen der stadtreinigung.

1421

wien im dezember

15 wien, 20.1. (rk) im monatsbericht des statistischen amtes der stadt wien werden fuer dezember 835 eheschliessungen, 1.323 lebendgeborene und 2.493 todesfaelle ausgewiesen. ein vergleich mit den dezemberzahlen des vorjahres ergibt, dass im abgelaufenen monat um 123 ehen weniger geschlossen und um 181 kinder weniger geboren wurden. die zahl der sterbefaelle hat um 492 abgenommen. nach dem bericht der bundespolizeidirektion sind im dezember 11.414 personen nach wien zugewandert, 11.571 haben sich abgemeldet. somit hatte wien im dezember 1.642,289 einwohner.

1310

wig 74: planungsarbeiten fuer grosspark vergeben

21 wien, 20.1. (rk) die gesamtplanung des grossparks fuer die wig 74 am suedhang des laaer berges wurde mittwoch vom tiefbauausschuss des wiener gemeinderates dem deutschen garten- und landschaftsarchitekten erich h a n k e uebertragen. dafuer wurden kosten in der hoehe von 8,5 millionen schilling bewilligt. das projekt umfasst das gesamte gelaende fuer die gartenschau mit ausnahme der bauten. es gehoeren also die verschiedenen sondergaerten, kinder- und erwachsenenspielplaetze, sportplaetze, wasserspiele, die parkplaetze und die wegedazu. ferner muss die gesamtplanung mit den architektingruppen fuer die wig-bauten und fuer das kurzentrum ober-laa abgestimmt werden.

der tiefbauausschuss bewilligte ausserdem ein uebereinkommen zwischen der stadt wien und der kurbetriebs-ges.mbh ueber die errichtung der ausstellungshallen auf dem gartenschaugelaende. aus wirtschaftlichen gruenden erscheint es naemlich zweckmaessig, die fuer die wig 74 erforderlichen ausstellungshallen im zuge des bauvorhabens von der kurbetriebs-gesellschaft mitbauen zu lassen. die ausstellungshallen sollen spaeter als sporthallen betrieben werden und stehen lagemaessig in engem konnex mit den bauten des kurzentrums.

1452

preisguenstige gemuese- und obstsorten

19 wien, 20.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm, grundsalat 4 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 6 bis 8 schilling, orangen 3 bis 5.50 schilling je kilogramm.

1414

enquete ueber aktuelle fragen der heimerziehung eroeffnet:
radikale jugendgruppe provozierte unterbrechung

7 wien, 20.1. (rk) im wappensaal des wiener rathauses fand mittwoch die vom jugendamt der stadt wien veranstaltete enquete 'probleme der individualisierung und sozialen integration der heimerziehung' statt. dabei kam es zu einem zwischenfall. mitglieder einer radikalen jugendgruppe hatten vor der eroeffnung, obwohl sie keine einladung zu dieser veranstaltung hatten, im saal platz genommen. nach der begruessungsansprache von wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i und der eroeffnungsrede von buergermeister felix s l a v i k nahmen mitglieder dieser gruppe vom rednerpult gewaltsam besitz und versuchten den ablauf der enquete in ihrem sinne zu aendern. nach einiger zeit konnte die enquete mit dem vorgesehenen vortrag von univ.-prof. walter s p i e l fortgesetzt werden.

wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i warf in ihrer begruessungsansprache die frage auf, inwieweit die zur zeit bestehenden sozialpaedagogischen einrichtungen auf grund des erfolgten strukturwandels noch den heutigenanforderungen und problemstellungen entsprechen. die stadt wien fuehrt derzeit 17 heime, in denen mit jahresbeginn 1895 kinder und jugendliche betreut wurden. weitere 1.825 wiener pflegekinder leben in 32 privatheimen, die in einem vertragsverhaeltnis zur stadt wien stehen. infolge betraechtlicher finanzieller aufwendungen - insgesamt 200 millionen in den letzten 10 jahren - sei es den staedtischen heimen moeglich, in der erziehungsarbeit den modernen paedagogischen erkenntnissen rechnung zu tragen, bei allen diesen kindern und jugendlichen handelt es sich fast ohne ausnahme um menschen, deren familien aus den verschiedensten gruenden, wie etwa trunksucht, straffaelligkeit der elternteile und ehescheidungen, versagt haben.

auf die haltung der oeffentlichkeit bezueglich der probleme in der sozialarbeit und in der betreuung gefaehrdeter kinder eingehend, meinte jacobi, dass diese mitunter sehr unterschiedlich sei. zweifellos sei die oeffentlichkeit berechtigt (und sie erfuehlt damit eine notwendige und ihr zustehende funktion) kritik zu

ueben und auch die sozialeinrichtungen der stadt kritisch zu pruefen. diesem umstand rechnung tragend, werde man deshalb kuenftig hin nicht nur die fachkreise sondern auch die oeffentlichkeit eingehender, als es bisher ueblich war, von qualifizierter seite ueber die besonderen moeglichkeiten, aber auch ueber die grenzen und probleme der heimerziehung informieren.

buengermeister felix s l a v i k bekundete sein ausserordentliches interesse an dieser veranstaltung. und meinte, dass die durchfuehrung dieser enquete infolge ihres aktuellen themas auesserst begruessenswert sei. im lauf seiner ausfuehrungen beschaeftigte er sich sodann mit den ziele und der organisation der sozialpaedagogischen institutionen, denen gerade durch die einsetzenden veraenderungen in der struktur der familie und der gesellschaft grosse bedeutung zukommt. hier die richtige synthese zwischen illusion und realitaet zu finden, sei wohl schwierig, aber nicht undurchfuehrbar. die hauptaufgabe der heimerziehung solle vor allem darin bestehen, dem jungen menschen jene basis zu geben, die er fuer sein kuenftiges leben braucht. er sehe das ziel dieser enquete in der funktion eines forums der diskussion, die es ermoeeglichen werde, ueber aktuelle fragen der heimerziehung und zwar im besonderen ueber jene probleme, die aus der forderung nach individualisierung und sozialen integrationen bestehen, auskunft zu geben.

die referate des heutigen tages wurden von univ.-prof. doktor walter s p i e l eroeffnet, der zum thema ''problemstellung und aufgabe der enquete'' sprach. im anschluss daran beleuchtete univ.-prof. dr. s t r z e l e w i c z , ordinarium fuer soziologie an der paedagogischen hochschule in hannover, das tagungsthema aus soziologischer sicht und univ.-prof. dr. h e i t g e r , ordinarium fuer theoretische paedagogik am institut fuer paedagogik der universitaet wien, aus paedagogischer sicht. am nachmittag sprachen dr. otto w i l f e r t , psychologe der wiener jugendgerichtshilfe, und univ.-prof. dr. m u e l l e r - k u e p p e r s , ordinarium fuer jugendpsychiatrie an der universitaet heidelberg.

morgen, donnerstag, findet um 9 uhr im wappensaal eine forumdiskussion ueber das enquetethema unter teilnahme der referenten statt. im anschluss daran wird univ.-prof. dr. walter s p i e l eine zusammenfassung der tagung geben.

schweizer aussenminister im rathaus

22 wien, 20.1. (rk) bundesrat pierre g r a b e r , der schweizer aussenminister, stattete mittwoch nachmittag dem wiener rathaus einen offiziellen besuch ab. er wurde von buergermeister felix s l a v i k im roten salon begruesst. in begleitung des aussenministers waren der generalsekretaer des schweizer aussenamtes, m i c h e l i , der schweizer botschafter in oesterreich, e s c h e r , der protokollchef im wiener aussenamt, botschafter w i n t e r s t e i n und oesterreichs botschafter in der schweiz, b i e l k a - k a r l t r e u gekommen. nachdem buergermeister slavik aussenminister graber die mitglieder des wiener stadtsenates vorgestellt hatte, wies er in einer kurzen begruessungsansprache auf die herzlichen beziehungen zwischen der schweiz und oesterreich hin. besonders hob er hervor, dass der schweizer gast zwolf jahre lang in seiner heimat als gemeinderat taetig gewesen sei und daher auch mit den kommunalproblemen bestens vertraut sei. den schweizern wuerde in wien grosse sympathie entgegengebracht. obwohl die schweiz kleiner als oesterreich sei, sei es ein nachbar, der achtung abverlange, denn ueberall in der welt trete die schweiz aktiv auf und in einigen sparten der wirtschaft habe es eine fuehrende rolle inne.

bundesrat graber dankte fuer den herzlichen empfang im wiener rathaus, das er das zweite mal in seinem leben besuche. zum ersten mal sei er vor etwa vierzig jahren als student in wien und auch im rathaus gewesen, um hier vor allem die sozialen und politischen einrichtungen zu studieren.

die beziehungen zwischen oesterreich und der schweiz seien so gut, fuhr der aussenminister fort, wie sie besser gar nicht sein koennten. bilaterale probleme zwischen den beiden nachbarlaendern seien sozusagen keine vorhanden und sein besuch gelte einem meinungsaustausch wie zwischen leuten, die sich besonders schaelen.

bundesrat graber trug sich sodann ins goldene buch der stadt wien ein. "das war mir das erste mal nicht gegoennt", meinte er dabei zu buergermeister slavik. der buergermeister ueberreichte dem aussenminister als erinnerung an den besuch eine sammlung alter wiener ansichten.

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 21. jaenner 1971

blatt 167

zwoelf millionen fuer schneeraeumung

1 wien, 21.1. (rk) die maenner vom winterdienst der stadtreinigung hoffen heuer auf einen milder gestimmten wettergott: bekanntlich mussten im vorjahr insgesamt 103 millionen schilling wegen der extrem starken schneefaelle fluessig gemacht werden. kostspielig ist dabei vor allem der abtransport der schneemengen. dies leuchtet ein, wenn man sich vor augen haelt, dass ein schneefall von ein zentimeter hoehe fuer das ganze stadtgebiet eine menge von 240.000 kubikmeter bedeutet. der tiefbauausschuss des wiener gemeinderates bewilligte jetzt zwoelf millionen schilling fuer die ausgaben des winterdienstes. in der debatte kam uebrigens zum ausdruck, dass der vor einigen jahren versuchsweise durchgefuehrte betrieb eines schneesmelzgeraetes nicht den beweis fuer einen hoeheren rationalisierungseffekt erbrachte. das schneesmelzen - es muesste erst ein groesserer geraetepark angeschafft werden - kaeme nicht billiger als die bisher schon erfolgte raempraxis mit ladegeraeten und der abtransport in wasserlaeufe und kanalschaechte, wurde dazu von experten erkluert. die schneesmelzgeraete muessten ueberdies von hand beladen werden und sind zudem stoerungsanfaellig gegen unrat, der in den schneehaufen liegt.

0904

athletic-center: amateurboxer in aktion

3 wien, 21.1. (rk) wieder einmal tritt der ruehrige boxklub wien am freitag, dem 22. jaenner, mit einem meeting vor die oeffentlichkeit. im athletic-center am mittersteig empfaengt die heimische staffel die vertretung der boxunion amstetten. die wiener, die sich auf die nationalkaderboxer csandl, fleischmann, vitek und trausmuth stuetzen, haben bei dieser auseinandersetzung mit den niederoesterreichern zweifellos die besseren gewinnchancen.

dem besucher des um 19.30 uhr beginnenden kampfabends steht aber noch ein ueberraschung bevor: nach beendigung des meetings wird der film vom europameisterschaftskampf hans orsolics-ralph charles gezeigt. die heimischen boxfans haben somit gelegenheit, den unbestritten spannendsten fight der letzten jahre noch einmal zu erleben.

0931

neuer fussgaengertunnel

4 wien, 21.1. (rk) in der verlaengerung der wuertzlerstrasse im dritten bezirk wird unter der im ausbau begriffenen baumgasse ein fussgaengertunnel errichtet. dieser tunnel soll ein gefahrloses erreichen des gegenueber der wuertzlerstrasse geplanten erholungsgebietes vor allem den bewohnern des in allernaechster naehe befindlichen pensionistenheimes ermoeglichen. der tiefbauausschuss des gemeinderates hat in seiner letzten sitzung die kosten fuer den fussgaengertunnel von 3,7 millionen schilling genehmigt.

0932

massnahmen zur entlastung der spitaeler

2 wien, 21.1. (rk) die immer wieder diskutierte prekaere situation auf dem krankenhaus-sektor koennte, wie gesundheitsstadtrat dr. g l u e c k in einem interview fuer ''arbeit und wirtschaft'' erlaeuterte, durch einige massnahmen fuehlbar erleichtert werden. die verweildauer eines patienten in einem krankenhaus koennte merklich verringert werden, wenn vor der aufnahme in das spital die voraussetzungen vorstationaener durchuntersuchungen in einer ambulanz geschaffen wuerden. diese neuartige form vorbereitender untersuchungen, die der fachmann als praestationaer bezeichnet, kaeme vor allem jenen stationen entgegen, die besonderen bettenbedarf haben - so die chirurgie, die urologie und die orthopaedie.

eine weitere entlastung fuer die ueberfuellten stationen waere zweifellos zu erreichen, wenn nach der entlassung aus dem spital die hauskrankenpflege eingeschaltet werden koennte. freilich waere es notwendig, den bisherigen umfang der hauskrankenpflege weiter auszubauen. auch damit koennte man die verweildauer im krankenhaus herabsetzen.

zu einer mindestens rechtzeitigen entlassung aus dem krankenhaus wuerden sich solche patienten dann entschliessen, die - bei weiterlaufendem gehalt - waehrend des krankenhausaufenthaltes fuer die kosten ihres normalen lebensunterhaltes aufkommen muessten.

''der patient soll durch den anstaltsaufenthalt keinen finanziellen schaden, aber auch keinen finanziellen vorteil haben. die stadt wien bezahlt pro tag und bett je 545 schilling, wovon die krankenversicherung nur einen rueckersatz von 181,50 schilling leistet. ein beitrag durch den patienten wuerde zwar das spitaldefizit der stadt wien nur geringfuegig verkleinern, doch faende sich der patient eher bereit, das spital rechtzeitig zu verlassen. auch dadurch wuerde die bettennot entscheidend geringer werden'', vertritt stadtrat dr. glueck seine meinung in diesem punkt. erstaunlicherweise wuenschen naemlich viele erkrankte laenger als unbedingt notwendig im spital zu verbleiben. dies trifft nicht nur

fuer aelter, sondern auch fuer relativ junge patienten zu. der verantwortliche arzt aber schreckt in vielen faellen vor einer 'gewaltsamen entlassung' zurueck, weil er die vielen komplikationen die sich ergeben koennen, nicht in kauf nehmen will noch kann.

was die einfuehrung der praestationaeren untersuchung anlangt, bedauert stadtrat dr. glueck, konnte es bisher trotz zahlloser verhandlungen noch zu keiner vereinbarung mit der sozialversicherung kommen, obwohl sich auch die krankenversicherungstraeger viel geld mit dieser einfuehrung ersparen koennten.

der gesundheitsstadtrat berichtete weiter, dass sich erfreu-licherweise eine expertenkommission der weltgesundheitsorganisation sehr lobend ueber das wiener spitalskonzept ausgesprochen habe. dennoch sei er nach wie vor der meinung, dass ein 'oesterreichisches krankenhausinstitut' im rahmen des sozialministeriums geschaffen werden sollte. die aufgaben dieser zentralen institution waeren die einteilung der krankenanstalten in schwerpunktspitaeler, sonderanstalten und anstalten fuer chronische kranke, das bestimmen der errichtung von spezialabteilungen sowie die mithilfe bei planungen und umbauten.

0928

strassenbahn-guerteltunnel kostete 415 millionen

5 wien, 21.1. (rk) der tiefbauausschuss des gemeinderates hat am mittwoch eine sachkrediterweiterung fuer die strassenbahntieffuehrung am guertel, in der kliebergasse und der wiedner hauptstrasse um 36,8 auf 415,3 millionen schilling genehmigt. es handelt sich dabei um die endgueltigen kosten fuer dieses tunnelbauwerk samt passagen. die gesamt-kosten konnten nicht fruher fixiert werden, weil die baufirmen erst jetzt ihre endabrechnungen vorgelegt haben.

0936

1969: nur wien baute mehr wohnungen

9 wien, 21.1. (rk) als einziges bundesland hat wien im jahre 1969 seine wohnbautaetigkeit gegenueber dem vorjahr verstaerkt. dies geht aus der publikation ''die wohnbautaetigkeit im jahre 1969'' hervor, die kuerzlich vom oesterreichischen statistischen zentralamt herausgegeben wurde.

waren im jahre 1968 in wien 12.755 wohnungen fertiggestellt worden, so waren es 1969 bereits 14.703. das bedeutet eine zunahme um 15 prozent. in allen anderen bundeslaendern sank die zahl der fertiggestellten wohnungen, im gesamten bundesgebiet sank sie von 50.861 auf 49.131.

wien festigte damit seine fuehrende stellung im wohnbau. mit 8,9 neuen wohnungen pro 1000 einwohner lag wien eindeutig an der spitze vor salzburg (8,2) und tirol (7,1). alle anderen bundeslaender lagen unter dem oesterreichischen durchschnitt von 6,7 wohnungen pro 1000 einwohner.

nicht weniger wichtig ist, dass die durchschnittsgroesse der neuen wiener wohnungen von 62 quadratmetern im jahre 1968 auf 66 quadratmeter im jahre 1969 gestiegen ist. sie liegt damit zwar noch unter dem oesterreichischen durchschnitt von 77 quadratmetern, dies ist jedoch in erster linie darauf zurueckzufuehren, dass man vor allem im bereich der landwirtschaft naturgemaess groessere wohnungen baut als in einer millionenstadt. auch die hoeheren grundpreise in wien spielen eine rolle. im vergleich mit anderen europaeischen grosstaedten lag die durchschnittliche wiener wohnungsgroesse jedenfalls bereits 1969 in der spitzengruppe.

eine noch bessere placierung wird der kuerzlich von wohnungsstadtrat suttner bekanntgegebene verstaerkte bau von zweieinhalbzimmer-wohnungen bringen. dadurch wird die durchschnittliche wohnungsgroesse der gemeindewohnungen auf mehr als 70 quadratmeter steigen.

die erfreuliche entwicklung in wien haengt zweifellos damit zusammen, dass hier der anteil der gemeindewohnungen mit 39 prozent weit ueber dem anteil der von gebietskoerperschaften errichteten wohnungen in den anderen bündeslaendern (mit ausnahme von kaernten durchwegs unter 10 prozent) liegt.

1969: nur wien baute mehr wohnungen

9 wien, 21.1. (rk) als einziges bundesland hat wien im jahre 1969 seine wohnbautaetigkeit gegenueber dem vorjahr verstaerkt. dies geht aus der publikation ''die wohnbautaetigkeit im jahre 1969'' hervor, die kuerzlich vom oesterreichischen statistischen zentralamt herausgegeben wurde.

waren im jahre 1968 in wien 12.755 wohnungen fertiggestellt worden, so waren es 1969 bereits 14.703. das bedeutet eine zunahme um 15 prozent. in allen anderen bundeslaendern sank die zahl der fertiggestellten wohnungen, im gesamten bundesgebiet sank sie von 50.861 auf 49.131.

wien festigte damit seine fuehrende stellung im wohnbau. mit 8,9 neuen wohnungen pro 1000 einwohner lag wien eindeutig an der spitze vor salzburg (8,2) und tirol (7,1). alle anderen bundeslaender lagen unter dem oesterreichischen durchschnitt von 6,7 wohnungen pro 1000 einwohner.

nicht weniger wichtig ist, dass die durchschnittsgroesse der neuen wiener wohnungen von 62 quadratmetern im jahre 1968 auf 66 quadratmeter im jahre 1969 gestiegen ist. sie liegt damit zwar noch unter dem oesterreichischen durchschnitt von 77 quadratmetern, dies ist jedoch in erster linie darauf zurueckzufuehren, dass man vor allem im bereich der landwirtschaft naturgemaess groessere wohnungen baut als in einer millionenstadt. auch die hoeheren grundpreise in wien spielen eine rolle. im vergleich mit anderen europaeischen grosstaedten lag die durchschnittliche wiener wohnungsgroesse jedenfalls bereits 1969 in der spitzengruppe.

eine noch bessere placierung wird der kuerzlich von wohnungsstadtrat suttner bekanntgegebene verstaerkte bau von zweieinhalbzimmer-wohnungen bringen. dadurch wird die durchschnittliche wohnungsgroesse der gemeindewohnungen auf mehr als 70 quadratmeter steigen.

die erfreuliche entwicklung in wien haengt zweifellos damit zusammen, dass hier der anteil der gemeindewohnungen mit 39 prozent weit ueber dem anteil der von gebietskoerperschaften errichteten wohnungen in den anderen bundeslaendern (mit ausnahme von kaernten durchwegs unter 10 prozent) liegt.

linz: dankkonzert der symphoniker fuer weihnachtsbaum

10 wien, 21.1. (rk) einen strauss gelber rosen ueberreichte der oberoesterreichische landeshauptmann dr. heinrich g l e i s s n e r frau vizebuergenmeister s a n d n e r mittwoch abend in linz. unmittelbar danach begann in der diesterweghalle das dankkonzert der wiener symphoniker fuer den ''riesen von fornach'', den oberoesterreichischen weihnachtsbaum 1970 fuer die bundeshauptstadt wien.

unter der musikalischen leitung von zdenek m a c a l spielten die symphoniker werke von mozart, prokofieff und dvorak. nach dem konzert gab das land oberoesterreich zusammen mit der stadt linz ein abendessen im theaterkasino. mit dem landeshauptmann nahmen die drei praesidenten des oberoesterreichischen landtages und der buergenmeister von linz, franz h i l l i n g e r, an dem abend teil. mit von der partie war auch die trachtenkapelle fornach, die den weihnachtsbaum im dezember nach wien begleitet und bei seiner illuminierung auf dem wiener rathausplatz gespielt hatte.

1055

''stadthallenmillionaer'' kam aus mariazell

8 wien, 21.1. (rk) der 19millionste besucher, der mittwoch abend in der stadthalle geehrt wurde, heisst gertraud h o l l e r e r und stammt aus mariazell. die 23jaehrige modistin erhielt von vizebuergenmeister hans b o c k eine arbanduhr und einen grossen blumenstrauss.

1003

Musikveranstaltungen in der Woche vom 25. bis 31. Jänner

Wien, 21.1. (RK)

Montag, 25. Jänner:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 7. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; NÖ. Tonkünstlerorchester, Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Helmut Froschauer (Mozart: Ouvertüre zu "Die Hochzeit des Figaro"; Prokofieff: "Peter und der Wolf"; Smetana: "Die Moldau"; Joh. Strauß: "Unter Donner und Blitz")
- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8), Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Alexander Jenner (Haydn, Schubert, Chopin, Ravel)
- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Lothringerstraße 18), Vortragssaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Kammermusik-Klasse Dr. Peter Keuschnig (Werke von Franz Schubert)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 4. Konzert im Zyklus III; Ensemble "Concentus musicus" auf Originalinstrumenten (Französische Barockmusik von Marais, Couperin, Leclair und Rameau)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus X (Voraufführung des 3. Konzertes im Quartett-Zyklus der GdM); Das Weller-Quartett (Haydn, Bach, Mozart - Programm siehe 27. Jänner)
- 19.30 Uhr, Wr. Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 2. Konzert im Zyklus VII (3. Konzert im Zyklus XI der Musikalischen Jugend); Aurèle Nicolet, Flöte/Heinz Holliger, Oboe/Serge Collot, Viola/Ursula Holliger, Harfe/Jürg Wyttenbach, Klavier (Boulez: Sonatine für Flöte und Klavier 1946; Haubenstock-Ramati: Multiple V für Oboe und Viola 1966; Takemitsu: "Eucalypts II" für Flöte, Oboe und Harfe 1970; Holliger: Trio für Oboe, Viola und Harfe 1966; Wyttenbach: "Paraphrase" für einen Flötisten und einen Pianisten 1968)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum (Annagasse 20), Internationales Kulturzentrum: Liederabend Thomais Aslanoglou, am Flügel Marina Koutouvali (Schubert, Schumann, Brahms; griechische Volkslieder)

Dienstag, 26. Jänner:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8), Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: "Heydner-Klavierwettbewerb 1971", Vorauswahl
- 18.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Österreichisches Kulturzentrum: Zyklus "Premiere der Jugend"; Studierende und Absolventen der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz
- 19.00 Uhr, Wr. Urania, Hörsaal VI (48), VHS Wiener Urania - Wr. Arbeiterkammer: 2. Abend im Vortragszyklus "Musik als Ausdruck der Zeit"; Prof. DDR. Philipp Ruff "Die Liedformen in ihrer Mannigfaltigkeit"
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 3. Quartett-Abends der GdM; Das Weller-Quartett (Haydn, Bach, Mozart - Programm siehe 27. Jänner)
- 19.30 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, Musikalische Jugend Österreichs: 4. Veranstaltung im Zyklus IX; Chansonabend Dolores Schmidinger "Chez Dolly et Dai"
- 20.00 Uhr, Ges.f.Musik, (Hanuschgasse 3), Österreichische Gesellschaft f.Musik: Heinz Holliger kommentiert eigene Werke (Vorführungen vom Tonband und auf der Oboe)

Mittwoch, 27. Jänner:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 6.Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wr.Symphoniker, Ernst Kovacic (Violine), Dirigent Hermann Furthmoser (Beethoven: Ouverture zu "Fidelio"; Korda: Einführung in die Orchesterinstrumente; Ravel: "Tzigane"; Berger: Zwei Sätze aus "Impressionen"; Tschaikowsky: Ouverture "Romeo und Julia")
- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Chöre von Scarlatti, Haßler und Mozart; Volkslieder aus Europa; szenische Aufführung von Joh.Schenk's "Der Dorfbarbier")
- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8), Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: "Heydner-Klavierwettbewerb 1971", Vorauswahl
- 19.00 Uhr, Musikhochschule (Seilerstätte 26), Orgelzimmer 17, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Prof. Alois Forer
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Konzert im Quartett-Zyklus; Das Weller-Quartett (Haydn: Streichquartett A-Dur; J.S.Bach: Fugen aus dem "Wohltemperierten Klavier"; Mozart: Streichquintett C-Dur KV 515)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Abend im Orgel-Zyklus; Karl Richter spielt Orgelwerke von Joh.Seb. Bach

Mittwoch, 27. Jänner:

- 19.30 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, Film-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert der "EMD"-Serie; "Gimep-Groupe International de Musique Electro-acoustique de Paris" (Instrumental-elektroakustische Kompositionen von Bertola, Boeswillwald, Bruzdowicz, Coulomb Saint-Marcoux, Lejeune und Kaufmann)
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Cello-Abend Yehuda Hanani, am Flügel Analid Alexanian (Debussy: Sonate; Webern: drei kleine Stücke; Partos: Orientalische Ballade; Boccherini: Sonate Nr. 6 A-Dur; Brahms: Sonate Nr. 2 F-Dur op. 99; Dvořák: Rondo g-Moll op. 94; Paganini: Variationen d-Moll)

Donnerstag, 28. Jänner:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 8. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; NÖ. Tonkünstlerorchester, Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Helmut Froschauer (Mozart, Prokofieff, Smetana, Joh. Strauß - Programm siehe 25. Jänner)
- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8), Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Karl Rosner (Mozart, Schubert, Viotti, Dvořák)
- 19.30 Uhr, Collegium Hungaricum (Hollandstr. 4), Collegium Hungaricum: Chorkonzert; Béla-Bartók-Universitätschor, Dirigent Gábor Baross (Palestrina, Scarlatti, Bruckner, Britten, Debussy, Liszt, Kodály und Bartók)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 4. Konzert im Zyklus V; Liederabend Margaret Price (Sopran), am Flügel James Lockhart (Lieder und Arien von Bellini, Donizetti, Verdi, Rossini, Schönberg, Rachmaninoff, Guridi, Rodrigo, Obradors und Britten)
- 20.00 Uhr, Ges.f. Musik (Hanuschgasse 3), Österreichische Gesellschaft f. Musik: Vortrag Prof. Karl Scheit "Die Gitarre in der neuen Musik"; mitwirkend Klaus Balzer, Melitta Heinzmann, Maria Kämmerling, Christian Kaiser, Sonja Brunnbauer und Theodor Ross (Britten, Burkhart, Henze, Kagel, Martin, Milhaud)

Freitag, 29. Jänner:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8), Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: "Heydner-Klavierwettbewerb 1971", Endauswahl
- 19.30 Uhr, Kleine Galerie (Neudeggasse 8), Kleine Galerie - Kulturamt: Zyklus "Konzerte in Volkshochschulen"; Wiener Streichquartett (Haydn: Quartett D-Dur op. 76 Nr. 5; Mozart: Quartett F-Dur KV 168; Smetana: Quartett e-Moll)

Freitag, 29. Jänner:

- 19.30 Uhr, Musikverein Bfahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 3. Quartett-Abends; Das Weller-Quartett (Haydn, Bach, Mozart - Programm siehe 27. Jänner)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Rundfunk: 2. Konzert im Zyklus II (5. Konzert im Zyklus IIIA und 2. Konzert im Zyklus V der Musikalischen Jugend); ORF-Symphonieorchester, Konzertvereinigung Wr. Staatsoperchor, ORF-Chor, Wr. Sängerknaben, Edda Moser (Sopran), William Pearson (Bariton), Helmut Janatsch (Sprecher), Dirigent Miltiades Caridis (Hans Werner Henze: Oratorium "Das Floß der Medusa")
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Österreichisch-Spanische Gesellschaft: Klavierabend Frederick Marvin (Soler, Albeniz, Granados, Field, Beethoven)

Samstag, 30. Jänner:

- 15.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 7. Abonnementkonzertes des NÖ. Tonkünstlerorchesters; mitwirkend Konstanty Kulka (Violine), Dirigent Dietfried Bernet (R. Strauss, Mendelssohn, Beethoven - Programm siehe 31. Jänner)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Denver Oldham (Brahms, Debussy, Liszt, Griffes)

Sonntag, 31. Jänner:

- 16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, NÖ. Tonkünstlerorchester: 7. Sonntag-Nachmittagskonzert; mitwirkend Konstanty Kulka (Violine), Dirigent Dietfried Bernet (R. Strauss: "Till Eulenspiegel"; Mendelssohn: Violinkonzert; Beethoven: 5. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Konzert im Kammermusik-Zyklus; Antonio Janigro, Cello: Jörg Demus, Klavier (Bach: Sonate Nr. 2 D-Dur, Beethoven: Sonate g-Moll und sieben Variationen über ein Mozart-Duett; Debussy: Sonate)
- 19.30 Uhr, Schubert-Geburtshaus (Nußdorfer Str. 54), Kulturamt der Stadt Wien: Konzert am Geburtstag Franz Schuberts; Liederabend Anton Dermota, am Flügel Hilda Berger-Weyerwald (Schubert: Ausgewählte Lieder, u.a. aus dem "Schwanengesang")

enquete ueber heimerziehung:

betonung der wissenschaftlichen arbeit

14. wien, 21.1. (rk) im wappensaal des rathauses wurde donnerstag in anwesenheit von wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i die vom jugendamt der stadt wien veranstaltete enquete ueber aktuelle fragen der heimerziehung fortgesetzt. es kam zu einer angeregten diskussion unter teilnahme der referenten des wortages vertreter der wissenschaft, jugendpsychiater, heimleiter und heimerzieher aus wien und den bundeslaendern sowie psychologie- und soziologiestudenten beleuchteten dabei die heimerziehung aus verschiedener sicht. so wies prof. dr. hans s t r o t z k a auf die schwierigkeiten in der heimerziehung hin, wobei er sich unter anderem fuer eine forcierung von gruppentherapeutischen massnahmen aussprach. prof. dr. hans a s p e r g e r, vorstand der universitaetskinderklinik, kam auf die therapiemoeglichkeiten in heilpaedagogischer sicht zu sprechen. er meinte, dass die erziehung der kinder in den heimen auch auf biologischem gebiet gut funktionieren muesste. hier sei es vor allem die aufgabe des arztes, ergaenzend zu wirken.

in seinem schlusswort hob prof. dr. walter s p i e l, der wissenschaftliche leiter dieser enquete, die sachlichkeit der diskussion hervor. die regen diskussionsbeitraege haetten gezeigt, welche bedeutung dieser veranstaltung zukomme. diese enquete sei als ein oeffentliches hearing aufzufassen gewesen und sollte mehr oder weniger den schlusspunkt unter eine durch mehrere jahre hindurch laufende vorarbeit, gleichzeitig aber auch der beginn fuer die umsetzung der ideen und planungen in die praktische arbeit sein. es sei keineswegs beabsichtigt gewesen, durch eine pauschale verurteilung alles bisher geleisteten eine loesung der probleme anzustreben. vielmehr wolle man in einer kontinuierlichen reform- und reorganisationarbeit versuchen, das in der vergangenheit bewahrte zu evolutionieren und den gegebenheiten der siebziger- und achtziger-jahre anzupassen. als wesentliche aufgaben fuer die zukunft bezeichnete er es, das fuer schlecht befundene abzubauen und die wissenschaftlichen arbeiten noch mehr als bisher

./.

zu foedern. zur fortsetzung der arbeiten nach der enquete werde eine kommission hervorragender fachleute gebildet werden, die ein rahmenprogramm auf grund all der anregungen zu erstellen versuchen wird. nach eingehender pruefung werde man sodann massnahmen setzen, um den um- und aufbau sowie die differenzierung der jugendfuersorge- und erziehungsarbeit fuer die zukunft voranzutreiben.

1413

fast 40 millionen fuer instandsetzungsarbeiten an spitaelern

15 wien, 21.1. (rk) gesundheitsstadtrat dr. g l u e c k beantragte im gesundheitsausschuss am donnerstag nicht weniger als 39,5 millionen s fuer instandsetzungsarbeiten an spitaelern, altersheimen und an objekten im allgemeinen krankenhaus.

in den altersheimen baumgarten und lainz muessen installationen, fassaden und fenster, im altersheim liesing und st. andrae daecher und decken erneuert und fuer das altersheim ost und sued grund-aufschliessungsarbeiten vorgenommen werden. im psychiatrischen krankenhaus muessen heizungs- und lueftungstechnische anlagen, e-, gas- und wasserinstallationen erneuert und fassaden instand-gesetzt werden.

in verschiedenen krankenanstalten der stadt wien ist - neben sanierungsarbeiten - der einbau von aufzuegen und sauerstoffanlagen vorgesehen; in zahlreichen abteilungen sind adaptierungsarbeiten nctwendg. im allgemeinen krankenhaus schliesslich werden nahezu fuenf millionen fuer bauliche herstellungsarbeiten, fuer auswechslung schadhafter gas- und wasserinstallationen sowie fuer zu- und um-bauten bereitgestellt.

1423

im altersheim baumgarten: verkaufskiosk fuer patienten

16 wien, 21. 1. (rk) nach einer genehmigung durch den gesundheitsausschuss wird es moeglich, dass den patienten des altersheimes baumgarten ein verkaufslokal innerhalb des heimes zur verfuegung steht. es wird im pavillon 2 des altersheimes untergebracht und von einem gelernten konditormeister, koch und erfahrenem gastwirt betrieben. in dem kiosk wird es neben nahrungs- und genussmitteln, zuckerbaecker- und konditorwaren, speiseeis, tabakwaren, zeitung, zeitschriften, papier- und schreibwaren, toiletteartikel sowie alkoholfreie erfrischungsgetraenke geben. der geschaeftsfuehrer beabsichtigt ueberdies, mit ''fahrenden stellagen'' zu den bettlaegerigen patienten in den einzelnen stationen zu fahren und ihnen seine waren anzubieten. in den sommermonaten wird das fahrende warenlager auch im anstaltsgarten anzutreffen sein.

1431

preisguenstige gemuese- und obstsorten

17 wien, 21.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, karotten 8 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 6 bis 8 schilling, orangen 3 bis 5.50 schilling je kilogramm.

1435

rindernachmarkt vom 21. jaenner

19 wien, 21.1. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0. neuzufuhr in-land: 9 kuehe, 4 kalbinnen, summe 13. gesamtauftrieb dasselbe, marktverkehr: hauptmarktpreise.

pferde- und schweinenachmarkt vom 21. jaenner

20 wien, 21.1. (rk) kein auftrieb.

1459

hilti-center eroeffnet: slavik griff anregung fuer gruendung eines
neues institutes auf

18 wien, 21.1. (rk) bei der eroeffnung des hilti-centers
im 23. bezirk, in der altmannsdorfer strasse, gab donnerstag
vormittag ein vertreter des weltkonzern eine interessante an-
regung: der direktor des unternehmens fuer oesterreich schlug vor,
an den oesterreichischen technischen hochschulen institute fuer
befestigungstechnik zu schaffen und sagte die materielle unter-
stuetzung des hilti-konzerns zu. in einem rundfunk-interview griff
buengermeister s l a v i k diesen vorschlag auf und erklaerte,
er werde diese idee unterstuetzen.

im neuen hilti-center, das auf einem 7.600 quadratmeter grossen
grundstueck errichtet wurde, ist vor allem das gesamte service fuer
die oesterreichischen kunden untergebracht. die hilti-ag, ein
multinationales unternehmen, das seinen sitz in liechtenstein
hat, beschaeftigt sich vor allem mit der entwicklung von befesti-
gungssystemen fuer das baugewerbe. das unternehmen hatte das grund-
stueck, auf dem das neue gebaeude errichtet wurde, von der stadt wien
gekauft. 3.100 quadratmeter des grundes wurden bisher verbaut, der
firma stehen weitere erweiterungsmoeglichkeiten offen.

in seiner eroeffnungsrede dankte der oesterreichische direktor
des unternehmens der stadt wien und insbesondere buengermeister
slavik fuer die hilfe und wirtschaftsfreundliche einstellung bei
der realisierung dieses nun vollendeten projektes.

in einem rundfunk-interview wies buengermeister slavik
insbesondere auf die dynamische entwicklung dieses konzerns hin.
slavik betonte, dass dieses unternehmen sehr forschungsintensiv
sei und schon allein aus diesem grund eine sehr starke bereicherung
fuer das wiener wirtschaftsleben bedeute.

die hilti-ag beschaeftigt insgesamt rund 5.000 angestellte in
der ganzen welt. 15 prozent aller arbeitnehmer sind oesterreicher.
welche bedeutung der weltkonzern fuer oesterreich besitzt, zeigt
allein die tatsache, dass die oesterreichischen exporte an das

./.

unternehmen jaehrlich steigen und im vergangenen jahr 54 millicionen schilling betrogen.

das neue hilti-center besitzt eine grosse werkstaette, lager-raeume, vorfuehrnaeume und den zentralen kundendienst mit einer eigenen edv-anlage.

an der eroeffnung des neuen gebaeudes nahmen neben buergermeister slavik stadtrat nekula, der praesident der wiener handelskammer, otto m i t t e r e r , und zahlreiche repraesentanten der wiener wirtschaft teil.

1455

alarmeinsatz gegen strassenglaette

12 wien, 21.1. (rk) der regen, der mittwoch abend bei einer temperatur von 0 grad einsetzte, verursachte nach mitternacht in ganz wien eine gefaehrliche strassenglaette. deshalb wurde um 3 uhr frueh die ausfahrt saemtlicher einsatzfahrzeuge auf den alarmrouten angeordnet. dabei standen 114 streufahrzeuge, 13 sandlademaschinen und 15 lkw fuer die schneeabfuhr im einsatz. ausserdem waren 118 mann mit schneeraeumung und sandstreuung beschaeftigt. nach dem naechtlichen einsatz waren allen hauptfahrbahnen nass und die verkehrssicherheit dadurch wesentlich erhoehrt.

heute donnerstag stehen seit frueh 267 streufahrzeuge, ein schneepflug, 42 lastkraftwagen, 26 sandlademaschinen und sieben schneeladegeraete sowie ausser dem bedienungspersonal dieser fahrzeuge und geraete noch weitere 1.433 mann im einsatz.

1148

neue ampeln fuer wiedner-und landstrasser guertel

11 wien, 21.1. (rk) die errichtung von drei koordinierten verkehrslightsignalanlagen am wiedner guertel zwischen suedtiroler platz und prinz eugen-strasse und von drei weiteren ampeln am landstrasser guertel/ecke fasangasse und ecke jacquingasse sowie an der kreuzung fasangasse/mohsgasse bewilligte donnerstag der baubehoerdeausschuss des wiener gemeinderats. die neuen ampeln am wiedner guertel stehen im zusammenhang mit den umleitungsstrecken fuer den u-bahn-bau in der favoritenstrasse.

1115

muenchens oberbuengermeister auf blitzbesuch in wien

21 wien, 21.1. (rk) zu einem blitzbesuch kam muenchens ober-
buengermeister dr. hans v o g e l donnerstag nachmittag nach
wien. dr. hans vogel nahm an der geburtstagsfeier fuer bundes-
kanzler dr. k r e i s k y teil. vizebuengermeister hans
b o c k begruesste den gast am flughafen schwechat. dr. vogel
flog donnerstag abend wieder nach muenchen zurueck.

1620

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



freitag, 22. jaenner 1971

blatt 184

rodaun: erste schule mit zentralaula fertiggestellt

4 wien, 22.1. (rk) eine supermoderne achtklassige volksschule steht am ambrosweg in wien-rodaun knapp vor der vollendung: mitte februar sollen bereits die schueler einziehen. es handelt sich um wiens erste schule mit einer zentralhalle im ersten stock, die sich durch eine terrasse ins freie "fortsetzen" laesst. diese halle, die an zwei seiten von zweigeschossigen klassentrakten flankiert wird, dient sowohl als aufenthaltsraum waehrend der pausen als auch als aula fuer schulfeiern. die schule soll zudem ein neuer stuetzpunkt der volksbildung im sueden wiens werden.

hochbaustadtrat hubert p f o c h ueberzeugte sich mit leitenden fachbeamten des hochbauessorts und der schulverwaltung von der zweckmaessigen gestaltung des von dem architektenteam schweighofer/falkner entworfenen bauwerks, das mit kosten von 17,6 millionen schilling in nur 16 monaten aus grossformatigen stahlbetonfertigteilen errichtet wurde.

0912

1970:

weniger hochzeiten und geburten
 "kriegs- und nachkriegsluecke" wirkt sich stark aus

5 wien, 22.1. (rk) die niedrigen geburtenzahlen der letzten kriegs- und der nachkriegsjahre wirken sich nun sehr stark in der bevoelkerungsstatistik aus. gerade diese schwachen jahrgaenge sind jetzt in dem alter, in dem man ueblicherweise eine eigene familie gruendet. das ist der grund dafuer, dass die zahl der eheschliessungen und der geburten in wien im jahre 1970 weiter zurueckgegangen ist. in der nachkriegszeit setzte erst 1956 eine staerkere zunahme der geburten ein. erst wenn dieser jahrgang das heiratsalter erreicht haben wird, ist also mit einer umkehr des trends in der bevoelkerungsentwicklung zu rechnen.

im vergangenen jahr gab es in wien 12.856 eheschliessungen. 1969 waren es noch 13.816, 1968 sogar 14.366. die 17.741 kinder kamen im jahre 1970 lebend zur welt - gegenueber 18.997 im vorjahr und 20.167 im jahre 1968. bei den geburten haben nach wie vor die buben vor den maedchen einen klaren vorsprung: 9.252 buben kamen 1970 zur welt, aber nur 8.489 maedchen.

im vergangenen jahr sind 28.093 personen in wien gestorben, das waren um 268 weniger als 1969 und um 524 mehr als 1968.

wien hatte am 31. dezember 1970 nach den vorliegenden unterlagen 1,642.289 einwohner. diese zahl wurde allerdings lediglich nach den polizeilichen an- und abmeldungen errechnet und duerfte daher von der wirklichkeit etwas abweichen. eine genaue einwohnerzahl wird erst die volkszaehlung 1971 ergeben.

0932

neue strassen in floridsdorf und liesing

2 wien, 22.1. (rk) fuer strassenneubauten in floridsdorf (freytaggasse, leopoldauer strasse) und in dem neuen wohngebiet zwischen dirnhirngasse und rudolf zeller-gasse in liesing erteilte der tiefbauausschuss des wiener gemeinderats seine grundsuetzliche zustimmung.

0903

praemien fuer wiener kleingalerien

7 wien, 22.1. (rk) im rahmen der praemienaktion fuer wiener kleingalerien wurden im dritten vierteljahr 1970 folgende galerien ausgezeichnet: es werden der galerie wuerthle auf grund der punktebewertung insbesondere fuer die ausstellungen "urteil" und "hoffmann", der galerie auf der stubenbastei fuer die ausstellung "ka wolf", der galerie naechst st. stephan fuer die ausstellungen "pareidolien" und "arnulf rainer" und dem crafts center des occ fuer die ausstellung "drobny-moosmann-spurej" in allgemeiner anerkennung ihrer ausstellungstaetigkeit praemien im gesamtwert von s 22.050.-- zuerkannt.

1030

amtlichen wohnungstausch-anzeiger

3 wien, 22.1. (rk) die neue nummer des "amtlichen wohnungstausch-anzeigers" ist soeben erschienen. sie enthaelt auf 20 seiten tauschangebote aus saemtlichen wiener bezirken. in spezialrubriken sind ferner angebote von hauswartwohnungen und tauschangebote aus den bundeslaendern enthalten.

eine einschaltung in die naechste nummer des amtlichen wohnungstausch-anzeigers, der am 4. maerz 1971 erscheint, kann bis spaetestens 18. februar im tauschreferat der gemeinde wien, 1, rathausstrasse 2, 1. stock, zimmer 154, vorgenommen werden.

0910

immer mehr gruenflaechen

1 wien, 22.1. (rk) wien hat den ruf einer gartenstadt zu wahren: daher werden laufend betraechtliche mittel fuer neue gruenflaechen im geamten stadtgebiet bereitgestellt. fuer die herstellung beziehungsweise ausstattung neuer gartenflaechen im bereich dadlergasse - oelweingasse - schwendergasse in rudolfsheim-fuenfhaus, im gebiet mangasse - dirmhirngasse in liesing, in der per albin hansson-siedlung ost und beim sportzentrum west in penzing bewilligte jetzt der tiefbauausschuss des wiener gemeinderates 3,5 millionen schilling.

0858

ballkalender

6 wien, 22.1. (rk) in der zeit vom 25. bis 31. jaenner finden in wien folgende groessere ballveranstaltungen statt:

montag, 25. jaenner: sofiensaele (zuckerbaeckerball).

dienstag, 26. jaenner: parkhotel schoenbrunn (hietzinger ball 1971).

donnerstag, 28. jaenner: parkhotel schoenbrunn (ball der vereinigung der schoenbrunner gaertner), sofiensaele (ball "flug-touristik-reisering").

freitag, 29. jaenner: gruencs tor (ball des reichsbundes fuer turnen und sport), haus der begegnung-mariahilf (ball der oesterreichischen staatsdruckerei, oeaab), haus der begegnung-floridsdorf ("wiener schwabenball"), hofburg (ball des wiener korporationsringes), konzerthaus ("gschnas-parade" des wiener schubertbundes), palais auersperg (violette-redoute 1971, studenten-verbindung amelungia-babenberg), palais pallavicini (ball der chemie und wirtschaft), palais schwarzenberg (ball des union yacht-clubs), parkhotel schoenbrunn (16. merkurball des absolventenvereins der bundeshandelsschule fuer maedchen, wien 13), schwechater hof (ball des oesterreichischen alpenvereins, sektion gebirgsverein), schwechater hof (ball der firma waagner-biro ag), secession (3. secessions-gschnas "weltallsplitter-mondkaelber"), sofiensaele (ball der verkehrspolizei).

samstag, 30. jaenner: albert-sever-saal (ball der gewerkschaft der postbediensteten-gruppe 16/17), baumgartner kasino (ball des arboe, ortsguppe 14), haus der begegnung-mariahilf (mariahilfer union-ball), haus der begegnung-doebling (ball der pfarre kaasgraben), haus der begegnung-floridsdorf (ball des oesterreichischen wirtschaftsbundes floridsdorf), hofburg (wiener aerzteball), hotel intercontinental (ball der landesinnung wien der lederwarenerzeuger), konzerthaus (bonbon-ball, zentralverband der suesswarenhaendler oesterreichs), kursalon (ball des verbandes der tschechischen handwerker in wien), palais auersperg ("franco-bayern-redoute", studenten-verbindung franco bavaria), schwechater-hof (ball des clubs der schlossermeister-soehne und -toechter), schwechater-hof (ball des rennweger sportvereins), simmeringer hof

(ball der wiener sportkegler), sofiensaele (3. familien-party im fasching, der wiener kinderfreunde, nachmittag), wimberger (kaerntnerball "edelweiss").

sonntag, 31. jaenner: hans neroth's studio "n" (psychedelic afternoon), palais auersperg (kraenzchen des evangelischen jugendwerkes), schwechater hof (kraenzchen des orchesters der post- und telegraphenbediensteten), wimberger (ball der alpinen gesellschaft "d'kamptaler").

1050

kommende woche:

seminar fuer kleinkindererziehung

8 wien, 22.1. (rk) das oesterreichische komitee fuer sozialarbeit veranstaltet gemeinsam mit dem jugendamt der stadt wien in der zeit vom 27. bis 29. jaenner in der bildungsanstalt fuer kindergaertnerinnen der stadt wien, 15, siebeneichengasse 17, ein seminar fuer kleinkindererziehung, mit dem thema "basale bildungsbestrebungen im kindergarten". das seminar wird kommenden mittwoch, den 27. jaenner, um 9.30 uhr, durch die praesidentin des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit, wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i, eroeffnet werden. als referenten werden univ.-prof. dr. b a y r - k l i m p f i n g e r und univ.-doz. dr. lotte s c h e n k - d a n z i n g e r ueber "wurzeln der fruehlernbewegung - ausblick auf ihren ertrag fuer kind und gesellschaft" beziehungsweise ueber "die wissenschaftlichen grundlagen der basalen bildungsbestrebungen" sprechen.

um aus den beiden grundsatzreferaten die notwendigen schlussfolgerungen fuer die praktische arbeit mit dem kleinkind im kindergarten zu ziehen und den gesamten problemkreis in eingehender diskussion durchleuchten zu koennen, werden drei arbeitskreise gebildet. die arbeitskreise werden sich sodann mit den moeglichkeiten der fuerderung des kleinkindes auf dem sprachlichen, emotionalen und sozialen gebiet befassen. seitens der veranstalter hofft man, dass die ergebnisse dieses seminars eine bereicherung der gesamten kindergartenpaedagogik und eine klaerung dieses problemkreises bringen werden.

1054

naechste woche schaerf-preise

9 wien, 22.1. (rk) zum zehnten mal werden heuer preise aus dem "dr. adolf schaerf-fonds zur foenderung der wissenschaften" verliehen. vizebuengermeister gertrude sandner wird die feierliche ueberreichung im hauptgebaeude der zentralsparkasse vornehmen. bundespraesident franz jonas hat sich zu der veranstaltung angesagt.

geehrte redaktion!

wir laden sie herzlich zur ueberreichung der preise aus dem schaerf-fonds ein.

zeit: mittwoch, 27. jaenner, 17.50 uhr,

ort: festsaal der zentralsparkasse, 3, eingang gigergasse.

1106

ausstellung ueber verkehrskonzept in der schmidthalle

10 wien, 22.1. (rk) ende vergangenen jahres stellte stadtrat ing. hofmann das verkehrskonzept der stadt wien der oeffentlichkeit vor. von montag, den 25. jaenner, an ist eine ausstellung ueber das verkehrskonzept, die einen ueberblick ueber die entwicklung des verkehrswesens in der zukunft vermittelt, in der schmidthalle des rathauses bei freiem eintritt zu sehen. samstag und sonntag geschlossen!

1147

neues autobuskonzept waehrend des u-bahn-baues
ab fruehjahr 1972 drei innerstaedtische buslinien

11 wien, 22.1. (rk) ueber ein konzept fuer die fuehrung der innerstaedtischen autobusse waehrend der zeit der eigentlichen u-bahn-bauarbeiten in der inneren stadt ist am freitag auf beamten-ebene im wiener rathaus einvernehmlich mit den vertretern der bezirksvorstellung, der kammern und der polizei in form einer empfehlung eine vorentscheidung gefaellt worden: demnach werden ab fruehjahr 1972 drei autobuslinien die verkehrsbedienung der wiener city uebernehmen, von denen zwei als durchmesserlinien gefuehrt werden und eine in zwei getrennten aesten bis ins stadtzentrum herangefuehrt wird.

die autobusse werden nicht auf jener route verkehren, die am vergangenen sonntag probeweise befahren worden war und die durch die engen gassen zwischen petersplatz und wollzeile gefuehrt haette. in mehreren besprechungen unter leitung von baudirektor professor k o l l e r wurde naemlich doch noch eine bessere loesung gefunden: die autobusse werden noch etwa eineinhalb bis zwei jahre nach beginn der u-bahn-bauarbeiten im bereich stephansplatz einbahnig vom graben ueber den stock-im-eisen-platz in die singerstrasse fahren koennen. wenn dann zufolge der bauarbeiten der stock-im-eisen-platz unpassierbar geworden sein wird, wird der grosse schacht am stephansplatz zu beginn der rotenturmstrasse bereits soweit fertiggestellt sein, dass er ueberbrueckt werden kann und die autobusse dann-von der brandstaette kommend-wahrscheinlich auf einer provisorischen bruecke den stephansplatz ueberqueren und in die schulerstrasse weiterfahren werden koennen. durch diese moeglichkeit haben sich fuer die autobusfuehrung neue aspekte ergeben. die zwei durchmesserlinien werden auf folgender route ab fruehjahr 1972 gefuehrt werden koennen.

Linie 1:

schottentor - schottengasse - freyung - bognergasse - graben - stock-im-eisen-platz - singerstrasse - stubenbastei - dr. karl lueger-platz - weiskirchner strasse - endstelle bei der gigergasse.

gegenrichtung: weiskirchner strasse - dr. karl lueger-platz - dominikaner durchfahrt - postgasse - wollzeile - rotenturmstrasse - lichtensteg - hoher markt - wipplingerstrasse - helferstorferstrasse - schottengasse - waehringer strasse - fahrbahn vor der votivkirche - universitaetsstrasse - schottentor.

Linie 2:

babenbergerstrasse - lastenstrasse - bellaria - nebenfahrbahn des burgringes - heldenplatz - michaeler durchfahrt - michaelerplatz - reitschulgasse - habsburggasse - graben - stock-im-eisen-platz - singerstrasse - stubenbastei - dominikanerbastei - franz josefs-kai - aspernbruecke - obere donaustrasse - untere donaustrasse.

gegenrichtung: untere donaustrasse - salztorbruecke - salztor-gasse - vorlaufstrasse - marc aurel-strasse - tuchlauben - kohlmarkt - michaelerplatz - heldenplatz - nebenfahrbahn des burgringes - babenbergerstrasse.

Linie 3:

diese linie besteht aus zwei aesten, die beide zum graben fuehren werden. der eine ast beginnt bei der oper und folgt der route kaerntner strasse - philharmonikerstrasse - tegetthoffstrasse - neuer markt - seilergasse - stock-im-eisen-platz und wird durch die kaerntner strasse zu oper zurueckgefuehrt.

der zweite ast der linie 3: schottenring - franz josefs-kai - esslinggasse - boerse-gasse - tiefer graben - heidenschuss - bogner-gasse - graben - petersplatz - milchgasse - tuchlauben - bogner-gasse - heidenschuss - freyung - nemngasse - wipplingerstrasse - schottenring.

bei der abschliessenden besprechung am freitag stimmten, wie erwaeht, nicht nur die dienststellen des magistrates und selbstverstaendlich die wiener verkehrsbetriebe, sondern ebenso die vertreter der bezirksvertretung, der polizei und der kammern dieser loesung vollinhaltlich zu. bezirksvorsteher ing. heinrich h e i n z von der inneren stadt betonte ebenso wie der vertreter der wiener

handelskammer ganz besonders, dass entsprechend den bautechnischen voraussetzungen und gegebenheiten eine optimale loesung deshalb gefunden worden sei, weil damit die erforderungen des wirtschaftslebens beruecksichtigt wurden.

baudirektor prof. koller hob zudem hervor, dass die vorarbeiten fuer den u-bahn-bau, mit denen im grossen ausmass bekanntlich heuer im fruehjahr begonnen wird, nicht nur die voraussetzung fuer den bau der u-bahn in der inneren stadt seien, sondern zu einer sanierung der wiener city in vielen bereichen der strom-, wasser- und telefonversorgung fuehren und damit gleichsam zu einer erheblichen aufwertung der inneren stadt beitragen wuerden. diese vorarbeiten haetten auf den innerstaedtischen autobusbetrieb selbstverstaendlich ebenfalls auswirkungen, die gegenueber dem jetzigen zustand zu gewissen zeitlichen provisorien fuehren wuerden. diese provisorien seien jedoch noch nicht fixiert, weil der endgueltige terminplan fuer die ueberaus umfangreichen und komplizierten einbautenumlegungen und strassensanierung fuer die wiener city erst in den naechsten wochen festgelegt werden koennen, und zwar deshalb, weil dieser terminplan beziehungsweise ein teil der sanierungsmassnahmen wiederum von der festlegung der autobusrouten waehrend der u-bahn-bauarbeiten abhaengig seien.

roetelschutzimpfung, gesundheitspass und notfallskarte

12 wien, 22.1. (rk) gesundheitsstadtrat dr. otto
g l u e c k und oberstadtphysikus dr. albert k r a s s n i g g
berichteten freitag vormittag in einer pressekonferenz ueber
drei neue einfuehrungen auf volksgesundheitlichem gebiet. als
eine pioniertat der stadt wien bezeichnete der gesundheits-
stadtrat die kostenlose verabfolgung der roetelschutzimpfung
fuer muetter im wochenbett. im immunisierung der mutter gegen
eine spaetere roetelinfection, eine an sich harmlose virus-
erkrankung, garantiert, dass ein eventuelles zweites kind keine
schaeden durch eine roetelinfection waehrend der schwangerschaft
erleidet.

der heute vorgestellte gesundheitspass - er wird entsprechend
den anlieferungen in woehnerinnen-stationen, bei mutterberatungs-
stellen, in kindergaerten und pflichtschulen sowie in den bezirks-
gesundheitsaemtern beziehungsweise im gesundheitsamt der stadt
wien, 1, schottenring 24, zimmer 224, zu erhalten sein - ist ein
dokument, im dem angaben ueber alle wichtigen impfungen, er-
krankungen und durchgefuehrten operationen eingetragen werden
sollen. waehrend die fuehrung dieses gesundheitspasses bei neu-
geborenen ohne schwierigkeiten vor sich gehen wird, kann es
sein, dass bei bereits erwachsenen personen die frage auftaucht,
wer bereits durchgefuehrte aertzliche massnahmen nachtragen
wird. nicht in frage kommen hiefuer die bezirksgesundheitsaemter,
den praktischen aerzten ist es freigestellt, sich dieser zusaetz-
lichen muehe zu unterziehen. blutgruppe und rhesusfaktor, die
sowohl im gesundheitspass als in der gleichfalls seit heute
aufliegenden notfallskarte unbedingt angefuehrt sein sollen,
koennen von der blutbank des allgemeinen krankenhauses, vom
roten kreuz oder von einem spitelsarzt bei einer allfaelligen
krankenhausbehandlung eingetragen werden.

waehrend der gesundheitspass wie jedes andere dokument
"aufzubewahren" ist, soll die notfallskarte dem fuehrerschein
oder einem anderen, staendig mit sich gefuehrten lichtbildausweis
beigelegt werden. die eintragungen in der notfallskarte koennen
bei unfaellen oder ploetzlicher bewusstlosigkeit auf der strasse
von lebenserhaltender bedeutung fuer den betroffenen sein.

fuenf rettungsmedaillen des landes wien ueberreicht

14 wien, 22.1. (rk) fuenf mutige maenner standen freitag im roten salon des wiener rathauses vor landeshauptmann felix s l a v i k , um aus seiner hand die rettungsmedaille des landes wien entgegenzunehmen: jeder von ihnen hat unter einsatz des eigenen lebens einen menschen vor dem sicheren tod gerettet.

eduard a u n e r hat ebenso wie franz s c h a r m einen **ertrinkenden** aus der donau geborgen. (beide lebensretter sind uebrigens staedtische bedienstete.) wolfgang g a s s e b n e r und helmut v a n i c e k holten auf dem waehringer guertel nach einem verkehrsunfall einen kraftfahrer aus seinem brennenden fahrzeug: beide erlitten dabei selbst verbrennungen, ausserdem bestand die gefahr, dass jeden moment der benzintank explodieren konnte. johann s t a g l griff ein, als in einer marmelade-fabrik ein dort beschaeftigter student in einen kessel mit kochender fruchtmasse stuerzte und ohne hilfe in sekunden umgekommen waere. auch er verletzte sich bei der rettungsaktion erheblich.

der landeshauptmann, der in begleitung von landeshauptmann-stellvertreter gertrude s a n d n e r die ueberreichung der medaillen vornahm, schilderte eingehend die dramatischen rettungsaktionen und dankte den lebensretter fuer ihren mutigen einsatz. namens der geehrten dankte wolfgang g a s s e b n e r , der hervorhob, ein lebensretter handle wohl immer ohne ueberlegung, welchen gefahren er sich aussetze, einfach aus menschenpflicht, der er sich nicht entziehen koenne.

vorsicht auf der praterbruecke - schon wieder ein unfall

15 wien, 22.1. (rk) obwohl erst kuerzlich die geschwindigkeits-
beschraenkung auf der praterbruecke auf 50 km/h herabgesetzt worden
war, ereignete sich freitag mittag wieder ein unfall. auf dem zu-
bringer zur bruecke war ein lastauto ins schleudern geraten. eine
fuenf tonnen schwere kabelrolle stuerzte vom anhaenger des lkw-
zuges auf die strasse und beschaedigte die rechte leitplanke auf
einer laenge von 15 meter. die feuerverwehr beseitigte das verkehrshindernis.
die autofahrer werden noch einmal eindringlich darauf aufmerksam gemacht,
dass es in diesem jahr nicht moeglich ist, die praterbruecke mit salz zu streuen
und daher erhoehnte schleuder- gefahr bestehe.

1451

preisguenstige gemuese- und obstsorgen

13 wien, 22.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit:
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obst-
sorten besonders preisguenstig:

gemuese: ital. grundsalat 4 schilling je stueck, chinakohl
4 bis 5 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (quali-
taetsklasse, 1) 6 bis 8 schilling, tuerk. mandarinen 7 bis 9 schil-
ling, orangen 3 bis 5.50 schilling je kilogramm.

1417

40 jahre im dienste der versicherungswirtschaft

16 wien, 22.1. (rk) sein 40jaehrige dienstjubilaeum feierte freitag der generaldirektor der wiener staedtischen wechselseitigen versicherungsanstalt otto binder . bereits vormittag fanden sich aus diesem anlass zahlreiche gratulanten ein, um ihre glueckwuensche zu ueberbringen. so waren unter anderem der 3.praesident des nationalrates otto probst , die bundesminister dr. hannes androsch , justizminister dr. christian broda und erwin fruehbauer, 1. landtagspraesident dr. wilhelm stemmer , die beiden vizebuergenmeister hans bock und gertrude sandner sowie mitglieder des stadtsenates erschienen.

otto binders berufliche laufbahn ist untrennbar mit dem schicksal der staedtischen versicherung in oesterreichs politisch bewegtester zeit und mit ihrem aufstieg zur groessten heimischen privatversicherungsanstalt verbunden. 1934 aus politischen gruenden entlassen, emigrierte binder knapp vor kriegsausbruch nach schweden, wo er bei der 'folksam', einem der groessten versicherungsunternehmen, fuer viele jahre ein betaetigungsfeld fand. 1949 kehrte otto binder einem ruf des damaligen generaldirektors norbert liebermann folgend wieder zur staedtischen zurueck. unter seiner leitung - binder wurde 1959 zum generaldirektor ernannt - erreichte die wiener staedtische ihre staerkste expansion. zusammen mit ihren konzernunternehmungen hat sie derzeit einen anteil von rund 20 prozent an der oesterreichischen privatwirtschaft. generaldirektor binder gehoert zu den ersten fachleuten des privatversicherungswesens in oesterreich. neben seinen vielfaeltigen aufgaben im konzern wirkt er seit jahren als praesidialmitglied des verbandes der versicherungsunternehmungen sowie als funktionaer der sektion geld-, kredit- und versicherungswesen der bundeswirtschaftskammer. vor kurzem hat er den vorsitz im aufsichtsrat der aua uebernommen.

11

mittags fand aus diesem anlass im wiener rathaus ein empfang statt, bei dem buergermeister felix s l a v i k neben generaldirektor otto binder auch den 1. und 3. landtagspraesidenten dr. wilhelm stemmer beziehungsweise maria h l a w k a , stadtrat reinhold suttner, magistratsdirektor dr. rudolf e r t l sowie zahlreiche abgeordnete des nationalrates und des wiener gemeinderates begruessen konnte. seitens der staedtischen versicherung waren generaldirektor-stellvertreter dr. paul s c h a e r f, generalsekretaer dr. erich g o e t t l i c h e r sowie leitende direktoren erschienen.

buergermeister slavik gab einen kurzen abriss des lebens und der beruflichen taetigkeit des jubilars, wobei er im besonderen von dessen verdienste um den aufbau des versicherungsunternehmens sprach. waehrend seiner taetigkeit sei er nicht nur darauf bedacht gewesen, dass das unternehmen gut fundamentiert ist, sondern er habe auch stets das interesse der versicherten wahrgenommen. am schluss seiner ausfuehrungen dankte der buergermeister generaldirektor otto binder dafuer, dass er waehrend dieser jahre stets seine ganze arbeitskraft dem institut zur verfuegung gestellt habe. als sichtbares zeichen dafuer erhielt binder aus der hand des buergermeisters ein diplom ueber sein 40 jaehrigen wirken.

verhandlung ueber arbeitszeitverkuerzung bei aerzten:
befremden ueber streikdrohung der aerztekammer

17. wien, 22.1.(rk) mit verwunderung und befremden wurde freitag im rathaus und von der gewerkschaft eine presseaussendung der wiener aerztekammer registriert, in der mitgeteilt wird, dass in der naechsten zeit gewerkschaftliche kampfmassnahmen ergriffen werden sollen, um der arbeitszeitverkuerzung bei den spitalsaerzten zum durchbruck zu verhelfen. wie vizebuergenmeister b o c k der 'rathaus-korrespondenz' mitteilte, sei die mitteilung der aerztekammer, dass ein verhandlungsergebnis derzeit noch nicht abzusehen sei, unrichtig. im gegensatz zu dieser mitteilung stunden die verhandlungen kurz vor dem abschluss. wenn die gemeinde wien weiters von der aerztekammer fuer eine schleppende fuehrung der verhandlungen verantwortlich gemacht wird, muesse er auch dies zurueckweisen. die schwierigkeiten bei den verhandlungen zwischen den aerzten, der gewerkschaft und der gemeinde wien lagen nicht beim arbeitgeber, stellte vizebuergenmeister bock fest.

der zentralsekretaer der gewerkschaft der gemeindebediensteten, gemeinderat p o e d e r , erklaerte der 'rathaus-korrespondenz' dass aller voraussicht nach im februar die verhandlungen abgeschlossen sein werden. ein termin fuer die endverhandlung sei bereits fixiert. gemeinderat poeder wies insbesondere darauf hin, dass im dienstpostenplan fuer das jahr 1971, der bereits bewilligt ist, um 123 aerzte mehr aufscheinen. ausserdem sei die neue dienstzeitregelung bereits im probetrieb in kraft getreten. man koenne daher keinesfalls davon sprechen, dass ein verhandlungsergebnis nicht zu erwarten sei. es gebe zur zeit nur mehr einen einzigen wichtigen verhandlungspunkt, ueber den noch keine volle einigung erzielt worden ist. dieser punkt betreffe die zusaetzlichen freien tage der aerzte und deren abgeltung.

ueber die mitteilung der aerztekammer, dass in naechster zeit kampfmassnahmen ergriffen werden sollen, die in form eines detaillierten stufenaktionsplans abgewickelt werden sollen, aeusserte der zentralsekretaer der gewerkschaft, der an der verhandlung fuehrend beteiligt war, sein befremden.

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 23. jaenner 1971

blatt 199

am rosenhuegel:

modellwohnungen fuer invalide

2 wien, 23.1. (rk) die staedtischen hochbaufachleute werden bemueht sein, die speziell fuer koerperbehinderte geplanten wohnungen soweit wie moeglich den individuellen beduerfnissen des jeweiligen mieters anzupassen, erklaerte hochbaustadtrat hubert p f o c h bei der besichtigung der baustelle fuer eine staedtische wohnhausanlage in der bertegasse/wastlgasse nahe dem wasserbehaelter rosenhuegel. von den 84 wohneinheiten werden vier im erdgeschoss liegenden wohnungen nach den neuesten erkenntnissen als erste staedtische modellwohnungen fuer behinderte adaptiert. bei der wohnhausanlage haben derzeit die fundamentierungsarbeiten begonnen.

kein ''ghetto-gefuehl''

mit den ersten modellwohnungen, die im lauf des jahres 1972 fertig werden, wir man erfahrungen fuer weitere projekte sammeln. so ist bereits fuer die per albin hansson-siedlung-ost eine ganze stiege, die mit einem speziallift bedient wird, mit invalidenwohnungen in aussicht genommen. neben zahlreichen technischen vorkehrungen ist nach ansicht der fachleute beim bau von invalidenwohnungen auch der aspekt der sozialen eingliederung ihrer bewohner in die nachbarschaft zu beachten. es duerfe zu keinem ''ghetto-gefuehl'' kommen.

+++

simmeringer heimatmuseum:

"so war's einmal in simmering"

4 wien, 23.1. (rk) in den raechumen des simmeringer heimat-
museums 11, enkplatz 2, wird gegenwaertig anlaesslich des
80. jahrestages der eingemeindung simmerings zu wien eine sonder-
ausstellung vorbereitet, die den titel "so war's einmal in
simmering" traegt. mit zahlreichen fotomontagen, dokumenten
und zum teil kuriosen druckschriften, plaenen und exponaten
werden die jahrzehnte vor und nach der jahrhundertwende einer
volkstuemlichen und sozialkritischen betrachtung unterzogen.
der betrachter wird dabei mit verkehrsproblemen der vergangenheit,
der blutezeit des vereinswesens und der damit verbundenen
geselligkeit, mit den anfangstagen des sozialen wohnbaues und
verschiedenen anderen interessanten problemen des einstigen
simmering konfrontiert werden.

die ausstellung wird sonntag, den 31. jaenner um 10 uhr.
durch den bezirksvorsteher wilhelm w e b e r eroeffnet
und kann voraussichtlich bis ende mai jeweils an sonntagen von
9 bis 12 uhr besichtigt werden.

eisrevue: letzte woche

5 wien, 23.1. (rk) das gastspiel der wiener eisrevue in
der wiener stadthale endet am sonntag, dem 31. jaenner. obwohl
die nachfrage nach karten in den letzten tagen betraechtlich
gestiegen ist, besteht leider keine moeglichkeit einer verlaengerung,
weil am vogelweidplatz alle termine ausgebucht sind.

im rahmen einer feier wurde uebrigens dieser tage ein mann
geehrt, der nicht auf dem eisparkett agiert, sondern als revue-
leiter fuer das klaglose funktionieren des kuenstlerischen und
technischen apparatus zustaeendig ist. josef "peperl"
w u r m , lange zeit der stolz der oesterreichischen eishockey-
nationalmannschaft, ist jener mann, der hinter den kulissen die
faeden des komplizierten spielablaufs zusammenhaelt. regisseur
will p e t t e r dankte dem "guten geist" der revue und
ueberreichte ihm ein ehrengeschenk.

julius lehnert zum gedenken

3 wien, 23.1. (rk) auf den 25. jaenner faellt der 100. geburts-
tag des dirigenten prof. julius l e h n e r t .

er wurde in nikolsburg, maehren, geboren, absolvierte gymnasium
und lehrerseminar in wien und besuchte das konservatorium der gesell-
schaft der musikfreunde. als theaterkapellmeister begann er in graz,
setzte in teplitz fort und wirkte in den sommerferien auch als
korrepetitor und hilfdirigent bei den bayreuther festspielen. in
der folge wirkte er auch in russland und kam schliesslich 1903 als
korrepetitor der hofoper nach wien, wo er seine zweite heimat fand.
gustav mahler bestellte den talentierten musiker zum ballettdirigen-
ten der oper. in dieser eigenschaft wirkte lehnert bis 1923 und
erwarb sich bei den wiener tanzfreunden grosse popularitaet. beson-
deren erfolg erzielte sein nach melodien franz schuberts zusamen-
gestelltes ballett "die jahreszeiten der liebe", dem verschiedene
andere pantomimen folgten. 1923 uebernahm julius lehnert die musika-
lische leitung des orchestervereins der gesellschaft der musik-
freunde, die er 25 jahre lang behielt. auch als dirigent des von
ihm gegruendeten wiener frauen-symphonie-orchesters trat er ver-
dienstvoll in erscheinung. daneben war er ein gesuchter privat-
lehrer fuer opern- und konzertgesang. julius lehnert ist am
9. mai 1962 in wien gestorben.

+++

wochenprogramm des planetariums

1 wien, 23.1. (rk) das planetarium in der prater hauptallee
(beim riesenrad) fuehrt in der kommenden woche folgende veranstal-
tungen durch:

samstag, 30. jaenner: der winterhimmel ueber wien, 15, 17 und
19 uhr.

sonntag, 31. jaenner: der winterhimmel ueber wien, 10, 15,
17 und 19 uhr.

+++

die berufsschulen in wien:

metallverarbeitung an der spitze

6 wien, 23.1.(rk) in 39 berufsbildenden pflichtschulen mit 727 klassen wurden in wien im letzten schuljahr 21.242 schueler von 631 lehrern ausgebildet. von den schuelern waren 7.282 maedchen und 13.960 burschen. diese zahlen sind der r kuerzlich vom oesterreichischen statistischen zentralamt veroeffentlichten studie ''die berufsbildenden pflichtschulen - schuljahr 1969/70'' entnommen.

die groesste berufsgruppe ist das metallverarbeitende gewerbe mit 4.740 schuelern. es folgen die elektroberufe (2.287) , die koerperpflegeberufe (1.613) und das textil- und bekleidungsgewerbe (1.136).

in allen berufsgruppen gibt es bereits maedchen, ihr anteil ist allerdings sehr verschieden. so ist bei den elektroberufen nur ein maedchen unter 2.287 schuelern, im holzverarbeitenden gewerbe sind sieben maedchen unter 508 schuelern, im lederverarbeitenden gewerbe ebenfalls sieben unter 180 , im baugewerbe zehn unter 661 und im metallverarbeitenden gewerbe 124 unter 4.740. am groessten ist der anteil der maedchen im textil- und bekleidungsgewerbe (1.004 von 1.136), in der koerperpflege (1.409 von 1.613) und bei den gaertnern (225 von 345).

die kleinsten unter den funfzehn berufsgruppen sind die papierherstellung und -verarbeitung mit 52 schuelern, darunter zwei maedchen, und das chemische gewerbe mit hundert schuelern, darunter 26 maedchen.

+++

aus brennender wohnung gerettet

7 wien, 23.1. (rk) von ihrer mutter wurde die 24jaehrige hermenegilda b i t t o aus dem brennenden schlafzimmer der wohnung im hause 10, selma lagerloef-gasse 21 gerettet. das bett, in dem die junge frau geschlafen hatte, war samstag kurz nach 4 uhr frueh vermutlich durch einen zu nahe am bett aufgestellten elektrischen strahler in brand geraten. hermenegilda bitto konnte noch aus dem bett aufstehen und zwei oder drei schritte zur tuer machen, dann brach sie in dem verqualmtem raum bewusstlos zusammen. als die alarmierte feuerwehr eintraf, war die junge frau von der mutter auf den gang geschleppt worden. ein feuerwehrmann begann sofort mit mund-zu-mund-beatmung, waehrend seine kollegen das feuer loeschten. die rettung brachte die verunglueckte ins krankenhaus.

1035

keine 'spitzelweisung' an spitalsschwestern

8 wien, 23.1. (rk) eine wiener tageszeitung behauptet heute, es bestuende eine geheime weisung der gemeinde wien, in der krankenschwestern verpflichtet wuerden, die aerzte zu bespitzeln. diese meldung ist natuerlich unrichtig. es gibt selbstverstaendlich keine solche weisung der gemeinde wien. dies erklaerte der leiter des anstaltenamtes obersensatsrat dr. franz w i d m a y e r der 'rathaus-korrespondenz'.

es gibt lediglich eine anfrage des spitalserhalterverbandes an alle landesregierungen, ob der nachtdienst der aerzte als bereitschaftsdienst oder als voller dienst zu werten sei. diese anfrage wurde vom magistrat an die direktoren von fuef wiener spitaelern mit dem ersuchen um eine stellungnahme weitergeleitet. in wien ist diese frage allerdings nicht aktuell, da hier zwischen gewerkschaft und magistrat die uebereinstimmende auffassung besteht, dass der naechtliche bereitschaftsdienst als voller dienst zu werten sei. diese frage spielt deshalb auch bei den vor dem abschluss stehenden verhandlungen ueber die arbeitszeitverkuerzung der aerzte (siehe 'rathaus-korrespondenz' vom 22. jaenner) keine rolle.

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 25. jaenner 1971

blatt 204

ball der oesterreicher in den niederlanden

1 wien, 25.1. (rk) am 6. februar findet der diesjaehrige ball der oesterreicher in den niederlanden statt. er wird im kurhaus von scheveningen stattfinden. buergermeister felix s l a v i k , der zusammen mit dem oesterreichischen botschafter in den niederlanden den ehrenschutz ueber die veranstaltung uebernommen hat, wird an dem ball teilnehmen.

namhafte wiener kuenstler werden die oesterreichische ballnacht bereichern, unter ihnen fritz m u l i a r , peter m i n i c h , eleonore b a u e r und norbert p a w l i c k i. die einnahmen einer tombola fliesen den oesterreichischen sos-kinderdoerfern zu.

0925

grossmarkt wien-inzersdorf bis fruehjahr 1972 betriebsbereit

2 wien, 25.1. (rk) am kuenftigen grossmarkt wien-inzersdorf wird zuegig gebaut. der blumengrossmarkt ist bereits seit mehr als einem jahr in betrieb und hat sich bestens bewaehrt. daneben wird auf dem riesenareal von 416.000 quadratmetern der neue grossgruenmarkt errichtet. nahe der blumenhalle erheben sich zahlreiche stuetzen mit traegern fuer die projektierten 18 hallen fuer grosshaendler. zwei musterstaende sollen bis zum fruehjahr bereits eingerichtet sein, damit die kuenftigen mieter die amlagen kennenlernen koennen. ein jahr spaeter, im fruehjahr 1972, wird mit der absiedlung des grossmarktes am naschmarkt begonnen und in inzersdorf der betrieb aufgenommen werden. auch die hallen fuer importeuere und die landparteienplaetze, die unter flugdaechern aufgestellt werden, sollen im fruehjahr des naechsten jahres fertig sein.

hochbaustadtrat hubert p f o c h informierte sich jetzt auf der grossbaustelle ueber den fortschritt der arbeiten. die schweren fertigteile fuer die hallen, wie stuetzen und binder, werden an ort und stelle produziert, die leichter transportablen wandelemente und dackkassetten kommen aus produktionsstaetten in sollenau und wien.

verwaltungszentrum: heuer baubeginn

die naechste bauphase, die sich bis in das jahr 1973 erstreckt, umfasst die errichtung weiterer hallen aus stahlbetonfertigteilen, den bau des verwaltungszentrums und des zollgebaeudes, die heuer begonnen werden, die herstellung weiterer gleisanlagen und verkehrsflaechen. im uebrigen ist der grossmarkt auf zuwachs ausgelegt, denn nichts ist nach ansicht der experten schlechter, als ein von vornherein zu gross dimensionierter markt. 114.000 quadratmeter des gesamtareals werden daher nahe der pottendorfer linie als reserveflaeche freigehalten.

am freitag Landtag und gemeinderat

5 wien, 25.1. (rk) am freitag dieser woche, um 10 uhr, wird der wiener Landtag zu einer sitzung zusammentreten. auf der tagesordnung stehen drei gesetzentwurfe. ueber das wiener veranstaltungsgesetz wird landeshauptmann-stellvertreter gertrude sandner referieren, ueber das wiener agrarbehoerdengesetz und ueber das wiener landwirtschaftliche siedlungsgesetz berichtet stadtrat dr. krasser.

im anschluss an den landtag tritt der gemeinderat unter dem vorsitz von buergermeister felix slavik zu einer geschaeftssitzung zusammen, bei der als nachfolger von stadtrat dr. pius prutscher gemeinderat otto pelzelmayr zum amtsfuehrenden stadtrat fuer wirtschaftsangelegenheiten gewaehlt werden wird. die tagesordnung des wiener gemeinderates umfasst 31 geschaeftsstuecke, jedoch ist noch mit einem nachtrag zu rechnen.
0950

67ste z-zweigstelle eroeffnet

6 wien, 25.1. (rk) auch heuer wird die zentralsparkasse eine reihe von neuen zweigstellen eroeffnen, die erste heute, montag, in der per albin hansson siedlung-ost. dadurch erhoert sich die anzahl der z-zweigstellen auf 67. die per albin hansson siedlung sowie die im einzugsgebiet der neuen zweigstelle befindliche seliger-siedlung bilden eine satellitenstadt mit einem bevoelkerungspotential von 25.000 menschen, in deren unmittelbarer umgebung sich bisher keine filiale einer sparkasse befand. es schien daher besonders wichtig, zur versorgung dieses gebietes eine zweigstelle zu installieren, wenn auch vorerst nur in einem ausweichlokal in wien 10, stockholmerplatz 1.selbstverstaendlich stehen aber auch hier den kunden sparkassenbuchschiessfaecher und andere kundendienstleistungen zur verfuegung.

1000

wohnbau in liesing:

neuer akzent im zentrum

3 wien, 25.1. (rk) im zentrum des 23. bezirkes soll nahe der liesinger brauerei an der breitenfurter strasse ein moderner wohn- und buerohauskomplex mit einem flachtrakt fuer geschaeftslokale einen neuen akzent setzen. der baubeginn ist fuer heuer vorgesehen.

in bis zu sieben geschossen aufragenden baukoerpern werden rund 105 wohneinheiten untergebracht, jedoch erst ab dem zweiten geschoss, da die breitenfurter strasse in diesem bereich einmal als hochstrasse ueber die suedbahn gefuehrt werden soll. die hanglage des baugrundstuecks ermoeglicht zudem zweigeschossige autogaragen.

an der wagenmangasse/dirmhirngasse in atzgersdorf wird voraussichtlich im maerz ein neuer staedtischer wohnbaukomplex mit 34 wohnungen und einem eigenem kinderhort (kostenaufwand: 9,1 millionen schilling) in schoener gruenlage fertig.

0929

fahrt zum schnee: abgesagt

7 wien, 25.1. (rk) dasselbe schicksal wie dem weltcup-rennen in badgastein widerfuhr der zweiten fahrt zum schnee: sie musste wegen schneemangels abgesagt werden. die verantwortlichen der sportstelle der stadt wien hatten die ganze woche nach schneesicheren pisten in **niederoesterreich ausschau gehalten** - leider vergeblich.

fuer moegliche weitere absagefaelle ein tip: in einem solchen fall wird die absage am tag vor der fahrt zum schnee, also samstag, um 18.45 uhr, im programm oesterreich regional des oesterreichischen rundfunks bei den verlautbarungen durchgesagt.

1042

farbprospekt ueber die kongresstadt wien

4 wien, 25.1. (rk) ein farbprospekt, der nach inhalt und aufmachung schon fast die bezeichnung broschuere verdient, ist soeben erschienen: er schildert die moeglichkeiten wiens als kongressstadt unter anfuehrung aller daten, die fuer den veranstalter eines kongresses wichtig sind. das kongressreferat des fremdenverkehrsverbandes fuer wien hat den prospekt in einer auflage von 15.000 exemplaren herausgebracht.

verteilt wird dieser "kongressfuehrer" in erster linie an alle internationalen kongressveranstalter, aber auch an fluggesellschaften und die internationale presse. ein exemplar erhaelt jede diplomatische vertretung oesterreichs im ausland.

in dem prospekt sind alle kongressmoeglichkeiten wiens aufgezahlt, also nicht nur das kongresszentrum in der hofburg, das kongresshaus, der messepalast, die palais auersperg und pallavicini, sondern auch hotels und andere objekte, in denen die abhaltung von kongressen und tagungen moeglich ist.

0941

hoeflichkeitsbesuch des bulgarischen botschafters

8 wien, 25.1. (rk) einen hoeflichkeitsbesuch stattete montag den bulgarische botschafter ivan p o p o v buergermeister felix s l a v i k in dessen arbeitszimmer im wiener rathaus ab.

1102

betriebsabsiedlung verbessert ottakrings wohnstruktur

14 wien, 25.1. (rk) im dezember vergangenen jahres legte buergermeister felix slavik den grundstein zu einem neuen werk der firma odelga in der paltaufgasse-koppstrasse in ottakring. nun kauft die stadt wien von der firma das grundstueck zwischen der panikengasse und der ganglbauergasse, auf dem die bisherige produktionsstaette des unternehmens untergebracht war. auf dem grundstueck soll kuenftig eine staedtische wohnhausanlage entstehen. damit wird einem langgehegten wunsch der bezirksvertretung entsprochen, die sich da fuer einsetzte, eine entflechtung zwischen betriebs- und wohnbau- gebiet in diesem bereich vorzunehmen. durch die absiedlung der firma odelga, die sich vor allem mit der erzeugung von technischen geraeten fuer die medizin beschaeftigt, konnte dieser wunsch realisiert werden. die kuenftige wohnhausanlage wird eine wertvolle ergaenzung des bereits vorhandenen staedtischen wohnhauskomplexes panikengasse 6 - 10 darstellen. der zustaeendige gemeinderatsausschuss stimmte montag dem kauf zu.

1418

betriebsumsiedlung wegen autobahnknoten

15 wien, 25.1. (rk) die firma turbo-havlik kg, ein unternehmen, das sich vor allem mit der herstellung von klimaanlagen befasst, wird in naehere zukunfft an einen neuen standort uebersiedeln. die stadt wien bot dem unternehmen ein rund 5.000 quadratmeter grosses grundstueck an der laaer berg-strasse in oberlaa zum kauf an. der zustaeendige gemeinderatsausschuss gab dem verkauf dieser liegenschaft montag die zustimmung. wie stadtrat dkfm.

hin tschig der 'rathaus-korrespondenz' mitteilte, wurde die uebersiedlung des unternehmens notwendig, weil auf dem derzeitigen standort der firma in der favoritenstrasse ein autobahnknotenpunkt errichtet werden soll. da die firma wegen der arbeitskraefte, die zum groessten teil aus dem 10. bezirk stammen, groessten wert darauf legte, im gleichen bezirk zu bleiebn, kam die stadt wien diesem wunsche nach und stellte in der naehe des alten standortes ein neues grundstueck zur verfuegung.

1420

vorausschauende planung sichert stromversorgung:

640 millionen fuer block 2 im kraftwerk donaustadt

11 wien, 25.1. (rk) der stromverbrauch wiens verdoppelt sich in acht bis zehn jahren. da der bau von kraftwerken lange dauert und vor allem die lieferfristen der einschlaegigen industrie sehr lange sind - bis zu vier jahren - ist eine vorausschauende planung auf diesem sektor ueberaus wichtig. aus diesem grund beschaeftigte sich der gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen schon jetzt mit dem weiteren ausbau des kraftwerkes donaustadt. heute, montag, wurden 640 millionen schilling fuer den block 2 dieses kraftwerkes genehmigt. damit koennen die e-werke die noetigen bestellungen aufgeben.

mit dem bau des kraftwerkes donaustadt wurde voriges jahr begonnen. im jahre 1973 soll der erste block mit einer kapazitaet von 150 megawatt (150.000 kilowatt) in betrieb gehen. die fertigstellung des zweiten blocks war urspruenglich fuer fruehjahr 1976 vorgesehen, doch ist nun beabsichtigt, ihn schon im herbst 1975 in betrieb zu nehmen. zu diesem zeitpunkt muss naemlich das werk 1 im simmeringer e-werk voruebergehend stillgelegt werden, weil es dann schon mehr als zwanzig jahre in betrieb gestanden sein wird.

der block 2 des kraftwerkes donaustadt wird die gleiche kapazitaet wie der block 1 haben, also 150 megawatt. auf dem baugelaende besteht die moeglichkeit, noch zwei weitere block-kraftwerke gleicher groesse zu errichten.

die genehmigung der 640 millionen erfolgte einstimmig.

"neues gesicht" fuer 2. bezirk

10 wien, 25.1. (rk) ein antrag, der das gesicht eines grossen teiles des 2. bezirktes positiv veraendern soll, passierte montag den zustaendigen planungsausschuss. dieser antrag soll ermoe-glichen, dicht bebaute gebiet des 2. bezirktes nach den vorstellungen des "staedtebaulichen grundkonzeptes" umzuformen und dadurch die struktur dieses gebietes entscheidend zu verbessern.

es ist vorgesehen, den flaechenwidmungs- und bebauungsplan fuer das gebiet zwischen untere augartenstrasse, obere augartenstrasse, grosse sperlgasse, kleine pfarrgasse, grosse pfarrgasse, tabornstrasse, obere donaustrasse, lilienbrunnungasse, hammer-pungstaltgasse, hollandstrasse, obere donaustrasse, schiffamtsstrasse und franz hochedlinger-gasse aufzuheben und neu festzusetzen.

auf dem ueberwiegenden teil dieses gebietes stehen wohnhaeuser aus der zeit vor 1918. auch in zukunft soll der groesste teil dieser flaeche als wohngebiet gewidmet sein. durch festsetzung von neuen baufuchtlinien soll eine auflockerung der dichten bebauung erreicht werden. in diesem zusammenhang sind die gaertnerische ausgestaltung der innenhoefe und die moeglichkeit zur errichtung unterirdischer garagen vorgesehen. dadurch soll eine schrittweise verbesserung der wohnverhaeltnisse in diesem gebiet erreicht werden. rund um das "dianazentrum" soll ein grosses geschaeftsviertel entstehen.

auch im hinblick auf die oeffentlichen einrichtungen ist dieses gebiet bisher unterversorgt. neben der erweiterung von bestehenden bauplaetzen soll kuenftig im bereich leopoldsgasse-malzgasse-schreigasse-nestroygasse eine neue schule entstehen. der kuenftige bauplatz soll auch die moeglichkeit beinhalten, einen kindergarten und die erforderlichen spielplaetze zu errichten.

ein weiteres entscheidendes anliegen ist die kuenftige sicherstellung von entsprechenden naeherholungsflaechen. nordoestlich der franz hochedlinger-gasse und zwischen der negerlegasse und der kleinen sperlgasse sollen zwei oeffentliche parkanlagen mit

jugendspielplaetzen entstehen. zahlreiche neue gruenanlagen in nachbarschaft von ueffentlichen einrichtungen sollen durch fusswege miteinander verknuepft werden.

die verkehrsregelung sieht kuenftig die weiterfuehrung des lastenstrassen-ringes ueber die neue donaukanalbruecke zur oberen augartenstrasse vor. bei der kuenftigen gestaltung dieser neuen hochleistungsstrasse soll genuegend raum fuer eine abschirmung gegen die wohnhaeuser gesichert werden. an der oberen donaustrasse wird kuenftig die baulinie zwischen grosse schiffgasse und schiffamtsgasse zurueckgesetzt. dadurch soll der verkehrsraum entlang des donaukanales - donaukanal-autobahn - freigehalten werden. fuer die errichtung von mehrgeschossigen garagen sind drei standorte vorgesehen.

in das uebergeordnete strassennetz wird ein system von sammelstrassen eingefuehrt. zur verwirklichung dieses systems ist ein durchbruch der kleinen sperlgasse von der hollandstrasse zur grossen schiffgasse notwendig. als verbindung von der oberen donaustrasse zur oberen augartenstrasse ist die hollandstrasse und die grosse sperlgasse vorgesehen. neben den erschliessungsstrassen sollen aber auch attraktive, reine fussgaengerverbindungen geschaffen werden.

1333

preisguenstige gemuese- und obstsorten

16 wien, 25.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, karotten 7 bis 8 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 7 bis 8 schilling, bananen 6 bis 8 schilling, griechische orangen 5.50 schilling je kilogramm.

1427

warum muss man manchmal lange auf die strassenbahn warten?
nicht die fahrplaene sind schuld, sondern die verkehrssituation

12 wien, 25.1. (rk) nicht die fahrplaene sind schuld daran, wenn man manchmal lange auf die strassenbahn oder den autobus warten muss, sondern die allgemeine verkehrssituation. dies ergibt sich aus einer stellungnahme der direktion der wiener verkehrsbetriebe, die heute, montag, im gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen zu einem oevp-antrag abgegeben wurde. in dem antrag war die verkuerzung der intervale verlangt worden.

in der stellungnahme wird darauf hingewiesen, dass die intervale anhand staendiger frequenzbeobachtungen und regelmaessiger zaehlungen durch die schaffner vorgenommen werden. die behinderungen durch den individualverkehr sind jedoch so arg, dass die fahrplaene immer wieder durcheinander gebracht werden. verspaetungen, die durch technische gebrechen oder andere umstaende im bereich der verkehrsbetriebe selbst verursacht werden, bilden die ausnahme - waehrend blockierungen durch den individualverkehr, die bis zu 25 minuten ausmachen, fast auf jeder linie eine alltaeglichkeit sind.

durch intervallverkuerzungen kann keine abhilfe geschaffen werden. das beweist die linie 38. mit der umstellung der linie 39 auf autobusbetrieb wurden die intervale beim 38er wesentlich verkuerzt. sie betragen jetzt in der frueh 3 und 4 minuten (frueher 6 minuten), zu mittag 6 minuten (frueher 10 minuten), nachmittag 5 minuten (frueher 7 minuten) und waehrend des uebrigen tages 8 minuten (frueher 10 minuten). die starke behinderung durch den individualverkehr fuehrt jedoch immer wieder zu grossen verspaetungen, ''geleitzugsbildungen'' und damit dazu, dass manche zuege ueberfuehrt, andere wieder fast leer sind. trotz bereitstellung von einschubzuegen ist dieses problem seitens der verkehrsbetriebe nicht loesbar.

aehnlich ist es auf den meisten linien. nur dort, wo die verkehrsbetriebe unbehindert vom individualverkehr taetig sind,

also vor allem bei der stadtbahn, koennen die fahrplaene eingehalten werden.

angesichts dieser situation scheint eine weitere intervallverkuerzung sinnlos, weil sie nur zur bildung noch laengerer "geleitzuege" fuehren wuerde und keine besserung bringen koennte. die wirtschaftliche situation der verkehrsbetriebe und der personalmangel - der personalstand sank voriges jahr um weitere 313 bedienstete, davon 222 im fahrdienst - sind zusaetzliche schwerwiegende argumente in dieser hinsicht.

die stellungnahme der verkehrsbetriebe zu dem oevp-antrag wurde einstimmig zur kenntnis genommen.

1401

100. geburtstag im altersheim baumgarten

9 wien, 25.1. (rk) ihren 100. geburtstag feierte montag frau josefine n i r s c h y im altersheim baumgarten, pavillon 3. buergermeister felix s l a v i k, der der jubilarin in begleitung von bezirksvorsteher heinrich m u e l l e r einen besuch abstattete, ueberbrachte dem geburtstagskind die besten wuensche sowie die ehrengeschenke der stadtverwaltung.

frau nirschy wurde am 25. jaenner 1871 in nikolsburg, maehren, geboren und fuehrte bis zum ende der ersten weltkrieges ein lebensmittelgeschaeft in wien. bereits seit dem jahre 1916 verwitwet - ihr gatte stammte aus einer alten endberger familie - ist sie geistig ueberaus ruestig und lebt nunmehr seit 1965 im altersheim baumgarten. frau nirschy hat drei kinder, die alle noch leben, die naechsten generationen sind durch zwei enkel und drei unrenkel vertreten.

1103

arbeitstagung der volksbuechereien eroeffnet

13 wien, 25. 1. (rk) im haus des buches in wien begann montag die diesjaehrige arbeitstagung der oesterreichischen volksbuechereien. wie der geschaeftsfuehrende obmann des verbandes, der wiener gemeinderat dr. rudolf m u e l l e r , dazu erklarte, steht die tagung vor allem unter dem aspekt der verstaerkten kooperation des verbandes mit anderen bildungseinrichtungen, aber auch mit der oeffentlichen verwaltung. ziel der verstaerkten zusammenarbeit soll die optimale einsetzung aller vorhandenen finanziellen mittel sein.

am ersten tag der arbeitstagung sprachen der generaldirektor der oesterreichischen bibliothek, dr. rudolf f i e d l e r , sowie sechs weitere referenten zum thema kooperation zwischen den einzelnen buechereiorganisationen sowie zwischen den buechereien und anderen bildungseinrichtungen.

der dienstag ist der zusammenarbeit mit den oeffentlichen kulturverwaltungen gewidmet. dazu sprechen der steirische kulturlandesrat prof. kurt j u n g w i r t h und der kapfenberger kulturstadtrat dr. alfred m i k e s c h .

1411

rinderhauptmarkt vom 25. jaenner

17 wien, 25.1. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzufuehren in-land: 23 oechsen, 88 stiere, 246 kuehe, 89 kalbinnen, summe 446. gesamtanftrieb dasselbe, verkauft: 21 oechsen, 88 stiere, 246 kuehe, 85 kalbinnen, summe 440. unverkauft: 2 oechsen, 4 kalbinnen, summe 6.
 < preise: oechsen 17.50 bis 18.60, stiere 16 bis 19, extrem 11 (1), kuehe 12 bis 15.70, extrem 16.20 bis 17 (2), kalbinnen 16.50 bis 18.60, extrem 18.90 (1), beinlvieh kuehe 9 bis 11.70, oechsen und kalbinnen 13.70 bis 16.20.

der durchschnittspreis erhoehte sich bei oechsen um 49 groschen, ermaessigte sich bei stieren um 12 groschen, kuehen um 7 groschen und kalbinnen um 65 groschen je kilogramm.

die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen: oechsen 17.60, stiere 18.09, kuehe 13.06, kalbinnen 17.01, beinlvieh notierte unveraendert.

1522

gemeinderat josef froehlich zurueckgetreten
josef gockner als nachfolger vorgesehen

18 wien, 25.1. (rk) der wiener oevp-gemeinderat josef
f r o e h l i c h hat dieser tage buergermeister felix
s l a v i k brieflich mitgeteilt, dass er sein gemeinderats-
mandat mit 11. jaenner zuruecklege. josef froehlich wurde
1964 in den wiener gemeinderat gewaehlt, dem er seither un-
unterbrochen angehoerte.

als nachfolger des ausscheidenden oevp-gemeinderates
wird josef g o c k n e r (55) kommenden freitag in der
gemeinderatssitzung von buergermeister slavik angelobt werden.
gockner, der von beruf lebensmittelkleinhaendler ist, war schon
einmal gemeinderat, und zwar in der zeit von 1959 bis 1969.
er gehoerte dem gemeinderatsausschuss fuer wirtschaftsangelegenheiten
an.

1718

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



dienstag, 26. jaenner 1971

blatt 217

geehrte redaktion!

2 wir erinnern sie daran, dass das oesterreichische komitee fuer sozialarbeit gemeinsam mit dem jugendamt der stadt wien in der zeit vom 27. bis 29. jaenner in der bildungsanstalt fuer kindergaertnerinnen der stadt wien, 15, siebeneichengasse 17, ein seminar fuer kleinkindererziehung veranstaltet. das thema lautet "basale bildungsbestrebungen im kindergarten". das seminar wird morgen mittwoch, den 27. jaenner, um 9.30 uhr, durch die praesidentin des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit, wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i , eroeffnet werden. nach grundsatzreferaten von univ.-prof. dr. b a y r - k l i m p f i n g e r und univ. doz. dr. lotte s c h e n k - d a n z i n g e r werden sich arbeitskreise eingehend mit dem gesamten problemkreis beschaeftigen.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 27. jaenner, 9.30 uhr,

ort: 15, siebeneichengasse 17 (bildungsanstalt fuer kindergaertnerinnen der stadt wien).

0935

wiener landwirtschaftsbetrieb: grosse weinernte

3 wien, 26.1. (rk) wirtschaftsprognosen sind in der landwirtschaft die eine sache, das wetter die andere. dies geht aus dem vierten quartalsbericht 1970 des landwirtschaftsbetriebes der stadt wien hervor, den stadtrat franz n e k u l a montag dem gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen vorlegte. die ernte des vergangenen jahres blieb bei getreide und zuckerrueben unter den erwartungen, waehrend sie bei anderen feldfruechten - besonders bohnen, erdaepfeln, spinat, radieschen und salat - die hoffnungen uebertraf. koernermais brachte eine durchschnittliche ernte.

das bisher hoechste ergebnis in der geschichte des staedtischen landwirtschaftsbetriebes brachte die weinlese: rund 950 hektoliter wein. voriges jahr waren es 673 hektoliter, der bisherige rekord wurde 1968 mit 734 hektoliter erreicht. es wird allerdings nicht leicht sein, diese grosse menge wein zu angemessenen preise zu verkaufen.

da die buschenschenke des staedtischen landwirtschaftsbetriebes am cobenzl grossen anklang findet, ist beabsichtigt, auch beim magdalenenhof am bisamberg eine buschenschenke einzurichten. der ehemalige kuhstall soll zum heurigen umgebaut werden.

der landwirtschaftsbetrieb setzte seine massnahmen zur rationalisierung des betriebes fort. so wurden im letzten quartal 1970 zwei lkw mit frontladern, zwei saemaschinen und eine karottenvollerntemaschine gekauft.

der gemeinderatsausschuss billigte diesen bericht einstimmig und genehmigte ausserdem den kauf einer gruenerbsen-dreschmaschine um 600.000 schilling.

0953

Lainz:

25 Millionen fuer die modernisierung von spital und altersheim
hochbaustadtrat informierte sich ueber sanierungsarbeiten

4 wien, 26.1. (rk) insgesamt 25,1 millionen schilling - 8,5 millionen fuer das krankenhaus und 16,6 millionen fuer das altersheim - sind im heurigen budget fuer sanierungsarbeiten und bauvorhaben am riesenkomplex Lainz vorgesehen. es geht um die schrittweise modernisierung und bauliche instandsetzung einer nahezu 70 jahre alten institution, die sich mit insgesamt 71 objekten - 41 des altersheims und 30 des spitals - und 5.635 betten auf einem areal von mehr als 46 hektar nahe dem Lainzer tiergarten erstreckt.

hochbaustadtrat hubert pfoch informierte sich in Lainz ueber den fortschritt der bauarbeiten.

in den letzten jahren konnte in Lainz eine reihe bedeutender vorhaben realisiert werden: im krankenhaus etwa der neubau des isotopen- und zentrallabors, der umbau wichtiger abteilungen, fernheizadaptierungen und aufzugseinbauten, im altersheim erweiterung der heizwerkstaette, einbau von zentralheizungen, umbau diverser pavillons, neubau eines einstellgebäudes fuer speisewagen. dazu kommen die zahlreichen reparaturarbeiten, die sich bei einem komplex dieser groesse und dieses alters staendig ergeben und deren bedeutung nicht ohne weiteres aus den bausummen zu ermessen ist. jahrelange erfahrung der mitarbeiter der technischen betriebsleitung ist erforderlich, um den anforderungen des anstaltsbetriebs in Lainz voll gerecht zu werden.

0956

in atzgersdorf:

altes "hoepflerbad" wird wiedererstanden
 vorarbeiten fuer hietzinger bad begonnen

1 wien, 26.1. (rk) in der endresstrasse in atzgersdorf schlaeft derzeit ein vor rund zehn jahren aufgelassenes privatbad hinter einem verrosteten gittertor und unter schoenen alten baeumen einen "dornroeschenschlaf". dieses voellig devastierte ehemalige "hoepflerbad" soll wiedererstanden und neben dem staedtischen sommerbad liesing ein neuer erholungsbereich fuer den 23. bezirk werden. anlaesslich einer besichtigung des von der stadt wien erworbenen grundstuecks von 2,5 hektar erklaerte hochbaustadtrat hubert p f o c h , dass derzeit fuenf architekten ideenskizzen fuer eine neugestaltung des hoepflerbades erarbeiten. dabei wird auch bedacht auf den alten baumbestand genommen werden. das neue sommerbad in atzgersdorf soll fuer 2600 besucher ausgelegt werden und neben einem schwimmbekken 50 mal 15 metor vier weitere becken, ein restaurant, geschaeft und spielplaetze erhalten.

fuer ein weiteres erholungszentrum im suedwesten wiens, das hallenbad an der atzgersdorfer strasse in hietzing, dem spaeter auch ein sommerbad fuer 4000 badegaeste angegliedert werden soll, wurde dieser tage vom hochbauausschuss des wiener gemeinderats die ausarbeitung eines vorentwurfes vergeben.

0933

Landesgesetzblatt fuer wien

6 wien, 26.1. (rk) das neue landesgesetzblatt enthaelt das vom wiener landtag im oktober 1970 beschlossene gesetz ueber die fachlichen anstellungserfordernisse fuer kindergaertnerinnen und erzieher.

das landesgesetzblatt ist um zwei schilling im durcksortenverlag der stadthauptkasse, 1, rathaus, stiege 7, hochparterre, und in der verkaufsstelle der oesterreichischen staatsdruckerei - wiener zeitung, 1, wollzeile 27 a, erhaeltlich.

1030

erwerbsgaertner-'internationale' tagte in wien

8 wien, 26.1. (rk) eine zweitaegige konferenz der praesidenten der nationalen erwerbsgaertnervorbaende, die in der internationalen europaeischen vereinigung der erwerbsgaertner (aiph) organisiert sind, ging dienstag in wien zu ende. der regierungsgeneralkommissaer fuer die wig 74, stadtrat kurt h e l l e r , informierte auf dieser veranstaltung die gartenbauexperten ueber die vorbereitungsarbeiten fuer die wiener internationale gartenschau und fuer die errichtung des kurzzentrums ober-laa.

als oesterreichischer vertreter nahm an dieser veranstaltung auch der praesident des bundesverbandes der erwerbsgaertner oesterreichs, oekonomierat kommerzialrat rudolf s c h w a r z r o c k , teil. die internationale erwerbsgaertner-vereinigung, in der die laender der ewg und efta, aber auch die cssr und jugoslawien vertreten sind, dient der abwicklung zwischenstaatlicher handels-geschaeft.

1043

hohe subventionen im kulturausschuss

7 wien, 26.1. (rk) millionebetrage bewilligte der kultur-ausschuss des wiener gemeinderates in seiner dienstag-sitzung als subventionen. die grossen wiener privattheater stehen dabei mit etwa 31 millionen schilling an erster stelle, danach folgt die jahressubvention 1971 fuer den verband wiener volksbildung (7,4 millionen). fuer das jugendabonnement der stadt wien wurden 1,9 millionen schilling bewilligt, fuer die schuelerkonzerte eine million schilling. schliesslich erhielt das theater der jugend im theater an der wien fuer das heurige jahr eine subvention von 2 millionen schilling.

1035

gedenktage im februar

5 wien, 26.1. (rk)

- | | |
|--|-------------|
| 1. prof. dr. robert kolisko, dirigent | 80.geb.tag |
| 2. prof. stefan hlawa, akademischer maler | 75.geb.tag |
| 3. joseph weigl, komponist | 125.tod.tag |
| 5. prof. ferdinand kitt, maler | 10.tod.tag |
| 5. david rutschmann, mechaniker | 175.tod.tag |
| 5. theodor schablass, komponist | 25.tod.tag |
| 6. oswald kabasta, generalmusikdirektor | 25.tod.tag |
| 7. rudolf ritter von feistmantel, schoepfer des
oesterreichischen forstgesetzes | 100.tod.tag |
| 8. dr. max dvorak, kunsthistoriker | 50.tod.tag |
| 8. moritz von schwind, maler | 100.tod.tag |
| 10. univ.prof. dr. adolf stoehr, philosoph | 50.tod.tag |
| 11. univ. prof. dr. adolf kann, historiker | 65.geb.tag |
| 12. univ.prof. dr. adolf lorenz, orthopaede | 25.tod.tag |
| 12. dr. franz wollmann, landesschulinspektor, sprach-
pfleger (+ 1961) | 100.geb.tag |
| 13. ludwig gabillon, burgschauspieler | 75.geb.tag |
| 13. alois groppenberger edler von bergenstamm, alter-
tumsforscher | 150.tod.tag |
| 16. univ.prof. dr. johannes messner, soziologe | 80.geb.tag |
| 18. univ.prof. dr. hans asperger, kinderarzt | 65.geb.tag |
| 18. prof. alfred gerstenbrand, maler und schriftsteller | 90.geb.tag |
| 19. max robert haltinger, begruender der modernen
fluoreszenz-mikroskopie | 25.tod.tag |
| 20. erich nikowitz, schauspieler | 65.geb.tag |
| 20. dr. alexander weinmann, musikhistoriker | 70.geb.tag |
| 22. univ.prof. dr. bruno dietrich, wirtschaftsgeograph | 25.tod.tag |
| 22. maria eis-fanta, burgschauspielerin (+1954) | 75.geb.tag |
| 22. franz hagenauer, architekt, kunsthandwerker | 65.geb.tag |
| 23. univ. prof. dr. arthur march, physiker | 80.geb.tag |
| 24. fritz imhoff, schauspieler | 10.tod.tag |
| 25. alfred gruenwald, operettenlibrettist | 20.tod.tag |
| 26. univ.prof. dr. karl menger, nationaloekonom | 50.tod.tag |
| 27. gustav waldau, schauspieler (+ 1958) | 100.geb.tag |

vor ende der gefluogelcholera

10 wien, 26.1. (nk) der hoehepunkt der seuche im wasserpark in floridsdorf ist vorueber, die gefluogelcholera ist im abklingen. die zahl der tiere, die an dieser seuche eingingen, hat in den letzten tagen sehr stark abgenommen. zur zeit betraegt die taegliche todesrate rund zehn.

zwei massnahmen sollen helfen, die tierseuche zum erloeschen zu bringen. das stadtgartenamt hat bereits vor laengerer zeit eine fuetterungsaktion mit vitaminfutter gestartet. die sperre des wasserparks fuer besucher soll verhindern, dass die seuche verschleppt wird. durch die fuetterungsaktion soll die resistenz der tiere gestaerkt werden.

wie veterinaeramtsdirektor dr. s w o b o b d a der 'nathaus-korrespondenz' mitteilte, duerfte der ausbruch der seuche auf die uebervoelkerung des wasserparkes zurueckzufuehren sein. die seuche erfasste bisher fast ausschliesslich das wassergefluegel. huehnervogel wurden nicht infiziert. aus diesem grund erscheint auch eine ausbreitung der seuche auf andere gebiete nicht sehr wahrscheinlich. trotzdem alarmierte das veterinaeramt die gefluogelzuechter in floridsdorf und donaustadt und wies auf die gefahr hin.

die bevoelkerung hat sich bisher diszipliniert an die sperre des wasserparkes gehalten. sollte die entwicklung so verlaufen wie bisher, ist damit zu rechnen, dass die sperre in absehbarer zeit wieder aufgehoben werden kann.

Ledener-schloessl:

faistauer-fresko wird gerettet

9 wien, 26.1. (rk) das fresko "das fest nach der jagd" von anton faistauer (eines seiner letzten werke und ueberhaupt das einzige in wien) wird erhalten bleiben: es befindet sich im sogenannten ledener-schloessl, das vor etwa zwei jahren stark verfallen in den besitz der stadt wien gekommen ist. vizebuergemeister gertrude sandner teilte dienstags im kultur-ausschuss des gemeinderates auf eine oevp-anfrage mit, dass das gebaeude an sich wegen der hohen instandsetzungskosten nicht mehr renoviert werden kann. im uebrigen ist die vor einiger zeit kolportierte meldung, es handle sich um ein bauwerk fischer von erlachs, irrefuehrend.

gutachten sagen: abnahme moeglich

das kulturamt hat bereits gutachten eingeholt, die besagen, dass die abnahme des faistauer-freskos im "ledener-schloessl" in weidlingau moeglich ist. das risiko der beschaedigung eines kunstwerks ist bei einer solchen prozedur allerdings niemals voellig auszuschalten.

in beantwortung einer oevp-anfrage erklarte dazu vizebuergemeister gertrude sandner im kulturausschuss, das gebaeude als ganzes sei keineswegs - wie behauptet wurde - "ein bau fischer von erlachs". die grundkonzeption soll von fischer von erlach stammen, aber nicht einmal das ist zweifelsfrei bewiesen. seither aber wurde der barocke charakter des gebaeudes durch tiefgreifende umgestaltungen in neuer zeit entscheidend verfremdet (rundfenster 1870, balkons 1921, stuckarbeiten 1924).

dazu kommt das stadium des fortgeschrittenen verfalls, in welchem sich das schloesschen bereits 1968 befand, als es im zuge des grunderwerbs fuer die "stadt des Kindes" in den besitz der stadt wien kam. aus all diesen gruenden erscheint eine restauration des objektes nicht vertretbar.

silbernes verdienstzeichen fuer prof. kaethe linck

11 wien, 26.1. (rk) in seinem arbeitszimmer im wiener rathaus ueberreichte diensttag buergermeister felix s l a v i k in anwesenheit von vizebuergermeister gertrude s a n d n e r der schauspielerin, **regisseurin** und paedagogin prof. kaethe l i n c k in wuerdigung ihrer paedagogischen und kuenstlerischen leistungen das silberne verdienstzeichen des landes wien.

der buergermeister wuerdigte leben und berufliche taetigkeit der geehrten, wobei er ihr mit herzlichen worten zu dieser auszeichnung gratulierte.

prof. kaethe linck, die nach beendigung ihrer ausbildung als schauspielerin im burgtheater, in der volksoper, beim film und spaeter auch beim rundfunk taetig war, gruendete nach dem krieg eine kinderbuehne. ihre taetigkeit bestand jedoch nicht nur darin, kinderauffuehrungen zu arrangieren, ~~sie versuchte schwierig~~ geartete kinder in der gemeinschaft aufzuziehen, ihnen hemmungen und komplexe zu nehmen und ihnen dadurch selbstvertrauen zu geben. fuer dieses bemuehen hat sie eine eigene methode entwickelt, die als heimtherapie bereits von einer reihe in- und auslaendischer paedagogen und aerzte anerkannt wurde.

1211

stadtrat prutscher verabschiedete sich beim buergermeister

13 wien, 26.1.(rk) wirtschaftsstadtrat dr. pius p r u t s c h e r, der bekanntlich mit 28. jaenner seine funktionen zuruecklegt, stat-tete diensttag buergermeister felix s l a v i k seinen abschiedsbesuch ab. der buergermeister wuenschte dem scheidenden stadtrat fuer die zukunft weiterhin viel erfolg.

stadtrat prutscher gehoerte dem wiener gemeinderat seit 1945 an. zum stadtrat wurde er 1964 gewaehlt.

1214

stadthallen-schwimmbad ecke huetteldorfer strasse-vogelweidplatz
mit aushub der baugrube wird begonnen

14 wien, 26. 1. (rk) am dienstag berichtete hochbau-stadtrat
hubert p f o c h im wiener stadtsenat einzelheiten ueber das
grosse stadthallenbad, das nunmehr auf dem areal ecke huetteldorfer
strasse-vogelweidplatz nach entwuerfen des architekten prof.
dr. roland r a i n e r gebaut wird. in der gleichen sitzung
wurden auch schon die ersten vorbereitungsarbeiten zur herstellung
einer baugrube beschlossen. ueber die erforderliche baubewilligung
referierte stadtrat dr. maria s c h a u m a y e r .

das projekt umfasst eine schwimmbad mit einem sportge-
rechten 50 mal 25 meter-schwimmbecken, eine komplette 10-meter-
sprunganlage und ein lehrschwimmbecken. unter den tribuenen fuer
rund 800 zuschauer ist ein ebenfalls 50 meter langes trainings-
becken angeordnet. um eine sinnvolle nutzung des grossen schwimm-
beckens auch fuer den publikumsbetrieb zu ermoeglichen, ist
ein beweglicher hubboden angeordnet. das neue hallenschwimmbad
wird durch einen sauna- und restaurationsbetrieb vervollstaendigt.

das stadthallen-schwimmbad soll bis zur jahreswende 1973/74
fertig sein. es wird anlaesslich der im sommer 1974 in wien statt-
findenden europameisterschaftskaempfe im schwimmen neben dem
eigentlichen austragungsort stadionbad bereitstehen.

die voraussichtlichen kosten werden mit 130 millionen schilling
angenommen. hievon sollen heuer noch 30 millionen schilling ver-
braucht werden.

1339

geehrte redaktion

16 wir erinnern daran, dass morgen mittwoch, den 27. jaenner,
buergermeister felix s l a v i k seine erste pressekonferenz
im presseclub concordia abhaelt.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 27. jaenner, 11 uhr,

ort: presseclub concordia, 1, bankgasse 8.

1406

antrittsbesuch des landesgerichtspraesidenten fuer
zivilrechtsangelegenheiten

12 wien, 26.1. (rk) dr. gustav r u b i t s c h k a , seit
1. jaenner 1971 neuer praesident des landesgerichtes fuer zivil-
rechtsangelegenheiten in wien, stattete dienstags buergermeister
felix s l a v i k im wiener rathaus seinen antrittsbesuch ab.
im laufe eines sehr angeregten gespraeches, sprach der neue praesi-
dent die hoffnung auf eine enge und gute zusammenarbeit zwischen
justiz und stadt wien aus. buergermeister slavik gab die zusicherung,
dass die gemeinde wien dort, wo es gemeinsame probleme gaebe, dazu
beitragen werde, diese zu loesen.

1213

beileidskundgebung des wiener stadtsenates fuer die beiden
verunglueckten professoren

15 wien, 26.1. (rk) am dienstags, vor eingang in die tagesordnung
der sitzung des wiener stadtsenates, gedachte buergermeister felix
s l a v i k den beiden auf der westautobahn toedlich verunglueckten
mittelschulprofessoren erich b a r t l und werner k u e h h a s .
sodann beantragte slavik, dass die stadt wien - jeder der beiden
hinterlaesst zwei unversorgte kinder - fuer die begraebniskosten und
fuer die gebuehren zur erwerbung der grabstellen aufkommt. diesem
antrag wurde einhellig zugestimmt.

1358

acht millionen fuer subventionen

18 wien, 26.1. (rk) der finanzausschuss genehmigte dienstags auf antrag von stadtrat otto s c h w e d a subventionen in der gesamthoehe von 8,683.634 schilling. der groesste einzelbetrag entfaellt auf die oesterreichische turn- und sport-union, die in der altgasse in hietzing eine mehrzwecksporthalle errichtet und dafuer einen zuschuss von drei millionen erhaelt. 2,141.000 schilling erhaelt der verein "jugend am work", der sich mit der berufseingliederung behinderter jugendlicher befasst, eine million bekommt der arbeiter schwimm-verein fuer die erneuerung des arbeiterstrandbades, das nach dem gaensehneufel das zweitgroesste bad an der donau ist. der konvent der ursulinen bekommt einen zuschuss von 50.000 s fuer den schulsportplatz in mauer, der gesamtkosten von 90.000 verursacht.

die empfaenger weiterer subventionen sind der verein fuer sozial- und wirtschaftspolitik, die arbeitgemeinschaft der verwalter der kranken- und wohlfahrtsanstalten der gemeinde wien, die gesellschaft fuer das oeffentliche haushaltswesen, die oesterreichische arbeitgemeinschaft fuer volksgesundheit, die oesterreichische gesellschaft fuer internationale kinderdoerfer, die oesterreichische liga fuer menschenrechte, der oesterreichische zivilinvalidenverband, das oesterreichische institut fuer wirtschaftsforschung, der sozialdienst des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit, das tagblatt-archiv, das wiener institut fuer entwicklungsfragen, das wiener institut fuer standortberatung und die wiener psychoanalytische vereinigung.

der ausschuss beschloss ferner, den landesverband wien des kzk-verbandes (bundesverband oesterreichischer widerstandskaempfer und opfer des faschismus), den landesverband wien der oevpkameradschaft der politisch verfolgten und den bund sozialistischer freiheitskaempfer und opfer des faschismus mit je 200.000 schilling zu unterstuetzen.

verabschiedung von stadtrat dr. prutscher im wiener stadtsenat

19 wien, 26.1. (rk) die sitzung des wiener stadtsenates am diens-
tag war die letzte, an der der amtsfuehrende stadtrat fuer wirt-
schaftsangelegenheiten, dkfm. ddr. plus p r u t s c h e r , teil-
genommen hat. zu seinem nachfolger hat die oevp bekanntlich den
jetzigen gemeinderat otto pelzelmayr vorgeschlagen.

buergenmeister felix s l a v i k verwies in einer ansprache
darauf, dass dr. prutscher sechseinhalb jahre dem wiener stadtsenat
beziehungsweise der wiener landesregierung angehoert hat, in welcher
zeit er sich durch besondere grundlichkeit und gewissenhaftigkeit
auszeichnete. er war aber nicht nur ein wertvoller mitarbeiter,
sondern auch ein guter kollege. der buergenmeister wuenschte doktor
prutscher das allerbeste fuer seine weitere taetigkeit.

stadtrat dr. p r u t s c h e r sagte in seiner antwort, er
habe versucht, seine politische taetigkeit im wiener gemeinderat
seit 1945 in dem sinne durchzufuehren, seinen standpunkt mit der
noetigen festigkeit, aber auch mit der entsprechenden sachlichkeit
zu vertreten. er habe dabei immer anerkannt, dass es auch andere
standpunkte gibt. er sei dankbar, in einer zeit aus dem wiener
stadtsenat zu scheiden, die mal als eine periode des "erfolgreichen
zusammenstrebens" bezeichnen koennte. abschliessend dankte stad-
trat dr. prutscher dem buergenmeister und allen damen dund herren des
wiener stadtsenates fuer ihre hilfe, auch wenn diese manchmal die
form einer kritik hatte.

wienener rettungsmedaillen fuer zwei strassenbahner

21 wien, 26.1. (rk) die beiden strassenbahner, der schaffner franz j a n s k y und der motorfuehrer gerhard i n d r a , die am 9. jaenner nach einem zusammenstoss zwischen einem personen-kraftwagen und einem zug der linie 167 in der favoritenstrasse ein Ehepaar unter lebensgefahr aus einem brennenden auto befreiten, wurden am diensttag von der wienener landesregierung geehrt. auf antrag von landeshauptmann-stellvertreter gertrude s a n d n e r wurde ihnen die rettungsmedaille des landes wien zuerkannt.

der zeitpunkt der ueberreichung der rettungsmedaillen durch landeshauptmann felix s l a v i k wird rechtzeitig mitgeteilt.

1447

personalnachrichten

20 wien, 26.1. (rk) der wienener stadtsenat hat am diensttag beschlossen, den auf die dauer der erkrankung von branddirektor dipl.-ing. franz havelka mit der geschaeftsmaessigen leitung des feuerwehrkommandos betrauten oberbrandrat dipl.-ing. anton s a n y t r in die dienstklasse acht zu befoerdern. brandrat dr. heinrich b i l i n a wurde zum oberbrandrat befoerdert.

1445

schweinehauptmarkt vom 26. jaenner

22 wien, 26.1. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzuführen in-land: 3.556, hievon 72 durchläufer, gesamtantrieb dasselbe, verkauft alles.

preise: extrem 15.70 bis 17, 1. qualitaet 14.40 bis 15.60, 2. qualitaet 13.40 bis 14.30, 3. qualitaet (11.80 bis 12.50/29 stueck) 12.70 bis 13.30, zuchten extrem 12.50, zuchten 10.50 bis 12, alt-schneider 10 bis 11.

der durchschnittspreis fuer inlaendische schweine ermaessigte sich um 17 groschen je kilogramm und betraegt 14.18. aussermarkt-bezuege in der zeit vom 22. bis 26. jaenner (ohne direkteinbringungen in die bezirke) 49 stueck.

pferdehauptmarkt vom 26. jaenner

23 wien, 26.1. (rk) auftrieb auf dem zentralviehmarkt: 6 stueck, hievon 1 foehlen, herkunft: niederoesterreich 3, burgenland 3, verkauft als schlachttiere 2, unverkauft 4.

notierungen: 1. qualitaet 9.50, 2. qualitaet 8. der durchschnittspreis fuer inlaendische schlachtpferde ermaessigte sich um 23 groschen je kilogramm und betraegt 8.75.

1459

preisguenstige gemuese- und obstsorten

17 wien, 26.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, karotten 7 bis 8 schilling je kilogramm, auslaendischer haeuptelsalat 3 bis 4 schilling je stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 7 bis 8 schilling, bananen 6 bis 8 schilling, griechische orangen 5.50 schilling je kilogramm.

1412

feuerwehr rettete verschuetteten arbeiter
rettungsarzt riskiert leben, um zu helfen

24 wien, 26.1. (rk) im verlauf einer dramatischen rettungsaktion gelang es dienstag vormittag der feuerwehr, in der gentzgasse 133 im 18. bezirk, einen verschuetteten arbeiter lebend zu bergen. der 27jaehrige helmut popfitz aus ollersdorf im bezirk guessing im burgenland war in einer baugrube von erdmassen verschuetteten worden.

aus bisher ungeklaerter ursache hatte sich in der vier meter tiefen grube die mit spritzbeton abgesicherte baugrubenwand auf einer laenge von acht meter abgeloeset und war in die tiefe gerutscht. das erdreich verschuettete den arbeiter. nur ein gluecklicher umstand rettete ihm das leben. das erdreich hatte auch die stahl-armierungen mitgerissen. abgeknickte stahlarmierungsstaebe hatten ueber den oberkoerper des arbeiters einen hohlraum gebildet. direkt ueber seinem kopf war ein grosser betonklotz haengen geblieben.

da die bergung durch die feuerwehr sehr schwierig war, und die moeglichkeit bestand, dass der eingeklemmte und unter grossen schmerzen leidende arbeiter laengere zeit verschuettetet ausharren musste, entschloss sich der rettungsarzt dr. beran, sofort zu handeln. helmut popfitz war durch ein schlupfloch kriechend zu erreichen. allerdings bestand die gefahr, dass auch dieses schlupfloch von weiteren erdmassen und losgeloesten betonstuecken verschuettetet wuerde.. dr. beran zoegerte jedoch keinen augenblick, kroch unter lebensgefahr durch das enge loch zu dem verunglueckten und verabreichte ihm schmerzstillende injektionen. die feuerwehr barg den verletzten, die rettung brachte ihn ins unfallkrankenhaus brigittenau. popfitz erlitt einen schweren schock, eine zertruemmerung des rechten unterschenkels und einen offenen bruch. der strassenverkehr in der gentzgasse wurde waehrend der bergungsarbeiten zur gaenze eingestellt, spaeter in die richtung zur stadt umgeleitet.

ehrung von ehejubilaren im rathaus

26 wien, 26.1. (rk) 108 wiener jubelpaare - darunter ein diamantenes -, die ende vergangenen jahres ihr hochzeitsjubilaeum hatten, wurden dienstag und wendon mittwoch im wiener rathaus geehrt.

unter den ehejubilaren, denen buergermeister felix s l a v i k heute, dienstag im beisein der stadtraete ing. fritz h o f m a n n und hubert p f o c h sowie der bezirksvorsteher im stadtsenats-saal gratulierte und die ehrengabe ueberreichte, befand sich auch ein diamantenes hochzeitspaar: herr franz und frau maria r e i s - l e i t n e r , aus dem 14. bezirk, bergmillergasse 6.

morgen mittwoch werden es 52 goldene hochzeiter sein, die der buergermeister namens der stadtverwaltung ehren wird.

1548

theater der jugend: "komoedie der irrungen"

25 wien, 26.1. (rk) seit dem 22. jaenner spielt das theater der jugend im renaissance-theater die "komoedie der irrungen" von william shakespeare. burgschauspieler juergen w i l k e hat das stueck in der neufassung von hans rothe fuer das theater der jugend inszeniert. unter den mitwirkenden sind katharina k u t s c h e r a , michaela z e m k e , karl d o b r a v s k y , roger m u r - b a c h , franz m o e s s m e r und walter p r i n z . eine pressevorstellung ist fuer den 28. februar angesetzt.

1539

fremdenverkehr: mehr steirer als briten

27 wien, 26.1. (rk) winterliche verschiebungen im wiener fremdenverkehr bringen jaehrlich die vorherrschaft der oesterreicher im fremdenverkehr der bundeshauptstadt. waehrend hinter den oesterreichischen besuchern wiens im dezember (13.000) die deutschen (9.000) und die amerikaner (5.000) stark ins hintertreffen geraten sind, verschiebt sich in der ''zweiten kategorie'' das bild noch staerker: im letzten monat des jahres 1970 kamen mehr besucher aus der steiermark (2.500) als aus dem vereinigten koenigreich (2.100) nach wien. insgesamt wurden 52.000 gaeste mit 140.000 uebernachtungen gezaehlt.

1608

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 27. jaenner 1971

blatt 235

ueberreichung der renner-preise 1970

9 wien, 27.1. (rk) in anwesenheit von bundespraesident franz j o n a s wird buergermeister felix s l a v i k kommenden mittwoch die preise aus der dr. karl renner-stiftung der stadt wien fuer das jahr 1970 ueberreichen. der festakt findet im stadtsenatssaal des rathauses statt.

wie schon im dezember gemeldet, gehen die preise an die wiener landesorganisationen der caritas, der volkshilfe und der naturfreunde sowie an das dokumentationsarchiv des oesterreichischen widerstandes.

geehrte redaktion !

wir laden sie herzlich zu der ueberreichung der renner-preise ein.

zeit: mittwoch, 3. februar 1971, 11.20 uhr,

ort: rathaus, stadtsenatssaal.

1156

volkszaehlung: urlaubssperre fuer 15.000

2 wien, 27.1. (rk) die vorarbeiten fuer die volkszaehlung im mai haben bereits begonnen. fuer einen grossen teil der bediensteten der stadt wien gibt es fuer die zeit der zaehlung urlaubssperre. in wien werden rund 15.000 bedienstete der stadt in den dienst der volkszaehlung gestellt. die kommende volkszaehlung ist die dritte der nachkriegszeit. sie wird die erste sein, deren ergebnisse mit hilfe von elektronischen datenverarbeitungsanlagen ausgewertet werden.

die volkszaehlung, die nach einer im dezember 1961 gefassten resolution der uno in allen laendern der welt alle zehnjahre durchgefuehrt werden soll, wird vom innenministerium veranlasst. fuer die durchfuehrung der zaehlung sind nach den gesetzlichen grundlagen die gemeinden verantwortlich. in wien ist mit der durchfuehrung natuerlich weitaus mehr arbeit verbunden als in anderen gemeinden.

zu den vorarbeiten zaehlt auch eine vorerhebung: die magistratischen bezirksaemter erstellten auf grund einer von der stadtplanung ausgearbeiteten einteilung des wiener stadtgebietes in zaehlbezirke und zaehlgebiete ein komplettes haeuserverzeichnis wiens. insgesamt wird es in wien 229 zaehlbezirke, 1.252 zaehlgebiete und rund 15.000 zaehlersprengel geben. jeder zaehlersprengel soll durchschnittlich 120 personen erfassen und von einem zaehler betreut werden. die magistratischen bezirksaemter teilen die zaehler auf die einzelnen sprengel auf, bereiten die zaehlpapiere vor und halten schulungen ab.

der zaehler uebergibt nach der zaehlerschulung den zur ausfuellung verpflichteten personen die auszufuellenden drucksorten und teilt gleichzeitig mit hilfe einer hausankuendigung mit, wann die ausgefuellten zaehlpapiere wieder abgeholt werden. fuer die bevoelkerung besteht aber auch die moeglichkeit, die ausgefuellten zaehlpapiere direkt am magistratischen bezirksamt abzugeben. dann muss allerdings die dort ausgestellte empfangsbestaetigung an stelle der zaehlpapiere dem zaehler uebergeben werden.

das austeilten der zaehlpapiere wird bis 10. mai erfolgen. zwischen 13. und 27. mai muessen alle zaehlpapiere abgeholt und gleichzeitig ueberprueft werden. die zaehler werden der bevoelkerung

im bedarfsfalle auch bei der ausfuellung der papiere helfen. wurden bis zu diesem zeitpunkt keine formulare zugestellt, so ist der hauseigentuer oder dessen bevollmaechtigter verpflichtet, die zaehlpapiere beim magistratischen bezirksamt abzuholen. es ist noch darauf hinzuweisen, dass auskunftspflichtige personen, die der gesetzlich vorgesehenen auskunftspflicht nicht nachkommen, auf das magistratische bezirksamt vorgeladen werden.

die zaehlpapiere selbst sind einfach und uebersichtlich gestaltet. zur volkszaehlung sind die haushaltsliste und ein personenblatt fuer jede anwesende und voruebergehend abwesende person auszufuellen. auch auslaender (gastarbeiter, studenten usw.), mit ausnahme der 'exterritorialen', muessen gezaehlt werden. im personenblatt, das maschinell aufgearbeitet wird, duerfen eintragungen nur mit graphitstift (bleistift) erfolgen, dieses blatt darf auch nicht gefaltet oder beschaedigt werden. die fragen sind aber mittels ankreuzen der richtigen antwort besonders leicht und schnell zu beantworten. die antworten duerfen nur fuer statistische zwecke verwendet werden.

das hauptanliegen der volkszaehlung stellt die feststellung der bevoelkerungszahl dar. stand der struktur (bevoelkerung nach geschlecht, alter) der bevoelkerung, wirtschaftliche daten (zahlen ueber pendelwanderung und wanderungsbewegung) und viele andere angaben sind wichtige grundlagen fuer staats-, und kommunalpolitische massnahmen. nicht zu vergessen, dass die volkszaehlung auch fuer die mandatsverteilung im nationalrat und fuer den finanzausgleich die notwendigen daten erbringt. bund, laender und gemeinden sind also gleichermassen interessiert an einer reibungslosen und genauen durchfuehrung der volkszaehlung.

mit der volkszaehlung im mai 1971 findet gleichzeitig auch eine haeuser- und wohnungszaehlung statt.

volkszaehlungen werden schon seit jahrtausenden durchgefuehrt. in aegypten gab es zahlungen schon im dritten jahrtausend v.chr.,

in china um 2200 v.chr., aus der griechischen geschichte wissen wir von zwei volkszaehlungen 444 v.chr. und 309 v.chr.

die vollstaendige und exakte durchfuehrung der volks-, haeuser- und wohnungszaehlung ist fuer die stadt wien von groesster bedeutung, da fuer viele entscheidungen der stadtverwaltung auf dem gebiet der finanz-, wirtschafts- und sozialpolitik unterlagen ueber die bevoelkerungs- und wohnungsstruktur benoetigt werden.

1019

vertreter der widerstandskaempfer bei buergermeister slavik

8 wien, 27.1. (rk) funktionaere des bundesverbandes oesterreichischer widerstandskaempfer und opfer des faschismus unter fuehrung von nationalrat a.d. rosa j o c h m a n n , bundesrat a.d. rudolfine m u h r und gemeinderat haens l e i n k a u f sprachen mittwoch bei buergermeister felix s l a v i k vor, um ihm namens der widerstandskaempfer die besten wuensche anlaesslich seiner wahl zum buergermeister zu ueberbringen. sie dankten slavik gleichzeitig fuer sein verstaendnis, die er - selbst ein leidtragender des faschismus - den opfern dieser zeit stets entgegengebracht hatte.

buergermeister slavik versprach, dass die stadtverwaltung auch in zukunft ein offenes ohr fuer die sorgen und wuensche der widerstandskaempfer und opfer des faschismus haben werde. erst kuerzlich habe die landesregierung beschlossen, die jaehrliche subvention fuer die arbeitgemeinschaft der widerstandskaempfer auf 300.000 s zu erhoehen. diese erhoehung sei nicht als fuersorge-massnahme aufzufassen, sondern erfolgte im bewusstsein der wichtig-keit, die erinnerung an oesterreichs schwere zeit wachzuhalten, sie helfe mit, etwaige aus intoleranz oder politischer ungeduld fuer die demokratie erwachsende gefahren abzuwehren.

1146

neue verrechnungsart fuer heizkosten
''gespaltener tarif'' beseitigt ungerechtigkeiten

1 wien, 27.1. (rk) die heizbetriebe wien ges.mbh, berechnet den waermeverbrauch der von ihr belieferten rund 16.000 kunden fuer den winter 1969/70 auf eine neue art. das neue system bedeutet keine tariferhoehung, sondern die beseitigung gewisser ungerechtigkeiten, die in der praxis erkannt wurden.

der waermepreis betraegt seit dem jahre 1967 unveraendert 250 schilling fuer eine gigakalorie (gkal). aus der berechnung des reinen verbrauches ergab sich allerdings die ungerechtigkeit, dass mieter von exponiert gelegenen wohnungen zur erreichung der gleichen wohnungstemperatur weit hoehere aufwendungen hatten als mieter von geschuetzt gelegenen wohnungen. deshalb entschloss man sich nun - in abaenderung der noch im bereiche des magistrats getroffenen regelung - zur einfuehrung eines ''gespaltenen tarifs''. er besteht aus einem grundpreis von 1.50 schilling pro quadratmeter und monat sowie einem verbrauchspreis von 150 schilling pro gkal. das entspricht dem prinzip, dass fuer anlagen und einrichtungen, die allen mietern zur verfuegung stehen, von jedem mieter ein seiner wohnung entsprechender grundpreis bezahlt wird, waehrend die bezahlung des waermeverbrauchs von dessen hoehe abhaengt. die betraege von 1.50 s pro quadratmeter und monat sowie 150 s pro gkal wurden so errechnet, dass sie annaehern der summe der einkommen aus einem gkal-preis von 250 s entsprechen. es tritt also durch das neue verrechnungssystem keine tariferhoehung ein, sondern bei unveraenderter gesamtbelastung aller mieter nur eine gerechtere aufteilung dieser gesamtkosten.

die berechnung des waermeverbrauchs ist kompliziert, doch wurde in der ganzen welt noch keine praktisch verwertbare andere form gefunden. die berechnung geht folgendermassen vor sich: es wird der gesamtverbrauch des hauses in der uebergabestation mit einem grosswaermezaehler in gkal gemessen. in den wohnungen befindet sich an jedem heizkoerper ein verdunstungsmesser, der registriert, wieviel waerme von dem betreffenden heizkoerper abgegeben wird. an der strichskala kann man diese waermeabgabe ablesen.

bei der abrechnung wird die zahl der ''striche'' im ganzen haus zusammengezaehlt. dann wird der gkal-verbrauch des hauses durch die gesamtzahl der ''striche'' dividiert. daraus ergibt sich der preis pro ''strich'', somit kann der auf jede wohnung entfallende anteil errechnet werden. naturgemaess ergeben sich dabei abweichungen der kosten pro ''strich'' zwischen verschiedenen haeusern. es ist unmoeglich, im voraus zu sagen, was ein ''strich'' ungefaehr kosten wird, weil dies von verschiedenen faktoren abhaengt.

wenn sich fuer eine reihe von mietern bei der abrechnung fuer 1969/70 merklich hoehere betraege als fuer 1968/69 ergeben, so hat dies zwei gruende: erstens wurden fuer 1968/69 wegen der ungleichmaessigen und zum teil erst wesentlich spaeteren besiedlung von Neubauten einmalige nachlaesse gewaehrt, um eine ungerechte verteilung der kosten zu vermeiden. die mieter wurden schriftlich darauf hingewiesen, dass diese nachlaesse nicht wiederholt werden koennen und ab 1969/70 der verbracuh voll verrechnet wird. zweitens war der winter 1969/70 besonders kalt und die heizperiode ungewoehnlich lang.

in neu-kagran wird fuer 1969/70 die abrechnung erstmals durchgefuehrt. bisher war dort aufgrund bestehender vertraege der preis pauschaliert. auf wunsch der mieter wurde nun die abrechnung eingefuehrt.

die problematik des bisher gueltigen tarifs von 250 s/gkal ergab sich erst aus der anfang jaenner vorliegenden abrechnung. der uebergang zum gespaltene tarif erfordert eine Neuberechnung, die in zwei bis drei wochen vorliegen wird. nach beendigung der neuen berechnung werden die ermittelten Guthaben umgehend ueberwiesen werden.

in einzelfaellen werden auch bei der neuen verrechnungsart spitzenbelastungen auftreten. die gruende dafuer werden im einvernehmen mit den betreffenden verbrauchern untersucht werden. ist der spitzenverbrauch etwa auf eine extrem exponierte lage der wohnung

./.

zurueckzufuehren, so wird eine individuelle regelung zur minderung der belastung angestrebt werden.

die in der oeffentlichkeit geaeusserte vermutung, dass der waermepreis wegen der baukosten fuer das fernheizwerk spittelau zu hoch angesetzt worden sei, ist leicht zu widerlegen. der waermepreis ist seit dem jahre 1967 unveraendert. damals war erst die planung des fernwaermewerkes abgeschlossen, und von den inzwischen vom gemeinderat beschlossenen erweiterung dieses bauwerkes ebenso wie von den baukostenueberschreitungen, die sich aus der allgemeinen teuerung ergaben, keine rede. ueberdies liegt der waermepreis in wien eher unter als ueber dem europaeischen durchschnitt.

an einer tatsache kann man allerdings nicht voruebergehen: eine so bequeme art der wohnungsheizung und die beheizung praktisch der gesamten wohnung kosten naturgemaess mehr als die verwendung eines einzigen heizgeraetes in der herkoemmlichen form. diese mehrkosten koennen nicht aus steuermittel getragen werden. es ist zweifellos verstaendlich, dass nicht der benuetzer der traditionellen heizung in einer altwohnung fuer die moderne heizung des anderen mitzahlen soll. heizkosten wird auch in zukunft der jeweilige verbraucher selbst zu bezahlen haben.

1011

licht fuer den grossmarkt inzersdorf:

27 millionen fuer elektroinstallationen

5 wien, 27.1. (rk) auf der riesigen baustelle des grossgruenmarktes wien-inzersdorf an der laxenburger strasse werden nun die voraussetzungen fuer die beleuchtungsanlagen in 21 hallen, ferner auf strassen und parkplaetzen des areals geschaffen: der hochbauausschuss des wiener gemeinderats erteilte mittwoch ueber antrag von stadtrat hubert p f o c h der elin-union den auftrag zur lieferung von neun hochspannungsschaltanlagen samt trafostationen und kabeln in der hoehe von 27 millionen schilling. die errichtung der anlagen erfolgt durch die wiener stadtwerke-elektrizitaetswerke. bekanntlich soll der grossmarkt im fruehjahr 1972 den betrieb aufnehmen.

1030

'rathaus-korrespondenz' - noch rascher

3 wien, 27.1. (rk) wir glauben, wieder einmal anlass zu haben, kurz in eigener sache zu berichten: die 'rathaus-korrespondenz' freut sich, mitteilen zu koennen, dass ihre nachrichten ab 1. februar noch rascher in den wiener zeitungsedaktionen einlangen werden. mit diesem tag wird unser fernschreibsendebetrieb von 50 auf 75 baud-maschinen umgestellt. die apa, die uns technisch betreut, wird am sonntag, dem 31. jaenner, die empfangsgeraete austauschen.
1020

kaiser-ebersdorfer strasse:

drei turnhallen unter einem dach

6 wien, 27.1. (rk) eine vielseitig verwendbare turnhalle soll die neue volks-, haupt- und sonderschule an der kaiser-ebersdorfer strasse in wien-simmering erhalten: es handelt sich um eine rundturnhalle aus stahlbetonfertigteilen, die durch heb- und senkbare, doppelwandige trennvorhaenge in drei turnhallen im ausmass von jeweils 14 mal 26 meter unterteilt werden kann. mittwoch vergab der hochbauausschuss des wiener gemeinderats die planungsarbeiten an dipl.-ing. dr. kurt koss.

1031

u-bahn-knoten karlsplatz:

: **installationsarbeiten beginnen**

7 wien, 27.1. (rk) fue den ersten bauabschnitt des u-bahn-knotens karlsplatz vergab der hochbauausschuss des wiener gemeinderats am mittwoch einen auftrag ueber wasser- und sanitaerinstallationsarbeiten in der hoehe von 1,5 millionen schilling. damit koennen in einem teil der unterirdischen passagen und geschaeftslokale bereits die installationen in angriff genommen werden.

1039

arbeitstagung der buechereien beendet

10 wien, 27.1. (rk) im haus des buches in wien ging mittwoch die diesjaehrige arbeitstagung des verbandes oesterreichischer volksbuechereien zu ende. sie wies nicht nur prominente referenten auf - unter ihnen den steirischen kulturlandesrat prof. kurt j u n g - w i r t h , den kapfenberger kulturstadtrat dr. alfred m i k e s c h und den generaldirektor der oesterreichischen nationalbibliothek, dr. rudolf f i e d l e r - sondern zeigte auch eine reihe von moeglichkeiten zur realisierung der tagungsthemen auf. die tagung stand bekanntlich unter dem motto der verstaerkten kooperation zwischen den buechereiorganisationen untereinander sowie mit anderen bildungseinrichtungen und den oeffentlichen kulturverwaltungen.

am letzten tag besichtigten die 140 tagungsteilnehmer die staedtischen buechereien von klosterneuburg und retz.

1216

75. geburtstag von herbert cysarz

4 wien, 27.1. (rk) am 29. jaenner vollendet der literaturwissenschaftler univ.prof. dr. herbert c y s a r z das 75. lebensjahr.

er wurde in oderberg geboren und absolvierte das fachstudium an der wiener universitaet, wo er sich auch habilitierte. in der folge ging er als ordinarius nach prag und anschliessen nach muenchen herbert cysarz ist der markanteste vertreter der geistenswissenschaftlichen richtung in der literaturgeschichte. sein spezialgebiet ist die barockdichtung. weiters behandelte er unter anderem goethe, schiller, hoelderlin, eichendorff, grillparzer, hauptmann und nietzsche. sein umfangreiches werk 'weltraetsel im wort' enthaelt neben objektuntersuchungen der weltliteratur aufsaetze ueber die oesterreicher grillparzer, raimund und stifter. auch methodische untersuchungen ueber 'literaturgeschichte als geisteswissenschaft' stammen von ihm.

1024

seminar fuer kleinkindererziehung eroeffnet

11 wien, 27.1. (rk) in der bildungsanstalt fuer kindergaertnerinnen der stadt wien, 15, siebencichengasse 17, wurde mittwoch ein vom oesterreichischen komitee fuer sozialarbeit gemeinsam mit dem jugendamt der stadt wien in der zeit vom 27. bis 29. jaenner veranstaltetes seminar fuer kleinkindererziehung eroeffnet. das thema der tagung, an der delegierte aus allen bundeslaendern teilnehmen, lautet 'basale bildungsbestrebungen im kindergarten'. die eroeffnung nahm die praesidentin des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit, wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i, vor.

wie stadtraetin maria jacobi dabei unter anderem erklaehte, wird dieses seminar mit absicht in wien veranstaltet. bekanntlich werden seit dem herbst des vergangenen jahres in wien 20 halbtagsgruppen gefuehrt, fuer die die berufstaetigkeit der mutter bei der aufnahme oder eine unterbringung aus sozialen gruenden keine rolle spielt. diese 20 halbtagsgruppen werden taeglich von etwa 500 fuenfjaehrigen kindern besucht, die hier erstmals die gemeinschaft von gleichaltrigen erleben. 500 kinder sind eine zahl, die dem experiment und der beobachtung beziehungsweise der erprobung von spezialmethoden der foenderung einen breiten rahmen geben. darueber hinaus gibt es aber auch ein intensivprogramm, das nicht nur in diesen 20 gruppen, sondern auch in weiteren 40 bestehenden ganztagsgruppen mit bestimmten foenderungsschwerpunkten angewendet wird.

sicher werden durch die konfrontation der erfahrungen, die dazu in ganz oesterreich gesammelt wurden, gewissen erkenntnisse zur abklaerung dieses themas beitragen, womit die gesamte oesterreichische vorschulische erziehung neue impulse erhaelt.

im anschluss daran hielt univ.-prof. dr. b a y r - k l i m p f i n g e r ein grundsatzreferat ueber das thema 'wurzeln der fruehlernbewegung - ausblick auf ihren ertrag fuer kind und gesellschaft'. nach der konstituierung von arbeitskreiser wird sodann mit den beratungen zu diesem problemkreis begonnen werden. morgen donnerstag haelt univ.-doz. dr. lotte s c h e n k - d a n z i n g e r das zweite grundsatzreferat mit dem thema 'die wissenschaftlichen grundlagen der basalen bildungsbestrebungen'.

in der concordia:

erste pressekonferenz des buergermeisters slavik

12 wien, 27.1. (rk) in seiner ersten pressekonferenz als wiener buergermeister im presseclub concordia umriss felix s l a v i k die grossen aufgaben und chancen, die er in der naechsten zukunft fuer wien sehe. heute schon braucht die bundeshauptstadt die hilfe von 50.000 auslaendischen arbeitskraeften und 100.000 einpendlern. in zukunft wird wien daher so wie um die jahrhundertwende auslaendische zuwanderer integrieren muessen. die stadtverwaltung wolle daher beratungsstellen fuer gastarbeiter schaffen, die ihnen bei der arbeitsvermittlung und bei der suche nach einer wohnung mit rat und hilfe zur verfuegung stehen.

die bedeutung wiens werde in den naechsten zehn bis fuenfzehn jahren mit der fertigstellung des rhein-main-donaukanals und des donau-oder-kanals wesentlich steigen. schon jetzt siedeln sich in erkennung dieser chancen internationale banken in oesterreich an und immer mehr interessante firmen wollen nach wien kommen. dazu traegt auch die steigende anziehungskraft im zusammenhang mit der ansiedlung internationaler organisationen bei.

fuer wien selbst hob buergermeister slavik, der seine aufgaben nun vor allem darin sieht, koordinierend zu wirken, eine reihe von grossen vorhaben hervor, deren fertigstellung durch festgesetzte termine bestimmt ist: so 1974 die wiener internationale gartenschau und die europameisterschaften im schwimmen, 1975 die fertigstellung der uno-city mit den dazugehoerigen strassen- und brueckenverbindungen, 1980 ein auf das doppelte gestiegener strombedarf und die notwendigkeit, neue wasservorkommen fuer wien zu erschliessen, sowie sieben millionen kubikmeter muell zu beseitigen. schliesslich muesse in den 80er-jahren auch der wiener hafen ausgebaut sein. in wien selbst wolle er die loesung des problems der altstadterhaltung moeglichst beschleunigen.

er dringe auch auf die vorlage eines stadtentwicklungsprogramms, das moeglichst heuer noch dem wiener gemeinderat zugeleitet werden

soll. daneben gelte es, die sanierung der gebiete innerhalb des quertels in angriff zu nehmen.

integration der gastarbeiter

mit einem ganzen paket von problemen, deren loesung fuer wiens zukunfft entscheidend sein wird, konfrontierte am mittwoch buergermeister felix s l a v i k in seiner ersten pressekonferenz im presseclub concordia die in- und auslaendischen journalisten. entsprechend seiner frueheren funktion als finanzreferent stellte der buergermeister vor allem die wirtschaftliche entwicklung wiens in den vordergrund. schon heute haben die wiener so grosse aufgaben zu bewaeltigen, dass ihre arbeitskraft allein nicht ausreicht. im dezember des vergangenen jahres waren 50.000 auslaender in der wiener industrie beschaeftigt und mehr als 100.000 einpendler.

wien wird aber in zukunfft noch mehr arbeitskraefte brauchen, aehnlich wie um die jahrhundertwende, als der zuzug aus den laendern der monarchie die einwohnerzahlen innerhalb von drei jahrzehnten von 600.000 auf mehr als zwei millionen hinaufschnellen liess.

heute hat wien 1,647.000 einwohner. wir muessen uns daher bemuehen, die auslaendischen arbeitskraefte in wien zu integrieren und sie hier anzusiedeln. die stadt wien will eigene beratungsstellen ins leben rufen, die den gastarbeitern eine ihren faehigkeiten entsprechende arbeit ohne provision vermitteln und sie auch bei der beschaffung von wohnraum beraten. dabei ist nicht daran gedacht, den gastarbeitern neue wohnungen zur verfuegung zu stellen, sondern vielmehr, ihnen zu helfen, eine vernuenftige wohnung zu bekommen. es ist bekannt, dass derzeit oft dutzende gastarbeiter in einer miserablen wohnung um teures geld hausen muessen.

auch der betreuung der kinder der gastarbeiterfamilien will man besonderes augenmerk schenken. so sollen kindergaerten und horte eingerichtet werden und sollen vor allem auch die schulpflichtigen gastarbeiterkinder betreut werden. es wurden bereits einige klassen eingerichtet, in denen diese kinder ausserhalb der schulzeit deutsch-unterricht erhalten, um dem normalen unter-

richt besser folgen zu koennen. die stadt wolle jedoch keine eigenen schulen fuer gastarbeiterkinder einrichten, weil sie eben wert auf ihre integration legt. man muesse nur daran denken, dass 1910 allein in favoriten 20.000 menschen wohnten, die als muttersprache tschechisch angaben, die in tschechische schulen gingen und tschechische sportvereine gruendeten.

toleranz gegenueber den anderen

die bedeutung wiens werde in den naechsten 10 bis 15 jahren stark steigen. es wird vielfach uebersehen, dass 1985 der rhein-main-donau-kanal bis oesterreich fertiggestellt sein wird und zu diesem zeitpunkt vielleicht auch der donau-oder-kanal existiert. wir muessen also rechtzeitig darauf draengen, die donau von linz abwaerts schiffbar zu machen und den wiener hafen auszubauen, um die verbindung nordsee beziehungsweise ostsee ueber wien zum schwarzen meer wirtschaftlich entsprechend zu nuetzen.

die internationalen banken, die sich in wien heute schon ansiedeln, haben die bevorstehende entwicklung bereits erkannt. aber auch viele interessante firmen wollen heute nach wien kommen. damit schliesst sich der kreis, denn wir muessen diesen firmen auch die noetigen arbeitskraefte zur verfuegung stellen.

in diesem zusammenhang betonte slavik, man solle nicht so oft von unterentwickelten laendern sprechen, sondern besser von entwicklungs-laendern, denn das sind wir alle. der oesterreicher sollte auch nicht selbstgefaellich werden, denn im vergleich zu schweden oder zu den usa haben wir viel aufzuholen. aber auch amerika und schweden muesstensich weiter entwickeln und erst recht oesterreich.

wenn heute so viele firmen nach wien kommen wollen, dann traegt auch die ansiedlung von internationalen organisationen in unserer stadt wesentlich dazu bei. auch dazu eine mahnung des buergermeisters: man duerfe nicht glauben, dass das verhalten der wiener nicht beobachtet werde. wenn wir intolerant sind, dann erfahrt man das draussen. eine zeitlang bestand die gefahr einer gegenstroemung in der ansiedlung internationaler organisation, weil klage gefuehrt wurde, dass die angehoriger dieser organisationen sich vereinsamt fuehlen. und manche wiener sind vielleicht zu vor-

eilig in ihrem urteil anderen menschen gegenueber. deshalb muessen wir toleranz ueben, damit unser guter ruf im ausland nicht gefaehrdet wird.

die stadt wien selbst bemueht sich, im ausland fuer wien zu werben. derzeit ist eine wien-ausstellung in chicago zu sehen, die spaeter nach montreal uebersiedelt. auf der anderen seite werden wiener wochen in bukaresst vorbereitet. das koste zwar geld, ist aber wohl der richtige weg, das interesse an wien wachzuhalten.

wien - hauptstadt aller oesterreicher

zu der frage der einstellung zu wien im eigenen land betonte slavik, dass es sein wunsch sei, wien als hauptstadt aller oesterreicher zu praesentieren. vielfach werde noch immer in den bundeslaendern die hauptstadt mit der zentralverwaltung gleichgesetzt. und man schimpft auf wien, wenn die zentralstellen gemeint sind. wien wird sich jedenfalls bemuehen, das verhaeltnis zu den anderen bundeslaendern auf eine moeglichst gute und freundschaftliche basis zu stellen. er sei ueberzeugt, dass seine bisherige funktion als geschaeftsfuehrender obmann des oesterreichischen staedtebundes und seine guten verbindungen zu den landeshauptleuten und den buergermeistern dazu beitragen werden.

es sei uebrigens ein irrtum, zu glauben, dass im osten oesterreichs alle nachteile aufgeholt worden seien, die aus der zeit der besetzung stammen. ein beispiel dafuer sei der fremdenverkehr in niederoesterreich. hier gelte es, viel aufzuholen. wien sei deshalb an einer besonders guten zusammenarbeit mit niederoesterreich, dem burgenland und der steiermark interessiert.

stadtentwicklungsprogramm noch heuer im gemeinderat was wien selbst anlangt, betonte slavik, dass er mit ungeduld auf die vorlage eines stadtentwicklungsprogrammes warte. er lege grossen wert darauf, dass dieses stadtentwicklungsprogramm noch 1971 dem gemeinderat vorgelegt wird. dieses programm soll alle fuenf jahre ueberprueft werden.

zum problem der altstadterhaltung u.a.: die schoenen plaetze unserer stadt sollen vom autoverkehr freigehalten werden, aber erst

dann, wenn im unmittelbaren bereich parkgaragen geschaffen werden. derzeit sind solche parkgaragen unter dem lueger-platz geplant, ferner beim messepalast, unter dem heldenplatz und drei parkgaragen im zusammenhang mit dem u-bahn-bau am karlsplatz. slavik betonte: erst wenn mehr parkplaetze unter der erde bestehen, werde er dafuer eintreten, die oberirdischen plaetze frei zu machen.

um jene autos, die oft wochenlang im winter oder waehrend des urlaubs des besitzers wertvollen parkraum verstellen, von der strasse wegzubringen, denke man daran, eigene abstellplaetze im wiener raum zu schaffen, wo autos laengere zeit unter bewachung abgestellt werden koennen. ausserdem koennten auch hoeefe und freie lagerplaetze fuer diese zwecke herangezogen werden.

termine draengen

seine ungeduld motivierte der buergermeister damit, dass fuer wien viele termine draengen. so muesse 1974 zur internationalen gartenschau das kurzentrum ober-laa fertig sein und zu den schwimm-europameisterschaften im gleichen jahr das stadthallenbad. 1975 muessen die strassen- und brueckenverbindungen fuer die unc-city gebaut sein, 1980 muesse man mit einem doppelten strombedarf rechnen und neue wasservorkommen fuer wien erschliessen. auch werde man sich darueber den kopf zerbrechen muessen, wie dann die voraussichtlich anfallenden sieben millionen kubikmeter muell beseitigt werden koennen.

fuer die loesung der probleme der abwaesserreinigung, der wassergewinnung, der luftreinhaltung wolle er die zusammenarbeit mit den hochschulen intensivieren. es ist beabsichtigt, eine reihe von forschungsauftraegen zu vergeben. wien allein koenne diese probleme freilich nicht loesen, wenn nicht die geeigneten bundesgesetze, zum beispiel zur luftreinhaltung und zur abwaesserreinigung, geschaffen werden. es beduerfe auch einer bundesgesetzlichen regelung, um verpackungen mit unverrottbaren und unverbrennbaren kunststoffen zu untersagen. zur integration auslaendischer arbeitskraefte muesse das einbuengerungsgesetz novelliert werden.

als weiteres wichtiges problem bezeichnete der buergermeister die sanierung innerhalb des guertels, damit bei der staendig zu-

nehmenden wanderbewegung an den stadtrand in der innenstadt kein leererraum entstehe. er denke dabei keineswegs an dogmatische loesungen. auf alle faelle aber muss man verstehen, dass nicht nur neue wohnungen am stadtrand errichtet, sondern dass auch alte haeuser abgerissen werden, damit neue entstehen koennen.

abschliessend, erklarte buergermeister slavik, die aufgaben, die er hier umrissen habe, erfordern von uns allen viel arbeit. seine hauptanliegen seien eine gute zusammenarbeit zwischen dem bund und wien, zwischen wien und den anderen bundeslaendern und das bemuehen um zusaetzliche arbeitskraefte. in diesem zusammenhang bat der buergermeister die vertreter der massenmedien, mitzuhelfen, damit die wiener nicht auf die auslaender herabsehen, sondern in den gastarbeitern echte helfer unserer wirtschaft und unseres aufbaues sehen.

den journalisten selbst bot buergermeister slavik an, bei allen offenen problemen in der stadtverwaltung anzufragen. das wiener rathaus sei keine geheimorganisation, sondern werde gerne jede verbindung herstellen und jede auskunft erteilen.

diskussion

in der abschliessenden diskussion beantwortete buergermeister slavik verschiedene fragen. zur neuen bauordnung: die veralteten bestimmungen, wie zum beispiel, dass in jeder wohnung ein kamin sein muesse, waeren ebenso zu aendern wie die anpassung an die erkenntnisse moderner baumethoden notwendig geworden ist.

fuer die diplomaten und das personal des kuenftigen unozentrums wolle man nicht eigene wohnblocks bauen, um keine ghettos zu schaffen.

ueber das neue krankenhauses-ost sei man sich zwischen den landesregierungen von wien und niederoesterreich im prinzip einig. mit dem baubeginn rechne er 1972.

beim u-bahn-bau in der inneren stadt lasse er derzeit untersuchen, welche moeglichkeiten bestehen, die baugruben zu ueberdecken, damit der verkehr weiterfliessen kann. besonderes augenmerk wolle er auch dem problem schenken, dass selbst bei einem einfachen wohnbau strassenteile lange zeit abgesperrt werden.

die kuenftige gestaltung des rathausplatzes sei aufgabe der architekten, dazu wurde ja der wettbewerb ausgeschrieben.

keine explosionsgefahr in simmering

14 wien, 27.1. (rk) die auch ueber den rundfunk verbreitete mitteilung, dass in der simmeringer hauptstrasse die gefahr einer gasexplosion bestehe, ist unrichtig.

es ist bei der abzweigung der kaiser-ebersdorfer strasse von der simmeringer hauptstrasse das saugrohr eines sogenannten wassertopfes abgerissen. um den schaden beheben zu koennen, musste die strasse aufgegraben werden. die arbeiten werden im laufe des nachmittags beendet sein. die gefahr einer explosion hat nie bestanden.

die geraete, an denen der schaden auftrat, dienen der entfernung von wasser aus den gasroehren. ueber das saugrohr gelangt das wasser in den wassertopf, der regelmaessig ausgepumpt wird. der schaden in der simmeringer hauptstrasse duerfte auf die starken erschuetterungen durch den verkehr zurueckzufuehren sein.

1503

preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 27.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, karotten 7 bis 8 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 7 bis 8 schilling, orangen 3.30 bis 5.50 schilling je kilogramm.

1357

g e s p e r r t b i s 1 8 u h r

schaerf-fonds-preise 1970 ueberreicht

15 wien, 27.1. (rk) in anwesenheit von bundespraesident franz
j o n a s ueberreichte mittwoch abend vizebuengermeister gertrude
s a n d n e r die preise fuer 1970 aus dem dr. adolf schaefer-
fonds zur foenderung der wissenschaften. 250.000 schilling wurden
diesmal - es ist die zehnte preisverleihung - fuer zwoelf wissen-
schaftliche vorhaben und einen vom fonds vergebenen forschungsauf-
trag zur verfuegung gestellt.

im festsaal der zentralsparkasse der gemeinde wien ueberreichte
frau sandner als geschaeftsfuehrende vorsitzende des kuratoriums
des fonds die preise an folgende wissenschaftler:

anton a m a n n (soziologie)

dr. franz b a l t z a r e k (wirtschaftsgeschichte)

dr. guenther b a u e r (physik)

dr. peter d u s e k (geschichte)

dr. heinrich k r a u s (elektrotechnik)

dr. ewald n o w o t n y (nationaloekonomie)

dr. franz p i c h l e r (voelkerrecht)

dipl.-ing. hermann r e i n i n g (stadtplanung)

prof. dr. felix s i t t e (hydrologie)

dr. walter s p i e l (kinderpsychologie)

dr. alfons t a u b e r (entomologie)

dr. rupert w i n d i s c h (finanzwissenschaft)

dipl.-ing. ernst g e h m a c h e r (forschungsauftrag des fonds
zum thema "berufswahl junger angestellter").

autobahn-unfall:

genesungswuensche des buergermeisters

16 wien, 27.1. (rk) im auftrag von buergermeister felix
s l a v i k begab sich stadtschulratspraesident dr. hermann
s c h n e l l mittwoch nach linz: in zwei krankenhaeusern
ueberbrachte er dort die besten genesungswuensche und geschenke
des wiener buergermeisters. sein besuch galt dem lehrer und den
schuelern des wiener hegel-gymnasiums, die bei dem tragischen
autobus-unfall auf der westautobahn am 23. jaenner verletzt worden
waren.

1553

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 28. jaenner 1971

blatt 254

ehrenzeichen des landes wien fuer architekt steineder

1 wien, 28.1. (rk) die wiener landesregierung hat auf antrag von landeshauptmann-stellvertreter gertrude s a n d n e r beschlossen, dem architekten johann s t e i n e d e r anlaesslich der vollendung seines 70. lebensjahres in wuerdigung seiner besonderen architektonischen leistungen das silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien zu verleihen.

steineder hat sich vor allem um die restaurierung historischer bauten, darunter das beethovenhaus in der probusgasse, verdient gemacht. fuer die bewahrung bedeutungsvoller ortsbilder im bereich des gelaendes der wig 74 hat steineder wichtige vorarbeiten geleistet.

der zeitpunkt der ueberreichung des ehrenzeichens durch landeshauptmann felix s l a v i k wird rechtzeitig mitgeteilt.

0920

fuehrungen im historischen museum der stadt wien im februar

2 wien, 28.1. (rk)

- samstag 6.2. 16 uhr wien zwischen den beiden tuerkenbelagerungen
(dr. dueriegl)
- sonntag 7.2. 10 uhr die entwicklung des stadtbildes in wien
(dr. dueriegl)
- 11 uhr uebersichtsfuehrung in der ur- und fruehge-
schichtlichen abteilung (prof. dr. neumann)
- samstag 13.2. 15 uhr wien am beginn der neuzeit
(dr. deutschmann)
- sonntag 14.2. 10 uhr uebersichtsfuehrung durch die schausammlung
(dr. deutschmann)
- 11 uhr uebersichtsfuehrung in der ur- und fruehge-
schichtlichen abteilung (prof. dr. neumann)
- samstag 20.2. 15 uhr wien im 17. und 18. jahrhundert (dr. kaut)
- sonntag 21.2. 10 uhr wien im 19. jahrhundert (dr. kaut)
- 11 uhr uebersichtsfuehrung in der ur- und fruehge-
schichtlichen abteilung (prof. dr. neumann)
- samstag 27.2. 15 uhr wien im 20. jahrhundert (dr. bisanz)
- sonntag 28.2. 10 uhr wien im mittelalter (dr. walther)
- 11 uhr uebersichtsfuehrung in der ur- und fruehge-
schichtlichen abteilung (prof. dr. neumann)

uhrenmuseum, 1, schulhof 2

(es fuehrt uhrmachermeister heinrich lunardi)

- sonntag 7.2. 10 uhr die grosse astronomische kunstuhr des wiener
augustinerpaters
- 11.15 uhr moderne zeitmesser und antike spieluhren
(mit vorfuehrungen)
- sonntag 21.2. 10 uhr wiener uhren aus drei jahrhundertern
- 11.15 uhr von der kuckucksuhr zum musikautomaten
(mit vorfuehrungen)

sandner bei schaefer-fonds: bilanz ueber forschungspolitik

7 wien, 28.1. (rk) ein vierteljahrhundert wissenschafts- und forschungspolitik nahm vizebuergemeister gertrude sandner unter die lupe, als sie im festsaal der zentralsparkasse mittwoch abend die preise fuer 1970 aus dem dr. adolf schaefer-fonds ueberreichte. frau sandner wies auf die letzten untersuchungen hin, wonach in oesterreich der anteil der wissenschafts- und forschungsausgaben kleiner ist als in vielen anderen laendern (in der relation zum brutto-nationalprodukt).

es sei heute kein geheimnis mehr, dass eine solche entwicklung zur direkten gefaehdung fuer den wohlstand eines landes werden koenne, meinte frau sandner und wies auf die abwanderung qualifizierter kraefte ebenso hin wie auf die bedrohliche entwicklung der lizenzbilanz. ins groteske gerate die situation vollends durch den umstand, dass oesterreich teures "know-how" kaufe, das von im ausland taetigen oesterreichern stamme.

allerdings werde diese entwicklung bald gesteuert werden: die gegenwaertige bundesregierung habe ihr engagement in der forschungspolitik bereits durch die einrichtung eines eigenen ministeriums fuer diesen komplex bekundet und sei entschlossen, das versaeumte nachzuholen.

bei der 10. preisverleihung aus dem schaefer-fonds begruesste "z"-generaldirektor dr. karl mantler ausser bundespraesident franz jonas auch landtagspraesident dr. wilhelm stemmer, kabinettsdirektor dr. karl trescher, kontrollamtsdirektor dr. fritz delabro und die tochter des verstorbenen bundespraesidenten dr. adolf schaefer, frau doktor martha kyrle.

erdgas wurde teurer
mehrbelastung fuer wiener gaswerke heuer rund neun millionen -
gastarif bleibt trotzdem unveraendert

6 wien, 28.1. (rk) der ''rathaus-korrespondenz'' wird mitgeteilt: ''in der letzten sitzung des gemeinderatsausschusses fuer die staedtischen unternehmungen berichtete stadtrat franz nekula unter anderem ueber die soeben abgeschlossenen verhandlungen mit der oesterreichischen mineraloelverwaltung ag (oemv) ueber die festsetzung eines neuen erdgasbezugspreises der wiener stadtwerke und der niogas und ueber die daraus sich ergebenden folgen.

zu dieser frage erklaehte stadtrat nekula der ''rathaus-korrespondenz'':

''nach der vertraglichen situation waere die oemv bereits seit fast zwei jahren berechtigt gewesen, eine anhebung des zuletzt im august 1967 festgesetzten preises fuer erdgas zu verlangen. infolge der seither eingetretenen kostenentwicklung, besonders bei der erdgasgewinnung, erklaehte sich die oemv nun ausserstande, weiter auf diese preisanhebung zu verzichten. ueber verlangen der oemv kam es deshalb zu verhandlungen zwischen der oemv einerseits, den wiener stadtwerken und der niogasandererseits. dabei gelang es, eine einvernehmliche loesung zu finden, die wesentlich unter der international gegebenen steigerung der energiekosten liegt.

immerhin bedeutet der neue erdgaspreis fuer die wiener stadtwerke im jahre 1971 eine mehrbelastung von rund neun millionen schilling. dieser betrag ist im wirtschaftsplan fuer 1971 nicht vorgesehen, weil bei dessen erstellung diese preisregulierung noch nicht bekannt war. daraus ergibt sich - bei nichtueberwaelzung oder nur teilweiser ueberwaelzung der mehrkosten auf die kunden eine entsprechende verschlechterung des wirtschaftlichen gesamtergebnisses im jahr 1971.

der arbeitspreis fuer stadtgas ist seit dem jahre 1951, also seit zwanzig jahren, materiell unveraendert, eine wohl einmalige situation auf dem gesamten preissektor.

die erkenntnis, dass bei einer fortsetzung der versorgung durch stadtgas gewaltige investitionen auf dem erzeugungs- und

verteilungssektor der wiener gaswerke und damit unvermeidliche und betrachtliche auswirkungen auf die tarife notwendig waeren, fuehrte zum entschluss, die versorgung auf erdgas umzustellen. die umstellung bringt zwar gewisse einmalige belastungen fuer die kunden mit sich, aber sie bietet den weit schwerer wiegenden vorteil, dass auch weiterhin so lange wie moeglich eine tariferhoehung fuer die rund 780.000 kunden vermieden oder, wenn sie doch einmal noetig werden sollte, in engen grenzen gehalten werden kann. ohne die umstellung auf erdgas waere dies nicht moeglich gewesen.

entsprechend dieser zielsetzung, die beim beginn der erdgasumstellung ausgedrueckt wurde, wollen die wiener stadtwerte, trotz der anhebung ihres eigenen einstandspreises, keinen antrag an den gemeinderat auf erhoehung des allgemeinen tarifes der gaswerke einbringen. die stadtwerte verzichten auf diese moeglichkeit, obwohl sie damit nach den staendigen kostensteigerungen auf dem lohn- und preissektor, so auch durch den bezug von teurerem 'russengas', zunaechst eine weitere kostensteigerung ohne aequivalente ertragserhoehung und damit neue lasten uebernehmen.'

1200

im gaensehaeufel:

neue saisonkabinen, groesseres sonnenbad

5 wien, 28.1. (rk) im staedtischen strandbad gaensehaeufel geht heuer ein jahrelanger wunsch des badepublikums in erfuellung: 36 neue saisonkabinen werden errichtet, gleichzeitig wird die flaeche des sonnenbades durch bessere golaendenutzung erweitert. mit dem betrag von 800.000 schilling, den jetzt der hochbauausschuss des wiener gemeinderats bereitgestellt hat, sollen ausserdem einige wege ausgebaut und eine neue wc-anlage errichtet werden.

1032

weltweites echo auf wettbewerb ''stadterweiterung sued''

3 wien, 28.1. (rk) der internationale staedtbauliche ideenwettbewerb ''stadterweiterung wien-sued'' hat weltweites echo gefunden: die zahl der eingesandten projekte uebertraf alle erwartungen. insgesamt langten bei der stadtplanung nicht weniger als 220 entwuerfe ein. die einsendungen stammen aus 43 laendern in aller welt.

insgesamt haben sich seinerzeit 443 staedtbauer und teams von fachleuten fuer den wettbewerb angemeldet. dass fast die haelfte der tatsaechlich interessierten teams ein projekt ausarbeitete, ist eine bemerkenswerte seltenheit. normalerweise rechnet man bei aehnlichen wettbewerben, dass lediglich ein drittel der angemeldeten architekten auch tatsaechlich ein projekt einschickt. der hohe beteiligungsprozentsatz duerfte nicht zuletzt auf die attraktivitaet dieses wettbewerbes zurueckzufuehren sein. den architekten wird die moeglichkeit gegeben, einen ganzen stadtteil zu planen und darueber hinaus auf die entwicklung und das wachstum dieses stadtteiles bedacht zu nehmen. diese aufgabenstellung, bei der planung von vornherein einen groesseren zeitraum und auch das umland zu beruecksichtigen, ist neu und hat in der internationalen fachwelt bisher kaum ein gegenstueck.

planungsstadtrat ing. h o f m a n n informierte sich kuerzlich ueber die eingelangten projekte. zur zeit erfolgt die vorpruefung der projekte durch den computer. diese vorpruefung ermoeglicht der jury, die anfang april zu ihrer ersten sitzung zusammentritt, eine besonders genaue pruefung der grundsuetzlichen qualitaet der einzelnen vorschlaege. bei der beurteilung funktio-neller und technischer qualitaeten wird durch die vorarbeit der elektronenanlage ein maximum an objektivitaet erreicht.

zum ersten mal muss sich bei diesem wettbewerb die jury nicht mit detailfragen beschaeffigen. die vorpruefung ermoeglicht es den

juroren, mehr zeit fuer die wesentlichsten punkte bei der beurteilung der einzelnen projekte aufzuwenden. anfang juni wird dann die jury in einer weiteren sitzung die preisstraeger ermitteln. anschliessend werden alle projekte auf dem messe-gelaende oeffentlich ausgestellt. die zeit zwischen den beiden sitzungen der jury kann dafuer genutzt werden, auftauchende fragen zu klaeren.

die stadterweiterung wien-sued bezieht sich auf ein 942 hektar grosses areal, welches das gebiet von inzersdorf und voesendorf umfasst. in diesem gebiet soll ein neuer stadtteil fuer 60.000 bis 70.000 einwohner entstehen.

der ideenwettbewerb, der insgesamt mit preisen von 2,7 millionen schilling dotiert ist, soll der wiener stadtplanung vor allem neue erkenntnisse ueber die modernsten vorstellungen zur planung von ganzen stadtteilen vermitteln. die stadtplanung hofft, dass diese anregungen und vorschlaege der besten projekte fuer die 'stadterweiterung wien-sued' auch bei anderen stadtteilen impulse geben koennen.

die meisten projekte - naemlich 34 - kamen aus den usa. 30 projekte wurden in oesterreich aufgegeben. da die anonymitaet der einsender gewahrt bleiben muss, weiss man natuerlich nicht ganz genau, ob die nationalitaet des projektverfassers mit dem staat, in dem die unterlagen aufgegeben wurden, uebereinstimmen. in den meisten faellen duerfte dies jedoch der fall sein. an dritter stelle in der nationenliste folgt polen mit 20 einsendungen. an der vierten stelle rangiert japan, gefolgt von england und frankreich. ein interessantes detail: bei den teilnehmern aus den oststaaten decken sich zum grossen teil die anmeldungen mit den einsendungen. so haben sich beispielsweise zehn sowjetische architekten angemeldet, alle zehn haben projekte audgearbeitet und eingeschickt.

seminar fuer kleinkindererziehung:
intensivierung der basalen bildung

9 wien, 28.1. (rk) in der bildungsanstalt fuer kindergaertnerinnen der stadt wien, 15, siebeneichengasse 17, wurde donnerstag in anwesenheit von wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i das vom oesterreichischen komitoe fuer sozialarbeit und vom jugendamt der stadt wien veranstaltete seminar fuer kleinkindererziehung fortgesetzt.

bereits mittwoch hatte univ.-prof. dr. b a y r - k l i m p f i n g e r in einem grundsatzreferat ueber ''wurzeln der fruehlernbewegung - ausblick auf ihren ertrag fuer kind und gesellschaft'' gesprochen. wie sie dabei unter anderem ausfuehrte, komme den reformbestrebungen in der kleinkindererziehung grosse bedeutung zu, da diese einen echten nachholbedarf entsprechen. infolge der wandlung der gesellschaft zu einer industriegesellschaft und ihrer staendigen demokratisierung haetten sich auch die methoden der kindergartenpaedagogik weitgehend geaendert. hier die richtigen erziehungsmittel zu finden, um der foerderung nach ausschuepfung aller begabtenreserven zu entsprechen, waere unbedingte notwendigkeit. dies koenne jedoch keinesfalls durch sogenanntes "bueeffeln", sondern nur durch freude am spiel erreicht werden.

das zweite grundsatzreferat im rahmen des seminars hielt donnerstag univ.-doz. lotte s c h e n k - d a n z i n g e r zum thema ''die wissenschaftlichen grundlagen der basalen bildungsbestrebungen''. auch sie sprach sich fuer eine intensivierung der vorschulischen erziehung und fuer eine verstaerkung der foederungsprogramme aus. es stehe ausser zweifel, dass die derzeitigen formen der begabungsfoederung den wirtschaftlichen erfodernissen des jahres 2000 nicht mehr genuegen werden. es wird daher notwendig sein, begabungsreserven auch aus jenen bevoelkerungskreisen zu aktivieren, denen eine anspruchsvollere schul- und berufsausbildung bisher vor allem aus sozialen gruenden versagt war. bekanntlich haben untersuchungen ergeben, dass die intellegenzreifung in den fruehesten jahren der kindheit am schnellsten vor sich geht - ein erkenntnis der modernen psycho-

logie, die die fruehfoerderung des Kindes wissenschaftlich rechtfertigt. der kindergarten ist eine kindertuemliche welt, die aber eine sehr einfoermige welt sein kann, deren moeglichkeiten bald erschoeppt sind. die lernmoeglichkeiten muessten daher durch vielfache kontakte mit der umwelt erweitert werden, die wiederum die eigentlichen impulse fuer rollenspiele und sprachpflege sowie fuer die bildnerischen und konstruktiven darstellungen zu bieten haetten.

als wichtigste massnahme zur intensivierung der basalen bildung nannte univ.-dozent dr. schenk-danzinger: die aufklaerung der eltern ueber die bedeutung der ersten lebensjahre in hinflick auf die geistige entwicklung des Kindes, eine entsprechend erweiterte ausbildung der kindergaentnerinnen, die schaffung von kindergartengruppen fuer alle drei- bis fuenfjaehrigen aus sozialbenachteiligten kreisen, die einrichtung von vorschulgruppen fuer alle kinder, die sich im letzten jahr vor der einschulung befinden sowie die gruendung von arbeitgemeinschaften, die sich mit der sichtung und bewertung paedagogischer broschueren beschaeftigen.

im anschluss an das referat nahmen die bereits mittwoch konstituierten arbeitskreise wieder ihre taetigkeit auf. sie werden nach eingehenden beratungen aus den beiden grundsatzreferaten die notwendigen schlussfolgerungen fuer die praktische arbeit mit dem kleinkind im kindergarten ziehen und den gesamten problemkreis in eingehender diskussion durchleuchten. morgen, freitag, findet nach dem bericht der leiter dieser arbeitskreise eine abschlussdiskussion statt.

bauordnungsnovelle:

waermeschutz - schallschutz - sichere hochhaeuser
weiteres kapitel zur begutachtung ausgesandt

10 wien, 28.1. (rk) neue bestimmungen ueber waermeschutz und schallschutz, ueber die besondere ausstattung von hochhaeusern im interesse der sicherheit ihrer bewohner, ueber die schaffung von schutzraeumen und ueber die mindesanforderungen an wohnungen sind schwerpunkte eines weiteren kapitels der bauordnungsnovelle, das soeben zur fachlichen begutachtung ausgesandt wurde. bekanntlich verfolgt diese schwierige gesetzgeberische arbeit neben einer sprachlichen bereinigung und einer uebersichtlicheren systematik der bisher geltenden vorschriften auch den zweck, die juengsten technischen erkenntnisse in der neugefassten bauordnung fuer wien zu verankern.

mindestwerte fuer waermedurchlasswiderstand

eine wesentliche neuregelung bringen die erstmals im zusammenhang mit aussenwaenden, innenwaenden, decken und fussboeden eingefuehrten begriffe waermeschutz und schallschutz, die durch physikalische werte determiniert werden. bezueglich des waermeschutzes werden mindestwerte fuer den waermedurchlasswiderstand vorgeschrieben, die eine verbesserung des waermeschutzes gegenueber der bisherigen regelung zur folge haben werden und die in besonderen faellen auch hoeher angesetzt werden muessen. selbstverstaendlich werden dabei die moeglichkeiten moderner baustoffe und bauweisen beruecksichtigt.

auch die ausdrueckliche regelung des schallschutzes bedeutet einen wesentlichen fortschritt. dabei wird das schallschutzmass fuer trennwaende zwischen wohnungen hoeher sein als fuer aussenwaende, um die laermbelaestigung der nachbarn durch fernsehgeraete und andere schallquellen zu mindern. hinsichtlich der entwicklung von saalwohnungen und grossraumbueros verdient die neue moeg-

Lichkeit, scheidewaende innerhalb einer wohn- oder betriebs-
einheit auch durch moebel auszubilden, interesse.

schutzraeume - auch fuer friedliche zwecke

erstmal wird in die bauordnung eine regelung ueber die
technische ausstattung von schutzraeumen aufgenommen. dabei wird
ein weiter rahmen fuer die anforderungen gesteckt, weil die bisher
gesammelten erfahrungen in rascher folge neue erkenntnisse ueber
den bestmoeglichen technischen schutz brachten. aus wirtschaftlichen
erwaegungen sollen solche schutzraeume auch fuer friedliche
zwecke verwendet werden koennen.

sichere ''wolkenkratzer'' fuer groessere menschen

der modernen stadtentwicklung entsprechend wird dem kapitel
hochhaeuser in der neuen bauordnung ein breiter raum gewidmet.
dabei geht es vor allem darum, den bewohnern ein maximum an sicher-
heit und wohnbehagen zu geben. besonderer wert wird auf die aus-
fuehrung der stiegen gelegt, da sie bei gefahr der einzige sichere
fluchtweg aus dem gebaeude sind. abweichend von der bisherigen
determinierung rangieren jene gebaeude als hochhaeuser, die hoeher
als 26 m sind. fuer bruestungen von loggien und balkonen bei hoch-
haeusern ist eine mindesthohe von 1,10 meter vorgeschrieben,
wobei der tatsache rechnung getragen wird, dass die menschen groesser
werden. eine weitere sicherheitsbestimmung ist die verpflichtung,
in hochhaeusern brandabschnitte zum schutz gegen eine ungehinderte
ausbreitung von braenden zu schaffen.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 1. bis 7. Februar
=====Montag, 1. Februar:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 9. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; NÖ. Tonkünstlerorchester, Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Helmuth Froschauer (Mozart: Ouvertüre zu "Die Hochzeit des Figaro"; V. Korda: "Die Instrumente des Orchesters"; Prokofieff: "Peter und der Wolf"; Smetana: "Die Moldau"; Joh. Strauß: "Unter Donner und Blitz"), mit Farblichtbildern
- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Chöre von Scarlatti, H.L. Haßler und W.A. Mozart; Volkslieder aus Europa; szenische Aufführung von J. Schenk's Oper "Der Dorfbarbier")
- 18.30 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klarinettenklasse Karl Jettel (Mozart, Poulenc u.a.)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus VI (4. Konzert im Zyklus XI der Musikalischen Jugend); Ensemble "Kontrapunkte", Margaret Baker (Gesang), Leitung Peter Keuschnig (Werke von Debussy, Dallapiccola, Krenek u.a.)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, 1. Abend der Capella Academica Wien, Leitung und Solist Eduard Melkus (J.S. Bach: Violinkonzerte)

Dienstag, 2. Februar:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 10. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; NÖ. Tonkünstlerorchester, Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Helmuth Froschauer (Programm siehe 1. Februar)
- 18.30 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K., Klavierabend der Klasse Dieter Weber
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Abonnement-Liederabend (Nicolai Gedda, am Flügel Dr. Erik Werba (Schubert, R. Strauss))

Dienstag, 2. Februar:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Theater der Jugend:
Voraufführung des 5. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Wiener Symphoniker, Dirigent und Solist David Oistrach (Beethoven, Mozart, Bach, Schostakowitsch - Programm siehe 3. Februar)
- 19.30 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kuppelsaal, Ensemble "Die Instrumentisten": Kammermusikabend auf Instrumenten des 18. Jahrhunderts (Haydn: Streichquartett F-Dur Hob.III/17 und 3 "Katharinen-Tänze" Hob.IX/11; Mozart: Trio Es-Dur KV 498 und Serenade G-Dur KV 525)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20, Internationales Kulturzentrum: Kammermusikabend Leonore Wehrung, Flöte/Herta Schachermeier, Viola; am Flügel Doris Leischner (Kuhlau, Brahms, J.N.David)

Mittwoch, 3. Februar:

- 18.30 Uhr, Akademiekirche, St.Ursula, Hochschule für Musik u. d.K.: Orgelkonzert zum 60. Geburtstag von Jehan Alain (Orgelklasse Anton Heiller)
- 18.30 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Hans Graf
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, 2. Abend der Capella Academica Wien, Leitung und Solist Eduard Melkus (J.S.Bach: Violinsonaten)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 5. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Dirigent und Solist David Oistrach (Beethoven: Egmont-Ouverture; Mozart: Violinkonzert D-Dur KV 218; J.S.Bach: Violinkonzert a-Moll; Schostakowitsch: 9. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Wr.Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk - ÖGZM: 4. Konzert im Zyklus VIII; Das Martinu-Kammer-Orchester Brunn, Dirigent Jan Stych (Korda: Introduction und Allegro für Streicher; Rapf: Adagio für Streicher; Kont: Concerto und Concertino für Streicher; Rubin: Pastorale f. Streicher; Marckhl: Divertissement f. Streicher)

Donnerstag, 4. Februar:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Viola-Klasse Karl Stierhof

Donnerstag, 4. Februar:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 5. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Dirigent und Solist David Oistrach (Beethoven, Mozart, Bach, Schostakowitsch - Programm siehe 3. Februar)

Freitag, 5. Februar:

18.30 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Karl Rosner

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Liederabend Fred Hartley, am Flügel Mary Hartley (Scarlatti, Caldara, Brahms, Franck, Schumann u.a.)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 5. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Wiener Symphoniker, Dirigent und Solist David Oistrach (Programm siehe 3. Februar)

Samstag, 6. Februar:

15.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker: 4. Abonnementkonzert, Dirigent Stanislaw Skrowaczewski (Beethoven: Leonoren-Ouverture Nr.2; Strawinsky: Symphonie in drei Sätzen; Tschaikowsky: 4. Symphonie f-Moll op.36)

19.30 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wr. Hochschule für Musik - Gesellschaft für Musiktheater: Vortrag Prof. Dr. Fritz Kuba "Voraussetzungen und Wesen des Wagner'schen Musikdramas und seine Weiterbildung in der Oper Salome von Richard Strauss" (mit Tonband-Beispielen)

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Lee Luvisi (Werke von Beethoven)

19.30 Uhr, Musikverein, Großer-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 5. und 6. Konzert in den Zyklen IIIA und III B (Wiederholung des 5. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM); Wiener Symphoniker, Dirigent und Solist David Oistrach (Programm siehe 3. Februar)

19.30 Uhr, Schottenstift, 1, Freyung 6, Prälaten-Saal, Wiener Tonkunstvereinigung: Chor-Orchesterkonzert; mitwirkend Alfons Egger (Violine), Herwig Zelle (Viola), Jeanette Chertmann (Alt), Dirigent Milo Wawak (Mozart: Marsch D-Dur KV 290 und Sinfonia concertante Es-Dur KV 364; J.S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur, Arie "Ich folge Dir nach" und Kantate "O Jesu Christ, mein's Lebens Licht")

Sonntag, 7. Februar:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker, Wiederholung des 4. Abonnementkonzertes, Dirigent Stanislaw Skrowaczewski (Beethoven, Strawinsky, Tschaikowsky - Programm siehe 6. Februar)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, 3. Abend der Capella Academica Wien, Leitung und Solist Eduard Melkus ("J.S.Bach: "Die Kunst der Fuge")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: a.o. Gesellschaftskonzert; Sonatenabend David Oistrach, Violine :Paul Badura-Skoda, Klavier (Mozart: Sonaten F-Dur KV 377, D-Dur KV 306 und B-Dur KV 454)

- - -

studentenheim doebbling:

rationalisierung im kuechenbetrieb

8 wien, 28.1. (rk) taeglich 1200 mittagsmahl im haus und weitere 1.400 fuer die lieferung ausser haus hat die grosskueche im internationalen studentenheim doebbling derzeit zu bewaeltigen. dazu kommt im sommer waehrend der semesterferien ein hotelbetrieb mit vollem kuechenservice, der vergangenes jahr in den monaten juli, august und september den beachtlichen umsatz von 2,1 millionen s brachte.

es ist daher verstaendlich, wenn der betrieb moeglichst perfekt durchrationalisiert wird: dies geschieht mit hilfe einer sogenannten geschirrorganisation, wobei das zwischen kueche und speisesaal pendelnde geschirr nicht mehr in stellagen abgestellt wird, sondern in fahrbaren tellerstaplern mit vorwaermung und transportwagen staendig im umlauf ist. alle einsaetze, geschirrkoebe und einzelteile sind genormt und passen ineinander. vielseitig ausgestattete backgeraete und eine transferstrasse dienen gleichfalls dem reibungslosen, zeit- und personalsparenden kreislauf zwischen kueche und mensa. der hochbauausschuss des wiener gemeinderats bewilligte jetzt den betrag von 880.000 schilling fuer die perfekte rationalisierung der studentenheim-kueche.

1212

preisguenstige gemuese- und obstsorten

12 wien, 28.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, karotten 7 bis 8 schilling, weisskraut 3 bis 5 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, bananen 6 bis 8 schilling, orangen 5.50 bis 6 schilling je kilogramm.

1407

die ''z'' und der umweltschutz

13 wien, 28.1. (rk) umweltschutz, verbesserung der infrastruktur und wohnbau, das sind dringende aufgaben der gemeinden, die gewaltige geldmittel erfordern. 55 prozent aller oeffentlichen investitionen werden bereits von den gemeinden (einschliesslich wien) durchgefuehrt, 30 prozent vom bund, 12 prozent von den laendern, drei prozent von sozialversicherungstraegern und kammern. fuer die gemeinden ergeben sich daraus gewaltige finanzierungsprobleme. nur etwa 23 prozent der noetigen mittel koennen sie aus eigenem aufbringen, ebenfalls 23 prozent erhalten sie als bedarfszuweisungen und zuschuesse, 7 prozent als aufwendungen von dritten - und 47 prozent sind fremdmittel. deshalb stieg die verschuldung der gemeinden von 3,9 milliarden im jahre 1959 auf 17 milliarden im jahre 1968. 42 prozent der fremdmittel stammen von sparkassen, 36 prozent von hypothekeanstalten.

diese und viele andere wichtige zahlen wurden bei einer pressekonferenz genannt, zu der heute, donnerstag, die zentralsparkasse eingeladen hatte. sie ist der groesste kreditgeber fuer die gemeinden. der aushaftende betrag wurde ende 1970 mit 929 millionen s errechnet. insgesamt hat die ''z'' seit 1955 den oesterreichischen gemeinden 4,4 milliarden zur verfuegung gestellt und weitere 4,5 milliarden fuer den wohnbau. 50 prozent der gesamten finanzgebarung der z entfallen auf diese beiden bereiche. die geldmittel wurden etwa zur haelfte in wien, zur anderen haelfte in den anderen bundeslaendern aufgewendet.

allein 212 millionen wurden fuer fernheizwerke und muellverbrennungsanlagen bereitgestellt. von den 126 millionen fuer kanalbau und klaeranlagen wurden unter anderem 120 kilometer kanaele gebaut, von den 56 millionen fuer wasserbauten unter anderem 180 kilometer wasserleitungen. unter den 449 millionen fuer verkehrsbauten scheinen die mittel fuer 2000 autoabstellplaetze in wiener parkgaragen auf. mit den betraegen fuer den wohnbau konnte der bau von 79.000 und die erhaltung von 73.000 wohnungen finanziert werden.

die wachsenden aufgaben erhoehen auch den geldbedarf der gemeinden von jahr zu jahr. ohne zunehmende fremdfinanzierung ist

dieses problem nicht zu loesen. um hier vernuenftige grenzen und moeglichkeiten abstecken zu koennen, vergab die z an die hochschule in linz den forschungsauftrag, die probleme der kommunalen verschuldung zu untersuchen.

1502

mehr geld fuer rathauslehrlinge

11 wien, 28.1. (rk) wiens rathauslehrlinge sollen kuenftig mehr geld erhalten: der zustaendige personalausschuss stimmte donnerstag einer erhoehung der bezuege fuer die kanzleilehrlinge und die lehrlinge des technischen dienstes zu. bisher erhielt ein lehrling im ersten jahr 630 schilling, kuenftig soll er 750 schilling erhalten. im zweiten lehrjahr betrug die entschaeDIGung bisher 870 schilling, kuenftig wird sie auf 1.050 angehoben. im dritten lehrjahr machte die entschaeDIGung bisher 1.180 schilling aus, kuenftig wird sie 1.400 schilling betragen. die erhoehung der bezuege betraegt durchschnittlich 20 prozent.

die lehrlinge der stadt wien werden in anlehnung an den kollektivvertrag fuer angestellte der industrie entlohnt. da fuer die industrie im jahre 1971 eine neue entschaeDIGungsregelung vorgesehen war, hatte die gewerkschaft gefordert die entschaeDIGungen auch im bereich der stadt wien dem neuen schema anzupassen. diese forderung wird nun erfuehlt. die hoeheren entschaeDIGungen werden rueckwirkend ab 1. jaenner 1971 gelten. der stadt wien entstehen fuer das jahr 1971 dadurch mehrkosten in der hoehe von 1,5 millionen schilling.

1403

rindernachmarkt vom 28. jaenner

14 wien, 28.1. (rk) unverkauft vom vormarkt: 2 oechsen, 4 kalbinnen, summe 6. neuzufuehren inland: 4 kuehe, 1 kalbin, summe 5. gesamtauftrieb: 2 oechsen, 4 kuehe, 5 kalbinnen, summe 11. verkauft wurden 4 kuehe, 1 kalbin, summe 5. unverkauft 2 oechsen, 4 kalbinnen, summe 6. marktverkehr ruhig, hauptmarktpreise.

pfende- und schweinenachmarkt vom 28. jaenner

15 wien, 28.1. (rk) kein auftrieb.

1545

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



freitag, 29. jaenner 1971

blatt 273

am montag:

zweite polio-impfwelle beginnt

2 - wien, 29.1. (rk) am kommenden montag, dem 1. februar, beginnt der zweite impfgang der im november 1970 gestarteten impfaktion gegen die kinderlaehmung. bekanntlich handelt es sich um eine voellig reaktionsfreie, einfache schluckimpfung. geimpft wird bis 13. februar in allen bezirksgesundheitsaemtern, in mutterberatungsstellen, kinderambulatorien sowie in allen ersten volksschulklassen.

zur impfung eingeladen sind alle personen, die im november 1970 die erste teilimpfung erhalten haben und alle jene, denen von einer impfaktion aus dem vorjahr oder einem der vorhergehenden jahre noch die dritte teilimpfung fehlt. volle schutzwirkung tritt bekanntlich erst nach der dritten schluckimpfung ein.

impftage an den bezirksgesundheitsaemtern: montag, dienstag, freitag, samstag von 8.30 bis 11 uhr, mittwoch von 13 bis 15 uhr.
0923.

josef seyfried zum gedenken

4 wien, 29.1. (rk) auf den 31. jaenner faellt der 100. geburtstag des chordirigenten und komponisten josef s e y f r i e d .

er wurde in wien geboren, wo er das konservatorium der gesellschaft der musikkreunde absolvierte und auch an der universitaet musikwissenschaftliche vorlesungen besuchte. schon als junger mann von der arbeitersaengerbewegung stark angezogen, uebernahm er 1897 die chormeisterstelle einer vereinigung italienischer arbeiter in wien. in der folge wirkte er als chormeister des arbeitersaengerbundes waehring und widmete sich seither immer mehr und ohne unterbrechung dem oesterreichischen chorwesen. josef seyfried leitete u. a. den ''arbeitersaengerbund landstrasse'', den ''arbeitersaengerbund wien'' und den ''arbeitersaengerbund gross-jedlersdorf''. 1909 erfolgte seine wahl zum gauchormeister, spaeter zum bundeschormeister und kunstbeirat des ''oesterreichischen arbeitersaengerbundes''. in dieser eigenschaft vertrat er sein heimatland wiederholt hoechst erfolgreich auf auslaendischen tagungen. josef seyfried war ferner gruender des chormeisterbundes und mitbegruender des vereins fuer volkstuemliche musikpflege. hier leitete er als mitarbeiter dr. david bachs den volkschor, das orchester und das volkskonservatorium. zu seinen pionierleistungen auf dem gebiet der musikalischen volksbildung gehoert seine taetigkeit im volksheim, an dem er als lehrer und obmann der fachgruppe musik wirkte. nach dem tode josef scheus redigierte er 20 jahre lang die in wien erschienene ''arbeiter-saengerzeitung''. josef seyfried ist aber auch als hochbegabter tonsetzer hervorgetreten. sein schaffen umfasst verschiedene chorkompositionen, die weit ueber oesterreich hinaus bekannt geworden sind. das verdienstvolle wirken josef seyfrieds wurde wiederholt gewuerdigt. anlaesslich seines 60. geburtstages wurde ihm der ehrenring der stadt wien verliehen. am 26. oktober 1954 ist josef seyfried in seiner vaterstadt gestorben.

Wiens Straßentafeln: Vom Zinkguß zum Stahlblech
=====

Wien, 29.1.(RK) Der eben erschienenen Nummer 5 der Kommunalzeitschrift "STADT WIEN" entnehmen wir nachfolgende Reportage über die Anbringung und Instandhaltung der Straßentafeln:

Für den Wiener ist es selbstverständlich, daß er sich in seiner Stadt leicht zurechtfindet. Einem Ausländer fällt dieser Umstand auf. Wien-Besucher heben daher immer wieder lobend hervor, daß Straßentafeln in genügend großer Zahl eine rasche Orientierung ermöglichen, um mit Hilfe eines Stadtplans ohne lästiges Fragen unschwer ans gewünschte Ziel zu kommen.

Daß Wien heute als eine hervorragend "betafelte" Stadt gilt, ist das Verdienst des Referats Straßentafeln, das der Magistratsabteilung 48 (Stadtreinigung und Fuhrpark) untersteht. Von dieser Dienststelle werden jährlich rund 1.200 neue Straßentafeln angebracht, außerdem zahlreiche Reparaturen durchgeführt (im Vorjahr waren es nicht weniger als 1.600). Die Installierung so vieler neuer Tafeln illustriert das Wachstum der Bundeshauptstadt, die Erschließung neuer Wohngebiete; die Beschädigung von Straßentafeln hat weniger erfreuliche Gründe, sie erfolgt durch Verkehrsunfälle oder durch Lausbubenstreiche.

Die "Kulturgeschichte der Straßentafel" wurde noch nicht geschrieben - sie wäre ein zweifellos interessantes Thema, das auch gesamthistorische Aspekte der Stadtentwicklung anschneidet. Wann man in Wien erstmalig Straßentafeln angebracht hat, ist leider unbekannt.

Fest steht jedoch, daß es schon Straßennamen gab, noch bevor die Häuser Nummern hatten. Früher hatten bekanntlich auch die Häuser Namen, was zwar der Orientierung diente, aber eine amtliche Erfassung komplizierte, weil viele gleich- oder ähnlich lautende Hausnamen existierten.

Michael Winkler machte Ordnung

In Wien kam es im Zusammenhang mit der "Hofquartierevidenz" zur Numerierung der Häuser. Im 16. Jahrhundert war nämlich jeder Bürger verpflichtet, Wohnräume seines Hauses Beamten und Lakaien des Hofes zu überlassen.

Zur ersten Numerierung kam es 1566, eine zweite erfolgte im Jahr 1664. Maria Theresia ordnete aus militärischen Gründen eine Volkszählung an und verfügte gleichzeitig, daß Nummerntafeln nicht nur an der Vorderfront, sondern auch im Innern jedes Hauses anzubringen seien: Das waren die sogenannten Conscriptionsnummern.

Alle diese Numerierungen wurden völlig systemlos durchgeführt. Daher fand man sich noch in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts leichter nach den alten Hausnamen zurecht als auf Grund der Nummern. Und in Ankündigungen von Gewerbetreibenden konnte man folgende umständliche Adressen lesen: "Mehlmarkt, Eck der Plankengasse Nr.1060" oder "Anfangs der Kärntnerstraße Nr.1075 beim Herrnhuter (neben dem Kegelhaus im Hofe ebenerdig links)".

Der Mann, der endlich Ordnung in die Straßenbenennung und Hausnumerierung brachte, hieß Michael Winkler. (Die Winklergasse in Dornbach erinnert bis in unsere Tage an diesen Hausbesitzer, Industriellen und Wohltäter.) Winkler schlug dem Magistrat vor, die Häuser auf der linken Seite jeder Straße und Gasse mit ungeraden Nummern zu versehen, rechts sollte es gerade Zahlen geben. Die aus Zinkguß hergestellten Straßentafeln wurden einheitlich gestaltet und gaben durch ihre Form und durch die Farbe der Beschriftung mancherlei Aufschlüsse.

So wurden in allen Radialstraßen rechteckige, in den Querstraßen hingegen ovale Tafeln angebracht. Das Gebiet des ersten Bezirks war dadurch gekennzeichnet, daß sämtliche Straßentafeln die Form eines Rechtecks mit abgeschrägten Ecken hatten. Die Tafeln der Straßen und Gassen waren schwarz beschriftet, die der Plätze rot. Auf Plätzen wurden die Häuser im Uhrzeigersinn nummeriert.

Die Anbringung der neuen Tafeln war 1863 vollendet. Bürgermeister Dr.Zelinka stellte den "Schöpfer der neuen Ordnung"

dem Kaiser vor, der Winkler für diese Pioniertat das Goldene Verdienstkreuz verlieh. Michael Winkler starb 1898 im Alter von 75 Jahren.

Die neue "Tafelordnung" war ein voller Erfolg. Als nachteilig mußte allerdings vermerkt werden, daß die Zinkgußtafeln wegen ihres relativ großen Materialwertes oft gestohlen wurden. Sehr aufschlußreich ist ein Magistratserlaß an das Stadtbauamt vom 18. April 1908: Danach durften in Gegenden, wo "die Möglichkeit einer Entwendung" gegeben war, nur Straßentafeln aus dem billigeren Zinkblech angebracht werden.

Auch nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges hing das Verschwinden vieler alter Zinkgußtafeln weniger mit kriegerischen Ereignissen zusammen, als mit dem Anziehen verschiedener Metallpreise. Die Stadtverwaltung entschloß sich zu einer Modernisierung - nicht zuletzt deswegen, weil die alten Frakturbuchstaben von Ausländern nur mit Mühe entziffert werden konnten. Resultat dieser Bestrebungen war die blaue, mit weißen lateinischen Buchstaben beschriftete Straßentafel aus Stahlblech. Sie ist einheitlich 27 Zentimeter breit, ihre Länge hängt von der Buchstabenanzahl der Bezeichnung ab. Die Umstellung auf die blauen Straßentafeln war 1957 abgeschlossen.

Idealhöhe: 2,5 bis 3 Meter

Mit der Herstellung der Emailtafeln ist eine Firma beauftragt. Die Anbringung der Straßenbezeichnungen erfolgt so, daß sie vor allem von der Fahrbahn aus gut zu sehen sind, um motorisierten Verkehrsteilnehmern eine rasche Orientierung zu ermöglichen. Die Idealhöhe von 2,5 bis 3 Meter variiert an Häusern wegen des Gesimsverlaufs oder aus Gründen der Fassadengestaltung. Bei Parkanlagen, in Siedlungen und Schrebergartenkolonien werden die Straßentafeln an Ständern aus Eisenrohr befestigt.

Die Straßenbenennung auf ihrem vorbildlichen Stand zu halten, kostet die Stadtverwaltung - und damit uns allen - ein schönes Stück Geld. Das zeigen die Ersatzkosten: Wer das Pech hat, bei einem Verkehrsunfall einen Straßentafelständer umzufahren, muß für den Totalschaden 699 Schilling blechen.

rudolf geyer zum gedenken

5 wien, 29.1. (rk) am 31. jaenner waere der ehemalige direktor des archivs der stadt wien, dr. rudolf g e y e r, 80 jahre alt geworden.

er wurde in wien geboren, wo er an der universitaet das fachstudium absolvierte und am kunsthistorischen museum als wissenschaftliche hilfskraft arbeitete. in der folge absolvierte er auch am institut fuer oesterreichische geschichtsforschung den sechssemestrigen kurs, der die voraussetzung fuer den oeffentlichen archivdienst bildet. 1921 trat geyer bei der gemeinde wien als verwaltungsbeamter ein. 1923 wurde er in die staedtischen sammlungen versetzt und mit der neuaufstellung der historischen abteilung betraut. 1925 erfolgte seine versetzung in das archiv. in diesem wirkungskreis hat rudolf geyer lange jahre an den bestaenden des gerichtsasschivs, der groessten sonderabteilung des stadttarchivs, gearbeitet. seit 1925 begann er auch mit seinen wissenschaftlichen veroeffentlichungen, die auf der auswertung historischer quellen beruhten. 1945 wurde rudolf geyer zum provisorischen leiter des archivs der stadt wien, 1946 zu dessen direktor bestellt. im gleichen jahr habilitierte er sich als dozent fuer wirtschafts- und sozialgeschichte des mittelalters und der neuzeit an der universitaet wien. als verantwortlicher leiter des archivs war dr. geyer bestrebt, dessen bestaende zu erweitern und durch interne organisationsreformen fuer die benuetzung aufzuschliessen. gleichzeitig bildete er das zentrum eines kreises junger historiker, die sich der heimatforschung sowie der erforschung der wiener stadgeschichte widmeten. durch seine wahl in den ausschuss des vereins fuer geschichte der stadt wien, dessen jahrbuch er herausgab, wurde er auch der organisatorische mittelpunkt der wissenschaftlichen taetigkeit des vereins. besondere erwaehnung verdient weilers die von ihm laufend geleistete arbeit am gesamtinventar des archivs der stadt wien und an der geschichte der wiener grundherrschaften sowie sein anteil an den erfolgreichen bestrebungen zur fortsetzung des grossen werks ''geschichte der stadt wien''. archivdirektor dr. rudolf geyer ist am 19. dezember 1958, wenige wochen vor der vollendung seines 68. lebensjahres, in seiner vaterstadt gestorben.

ballkalender

3 wien, 29.1. (rk) in der zeit vom 1. bis 7. februar finden in wien folgende groessere ballveranstaltungen statt:

montag, 1. februar: sofiensaele (gruenes kreuz - 50. jaegerball),

mittwoch, 3. februar: hofburg (wiener kaffeehausgewerbe).

donnerstag, 4. februar: konzertthaus (ball der technik), palais pallavicini (oesterreichische championenreiter-gesellschaft), sofiensaele (oekista-gschnas, oesterreichisches komitee fuer internationalen studentenaustausch), wimberger (telegraphen-bataillon 1).

freitag, 5. februar: albert sever-saal (zither-, mandolinen- und geselligkeitsverein 'symphonia'), gruenes tor (studentenverbindung thuringia), haus der begegnung-doebling (doeblinger buergerball), hofburg (hofburgball der wiener faschingsgesellschaft), konzertthaus (wiener handelsakademien), kursalon (oesterreichisch-bulgarische gesellschaft), oesterreichischer gewerbeverein (oesterreichischer gewerbeverein), palais auersperg (interunfall), palais festetics (verein der absolventen der hotelfachschulen oesterreichs), parkhotel schoenbrunn (landesinnung wien der kuerschner, handschuhmacher und gerber), schwechater hof (reise- und unterhaltungsgruppe der magistratsabteilung 28, strassenbau), secession (4. secessions-gschnas 'weltallsplitter-planetenreigen), sofiensaele (elektroball), wimberger (gschnas des gesangvereins der oesterreichischen eisenbahnbeamten in wien).

samstag, 6. februar: baumgartner kasino (spoe 14-sektionen 8 und 16), bayrischer hof (bundesparteileitung der dfp), gruenes tor (freunde des sportklubs rapid), haus der begegnung-mariahilf (mariahilfer ball, spoe mariahilf), haus der begegnung doebbling (pfarre krim), haus der begegnung floridsdorf ('ksv-gaswerke'), hofburg (juristenball), hotel intercontinental (25. wiener lehrerball), konzertthaus (ball der union, oesterreichische turn- und sportunion), kursalon (margaretner buergerball), oesterreichischer gewerbeverein (landesinnung wien der drechsler und holzbildhauer), palais auersperg (josefstaedter buergerball), palais festetics (buergerball alsergrund), palais schwarzenberg ('ball im palais schwarzenberg' - bund neuland, gesellschaftstaenze nach

melodien der wiener klassik), parkhotel schoenbrunn (club der fleischhauer- und selchermeistersoehne und -toechter), schwechater hof (verein angestellter der eisen- und metallbranche), simmeringer hof (sportclub mautner-markhof), sofiensaele (tirolerball), wimberger (narrenabend des neubauer maennergesangsvereines).

sonntag, 7. februar: konzerthaus (ball der katholischen jugend), kursalon (ball des evangelischen gustav-adolf-vereins), simmeringer hof (kinderball der spoe, nachmittag), sofiensaele (kinderfaschingsfest des wiener kinderrettungswerkes, nachmittag), wimberger (ball des oesterreichischen alpenvereins, sektion austria).

0929

ausstellungserfolg:

"die welt der buehne" in der galerie alsergrund

1 wien, 29.1. (rk) die bisher bestbesuchte ausstellung in der galerie alsergrund (9, waehringer strasse 43) ist "die welt der buehne" des bekannten fotografen rudolf k a r b e r . sie ist noch dieses und das naechste wochenende zu sehen (samstag 10 bis 12 und 14 bis 18 uhr), sonntag 10 bis 12 uhr). die ausstellung, die am 17. jaenner von vizebuergermeister gertrude s a n d n e r eroeffnet wurde, hatte mittlerweile starken und prominenten besuch, darunter stadthallendirektor robert j u n g b l u t h ebenso wie den direktor des theaters an der wien, rolf k u t s c h e r a

0921

bezirksvertretungssitzung in der kommenden woche

6 wien, 29.1. (rk) in der kommenden woche findet folgende ausserordentliche bezirksvertretungssitzung statt:

donnerstag, 4. februar, 18.15 uhr, innere stadt, altes rathaus, 1, wiplingerstrasse, stiege 1, festsaal.

1045

rat der gemeinden europas:

nationale interessen zurueckstellen !

7 wien, 29.1. (rk) der rat der gemeinden europas, der in einer veranstaltung in zuerich sein 20jaehrigen bestehen in festlicher form beging, hat eine einstimmige resolution an alle europaeischen regierungen gefasst, die nationalen interessen zurueckzustellen um rascher zu einem vereinten europa zu kommen. dies teilte buergermeister felix s l a v i k am freitag nach seiner rueckkehr aus zuerich mit. der wiener buergermeister hatte gemeinsam mit stadtrat otto s c h w e d a und dem tullner buergermeister edwin p i r c h e r als vertreter des oesterreichischen staedtebundes an der veranstaltung teilgenommen.

1049

fahrt zum schnee: geheimtip lackenhof

9 wien, 29.1. (rk) waehrend in niederoesterreich der schnee immer mehr zum opfer der jaennensonne wird, hat die sportstelle der stadt wien einen geheimtip fuer die fahrt zum schnee am sonntag: lackenhof am oetscher, wo noch ausgezeichnete schneeverhaeltnisse herrschen. diesen sonntag soll die fahrt bereits dorthin gehen, samstag wird die sportstelle die schneelage noch einmal an ort und stelle pruefen.

auf jeden fall wird den teilnehmern empfohlen, samstag um 18.45 uhr im hoerfunk die verlautbarungen im programm oesterreich-regional abzuhoeren. eine allfaellige absage wird zu diesem zeitpunkt durchgegeben. erfolgt sie nicht, findet die fahrt statt.

1213

Wiener Landtag

=====

Wien, 29. 1. (rk) Der Wiener Landtag trat Freitag vormittag unter dem Vorsitz von Präsident Dr. Wilhelm Stemmer zu seiner ersten Sitzung in diesem Jahr zusammen. Drei Gesetze standen auf der Tagesordnung: Das Wiener Veranstaltungsgesetz, das Wiener Landwirtschaftliche Siedlungsgesetz und das Wiener Agrarbehördengesetz. Von der FPÖ wurden zwei Anfragen eingebracht, von der ÖVP ein Antrag betreffend die Novellierung des Getränkesteuergesetzes.

Über das Wiener Veranstaltungsgesetz referierte Landeshauptmann-Stellvertreter Gertrude Sandner. Die Bestimmungen, die nun in diesem Gesetz klar und übersichtlich zusammengefaßt seien, waren bisher in zahlreichen verschiedenen und mehrfach novellierten Gesetzen, Verordnungen und Kundmachungen festgehalten und überdies teilweise überholt und kaum mehr anwendbar. Das neue Gesetz bringe unter anderen eine zeitgemäße Neuformulierung des Begriffes "öffentlich". Was die Verantwortung betreffe, so solle sie in Zukunft nicht in erster Linie von demjenigen getragen werden, der als Veranstalter auftritt, sondern von demjenigen, der wirklich die Entscheidungen trifft.

Künftig werde es die Möglichkeit der Konzession auf unbestimmte Zeit sowie einen Rechtsanspruch auf Konzessionserteilung geben. Die Zahl von Spielautomaten werde allerdings trotz dieses Konzessionsrechtes zahlenmäßig begrenzt. Neben den Geldglücksspielautomaten werden nun auch die Warenauspielapparate verboten werden. Besonderes Augenmerk lege das neue Gesetz auf die Veranstaltungsstätten. Es müsse unbedingt gewährleistet werden, daß in diesen Stätten keine Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Menschen und keine unzumutbare Belästigung der Umgebung bestehen.

Abg. Müller (DFP) begrüßte das neue Gesetz und dankte für die Einladung zu den Vorberatungen. Er kritisierte, daß das Gesetz teilweise in einem schwer verständlichen Juristendeutsch abgefaßt sei und brachte dann den Antrag ein, die Theaterkommission nicht nur aus Experten zu bilden, sondern ihr auch Vertreter der politischen Parteien zuzuziehen.

Abg.Dr.Wolfram (FPÖ) begrüßte ebenfalls das neue Gesetz und verwies darauf, daß es eine wesentliche Vereinfachung bringe. Anerkennenswert sei die eingehende Vordiskussion. Trotzdem habe man offenbar vergessen, eine Ausnahmestellung für Schulveranstaltungen festzulegen. Der Redner brachte deshalb den Antrag ein, Veranstaltungen von Schulen, Kindergärten, Horten und Heimen sowie von Kindern und Schülern im Rahmen dieser Einrichtungen von den gesetzlichen Anmeldeverpflichtungen zu befreien.

Prof.Bittner (ÖVP) hob in seinem Debattenbeitrag hervor, daß die Sicherheitsbestimmungen durch das neue Gesetz verschärft worden und eine Katastrophe, wie sie sich in Frankreich ereignete, in Österreich nicht möglich sein werde. Prof.Bittner erwähnte die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten beim Zustandekommen dieses modernen Gesetzes.

GR.Wiesinger (SPÖ) wies auf die Schwierigkeiten hin, bei neuen Formulierungen das "Juristendeutsch" zu umgehen. "Wo dies möglich war, wurde es getan", meinte der Redner. Die Rechtspraxis erlaube jedoch nur in beschränktem Maße, den Bemühungen um einer für den Laien verständlicheren ~~Formulierung zum Erfolg~~ zu verhelfen. Gegen die neue Bestimmung, daß bei jeder öffentlichen Veranstaltung mit mehr als 500 Personen ein Arzt anwesend sein muß, machte der Gemeinderat Einschränkungen geltend. Er legte einen gemeinsamen Antrag von ÖVP und SPÖ vor, diese Bestimmung bei Veranstaltungen, die nur fallweise stattfinden, nicht gelten zu lassen.

In ihrem Schlußwort betonte Vizebürgermeister Sandner, daß mit dem neuen Gesetz alles versucht wurde, um die Rechtsunsicherheit zu vermeiden. Dies sei auch der Grund dafür gewesen, daß man bei manchen Formulierungen um das "Juristendeutsch" nicht herumgekommen sei. Sandner empfahl abschließend, dem gemeinsamen ÖVP- und SPÖ-Antrag jedoch zuzustimmen.

Bei der Abstimmung wurde der gemeinsame Antrag der SPÖ und ÖVP einstimmig angenommen. Auch der Gesetzesentwurf fand in erster und zweiter Lesung die Zustimmung aller. Die Anträge der DFP und FPÖ wurden abgelehnt.

Der Wiener Landtag verabschiedete einstimmig das Landwirtschaftliche Siedlungsgesetz und das Agrarbehördengesetz, die der Berichterstatter, Stadtrat Dr. Hannes Krasser (ÖVP) als bedeutsam im Hinblick auf die Verbesserung der Struktur der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Stadtgebiet bezeichnete. Mit Hilfe des Siedlungsgesetzes soll durch landwirtschaftliche Siedlungsverfahren die Schaffung und Erhaltung leistungsfähiger Betriebe gesichert werden. Im Zusammenhang mit diesem Gesetz wird auch die Einrichtung einer Agrarbehörde erforderlich. Es wurde jedoch von der Einrichtung von Agrarbezirksbehörden abgesehen. Im Interesse einer Verwaltungsvereinfachung wurden die Angelegenheiten der Bodenreform dem Amt der Wiener Landesregierung übertragen.

Abg. Dr. Tuma (DFP) begrüßte die Gesetzesvorlagen und lobte auch deren sprachliche Fassung. Er unterstrich deren Bedeutung nicht zuletzt im Interesse des Umweltschutzes. Als Präsident der Wiener Landwirtschaftskammer unterstrich Abg. Jedletzberger (ÖVP) die Bedeutung der beiden Gesetzesvorlagen. Nicht nur als Lebensraum für die Landwirtschaft und als Versorgungsbasis für die Bevölkerung, sondern auch als Luftreservoir für den Großstädter müßten im Stadtgebiet land- und forstwirtschaftliche Schutzzonen geschaffen werden beziehungsweise erhalten bleiben. Als gelungenes Beispiel einer Absiedlung und Neuansiedlung nannte der Redner das gärtnerische Siedlungsprojekt Wien-EBling. Ebenso sei die Grundbeschaffung für die WI 74 am Laaer Berg beispielhaft für die übrigen noch ausbaufähige gute Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaftskammer und Magistratsdienststellen.

Einen noch offenen Wunsch äußerte Jedletzberger abschließend: die Schaffung eines zentralen landwirtschaftlichen Siedlungsfonds zur Gewährung von Darlehen bei Absiedlungsaktionen.

(Ende des Wiener Landtages)

- - -

Wiener Gemeinderat
=====

Wien, 29. 1. (RK) Freitag trat der Wiener Gemeinderat unter Vorsitz von Bürgermeister Felix Slavik zu seiner ersten Geschäftssitzung im heurigen Jahr zusammen. Insgesamt lagen 91 Tagesordnungspunkte sowie 19 Anträge und Anfragen vor. Die Anträge der ÖVP (6) betrafen Heizvorrichtungen für die Autobusgarage Spetterbrücke, Fahrbahnbeheizung künftiger Brückenbauten, LKW-Fahrverbote im Prater, neue Chemikalien bei der Straßenstreuung, Probleme der Heizkostenabrechnung sowie den Saunabetrieb im Hallenbad Floridsdorf. Eine Anfrage der ÖVP beschäftigt sich mit dem grünen Durchgang ober dem alten Währingerbachbett.

Die Anträge der FPÖ (2) betrafen den Nacht- und Bereitschaftsdienst der Spitalsärzte sowie die bargeldlose Mietzinszahlung in Gemeindewohnungen. Die Anfragender FPÖ (2) galten den Gesundenuntersuchungsstellen und dem Wochenendbetrieb der Autobuslinie 19.

Die Anträge der DFP (2) beschäftigen sich mit einem "Berichtigungsdienst" für Pressemeldungen und einer "Heim-Beschwerdekommission" für die Bewohner der Wiener Jugendheime. Die Anfragen der DFP (6) galten dem Rettungsdienst, der Schneeräumung bei Schulen, dem Kindergarten- und Krankenpersonal, der Überstundenentlohnung von Krankenschwestern, dem Heizmaterial für Schulen sowie dem Kauf von Einbaumöbeln für Gemeindewohnungen.

Neuer Gemeinderat

Danach teilte der Bürgermeister mit, daß GR. Josef Fröhlich (ÖVP) sein Mandat mit dem 11. Jänner dieses Jahres zurückgelegt habe. Slavik berief den Nächstfolgenden auf der Liste der Österreichischen Volkspartei, Kommerzialrat Josef Gockner, zum Mitglied des Gemeinderates. Gockner leistete sein Gelöbnis. Danach würdigte der Bürgermeister die Verdienste des ausgeschiedenen Gemeinderates Josef Fröhlich, der immer "ein guter Kollege und Diskussionspartner gewesen" sei. Josef Fröhlich war genau sechs Jahre und einen Monat lang Mitglied des Wiener Gemeinderates.

Neuer Stadtrat

Die Amtsniederlegung von Wirtschaftsstadtrat Dkfm. DDr. Pius Prutscher mit Wirkung vom 28. Jänner 1971 machte die Wahl eines neuen Stadtrates und eines Amtsführenden Stadtrates nötig.

Der Bürgermeister machte Mitteilung von dem Vorschlag der ÖVP, GR. Otto Pelzelmayr zum Stadtrat zu wählen. Die Wahl Pelzelmayrs zum Stadtrat wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ angenommen. Pelzelmayr nahm seine Wahl an und leistete das Gelöbniß. Sofort darauf zog sich der Stadtsenat zu einer kurzen Sitzung zurück, um dem Gemeinderat einen Antrag auf Wahl eines Amtsführenden Stadtrates zu unterbreiten. Nach der kurzen Unterbrechung der Gemeinderatssitzung teilte der Bürgermeister mit, der Stadtsenat habe beschlossen, dem Gemeinderat Stadtrat Otto Pelzelmayr als Amtsführenden Stadtrat für die Verwaltungsgruppe XII (Wirtschaftsangelegenheiten) vorzuschlagen. Der Antrag des Stadtsenates wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ angenommen.

Würdigung für Prutscher

Bürgermeister Slavik erklärte unter dem Applaus des Hauses, er wünsche Pelzelmayr in der schwierigen Funktion des Wirtschaftstadtrates viel Erfolg. Danach würdigte er die Verdienste des ausgeschiedenen Stadtrats Dr. Prutscher, der seit 1945 dem Wiener Gemeinderat und seit 1964 dem Wiener Stadtsenat angehört hatte. Prutscher, dreifacher Akademiker und Tischlermeister, ist seit 1959 auch Bundesinnungsmeister der Tischler. Der Bürgermeister wünschte Prutscher weiterhin viel Glück und Erfolg.

Anschließend wurden - unter Umstellung der Tagesordnung - mehrere Wahlen vorgenommen. Gemäß den Vorschlägen, die alle mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP angenommen wurden, wurden folgende Mitglieder des Gemeinderates neu in Gemeinderatsausschüsse gewählt: GR. Leinkauf (ÖVP) in den Kulturausschuß, GR. Schmid (SPÖ) in den Wohlfahrtsausschuß, GR. Dr. Wöber (ÖVP) in den Hochbauausschuß, GR. Schmid in den Ausschuß für Wohnungswesen, GR. Gockner (ÖVP) in den Ausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten sowie in den Ausschuß für Rechtsangelegenheiten. Die Gemeinderäte Hoffmann und Neusser (beide ÖVP) wurden zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsanstalt gewählt.

Acht Millionen für "Wiener Festwochen"

GR. Ascherl (SPÖ) beantragt, dem Verein "Wiener Festwochen" für das Jahr 1971 acht Millionen Schilling als Beitrag der Stadt Wien zur Verfügung zu stellen. Die diesjährigen Festwochen finden vom 22. Mai bis 20. Juni statt und alle künstlerischen Institutionen unserer Stadt werden interessante zentrale Veranstaltungen und eine Fülle von Aufführungen in den einzelnen Bezirken bieten.

GR. Karoline Pluskal (SPÖ) verweist darauf, daß in diesen Tagen der Vorprospekt für die Wiener Festwochen in der ganzen Welt verteilt wird. Es werden aber nicht nur die Fremden und die Bewohner der Bundesländer eingeladen, nach Wien zu kommen. Es sollen auch alle Wiener mittun, sind es doch schließlich ihre Festwochen, die durch die große Zahl der Veranstaltungen für jeden etwas zu bieten haben werden. Im Vorjahr hatten wir 945.000 Besucher, und 230 Journalisten aus 34 Ländern haben über die Festwochenveranstaltungen berichtet. Heuer soll neben dem bedeutenden Musik- und Theaterprogramm das fast unbekanntes Puppenspiel mit internationaler Beteiligung vorgestellt werden. Die kulturellen Aktivitäten im internationalen Bereich vertiefen sich durch die Festwochen und das Wiener Kulturleben bekommt neue Impulse, die über die Zeit der Festwochen hinaus zum Tragen kommen.

Die Rednerin verweist darauf, daß in der heutigen Tagesordnung auch eine Subvention von 800.000 Schilling für die Viennale 1971 enthalten ist. Auch diese Veranstaltung festigt das Image Wiens als Kulturstadt. In die diesjährige Viennale soll die Filmfestwoche des Europarates eingebaut werden. Eine Einladung zur Teilnahme ist auch an die osteuropäischen Nachbarstaaten ergangen.

Der Berichterstatter verzichtet auf das Schlußwort.

Abstimmung: Mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP angenommen.

Subvention

GR. Dr. Rudolf Müller (SPÖ) stellte den Antrag, der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich eine Subvention in der Vorjahrshöhe von drei Millionen zu gewähren.

Als Debattenredner schilderte GR. Dr. Gisel (SPÖ) Entwicklung und Tätigkeitsbereich der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft, die 1960 gegründet worden war. In der Erkenntnis, daß ernste wissenschaftliche Arbeit nur an entsprechenden ausgerüsteten Instituten geleistet werden kann, hat die Gesellschaft bisher zahlreiche Institute gegründet und eingerichtet. Den Anfang machte das Institut für Festkörperphysik, für das die Stadtverwaltung ein adaptiertes Gebäude zur Verfügung stellte. Anschließend entstanden das Institut für Leukämieforschung, das inzwischen weltweit bekannt wurde, sowie Institute für Erdölforschung und für Biochemische Forschung. Institute, die sich mit verschiedenen medizinischen Problemen beschäftigen, wurden in mehreren Krankenhäusern eingerichtet. Das Institut zur Erforschung von Grenzfragen der Medizin beschäftigt sich unter anderem mit der wissenschaftlichen Bestimmung des Schwefelwassers der Heilquelle Ober-Laa.

Die Pläne der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft gehen dahin, vier weitere medizinische Institute sowie ein Forschungsinstitut für Biochemie und eines für Morphologische Fragestellungen ins Leben zu rufen.

Abstimmung: Mit den Stimmen der SPÖ, ÖVP und FPÖ angenommen.

Vertrag

GR. Edlinger (SPÖ) referierte über einen Vertrag der Stadt Wien mit der Wigast, mit dem dieser die Betriebs- und Einrichtungsgegenstände der Gaststätten im Donaupark und im Erholungszentrum Laxenburg vermietet werden. Diese Objekte hatte die Stadt Wien im Jahre 1968 um 4,037.055 Schilling von der Wigast gekauft. Jetzt werden sie rückwirkend um eine Jahresmiete von 161.482 Schilling der Wigast zur Verfügung gestellt.

GR. Müller (DFP) kritisierte die späte Abschließung des Vertrages und wandte sich auch gegen die Eröffnung der neuen Gaststätte im Regierungsgebäude am Stubenring. GR. Dr. Hrnschall (FPÖ) bezeichnete es als schleierhaft, was mit den zur Debatte stehenden Transaktionen bezweckt werde. Praktisch gebe die Stadt Wien der Wigast einen Kredit von 4 Millionen Schilling, der in 25 Jahren zinsfrei zurückgezahlt werde. Dabei geht es um fast lauter kurzfristige Güter. Die Wigast könnte den Vertrag nach zehn oder zwölf Jahren kündigen und dann müßte die Stadt Wien rund zwei Millionen abschreiben. So seien alle Lasten und Risiken bei der Stadt, alle Vorteile bei der Wigast.

GR.Edlinger erinnerte im Schlußwort daran, daß die Wigast als Provisorium für die WIG 64 gegründet wurde. Als sich herausstellte, daß die betreffenden Gaststätten auch nach Beendigung der WIG bestehen bleiben konnten, bekannte man sich zu dem Grundsatz, daß gleichartige Betriebe auch gleich behandelt werden müßten. Pachtzins und Abschreibung für die Betriebs- und Einrichtungsgegenstände seien zusammen untragbar und würden auch anderen Gaststätten nicht zugemutet. Deshalb entschloß man sich zu der vorliegenden Regelung. Der Abschluß des Mietvertrages habe sich wegen der schwierigen Verhandlungen hinausgezögert, weil die Stadtrats-Kompetenz wegen der neuen Geschäftseinteilung im Jahre 1969 von Dr.Prutscher zu Dkfm.Hintschig wechselte und weil der Vertrag auf Wunsch der ÖVP einmal von der Tagesordnung des zuständigen Ausschusses abgesetzt wurde.

Abstimmung: Von SPÖ und ÖVP angenommen.

Gebührenordnung

Über die Gebührenordnung der Feuerwehr für gebührenpflichtige Hilfeleistungen und Beistellungen referierte GR.Friederike Seidl (SPÖ). Der Grund der Vorlage sei die Vereinfachung der Tarife, um künftig die Verrechnung mittels EDV-Anlage vornehmen zu können. Die Verrechnungen erfolgen nun nicht mehr einzeln und unter Berücksichtigung der verwendeten Geräte, sondern pauschal nach Einsatzdauer. Eine effektive Tarifierhöhung sei mit dieser Regelung also nicht verbunden. Die Modernisierung sei vor allem durch das Ansteigen der Einsätze insgesamt (1960 bis 1970: 130 Prozent) und der zahlungspflichtigen Einsätze im besonderen (von 18 Prozent im Jahr 1960 auf 51 Prozent im Jahr 1970) notwendig geworden.

GR.Dr.Habl (ÖVP) begrüßte nicht nur die angestrebte Modernisierung sondern lobte auch die gründliche Vorberatung dieser Vorlage. Er monierte jedoch die schon einmal geforderte Aufklärung über die Berechnungsgrundlagen.

Im Schlußwort betonte GR.Seidl, daß eine genaue Kostenberechnung erst dann erfolgen könne, wenn sich die Datenverarbeitung eingespielt habe.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Wirtschaftsförderung

Der nächste Punkt betraf die Wirtschaftsförderung für Betriebsansiedlungen oder -verlegungen in Form der Refundierung von Beträgen des Anliegerbeitrages, der Kanaleinmündungsgebühr und der Gehsteigherstellungsbeträge. GR. Dinhof (SPÖ) referierte. In der Debatte sprach sich GR. Dr. Wöber (ÖVP) grundsätzlich für jede Maßnahme der Wirtschaftsförderung aus, kritisierte aber, daß im speziellen Fall nur Investitionen in der Höhe von mehr als 5 Millionen Schilling förderungswürdig seien. Auch sei zu erwägen, nicht nur Unternehmungen, sondern auch etwa Schulen oder Kindergärten in ein solches Förderungsprogramm einzubeziehen.

Im Schlußwort erklärte GR. Dinhof, die kleineren Betriebe - mit kleineren Investitionsvorhaben - besäßen eine Reihe anderer Förderungsmöglichkeiten, die sie in Anspruch nehmen könnten. Entsprechende Maßnahmen für Schulen oder Kindergärten seien in den einschlägigen Verwaltungsgruppen zu behandeln.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Installationen

GR. Friederike Seidl (SPÖ) beantragt die nachträgliche Genehmigung von 500.000 Schilling für die Erneuerung eines Teiles der Elektroinstallation im Elisabeth-Spital.

GR. Krenn (FPÖ) kritisiert, daß es in einem Spital soweit kommen konnte, daß Installationen in so desolatem Zustand sind, daß unmittelbare Lebensgefahr für Patienten, Ärzte und Pflegepersonal besteht. Die heutige Tagesordnung enthalte auch den Antrag auf Gewährung einer Subvention für die Arbeitsgemeinschaft der Verwalter der Kranken- und Wohlfahrtsanstalten. Seine Fraktion werde diesem Antrag ebenso wie dem auf nachträgliche Genehmigung der Installationserneuerung zustimmen. Er hoffe aber, daß die Anstaltsverwaltungen in Hinkunft den Zustand ihrer elektrischen Leitungen laufend überprüfen lassen.

GR. Dinhof (SPÖ) verweist darauf, daß der Schaden an den Installationen durch den Umbau des Pavillon I entstanden sei. Er weise jedoch die Beschuldigung zurück, daß für Patienten, Pflegepersonal und Ärzte dadurch Lebensgefahr entstanden wäre.

In so heiklen Fragen, wo es um Menschenleben geht, sollte man nicht polemisieren.

GR. Seidl verweist nochmals darauf, daß es sich um eine nachträgliche Genehmigung handelt, und die Instandsetzungsarbeiten bereits erfolgt sind.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

U-Bahn

Der Wiener U-Bahn-Bau laufe auf vollen Touren, leitete Tiefbaustadtrat Heller sein Referat über die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt der U 1 ein, die 272 Millionen Schilling kosten werden. Für 1971 ist ein Teilbetrag von 50 Millionen Schilling erforderlich.

Dieser zweite Bauabschnitt reicht von der Paulanergasse bis zur Theresianumgasse und besteht aus drei Baulosen, die zusammen 515 Meter lang sind. Als Rohbauzeit sind 23 Monate vorgesehen. In diesem Zeitraum sollen alle Tiefbauarbeiten, der Streckentunnel, die Haltestelle Taubstummengasse, die Fundamente einer Tiefgarage (für deren Errichtung noch ein privater Bauherr gesucht wird), die Be- und Entlüftungsanlagen sowie die Notausstiege gebaut werden. Um den Auftrag bewerben sich eine Einzelfirma und acht Firmengruppen.

GR. Neusser (ÖVP) stellte als Debattenredner fest, daß den leidgewohnten Wiednern nun weitere Umleitungs- und Zufahrtsschwierigkeiten ins Haus stehen. Die Bevölkerung sei in Bürgerversammlungen zwar über alle notwendigen Maßnahmen informiert worden, jedoch nicht rechtzeitig. Die Bauzeit von zwölf Jahren für das Grundnetz der U-Bahn sei zu lang, Experten vertreten die Ansicht, daß die Arbeiten in acht Jahren beendet sein können. Erfreulicherweise habe sich auch Bürgermeister Slavik dafür eingesetzt, daß schneller gebaut werde.

Von der ÖVP-Regierung sei die erste Rate des Bundeszuschusses für die Wiener U-Bahn schon für 1970 zugesagt gewesen, meinte GR. Neusser, was lautstarke Protestrufe auslöste, die SPÖ-Regierung dagegen werde erst 1972 die erste Rate flüssig machen. Abschließend verlangte der Debattenredner, alles zu tun, um die Gesamtbauzeit auf acht Jahre herabzusetzen. Außerdem forderte er die Vorlage eines Kosten-

und Finanzierungsplanes sowie Verhandlungen mit der Bundesregierung, damit diese den Bundeszuschuß von insgesamt 2,4 Milliarden Schilling nicht wie derzeit vorgesehen innerhalb von zwölf, sondern innerhalb von acht Jahren flüssig mache.

Stadtrat Heller stellte im Schlußwort fest, daß der U-Bahn-Bau bisher keinerlei finanzielle Sorgen gehabt hätte. Der seinerzeitige Finanzminister Dr. Koren hätte zwar die erwähnten Finanzierungszusagen gemacht, wegen Einspruchs der ÖVP-Bundesräte habe er sie aber nicht einhalten können.

Im Juni wird voraussichtlich mit den Schildvortriebsarbeiten begonnen. Dann werde man sehen, wie rasch bei den Wiener Bodenverhältnissen weitergebaut werden kann. Jedenfalls soll alles getan werden, um den U-Bahn-Bau zu forcieren und die Erschwernisse der betroffenen Bewohner so kurz wie nur möglich zu halten.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

StR. Heller (SPÖ) referierte noch einen zweiten Antrag. Er betraf 129 Millionen Schilling für die Vorbereitung der U-Bahn-Bauarbeiten auf dem Stephansplatz und auf dem Schwedenplatz, von denen heuer noch 80 Millionen verwendet werden sollen. Mit dem Bau des 3. Bauabschnittes der U-Bahn soll in der ersten Hälfte des Jahres 1972 begonnen werden. Dieser Bauabschnitt umfaßt die Strecke vom Stock im Eisen-Platz bis zur Einmündung der Rotensterngasse in die Praterstraße mit einer Abzweigung zum Morzinplatz und einem Teilstück der Linie U 3 von der Pestsäule auf dem Graben bis zum Haus Singerstraße 3. Auf dieser Trasse befinden sich die drei Stationen Stephansplatz, Schwedenplatz und Nestroyplatz, außerdem ein Notausstieg beim Fleischmarkt. Ein schwieriger Teil dieser Arbeiten ist die Unterföhrung des Donaukanals. Der vorliegende Antrag betrifft die Bauvorbereitung zweier Stationsbereiche. In einer Bürgerversammlung wird die Bevölkerung und die Wirtschaft dieser Bereiche rechtzeitig informiert werden. Die Arbeiten sollen spätestens im kommenden März beginnen.

GR. Bednar (SPÖ) bezeichnete den 3. Bauabschnitt als eine der schwierigsten Phasen des U-Bahn-Baus, was schon die Summe von 129 Millionen für die Vorarbeiten beweist. Mit den nötigen Arbeiten werden gleichzeitig Sanierungen durchgeführt, die den Citybereich aufwerten werden. Die Stadtverwaltung wird die Be-

völkerung und vor allem die Handels- und Gewerbetreibenden rechtzeitig eingehend informieren. Die bisher durchgeführten Bürgerversammlungen auf der Wiedner und in Mariahilf hatten eine sehr positive Reaktion auf das Baugeschehen zur Folge.

Die U-Bahn wird direkt am Stephansdom vorbeiführen, und natürlich muß alles geschehen, um die Sicherheit des Wiener Wahrzeichens zu gewährleisten. Es wurden schon Gutachten von allen erdenklichen Stellen eingeholt. Um ganz sicher zu gehen, hat nun StR. Heller neuerlich den Auftrag gegeben, ein Fakultätsgutachten von der Technischen Hochschule einzuholen.

Die Dauer des U-Bahn-Baus sei heute nicht abzuschätzen. Jeder Bauabschnitt bringt Lehren für den nächsten, jeder technische Fortschritt wird genutzt.

In Erwiderung der Rede von GR. Neusser erklärt GR. Bednar, ein Gösing werde die SPÖ auch in zwölf Jahren nicht erleben. (GR. Hahn (ÖVP) in einem Zwischenruf: Olah war viel ärger). Der ÖVP sei jedoch zu wünschen, daß sie sich in zwölf Jahren erholt haben werde und wieder eine politische Rolle spielen könne. Derzeit spiele sie nämlich keine. Die sozialistische Stadtverwaltung hat 25 Jahre lang die Finanzpolitik Wiens zum Wohle der Bevölkerung geleitet (Hahn: Fernheizwerk Spittelau!), die Wahlergebnisse beweisen, wie die Bevölkerung darüber denkt.

Der U-Bahn-Bau werde in den nächsten Jahren das Bild der Innenstadt prägen. Er wird Nachteile bringen, aber auch Vorteile durch den großen Beitrag zur Sicherung der Vollbeschäftigung. Das neue Bild der Innenstadt wird dann eine City mit weniger Fahrzeugen und Behinderungen, weniger Lärm und Abgasen sein.

StR. Heller verzichtete auf das Schlußwort.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Sachkredit

GR. Glaser (SPÖ) beantragte - wie er ausdrücklich betonte - die letzte Sachkrediterweiterung um 36,8 Millionen Schilling für die Straßenbahntiefführung am Margaretengürtel, in der Kliebergasse und in der Wiedner Hauptstraße, womit eine Baukostensumme von 415,3 Millionen Schilling erreicht wurde.

GR. Hoffmann (ÖVP) bezweifelte, daß es sich tatsächlich um die letzte finanzielle Forderung handle und erbat konkretere Auskünfte. Der Redner ließ das Baugeschehen der Straßenbau-

tunnels kritisch Revue passieren und bemängelte vor allem, daß die Planung nicht in einem Zuge, sondern in drei Abschnitten erfolgt sei. Dies habe schließlich zu einer Kostenausweitung von ursprünglich 292 Millionen auf 565 Millionen, insgesamt um 93,4 Prozent, geführt. Dennoch sei das Verkehrsbauwerk positiv zu beurteilen. Daß keine Möglichkeiten für den Kinderwagen-transport vorgesehen sind, sei allerdings zu bedauern.

In seinem Schlußwort begründete GR. Glaser die Kostenausweitungen mit der Umfangvergrößerung der Baumaßnahmen, die auch Winterbaumaßnahmen und andere aufwendige Schritte einschlossen. An Stelle der ursprünglich vorgesehenen Unterpflasterbahntrasse sei der Ausbau der Anlagen U-Bahnmäßig erfolgt. Es handle sich im übrigen tatsächlich um die letzte Sachkrediterweiterung.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Liegenschafts Kauf

Zum nächsten Punkt der Tagesordnung stellte GR. Dr. Rudolf Müller (SPÖ) den Antrag auf Kauf einer Liegenschaft der ärztlich-technischen Industriegesellschaft Odelga in Ottakring, (Kostenpunkt 8 Millionen) zum Zweck der Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage. Der Antragsteller begründete diesen Kauf als notwendige städtebauliche Maßnahme.

GR. Joachim Müller (DFP) zweifelte an der Echtheit dieser städtebaulichen Maßnahme, da dieses Industriegebiet seiner Meinung nach von einem dichtverbauten Wohnteil des Bezirkes in einen anderen abgesiedelt wird. Überdies äußerte er Zweifel an der Höhe des Kaufpreises.

In seinem Schlußwort wies der Antragsteller den Zweifel an der Höhe des Kaufpreises zurück, da dieser durchaus den üblichen Ortspreisen entspreche. Was die Absiedlung des vorliegenden Industriegebietes betrifft, so werde dieses, ~~seinem~~ seinem Wissen nach keineswegs in einem Wohngebiet neu angesiedelt werden.

Abstimmung: Mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ angenommen.

Flächenwidmungsplan

Zur Aufhebung und Neufstsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein größeres Gebiet im 2. Bezirk (Untere Augartenstraße, Obere Augartenstraße, Taborstraße, Obere Donaustraße) referierte GR. Ing. Hofstetter (SPÖ): Es handle sich

um Maßnahmen, die die Auflockerung dieses dichtverbauten Gebietes zur Schaffung von Verkehrswegen und Grünflächen ermöglichen sollten.

Dazu erklärte GR. Sagmeister (SPÖ) in der Debatte, es handle sich dabei tatsächlich um ein abgewohntes Gebiet mit alten und schlecht ausgestatteten Wohnungen. Zu kritisieren sei aber falsche Information für die Bewohner dieser Region: GR. Kowarsch habe sich in einer Zeitschrift geäußert, daß es geheime Pläne über Verkehrsbauten im 2. Bezirk gebe. Solche Pläne bestünden nicht, vielmehr seien alle Maßnahmen in Gemeinderat und Bezirksvertretung rechtzeitig beraten worden.

GR. Kowarsch (ÖVP) stellte fest, daß sich seine Äußerungen nicht auf das im Antrag gemeinte Gebiet, sondern auf einen anderen Teil des 2. Bezirks bezogen hätten. Im übrigen könne die Bevölkerung mit Begriffen wie "Änderung des Flächenwidmungsplans" nichts anfangen. Das sei keine wirkliche Information.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Stadthallenbad

StR. Pfoch (SPÖ) beantragt, für den Neubau des Stadthallenbades 130 Millionen Schilling zu genehmigen, davon 30 Millionen als erste Baurate für 1971. Die Errichtung des Bades, nach den Plänen von Prof. Rainer, erfolgt im Rahmen des Bäderkonzepts. Nachdem im Augenblick sowohl das Sommerbad auf dem Schafberg, das Hallenbad beim Ottakringer Bad, das Dianabad und das Kinderfreibad in der Quadenstraße im Bau sind, hatte man ursprünglich die Absicht, mit dem Bau des Stadthallenbades im späteren Herbst zu beginnen. Durch einen Beschluß des Internationalen Schwimmverbandes, die Europa-Schwimmeisterschaften 1974 in Wien auszutragen, ist nun die unverzügliche Inangriffnahme des Vorhabens notwendig geworden. Nachdem aber vorerst geklärt werden mußte, ob die Stadthallen-Betriebs-Gesellschaft als Bauherr auftreten soll oder der Magistrat, wurden zunächst im Voranschlag keine Mittel für den Bau eingesetzt. Nach erfolgter Klärung wird nun die Stadt Wien dieses Bad errichten, das über eine 50 x 25 Meter-Bahn, eine komplette 10-Meter-Sprunganlage, ein Lehrschwimmbecken, Tribünen für 800 Besucher und ein Trainingsbecken verfügen wird.

GR. Joachim Müller (DFP) bedauert, daß die Schwimmeisterschaften nicht bereits früher an Wien vergeben wurden. So hat es rund 13 Jahre gedauert, bis man das seinerzeitige Versprechen

auf Errichtung des Stadthallenbades einlöst. Unverständlich sei es, daß im Voranschlag die erforderlichen Beträge nicht veranschlagt sind. Leider dürfte aber trotz der langen Zeit noch immer kein durchdachter Plan vorliegen. So seien unter anderem für die 800 Tribünenplätze nur 65 Pkw-Abstellplätze eingeplant - obwohl bereits jetzt im Bereich der Stadthalle großer Parkraumangel besteht. Seine Fraktion begrüße die Errichtung des Bades, die aufgezeigten Mängel sollten jedoch rechtzeitig beseitigt werden.

GR. Dr. Wolfram (FPÖ) bezeichnete das Fehlen entsprechender Budgetmittel für die Errichtung des Stadthallenbades als eine peinliche Panne. Die Feststellung, daß vorerst die Frage des Bauherrn geklärt werden mußte, sei keine Entschuldigung für dieses Versäumnis. Die Vergabe der Europa-Schwimmeisterschaften 1974 an Wien sei nicht von ungefähr erfolgt, man hat sich mit einem großen Werbeaufwand um die Abhaltung in Wien beworben. Anscheinend bedurfte es aber erst einer Pressemeldung, um die ganze Angelegenheit ins Rollen zu bringen. Auf Grund dieser Meldung hat dann der gesamte Verwaltungsapparat innerhalb weniger Tage alles unternommen, um den Antrag auf Bereitstellung der nötigen Mittel in der heutigen Sitzung einbringen zu können. Der Redner stellt die Frage, wer für dieses Schnellzugstempo verantwortlich ist und wie es möglich war, daß im Budget keine Mitteln veranschlagt waren.

Der nächste Debattenredner, GR. Dr. Ebert (ÖVP), stellte einleitend fest, daß nun die alte Streitfrage, ob ein 33m oder ein 50m-Becken als sportgerecht bezeichnet werden könne, zugunsten des 50m-Beckens geklärt sei. Wien habe sich zwar immer als überaus sportfreundlich ausgegeben, in Wirklichkeit sei die Stadtverwaltung durch die Annahme der Schwimm-Europameisterschaften 1974 in erge Schwierigkeiten geraten. StR. Pfoch müsse nun geradebiegen, was die SPÖ-Mehrheit durch Jahre hindurch versäumt habe. Die ÖVP habe schon vor zwölf Jahren auf diese Probleme hingewiesen. Beim Bau des Dianabades sei wieder eine Chance versäumt worden, indem statt eines 50m-Beckens nur ein 33m-Becken gebaut werde.

Beim Vergleich mit anderen Großstädten schneide Wien hinsichtlich der Zahl der Bäder schlecht ab.

So besitzt Hamburg nicht weniger als 21 Hallenbäder, das bedeutet ein Hallenbad auf je 87.000 Einwohner. Die ÖVP werde dem Antrag zustimmen.

Gegen die unseriöse Schreibweise einer Wiener Tageszeitung, die offensichtlich die Nachfolge des eingegangenen "Volksblattes" angetreten habe, wandte sich der nächste Debattenredner, GR. Outolny (SPÖ). Auf das Stadthallenbad sei keineswegs im Budget für 1971 vergessen worden. Beweis: das Bad befindet sich im Bäderkonzept, sein Bau wurde auch im Wahlprogramm 1969 versprochen. Im Hinblick auf die Europameisterschaft werde nun ein Jahr früher mit dem Bau begonnen.

Schon 1957, als die Stadthalle fertiggestellt wurde, war als spätere Ergänzung der Bau des Bades vorgesehen.

Für die Schwimm-Europameisterschaft werden noch weitere 50-Meter-Becken zur Verfügung stehen: im Stadionbad und im Laaer Berg-Bad. Hinsichtlich des Dianabades mußte man sich wegen technischer Schwierigkeiten - Platzmangel - für ein 33-Meter-Becken entschließen.

Jedenfalls werde das Stadthallenbad nach seiner Fertigstellung rund 350.000 Menschen der umliegenden Bezirke für ihre Freizeitgestaltung und sportliche Betätigung zur Verfügung stehen.

In seinem Schlußwort entkräftete Stadtrat Pfoch nochmals die Vorwürfe, daß auf das Stadthallenbad im Budget vergessen worden sei. Es habe deswegen keinen Ansatz enthalten, weil damals noch zu klären gewesen sei, wer das Bad baut: die Stadthallen-Gesellschaft oder die Gemeinde. Als weiteren Beweis erwähnte Pfoch, daß zu Beginn der Budgetdebatte der damalige Vizebürgermeister Slavik die Erklärung abgegeben habe, die erforderlichen Mittel rechtzeitig freizumachen.

Hinsichtlich der Zahl der Bäder liegt Wien im europäischen Spitzenfeld. 1965 gab es nur zwei Hallenbäder, heute - fünf Jahre später - sind es bereits vier. Derzeit wird im Ottakringer Bad eine Schwimmhalle gebaut, das Dianabad befindet sich im Bau, für Hietzing wird ein Hallenbad gerade geplant.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Neues Kraftwerk

GR.Busta (SPÖ) referierte über den Antrag, 640 Millionen Schilling für den Bau des Blockkraftwerkes 2 im Dampfkraftwerk Donaustadt zu genehmigen. Dieser Bau steht im Zusammenhang mit dem bis 1980 reichenden Kraftwerksprogramm, das mit der Verbundgesellschaft und den anderen Stromversorgungsunternehmen besprochen wurde. Ursprünglich war vorgesehen, den Block 2 im Frühjahr 1976 in Betrieb zu nehmen, doch erweist es sich als notwendig, diesen Termin auf Herbst 1975 vorzuverlegen, weil zu diesem Zeitpunkt das Werk 1 im Kraftwerk Simmering stillgelegt werden muß.

GR.Hirsch (SPÖ) hob die vorausschauende Arbeit der Wiener Stadtwerke hervor, die es ermöglicht, mit der rasanten Entwicklung Schritt zu halten. 1960 wurden in Wien 1.994 Gigawattstunden (das sind 1.994.000.000 Kilowattstunden) Strom verbraucht, 1970 bereits 3.805 Gigawattstunden. Das bedeutet, daß sich der Stromverbrauch in zehn Jahren fast verdoppelt hat.

Der Bau des Kraftwerkes Donaustadt sichert auch für die Zukunft die Versorgung der Haushalte und der Industrie mit dem benötigten Strom. Das Werk 1 in Simmering, das Mitte der Siebzigerjahre stillgelegt werden muß, wurde 1903 in Betrieb genommen und 1950 zum letzten Mal umgebaut und modernisiert.

Man muß, stellte GR.Hirsch fest, auch über den Strompreis sprechen. Kaum ein anderer Preis hat sich so positiv entwickelt. Eine Kilowattstunde Haushaltsstrom kostete 1903-70 Heller, 1933-70 Groschen und jetzt 61 Groschen. Dabei muß man bedenken, was 70 Heller im Jahre 1903 und 70 Groschen im Jahre 1933 im Vergleich zu gegenwärtig 61 Groschen wert waren. Auf Zwischenrufe von der ÖVP, ob jetzt eine Strompreiserhöhung komme, erwiderte GR.Hirsch: Noch nicht. In den letzten Jahren kamen allerdings wachsende Belastungen für die Werke, die außerhalb ihres Einflusses liegen. So bedeutet die internationale Preisentwicklung auf dem Rohölsektor nach den gegenwärtigen Vorausberechnungen heuer eine Mehrbelastung von rund 23 Millionen Schilling. Es ist zu befürchten, daß sich die Lage in den nächsten Monaten noch verschärft.

GR.Busta verzichtete auf das Schlußwort.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

Dringliche Anfrage

Am Schluß der Tagesordnung wurde eine Anfrage der DFP behandelt, zu der der Antrag auf Verlesung und Besprechung gestellt worden war. GR. Wölger (DFP) kritisierte Mängel, die seiner Meinung nach in der Heizkostenabrechnung der Wiener Heizbetriebe aufgetreten wären und forderte die Ausdehnung der Kontrolle des Rechnungshofes auf diese Unternehmung. Seiner Meinung nach hätten Verzögerungen bei der Abrechnung stattgefunden und in der Folge zu Zinsverlusten der Mieter geführt.

Der Antrag auf Verlesung und Besprechung wurde abgelehnt. Die Beantwortung wird daher schriftlich erfolgen. (Ende der Sitzung um 16.32 Uhr.)

(Ende des Sitzungsberichtes.)

- - -

start fuer tiefgaragenbau morzinplatz

11 wien, 29.1. (rk) nur einen tag nach der ersten pressekonferenz des buergermeisters in der concordia, in der slavik auf die bedeutung des garagenbaus fuer wien hingewiesen hatte, nimmt das projekt einer neuen tiefgarage unter dem morzinplatz im 1. bezirk konkrete formen an. noch in dieser woche soll die entscheidung darueber fallen, welche baufirma die arbeiten durchfuehren soll. mit dem bau der tiefgarage soll am ende der frostperiode - voraussichtlich im maerz - begonnen werden. die neue garage wird in vier geschossen 850 autos platz bieten.

in seiner pressekonferenz hatte buergermeister slavik betont, dass verschiedene plaetze der wiener innenstadt in zukunft von autos freigehalten werden sollen, jedoch erst dann, wenn durch parkgaragen mehr als die ausfallenden parkplaetze ersetzt wurden.

ob auch aus dem bereich des morzinplatzes die autos verbannt werden sollen, ist zur zeit nicht gewiss. zwar existiert eine studie eines architekten, die einen fussgaengerbereich auf dem morzinplatz ueber der verkehrsebene - sozusagen im ersten stock - vorsieht, ob diese studie jedoch auch aussicht auf verwirklichung hat, steht nicht fest. diese studie befasst sich mit der moeglichkeit, auf der gesamten flaeche der tiefgarage ein geschoss ueber dem strassenniveau zu errichten, dieses geschoss zu ueberdachen und dadurch eine neue ebene zu gewinnen, die den fussgaengern vorbehalten sein soll. dieser fussgaengerbereich wuerde den abgang von der ruprechtskirche in die gesamte anlage miteinbeziehen. dadurch wuerden auf dem strassenniveau zusaetzliche abstellplaetze gewonnen, ausserdem koennten in diesem bauwerk geschaeftslokale und aehnliches untergebracht werden.

die neue tiefgarage am morzinplatz, fuer die die stadt wien den grund zur verfuegung stellte, wird zunaechst einen teil jener abstellplaetze ersetzen, die bedingt durch den u-bahn-bau verloren gehen. die garage muss auf jeden fall vor dem vollen baubeginn fuer die u-bahn im bereich des schwedenplatzes fertig sein. man rechnet mit einer baudauer von rund eineinhalb jahren.

die koordinierung mit dem u-bahn-bau ist vor allem deswegen notwendig, weil im bereich des morzinplatzes umleitungen gefuehrt

werden muessen und ausserdem die fertige garagendecke als bauplatz fuer den u-bahn-bau benoetigt wird. zusammen mit dem bau der garage ist auch die errichtung eines u-bahntunnels vorgesehen. dieser u-bahntunnel, der unter der garage verlaufen soll, wird fuer ein verbindungsgleis von der kuenftigen linie u 1 zur linie u 4 benoetigt. einige detailfragen, die die finanzierung betreffen, sind in diesem zusammenhang noch ungeklaert. es ist aber in naechster zeit mit einem ergebnis bei den verhandlungen zwischen vertretern der stadt wien und den privaten bauherren zu erwarten. der u-bahntunnel wird natuerlich von der stadt wien finanziert.

weitere garagenprojekte

bei einem weiteren garagenprojekt - naemlich einer tiefgarage vor der karlskirche mit 600 bis 700 abstellplaetzen - sind die verhandlungen bereits sehr weit gediehen. es ist damit zu rechnen, dass die stadt wien in absehbarer zeit mit der interessengruppe, die den garagenbau finanzieren will, eine einigung erreicht.

insgesamt sind im bereich des karlsplatzes drei tiefgaragen vorgesehen. alle drei garagen sollen noch waehrend der u-bahn-arbeiten am karlsplatz gebaut werden.

zwei weitere garagenprojekte betreffen den luegerplatz und den albertinaplatz. eine konkretere realisierung des projektes albertinaplatz scheiterte bisher an den schwierigkeiten, den geplanten garagenbau mit den interessen des bundes zu koordinieren.

ein projekt, dessen realisierung noch in fernerer zukunft liegt, bezieht sich auf den standort heldenplatz. hier sollen nach den vorstellungen der planungsfachleute in zukunft tiefgaragen mit 3.000 abstellplaetzen entstehen. der heldenplatz gehoert dem bund. von wiener planungsfachleuten wurde jedoch die anregung gemacht, im eigenen bereich ein projekt auszuarbeiten und dieses projekt dem bund als grundlage einer kuenftigen gemeinsamen arbeit vorzulegen.

da im garagenkonzept der stadt wien einige standorte vorgesehen sind, die in den bereich des bundes fallen, wird in zukunft eine zusammenarbeit zwischen bund und stadt wien auf diesem gebiet notwendig sein. diese zusammenarbeit zeichnet sich bereits ab.

starke maenner beim buergermeister

10 wien, 29.1. (rk) die gewichtheber des wiener gaswerkes konnten im vergangenen jahr die oesterreichische staatsmeisterschaft gewinnen. buergermeister felix s l a v i k empfing aus diesem anlass in gegenwart von vizebuergermeister gertrude s a n d n e r , stadtrat franz n e k u l a und stadtwerke-generaldirektor dr. karl r e i s i n g e r die starken maenner des gaswerkes und gratulierte ihnen zu ihrem grossen erfolg. der buergermeister hob hervor, dass zu so hervorragenden leistungen nicht die kraft allein genuegt, sondern eiserner trainingswille und strenge disziplin notwenig sind. als geschenke der stadtverwaltung ueberreichte er einen erinnerungspokal und schallplatten, die gewichtheber revanchierten sich mit einer kleinen hantel.

in einem gespraech informierte sich slavik anschliessend ueber die geschichte und die trainingsmethoden der gaswerksportler; eingehend studierte er den maechtigen "ewigen wanderpokal des oeakv", auf dem nun gaswerk zum zweiten mal als staatsmeister eingetragen wird. der erste titel wurde 1960 erkaempft. die gewichthebersektion im gaswerk konnte voriges jahr als eine der aeltesten sportsektionen im rahmen der stadtverwaltung ihren 50. geburtstag feiern und nun dieses jubilaeumsjahr mit dem hoechsten sportlichen erfolg kroenen.

1215

preisguenstige gemuese- und obstsorten

16 wien, 29.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, karotten 7 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2), 6 schilling, bananen 6 bis 7 schilling, orangen 3.50 bis 5.50 schilling je kilogramm.

1419

seminar fuer kleinkindererziehung:

intensives foerderungsprogramm gefordert

18 wien, 29.1. (rk) in der bildungsanstalt der kindergaertnerinnen der stadt wien, 15, siebeneichengasse 17, ging freitag nach dreitaegiger dauer das vom oesterreichischen komitee fuer sozialarbeit und vom jugendamt der stadt wien veranstaltete seminar fuer kleinkindererziehung zu ende. auf der tagesordnung standen die berichte der leiter der zu beginn des seminars gebildeten arbeitskreise, die sich in ihren beratungen mit den verschiedenen foerderungsmoeglichkeiten des kleinkindes im rahmen des kindergartens beschaeftigten.

als vordringlichste aufgaben zur forcierung der basisbildung im kindergarten wurden dabei unter anderem die intensivierung und systematisierung der sprachfoerderung sowie die foerderung des schoepferischen denkens, gestaltens und handelns genannt. dadurch wuerde es naemlich dem kind moeglich sein, sich entsprechend zu entwickeln, wodurch sich aber auch wieder seine aufgeschlossenheit, aufnahmebereitschaft und selbstaendigkeit erhoehrt. doch auch die intensive information der eltern, verbunden mit paedagogischen hinweisen, eine noch weitreichendere ausbildung der kindergaertnerinnen, die zahlenmaessige vermindering der kinder in den gruppen aus gruenden der individualisierung sowie eine sinnvolle raumgestaltung innerhalb der kindergaerten, wurden als vordringliche massnahmen bezeichnet.

in seinem schlusswort wies der vorsitzende des seminars, jugendamtsleiter senatsrat dr. walter p r o h a s k a , nochmals auf die notwendigkeit und die dringlichkeit dieses seminars hin. er betonte, dass dieser veranstaltung grosse bedeutung zukomme, weil sich gerade in den letzten jahren durch die neuesten wissenschaftlichen erkenntnisse auch neue aspekte fuer die erziehung und foerderung des vorschulkindes ergeben haetten. zweifellos stellen die ergebnisse dieses seminars fuer kleinkindererziehung, an der paedagogen aus allen bundeslaendern teilnahmen, eine bereicherung der gesamten kindergartenpaedagogik dar und haben eine gewisse klaerung dieses problemkreises gebracht.

in der krankenpflegeschule goettlicher heiland:
drei mexikanerinnen diplomiert

19 wien, 29.1. (rk) in anwesenheit von oberstadtphysikus doktor albert k r a s s n i g g , dem chef aller wiener krankenpflegeschulen, ueberreichte freitag vormittag gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k im festsaal der krankenanstalt goettlicher heiland 14 frischgebackenen krankenschwestern die diplome. es ist die dritte diplomierungsfeier dieser krankenpflegeschule, die ohne jede oeffentliche subvention vom orden des goettlichen heilands gefuehrt wird. von den 14 schwestern sind drei mexikanerinnen. vier der jungen krankenschwestern werden im sanatorium hera, eine im krankenhause melk und eine in einem krankenhause von westberlin ihren dienst versehen.

1450

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 30. jaenner 1971

blatt 305

gesperrt bis sonntag, 31. jaenner, 19.30 uhr!

die sendung des wiener buergermeisters:

25 millionen fuer winterbaumassnahmen
toleranz auch fuer die kuenstler!

1 wien, 30.1. (rk) in der sendung des wiener buergermeisters sprach buergermeister felix s l a v i k am sonntag, dem 31. jaenner, um 19.30 uhr im programm oesterreich-regional ueber winterbaumassnahmen der gemeinde wien. im zweiten teil seiner rede rief der buergermeister die wiener zur toleranz auch gegenueber der heutigen kunst auf.

der buergermeister fuehrte aus: 'in den vergangenen tagen konnte man fast schon glauben, dass das fruehjahr vor der tuer steht. der kalender sagt uns freilich, dass der winter noch nicht zu ende sein kann. und wenn es auch heuer noch nicht so viel schnee gegeben hat, so bescherte uns dieser winter-dafuer eine ungewoehnlich langdauernde frostperiode.

frost und schnee bedeuten fuer die bauwirtschaft auch heute noch ein besonderes problem. wir koennen es uns jedoch aus vielerlei gruenden nicht leisten, so wie das frueher

./.

einmal ueblich war, waehrend der kalten jahreszeit die bauarbeiten ganz einfach einzustellen und die bauarbeiter nach hause zu schicken und sie der arbeitslosenfuersorge zu ueberlassen. die stadt wien trifft daher viele massnahmen, damit die arbeiten an den staedtischen baustellen auch durch die winterlichen verhaeltnisse nicht zu stark beeintraechtigt werden.

12.000 arbeiten fuer kommunalen wohnbau

ich habe in den letzten tagen mit unserem hochbaustadtrat hubert pfoch ueber dieses problem gesprochen, um mich davon zu ueberzeugen, ob alle massnahmen getroffen wurden, die auch im winter die fortsetzung der bauarbeiten moeglich machen. ich kann ihnen nun, liebe wienerinnen und liebe wiener, mitteilen, dass auch in diesem winter auf den staedtischen hochbaustellen, unter einsatz modernster technischer mittel, ein intensives bauprogramm durchgefuehrt wird. insgesamt fast zehntausend arbeitskraefte, beinahe so viel wie im september, sind allein im hochbau beschaeffigt. davon fast 2.900 bei den wohnbauten. im kommunalen bauwesen arbeiten derzeit insgesamt mehr als 12.000 personen. im vorigen jahr waren es nur knapp ueber 11.000.

schwerpunkt des staedtischen hochbaues ist der neubau des allgemeinen krankenhauses, den wir gemeinsam mit dem bund durchfuehren, das derzeit groesste bauvorhaben ueberhaupt! dort sind jetzt bereits die vorarbeiten fuer das hauptgebauede im gange. weiter sind zu nennen: die neue rudolfsstiftung, bei der kuerzlich die gleiche des 18geschossigen bettenhochhauses erreicht wurde und nun installationsarbeiten durchgefuehrt werden, sowie die neue unfallchirurgie des wilhelminenspitals, die voraussichtlich mitte dieses jahres in betrieb gehen kann. beim grossmarkt in inzersdorf werden die ersten sechs hallen aufgestellt, und im fleischzentrum st. marx schreitet die adaptierung des viehmarktes voran. beim dianabad wurde mit der montage der stahldachkonstruktion fuer die schwimmhalle begonnen, um im fruehjahr die hauptgleiche zu erreichen. das ottakringer bad wird - ebenfalls

im fruehjahr - als 5. hallenbad in betrieb gehen. die aufstellung zusaetzlicher heizgeraete, wie thermoblocks und gas-warmluftgeraete, das verschliessen der objekte mit kunststoffolien und andere kaelteschutzmassnahmen ermoeglichen auch eine zuegige fortsetzung des wohnbauprogrammes mit den schwerpunkten in favoriten, simmering, floridsdorf und donaustadt.

keine tote saison

etwa 25 millionen schilling werden fuer die winterbaumassnahmen eingesetzt, die uebrigens in den letzten jahren zu einem weitgehenden abbau der gefuerchteten saisonspitze im bau-gewerbe fuehrte.

natuerlich nuetzen wir die winterzeit auch dazu, um zahlreiche umbauten zur sanierung verschiedener spitaeler und altersheime, zur modernisierung von schulgebaeuden und amts-haeusern, durchfuehren zu koennen. bemerkenswert ist schliesslich, der sich besonders stark im tiefbau abzeichnende trend, dass dank des maschineneinsatzes mit immer weniger arbeitern, eine immer groessere leistung erzielt wird. 1964 wurden im bauhauptgewerbe pro arbeiter noch sechs, acht zehntel ps eingesetzt. im jahre 1970 leistete der maschineneinsatz bereits einundzwanzig, sieben zehntel ps pro arbeiter.

so helfen also winterbaumassnahmen und der technische fortschritt der wiener gemeindeverwaltung, dass die wintersaison auf den baustellen keineswegs mehr eine tote saison ist.

toleranz gegenueber der kunst

heute moechte ich aber auch, liebe wienerinnen und wiener, wieder ueber eine sorge reden, die mich bedrueckt. es ist die ungeduld und die intoleranz, die man leider ~~manches mal beobachten muss~~. an sich muesste doch der echte wiener dazu neigen, tolerant zu sein. unsere vorfahren stammen aus vielen laendern, vor allem aus jenen laendern, die frueher einmal in der oesterreich-ungarischen monarchie vereinigt waren. unsere grossartige geographische

lage, das landschaftsbild rund um wien, unsere weltaufgeschlossenheit und unser beruehmtes goldenes wienerherz muessten doch die besten voraussetzungen dafuer sein, dass wir toleranz auf allen gebieten ueben. wir sollen sie im taeglichen leben ueben und wir sollen sie gegenueber den gesellschaftlichen entwicklungstendenzen ueben.

heute moechte ich in diesem zusammenhang nur etwas ueber unsere komponisten, ueber unsere maler und ueber unsere bildhauer sagen. ich selbst sehe mir gerne bilder an, betrachte gerne plastiken und besuche gerne, wenn es mir die zeit erlaubt, ein theater oder die oper. natuerlich gefaellt mir nicht jedes bild und nicht jede plastik. mir gefaellt auch nicht jede inszenierung und nicht jede darstellerische leistung. aber es waere doch voellig falsch, zu sagen, dass nur die kuenstlerischen leistungen der vergangenheit unsere anerkennung verdienen. ich weiss, es gehoert leider zu unserer tradition, dass wir leistungen von menschen erst dann schaetzen lernen, wenn sie nicht mehr leben. aber ich meine doch, wir sollten uns bemuehen, mit dieser ungueten tradition zu brechen.

natuerlich bin ich fuer die anerkennung der leistungen, die in der vergangenheit erbracht wurden. aber ich glaube wir sollten darueber die leistungen der gegenwart nicht uebersehen. der kuenstler ist wie ein seismograph. er soll die probleme der gegenwart erkennen und die ferne zukunft erahnen. er will seine erkenntnisse in toene umsetzen oder in der malerei, in der bildhauerei zum ausdruck bringen. wir koennen vom kuenstler nicht verlangen oder erwarten, dass er genau das tut, was allen menschen gefaellt, sondern wir muessen ihm zugestehen, dass er nach seiner auffassung ein bild, eine plastik gestaltet, oder ein musikstueck komponiert.

kritisch - aber tolerant

es ist nicht so, dass in der vergangenheit die kuenstler immer jene achtung gefunden haetten, die wir ihnen heute, da sie lange tot sind, entgegenbringen. beethovens musik war nicht unbestritten, verdis musik wurde oft diskutiert und selbst

johann strauss-walzer wurden als frivol bezeichnet. auch die maler und bildhauer wurden vielfach kritisiert, aber sie haben trotzdem grosse kunstwerke geschaffen, die uns ueberliefert wurden und die wahrscheinlich noch viele kommende generationen erfreuen werden. viele kompositionen sind untergegangen, viele werke der bildenden kunst werden nicht mehr gezeigt oder sind der vergessenheit anheim gefallen. was uns jedoch ueberliefert wurde, das sind die besten bilder, die besten plastiken, die schoensten denkmaeler und die besten kompositionen. was von dem heutigen schaffen dauernden bestand haben wird, das bestimmen nicht wir allein, sondern das wird vielfach erst von kommenden generationen bestimmt werden.

sicher hat nicht alles, das heute von kuenstlern geschaffen wird, dauernden bestand. wenn wir aber unsere kuenstler an ihrem schaffen hindern, dann meine ich, begehen wir den groessten fehler. was wir den kuenstlern entgegenbringen muessen, ist verstaendnis und toleranz. das schliesst nicht aus, dass wir kritisieren. aber wir sollen nicht verdammen. eine kritik darf nicht so weit gehen, dass wir kunstwerke zerstoeren. wenn ausstellungen veranstaltet werden, mit bildern oder plastiken von kuenstlern unserer zeit, dann dienen diese ausstellungen dazu, unsere generation mit dem kuenstlerischen schaffen der unter uns lebenden kuenstler vertraut zu machen. wenn moderne kompositionen aufgefuehrt werden, dann sollen wir anerkennen, dass komponisten auch jetzt unter uns leben und wirken. und deshalb, liebe wienerinnen und liebe wiener, meine bitte an sie:

seien sie kritisch - aber seien sie tolerant (rufz)''

+++

80. geburtstag von robert kolisko

2 wien, 30.1. (rk) am 1. februar vollendet der dirigent prof. dr. robert k o l i s k o das 80. lebensjahr.

er wurde in wien geboren, bildete sich als musiker gruendlich aus und begann die laufbahn eines theaterkapellmeisters. diese fuehrte ihn an die stadttheater in klagenfurt, ulm, dortmund, teplitz-schoenau und an das deutsche theater in prag. 1929 uebernahm er eine leitende stellung als chef des opernhauses in zuerich. 1934 leistete er einer berufung als dirigent an die wiener volksoper folge. seit 1938 bekleidete er in diesem wirkungskreis die fuehrende position des opernchefs. 1958 fand dr. robert kolisko als direktor der wiener symphoniker ein betaetigungsfeld, das ihm gelegenheit bot, seine reichen musikalisch-organisatorischen erfahrungen hoechst verdienstvoll zu verwerten. in wuerdigung seiner leistungen wurde ihm 1961 die ehrenmedaille der stadt wien verliehen.

+++

wochenprogramm des planetariums

5 wien, 30.1. (rk) das planetarium in der prater hauptallee (beim riesenrad) fuehrt in der kommenden woche folgende veranstaltungen durch:

samstag, 6. februar: der winterhimmel ueber wien, 15, 17 und 19 uhr.

sonntag, 7. februar: der winterhimmel ueber wien, 10, 15, 17 und 19 uhr.

+++

infektionskrankheiten im dezember

3 wien, 30.1. (rk) im taetigkeitsbericht des gesundheitsamtes der stadt wien ueber den monat dezember werden bei den infektionskrankheiten 483 grippefaelle (ein todesfall) , 299 scharlachfaelle, 92 erkrankungen von infektioeser hepatitis, 16 faelle von keuchhusten, zwei faelle von bakterieller lebensmittelvergiftung und zwei faelle von ruhr verzeichnet.

die tbc-fuersorgestellten wurden von insgesamt 4.825 personen frequentiert, die zahl der neuuntersuchungen betrug 1.889, in 80 faellen konnte eine aktive tuberkulose festgestellt werden. in den tbc-fuersorgestellten wurden im dezember insgesamt 1.361 roentgen-durchleuchtungen vorgenommen, die zahl der hausbesuche belief sich auf 1.044, die der roentgenaufnahmen auf 158 und die der schirmbilder auf 1.804.

in den beratungsstellen fuer geschlechtskranke betrug die parteifrequenz 3.441 personen. von 509 im wochendurchschnitt untersuchten kontrollprostituierten waren 14, von 68 untersuchten geheimprostituierten 16 venerisch infiziert. aus ganz wien wurden 288 faelle frischer venerischer erkrankungen gemeldet.

in den 55 mutterberatungsstellen wurden an 244 beratungstagen 5.988 aerztliche beratungen durchgefuehrt. in den fuenf schwangerenberatungsstellen der gemeinde wien wurden im berichtsmonat 611 frauen untersucht, davon erstmalig 215. bei 81 frauen wurden krankhafte befunde erhoben, die zu einer stoerung der schwangerschaft fuehren koennen. auf kosten des gesundheitsamtes wurden 81 wasser-mannreaktionen und 113 rhesusfaktorbestimmungen durchgefuehrt.

in den gesundenuntersuchungsstellen wurden im berichtsmonat 471 personen untersucht und 3.130 laboratoriumsuntersuchungen durchgefuehrt. bei 29 personen wurden geschwulstverdaechtige befunde erhoben, 319 personen wurden wegen anderweitiger erkrankungen ihren behandelnden aerzten zugewiesen.

+++

wochenprogramm der wiener stadthalle

4 wien, 30.1. (rk) in der wiener stadthalle gibt es vom
1. bis 7. februar folgende veranstaltungen:

montag,	1. februar: publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
dienstag,	2. februar: publikumseislaufen eis-tanzabend	14.00 bis 18.30 uhr 20.00 uhr
mittwoch,	3. februar: hallen-fussballturnier publikumseislaufen	19.30 uhr 14.00 bis 18.30 uhr
donnerstag,	4. februar: hallen-fussballturnier publikumseislaufen	19.30 uhr 14.00 bis 18.30 uhr
freitag,	5. februar: hallen-fussballturnier publikumseislaufen eis-tanzabend	19.00 uhr 14.00 bis 18.30 uhr 20.00 uhr
samstag,	6. februar: handball-meisterschaft publikumseislaufen	14.00 uhr 8.00 bis 12.30 uhr 13.30 bis 18.00 uhr
sonntag,	7. februar: faustball-meisterschaft publikumseislaufen	18.15 uhr 8.30 bis 13.00 uhr 14.00 bis 18.30 uhr

fuehrungen in der stadthalle

samstag,	6. februar: 14.00 uhr
sonntag,	7. februar: 10.00, 11.00, 12.00 und 14.00 uhr

wochenprogramm des renaissancetheaters vom 1. bis 7. februar:

montag, 1. februar bis sonntag, 7. februar, jeweils um 19.30 uhr:
freddy "der junge von st. pauli".

+++

haus der .begegnung doebling:

"rendezvous in wien" mit buergermeister slavik

6 wien, 30.1. (rk) gast des hauses der begegnung in doebling zu einem "rendezvous in wien" war samstag abend der stab der unido: bis in die morgenstunden unterhielten sich die rund dreihundert auslaendischen gaeste in hervorragender stimmung. das stadtgartenamt hatte den blumenschmuck beigestellt, das ensemble b i l e k sorgte fuer zuendende musik.

der obmann des verwaltungsausschusses, gemeinderat ing. walter h o f s t e t t e r , begruesste die gaeste herzlich beim ersten "rendezvous" dieser art. hofstetter hiess buergermeister felix s l a v i k willkommen, mit ihm die stadtraete kurt h e l l e r , dkfm. alfred h i n t s c h i g , maria j a c o b i , franz n e k u l a und otto s c h w e d a sowie mehrere mitglieder des gemeinderates.

buergermeister felix slavik, von den gaesten lebhaft akklamiert, sprach die hoffnung aus, dass diesem rendezvous noch weitere folgen wuenden. dann verteilte er an alle damen vergoldete wienerwald-blaetter zum anstecken. im namen der gaeste bezeichnete unido-direktor quijano c a b a l l e r o das "rendezvous in wien" als ein rendezvous m i t wien und dankte herzlich fuer die gastfreundschaft.

besonders beeindruckt zeigte sich ein gerade in wien weilender gast der unido: staatssekretaer a s s i o d o vom nigerianischen industrieministerium. wie alle anderen, bewaeltigte auch er auftretende verstaendigungsschwierigkeiten ohne jede m u e h e . stimmung und musik taten das ihrige zur verstaendigung der gaeste und der oesterreichischen rendezvous-teilnehmer.

+++



60984 81800

